

VOLVO
V50

VOLVO
for life



WEB EDITION

Einführung



Sehr geehrter Volvo-Besitzer!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Das Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Insassen aus. Volvo ist eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Ihr Volvo wurde darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Um die Freude an Ihrem Fahrzeug noch zu erhöhen, empfehlen wir Ihnen, sich mit den Informationen und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung bezüglich Ausstattung und Wartung vertraut zu machen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Volvo!

Betriebsanleitung

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennen lernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen. So können Sie sich mit neuen Funktionen vertraut machen, Sie erfahren, wie Sie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen am besten fahren und wie Sie das Fahrzeug optimal nutzen können. Bitte beachten Sie die Sicherheitsanweisungen in der Betriebsanleitung:



WARNUNG!

Warnmitteilungen zeigen an, dass Verletzungsgefahr besteht, falls die Anweisungen nicht befolgt werden.

Wichtig!

Warntexte zeigen an, dass das Risiko von Schäden am Fahrzeug besteht, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht bei allen Fahrzeugmodellen vorhanden. Neben der Standardausstattung werden auch optionale Ausrüstungen (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch

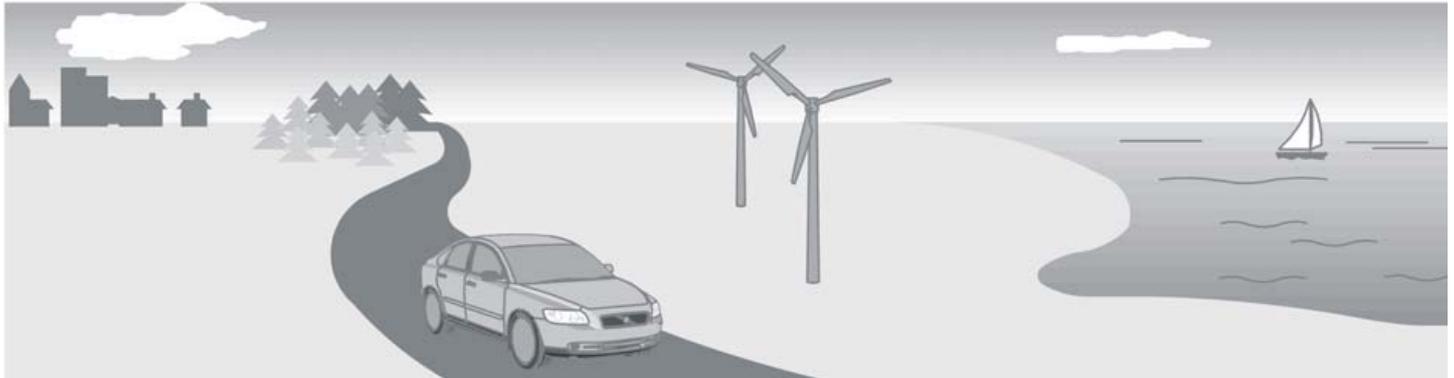
Zubehörausrüstungen (Zusatzausstattung) beschrieben.

ACHTUNG! Abhängig von den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Länder und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können Volvo-Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Angaben in dieser Betriebsanleitung zur Konstruktion des Fahrzeugs, technische Daten und Abbildungen sind nicht bindend. Änderungen vorbehalten.

©Volvo Car Corporation

Volvo Car Corporation und die Umwelt



Umweltphilosophie der Volvo Car Corporation

Umwelt, Sicherheit und Qualität sind die drei Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirken sich auf alle Bereiche aus. Fahrzeuge von Volvo erfüllen strenge internationale Umweltschutzstandards und werden unter effizientem Einsatz der Ressourcen mit niedrigen Emissionen hergestellt. Die Volvo Car Corporation ist mit dem Umweltschutzstandard ISO 14001 zertifiziert, was zu kontinuierlichen Verbesserungen im Umweltschutzbereich führt. Sämtliche Volvo-Modelle werden mit einer extern zertifizierten Erklärung zum Umweltschutz geliefert, so dass der Kunde die Auswirkungen von verschiedenen Modellen und Motoren auf die

Umwelt vergleichen kann. Lesen Sie mehr unter: www.epd.volvocars.se

Innen und außen sauber

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip *Innen und außen sauber* hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. Ihr Fahrzeug spart Kraftstoff und stößt nur eine minimale Menge an schädlichen Substanzen aus. Durch dieses Konzept wird auch sichergestellt, dass Sie und Ihre Insassen die Abgase von anderen Fahrzeugen nicht einatmen, weil die Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, gereinigt wird. Ein hochentwickeltes System zur Luftreinigung, AQS¹

1. Air Quality System

(Option) stellt sicher, dass die Luft im Fahrzeuginnenraum in verkehrsreicher Umgebung sauberer als die Außenluft ist. Das System besteht aus einem elektronischen Sensor und einem Kohlefilter. Der Sensor überwacht die Kohlenmonoxidmenge in der einströmenden Luft und schließt den Lufteinlass, damit der Kohlenmonoxidgehalt im Innenraum – z. B. in dichtem Stadtverkehr, Staus und Tunneln – nicht zu hoch wird. Dank des Kohlefilters wird ein Eindringen von Stickoxiden, bodennahem Ozon und Kohlenwasserstoffen verhindert. Die Textilien im Fahrzeug entsprechen den Anforderungen gemäß dem ökologischen Standard Öko-Tex². Am Kühler befindet sich eine spezielle

2. Internationaler Standard für Textilien.

Volvo Car Corporation und die Umwelt

Beschichtung, Premair®³, die schädliches bodennahes Ozon in reinen Sauerstoff verwandelt.

Ein Volvo erfüllt strenge internationale Umwelttrichtlinien und hat einen geringen Kraftstoffverbrauch, um den Kohlendioxidausstoß, der zum Treibhauseffekt beiträgt, zu reduzieren. Volvo-Fahrzeuge sind hinsichtlich des Kraftstoffverbrauchs in ihren jeweiligen Klassen äußerst wettbewerbsfähig.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Regelmäßige Wartung bei einer Volvo-Vertragswerkstatt schafft die Voraussetzungen für niedrigen Kraftstoffverbrauch und trägt somit zu einer saubereren Umwelt bei. Das geschulte Personal verfügt über das Wissen und die Möglichkeiten, um den bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten.

Schützen Sie die Umwelt

Wir glauben, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen. Sie können beim Umweltschutz mithelfen, indem Sie umweltfreundliche Pflegeprodukte für das Fahrzeug kaufen und das Fahrzeug gemäß den

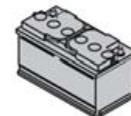
Angaben in der Betriebsanleitung regelmäßig warten lassen.

Einige Tipps zum Umweltschutz:

- Immer überprüfen, dass die Reifen den richtigen Reifendruck haben. Zu niedriger Reifendruck führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch.
- Dachgepäckträger und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Kraftstoffverbrauch erheblich. Entfernen Sie sie direkt nach der Verwendung.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug. Je größer die Belastung um so höher der Kraftstoffverbrauch.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Motorblockheizung ausgestattet ist, verwenden Sie diese immer vor einem Kaltstart. Dadurch werden sowohl Verbrauch als auch die Emissionen verringert.
- Fahren Sie vorsichtig und vorausschauend. Vermeiden Sie unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen.



- Fahren Sie in den höheren Gängen. Niedrige Motordrehzahlen führen zu weniger Verbrauch.
- Lassen Sie bei Gefälle das Gaspedal los.
- Verwenden Sie Motorbremsung. Lassen Sie das Gaspedal los und schalten Sie herunter.
- Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf laufen. Stellen Sie bei Staus den Motor ab.
- Denken Sie daran, umweltschädlichen Abfall wie zum Beispiel Batterien und Öl umweltgerecht zu entsorgen. Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, wenn Zweifel über die Abfallentsorgung bestehen.
- Lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten.



Wenn Sie diesen Empfehlungen folgen, kann der Kraftstoffverbrauch verringert werden, ohne dass Reisezeit oder Reisevergnügen eingeschränkt werden. Sie schonen das Fahrzeug, sparen Geld und schützen die Ressourcen unseres Planeten.

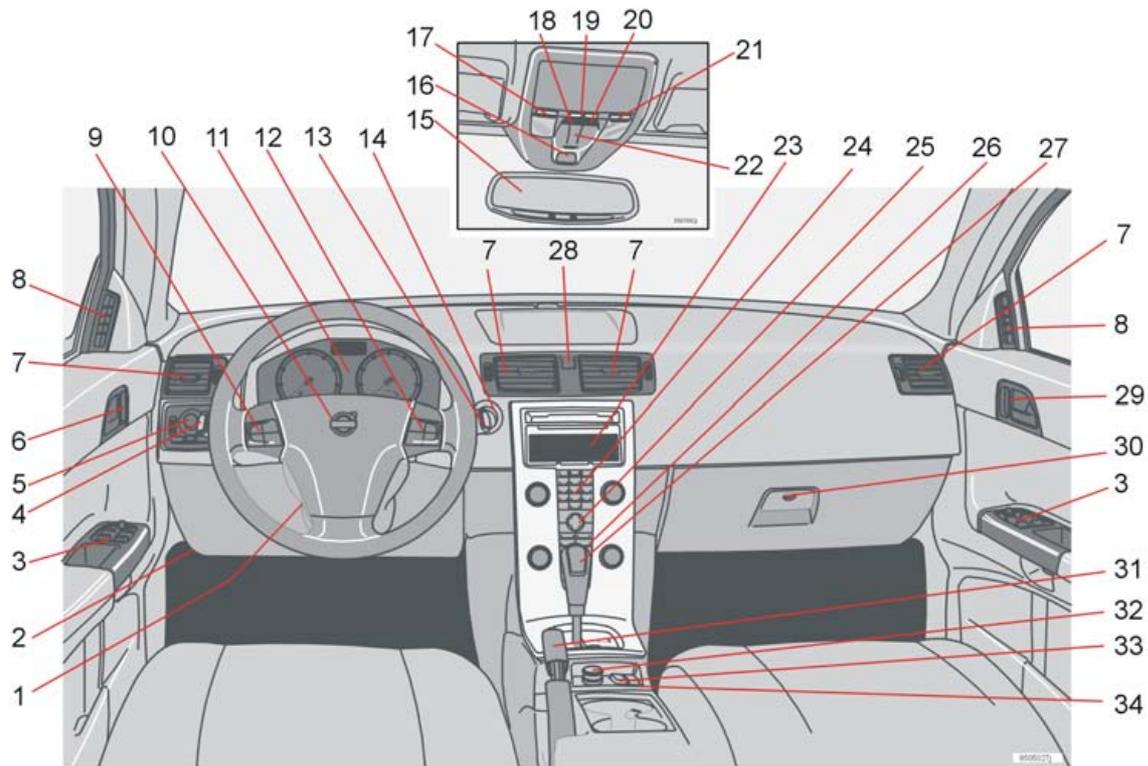
3. Gilt nur für fünfzylindrige Motoren. PremAir® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Engelhard Corporation.

Übersicht der Instrumente	7
Sicherheit	13
Instrumente und Regler	37
Klimaanlage	65
Innenausstattung	77
Schlösser und Alarmanlage	91
Starten und Fahren	103
Räder und Reifen	135
Fahrzeugpflege	151
Pflege und Service	157
Infotainment	181
Technische Daten	209

Übersicht der Instrumente

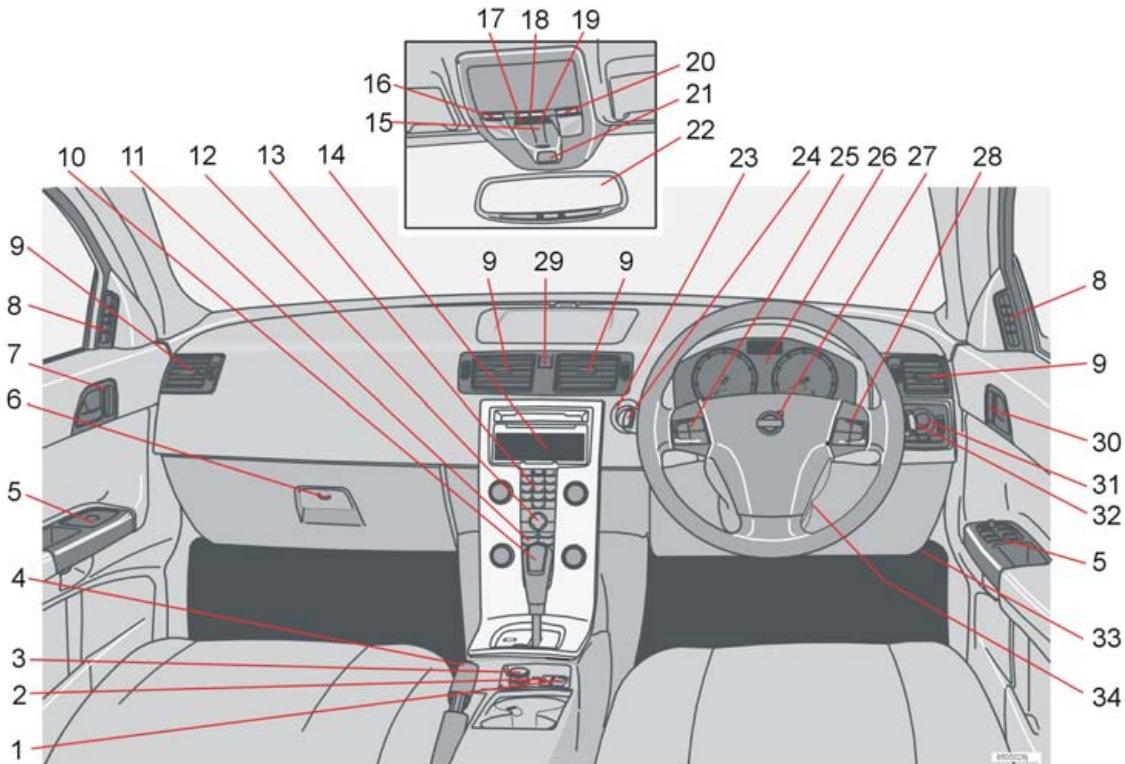
Übersicht Linkslenker	8
Übersicht Rechtslenker	10
Reglerfeld in der Fahrertür	12

Übersicht Linkslenker



1. Lenkradverstellung
2. Motorhaubenöffner
3. Reglerfeld
4. Blinker, Fernlicht, Bordcomputer
5. Beleuchtung, Kraftstofftankdeckelöffner
6. Türgriff, Zentralverriegelung
7. Belüftungsdüsen Armaturen Brett
8. Belüftungsdüse Seitenfenster
9. Geschwindigkeitsregelanlage
10. Signalhorn, Airbag
11. Kombinationsinstrument
12. Tastenfeld für Infotainment
13. Scheibenwischer und -wascher, Scheinwerferwaschanlage
14. Zündschalter
15. Innenspiegel Rückspiegel
16. Sicherheitsgurtkontrolle
17. Innenbeleuchtung links
18. Deaktivierung der Alarmsensoren, Sicherheitsverriegelung
19. Innenbeleuchtung Funktionsschalter
20. Position für Zubehörschalter
21. Innenbeleuchtung rechts
22. Betätigung, Schiebedach
23. Display für Klimaanlage und Infotainment
24. Infotainment
25. Einstellungen für Klimaanlage, Infotainment und persönliche Einstellungen
26. Klimaanlage
27. Schalthebel
28. Warnblinkanlage
29. Türgriff
30. Handschuhfach
31. Feststellbremse
32. Steckdose/Zigarettenanzünder
33. Stabilitätssystem STC oder DSTC
34. Schalter, wahlfreie Ausrüstung

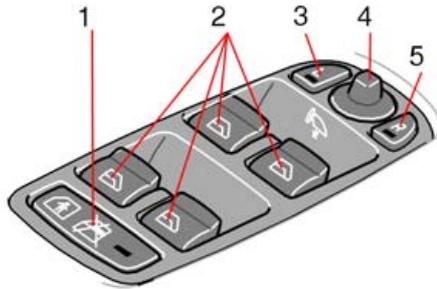
Übersicht Rechtslenker



Rechtslenker

1. Schalter für optionale Ausrüstung
2. Stabilitätssystem STC oder DSTC
3. Steckdose, Zigarettenanzünder
4. Feststellbremse
5. Reglerfeld
6. Handschuhfach
7. Türgriff
8. Belüftungsdüse, Seitenfenster
9. Belüftungsdüsen, Armaturenbrett
10. Schalthebel
11. Klimaanlage
12. Einstellungen für Klimaanlage, Infotainment und persönliche Einstellungen
13. Infotainment
14. Display für Klimaanlage und Infotainment
15. Betätigung Schiebedach
16. Innenbeleuchtung, links
17. Deaktivierung der Alarmsensoren, Sicherheitsverriegelung
18. Innenbeleuchtung, Schalter
19. Schalter für optionale Ausrüstung
20. Innenbeleuchtung, rechts
21. Sicherheitsgurtkontrolle
22. Innenspiegel Rückspiegel
23. Zündschalter
24. Scheibenwischer und -wascher, Scheinwerferwaschanlage
25. Geschwindigkeitsregelanlage
26. Kombinationsinstrument
27. Signalhorn, Airbag
28. Tastenfeld für Infotainment
29. Warnblinkanlage
30. Türgriff, Zentralverriegelung
31. Beleuchtung, Kraftstofftankdeckelöffner
32. Blinker, Fernlicht, Bordcomputer
33. Motorhaubenöffner
34. Lenkradverstellung

Reglerfeld in der Fahrtür



IMG-203441

1. Abschaltung Fensterheber hinten
(Standard)
Elektrische Kindersicherung (Option)
2. Fensterheber
3. Außenspiegel, links
4. Außenspiegel, Einstellung
5. Außenspiegel, rechts

Sicherheitsgurt	14
Airbags (SRS)	17
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS)	20
Seitenairbags (SIPS)	22
Kopf-/Schulterairbag (IC)	24
WHIPS	25
Wann werden die Sicherheitssysteme aktiviert?	27
Aufprallstatus	28
Überprüfung der Airbags und Kopf-/Schulterairbags	29
Kindersicherheit	30

Sicherheitsgurt



Straffung des Beckengurts. Der Gurt muss niedrig angelegt werden.

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an

Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. Ansonsten können Insassen auf dem Rücksitz im Falle eines Aufpralls gegen die Rückenlehnen der Vordersitze geschleudert werden.

Anlegen des Sicherheitsgurt:

- Ziehen Sie den Gurt langsam heraus und verriegeln Sie ihn, indem Sie die Sperrzunge in das Schloss führen. Ein kräftiges

„Klicken“ zeigt an, dass der Gurt eingerastet ist.

Den Sicherheitsgurt lösen:

- Auf die rote Taste im Gurtschloss drücken - die Gurtrolle rollt den Gurt automatisch auf. Wird der Gurt nicht vollständig eingezogen, führen Sie ihn von Hand ein, so dass er straff aufgerollt ist.

In folgenden Fällen wird der Gurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

- Wenn Sie ihn zu schnell herausziehen,
- beim Bremsen und Beschleunigen,
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.

Damit der Gurt den höchstmöglichen Schutz bietet, ist es wichtig, dass er gut am Körper anliegt. Verstellen Sie die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten. Der Gurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

Beachten Sie Folgendes:

- Verwenden Sie keine Klammern oder Ähnliches die ein korrektes Anliegen des Gurtes verhindern.
- Der Gurt darf nicht verwickelt oder verdreht sein.
- Der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h. er darf nicht über dem Bauch liegen).
- Spannen Sie den Hüftgurt über der Hüfte, indem Sie wie in der Abbildung gezeigt am Diagonalgurt ziehen.

WARNUNG!

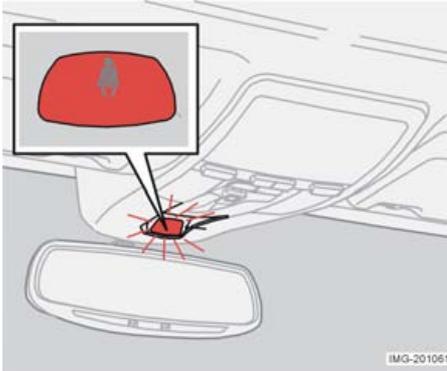
Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

WARNUNG!

Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine Person vorgesehen.

WARNUNG!

Wenn der Gurt einer großen Last ausgesetzt wurde, beispielsweise einem Aufprall, ist der gesamte Gurt auszuwechseln. Dies umfasst die Rollen, Befestigungen, Schrauben und Schlösser. Einige der Schutzzeigenschaften des Gurtes können verloren gehen, sogar wenn der Gurt unbeschädigt aussieht. Lassen Sie den Sicherheitsgurt, wenn er verschlissen oder beschädigt ist, austauschen. Der neue Sicherheitsgurt muss genehmigt sein und zum Anbringen in der gleichen Position wie der ausgetauschte Sicherheitsgurt vorgesehen sein. Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitsgurten selbst vor. Fragen Sie Ihre Volvo-Vertragswerkstatt.



Sicherheitsgurtkontrolle¹

Ein Symbol leuchtet in der Dachkonsole (über dem Innenspiegel) auf und erinnert Sie daran, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde. Im Kombinationsinstrument leuchtet ebenfalls ein Symbol auf. Wenn das Fahrzeug stillsteht, erlischt die Kontrolle nach ca. sechs Sekunden.

Vordersitz

Die Symbole leuchten permanent, wenn der Fahrer oder der Beifahrer keinen Sicherheitsgurt angelegt haben. (Es wird kein Symbol angezeigt, wenn ein Kindersitz im Vordersitz eingebaut ist.) Zusätzlich zu den

zwei erleuchteten Symbolen ist ein akustisches Signal zu hören, das seine Frequenz in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs ändert.

Rücksitz

Die Sicherheitsgurtkontrolle hat zwei Teilfunktionen:

- Information über die Anzahl der verwendeten Sicherheitsgurte über eine Mitteilung im Informationsdisplay. Die Funktion wird automatisch und unabhängig davon, ob jemand im Fond sitzt oder nicht, aktiviert, wenn eine der Fondtüren geöffnet oder geschlossen wurde. Die Mitteilung wird ca. 10 Sekunden nach dem Losfahren gelöscht, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die Taste READ bestätigt werden.
- Warnung über eine Mitteilung im Informationsdisplay und ein akustisches Signal, dass ein Sicherheitsgurt im Fond während der Fahrt abgelegt wurde. Die Warnung verstummt, wenn der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch Drücken der Taste READ bestätigt werden.

Die Mitteilung im Informationsdisplay, die angibt, wie viele Gurte verwendet werden, ist immer verfügbar. Um die gespeicherten Mitteilungen anzusehen, die Taste READ drücken.



Sicherheitsgurt und Schwangerschaft

Während der Schwangerschaft ist es äußerst wichtig, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt wird. Der Gurt sollte gut am Körper anliegen. Der obere Teil des Gurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden. Der Hüftteil des Gurtes muss platt liegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden. Er darf nicht nach oben zum Bauch gleiten.

Schwangere Fahrerinnen sollten den Sitz so weit wie möglich nach hinten stellen, um den größtmöglichen Abstand zwischen Lenkrad und Bauch zu erhalten. Das Lenkrad so weit vorstellen, wie es eine bequeme Fahrstellung zulässt.

1. Die Funktionen können je nach Markt leicht variieren.

Sicherheitsgurt



IMG-203420

Kennzeichnung an Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer

Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte (außer der hinteren mittleren Position) sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Hierbei handelt es sich um einen Mechanismus, der den Sicherheitsgurt bei einem ausreichend starken Aufprall um den Körper zieht, so dass er eng am Körper anliegt. Auf diese Weise fängt der Gurt den Insassen effektiver auf.

Airbags (SRS)

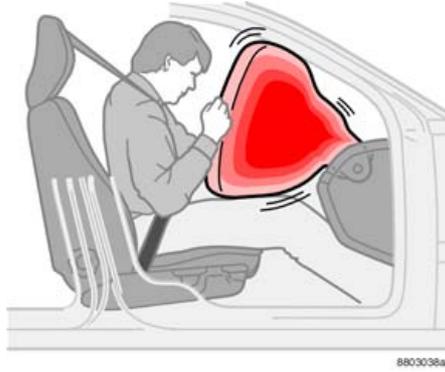


Fahrerairbag (SRS)

Zusätzlich zu den Sicherheitsgurten hat Ihr Fahrzeug einen Airbag (SRS - Supplemental Restraint System) im Lenkrad. Der Airbag befindet sich zusammengefoldet in der Lenkradmitte. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung SRS AIRBAG.

! WARNUNG!

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.



Beifahrerairbag (SRS)

Der Beifahrerairbag¹ liegt zusammengefoldet in einem Fach oberhalb des Handschuhfachs. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung SRS AIRBAG.

! WARNUNG!

Zur Minimierung der Verletzungsgefahr, wenn der Airbag ausgelöst wird, sollten Beifahrer so aufrecht wie möglich mit den Füßen am Boden und mit dem Rücken an die Rückenlehne gelehnt sitzen. Der Sicherheitsgurt muss angelegt sein.

! WARNUNG!

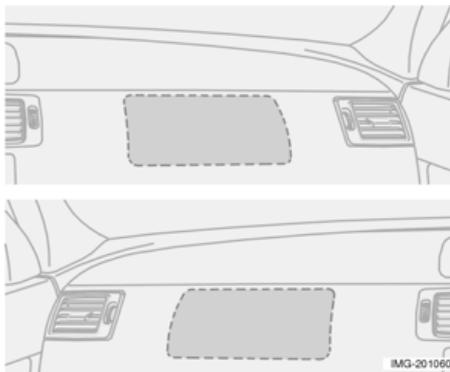
Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.¹

Lassen Sie Kinder niemals vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen. Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist. Durch die Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

1. Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 20.

1. Nicht alle Fahrzeuge sind mit Beifahrerairbag (SRS) ausgestattet. Der Beifahrerairbag kann beim Kauf optional ausgeschlossen werden.

Airbags (SRS)

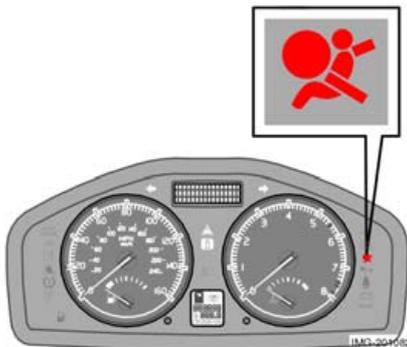


Position des Beifahrerairbags, Linkslenker bzw. Rechtslenker

! WARNUNG!

Auf der „SRS AIRBAG“-Verkleidung (oberhalb des Handschuhfachs) und in dem Bereich, der beim Auslösen des Airbags betroffen ist, dürfen keinerlei Gegenstände oder Zubehör angebracht oder aufgeklebt werden.

Nehmen Sie niemals Eingriffe in die SRS-Komponenten im Lenkrad oder an der Verkleidung oberhalb des Handschuhfachs vor.



Warnsymbol im Kombinationsinstrument

Das AIRBAG-System wird kontinuierlich vom Steuergerät des Systems überwacht. Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel in Stellung **I**, **II** oder **III** gedreht wird. Wenn keine Störung im AIRBAG-System vorliegt, erlischt das Symbol nach etwa sechs Sekunden.

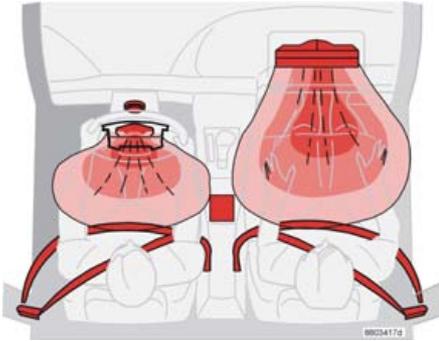
! WARNUNG!

Falls das Warnsymbol des AIRBAG-Systems nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies darauf hin, dass das AIRBAG-System nicht einwandfrei funktioniert. Das Symbol kann einen Fehler im Gurtsystem, im SIPS-, SRS- oder IC-System anzeigen. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.



Zusammen mit dem Warnsymbol erscheint ebenfalls eine Mitteilung im Informationsdisplay, falls erforderlich. Wenn das Warnsymbol versagt, leuchtet das Warndreieck auf und die Mitteilung „SRS-AIRBAG/WARTUNG DRINGEND“

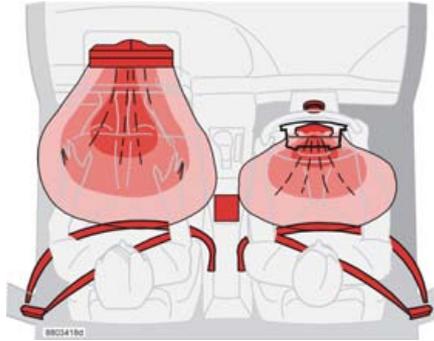
erscheint im Display. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.



SRS-System, Linkslenker

SRS-System

Das System setzt sich zusammen aus einem Gasgenerator, welcher von dem aufblasbaren Airbag umgeben ist. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren und aktivieren den Zünder des Gasgenerators - der Airbag wird aufgeblasen und erwärmt sich. Um den Aufprall gegen den Airbag zu dämpfen, entleert sich dieser, wenn er zusammengedrückt wird. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Innenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.



SRS-System, Rechtslenker

ACHTUNG! Die Sensoren reagieren je nach Verlauf des Aufpralls sowie abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite bzw. der Beifahrerseite verwendet wird oder nicht, unterschiedlich. Daher können bei einem Unfall Situationen vorliegen, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags ausgelöst wird. Bei einem Aufprall erfasst das SRS-System die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, und wird an diese angepasst, so dass ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

! WARNUNG!

Jeglicher Eingriff in das SRS-System kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen. Reparaturarbeiten dürfen daher ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden.

Airbags (SRS)

ACHTUNG! Die Airbags sind mit einer Funktion ausgestattet, die deren Kapazität an die Stärke der Kollision anpasst.

Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS)



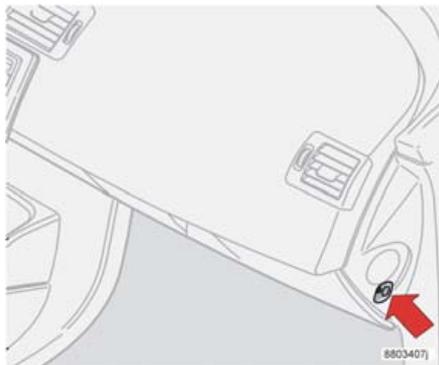
Anzeige, durch die angezeigt wird, dass der Beifahrerairbag (SRS) deaktiviert ist

PACOS (Option)

Der Beifahrerairbag (SRS) kann deaktiviert werden. Dies kann z. B. erforderlich sein, wenn ein Kind in einem Kindersitz auf dem Sitz sitzen soll.

Anzeige

Eine Textmitteilung in der Dachkonsole zeigt an, dass der Beifahrerairbag (SRS) deaktiviert ist.



PACOS (Passenger Airbag Cut Off Switch)

Aktivierung/Deaktivierung

Der Schalter befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und kann durch Öffnen der Beifahrertür erreicht werden. Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet. Volvo empfiehlt, zum Ändern der Stellung den Zündschlüssel zu verwenden. (Es können auch andere Gegenstände mit Schlüsselform verwendet werden.)

! WARNUNG!

Aktivierter Airbag (Beifahrersitz):
Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen. Dies gilt auch für Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm.
Deaktivierter Airbag (Beifahrersitz):
Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen.
Die Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann zu Lebensgefahr führen.

! WARNUNG!

Wenn das Fahrzeug mit Beifahrerairbag (SRS), aber nicht mit PACOS ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert.



Schalter für SRS in Stellung ON.

Stellung des Schalters

ON = Der Airbag (SRS) ist aktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, können Personen mit einer Körpergröße über 140 cm auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch keine Kinder in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen.



Schalter für SRS in Stellung Off.

OFF = Der Airbag (SRS) ist deaktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, kann ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch keine Personen mit einer Körpergröße über 140 cm.

! WARNUNG!

Lassen Sie niemals Passagiere auf dem Beifahrersitz Platz nehmen, wenn die Textmitteilung in der Dachkonsole anzeigt, dass der Airbag (SRS) deaktiviert ist, und gleichzeitig das Warnsymbol für das Airbagsystem im Kombinationsinstrument angezeigt wird. Das deutet auf einen erheblichen Fehler hin. Suchen Sie schnellstens eine Volvo-Vertragswerkstatt auf.

Seitenairbags (SIPS)



Position der Seitenairbags

Seitenairbags – SIPS-Airbag

Ein Großteil der Aufprallstärke wird von SIPS zu Trägern, Säulen, Boden, Dach und anderen Teilen der Fahrzeugkarosserie übertragen. Die Fahrer- und Beifahrerseitenairbags schützen den Brustkorb und sind ein wichtiger Bestandteil von SIPS. Das SIPS-Airbag-System setzt sich aus zwei Hauptkomponenten zusammen: Seitenairbags und Sensoren. Die Seitenairbags sind im Rückenlehnenrahmen des Vordersitzes eingebaut.



WARNUNG!

Nur Volvo-Bezüge oder von Volvo genehmigte Bezüge verwenden. Andere Bezüge kann die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.

WARNUNG!

Die Seitenairbags sind eine Ergänzung zum SIPS-System. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

WARNUNG!

Wenn der Sitz großen Belastungen ausgesetzt worden ist, z. B. bei einem Heckaufprall, muss das WHIPS-System in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüft werden.

Im Bereich zwischen Sitzaußenseite und Türverkleidung dürfen keinerlei Gegenstände angebracht werden, da dieser Bereich beim Auslösen des Seitenairbags betroffen sein kann.

Kindersitz und Seitenairbag

Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Fahrzeugs in Bezug auf einen Kindersitz oder ein Sitzkissen.

Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug nicht mit einem aktivierten¹ Beifahrerairbag ausgestattet ist.

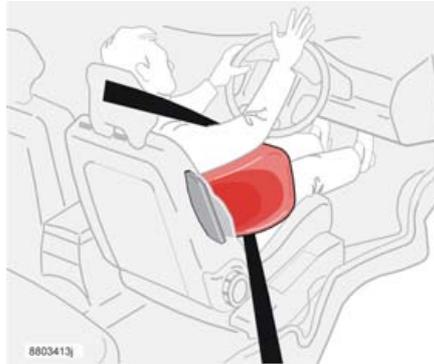
Die Seitenairbags sind eine Ergänzung zum SIPS-System. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

1. Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 20.

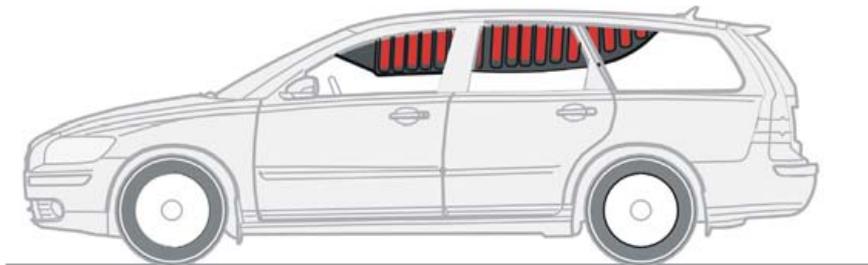
*Linkslenker*

SIPS-Airbag-System

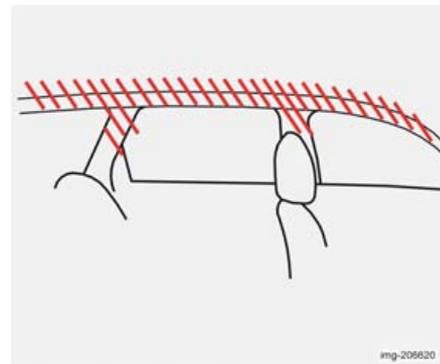
Das SIPS-Airbag-System besteht aus einem Gasgenerator, einem Seitenairbag und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren, die den Gasgenerator aktivieren, und der Seitenaufprall-Airbag bläst sich auf. Der Airbag bläst sich zwischen dem Insassen und der Türverkleidung auf, so dass der Stoß im Moment des Aufpralls gedämpft wird. Anschließend entweicht die Luft. Der Seitenaufprall-Airbag bläst sich normalerweise nur auf der Aufprallseite auf.

*Rechtslenker*

Kopf-/Schulterairbag (IC)



IMG-20494C



img-205620

Eigenschaften

Der Kopf-/Schulterairbag ergänzt das vorhandene SIPS-System. Der Kopf-/Schulterairbag ist im Dachhimmel entlang den Seiten des Fahrzeugs verborgen. Er schützt sowohl die vorderen Sitze als auch den Fond. Der Kopf-/Schulterairbag wird durch die Aufprallsensoren des SIPS-Systems aktiviert, wenn das Fahrzeug einem Seitenaufprall ausgesetzt ist. Der Kopf-/Schulterairbag füllt sich mit Gas, wenn er aktiviert wird. Der Kopf-/Schulterairbag verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.

WARNUNG!

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

WARNUNG!

Hängen Sie nichts an den Griffen im Dach auf. Der Haken ist nur zum Aufhängen von leichten Jacken vorgesehen (und nicht für schwere Gegenstände wie beispielsweise Regenschirme). Schrauben oder montieren Sie keinerlei Gegenstände an den Dachhimmel, die Türsäulen oder die Seitenverkleidungen. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. In diesen Bereichen dürfen nur von Volvo genehmigte Originalteile montiert werden.

WHIPS



Schutz vor Schleudertrauma – WHIPS

Das WHIPS -System (Whiplash Protection System) besteht aus energieaufnehmenden Rückenlehnen und speziell für das System entwickelten Kopfstützen auf beiden Vordersitzen. Das System wird durch einen Heckaufprall aktiviert, wobei Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs ausschlaggebend sind.

WARNUNG!

Das WHIPS -System ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Eigenschaften des Sitzes

Wenn das WHIPS -System aktiviert ist, klappen die Rückenlehnen des Vordersitzes zurück, um die Sitzposition des Fahrers und des Beifahrers auf den Vordersitzen zu ändern. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

WHIPS-System und Kindersitze/Sitzkissen

Das WHIPS -System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

WARNUNG!

Nehmen Sie niemals Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS -System selbst vor. Fragen Sie Ihre Volvo-Vertragswerkstatt.

Richtige Sitzstellung

Den besten Schutz haben Fahrer und Beifahrer, wenn sie in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

WHIPS

Folgendes kann verwendet werden:

- Ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug nicht über einen aktivierten¹ Beifahrerairbag verfügt.
- Ein rückwärts gewandter und an der Rückenlehne des Vordersitzes abgestützter Kindersitz auf dem Rücksitz.

WARNUNG!

Wenn der Sitz großen Belastungen ausgesetzt worden ist, z. B. bei einem Heckaufprall, muss das WHIPS-System in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüft werden.

Selbst wenn der Sitz unbeschädigt scheint, kann er einen Teil der Schutzigenschaften des WHIPS-Systems verloren haben. Lassen Sie das System auch nach einem leichten Heckaufprall durch eine Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen.



Nicht die Funktion des WHIPS-Systems blockieren!

WARNUNG!

Kein kastenähnliches Ladegut so platzieren, dass es zwischen dem Sitzpolster im Fond und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt ist. Stellen Sie immer sicher, dass die Funktion des WHIPS-Systems nicht blockiert wird.

WARNUNG!

Wenn Sie eine Rückenlehne im Fond umlegen, muss der entsprechende Vordersitz nach vorn geschoben werden, so dass dieser keinen Kontakt mit der umgelegten Rückenlehne hat.

1. Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 20.

Wann werden die Sicherheitssysteme aktiviert?

System	Aktivierung
Gurtstraffer	Bei einem Frontal- und/oder Seitenaufprall.
Airbags (SRS)	Bei einem Frontalaufprall. ¹
Seitenairbags (SIPS)	Bei einem Seitenaufprall. ¹
Kopf-/Schulterairbag	Bei einem Seitenaufprall. ¹
Schutz vor Schleudertrauma (WHIPS)	Bei einem Heckaufprall.

1. Die Airbags werden nicht immer bei einem Aufprall ausgelöst. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Funktion in der aktuellen Situation nicht notwendig war und die Insassen durch die anderen Sicherheitssysteme des Fahrzeug geschützt wurden.

Nach dem Auslösen der Airbags werden die folgenden Maßnahmen empfohlen:

- Überführen Sie Ihr Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt. Fahren Sie nie mit ausgelösten Airbags.
- Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, um Komponenten des Sicherheitssystems des Fahrzeugs austauschen zu lassen.
- Suchen Sie immer einen Arzt auf.

ACHTUNG! SRS-, SIPS-, IC- und Gurtsystem werden lediglich einmal bei einem Aufprall aktiviert.

WARNUNG!

Das Steuergerät des AIRBAG -Systems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Batteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole durch Wasser oder eine andere Flüssigkeit überschwemmt wurde. Nicht versuchen, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Überführen Sie Ihr Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt.

WARNUNG!

Fahren Sie nie mit ausgelösten Airbags. Die ausgelösten Airbags können die Lenkung des Fahrzeugs erschweren. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der beim Auslösen der Airbags auftretende Rauch und Staub kann bei längerem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser waschen. Das schnelle Auslösen der Airbags kann auch, bedingt durch das Material der Airbags, zu Schürfwunden und Verbrennungsverletzungen führen.

Aufprallstatus



Handhabung nach einem Aufprall

Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, kann der Text CRASH MODE – SIEHE HANDBUCH im Informationsdisplay erscheinen. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist. CRASH MODE ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z. B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

! WARNUNG!

Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug selbst zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im CRASH MODE befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Lassen Sie immer eine Volvo-Vertragswerkstatt die Kontrolle und das Zurückstellen des Fahrzeugs zum normalen Status vornehmen, nachdem CRASH MODE angezeigt wurde.

Startversuch

Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

! WARNUNG!

Versuchen Sie unter keinen Umständen das Fahrzeug erneut anzulassen, wenn bei der Anzeige der Mitteilung CRASH MODE Kraftstoffgeruch vorhanden ist. Verlassen Sie sofort das Fahrzeug.

Wenn alles normal aussieht und Sie sicher gestellt haben, dass keine Kraftstofflecks am Fahrzeug vorkommen, können Sie versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

- Zuerst den Zündschlüssel abziehen und ihn dann erneut einsetzen. Die Fahrzeugelektronik versucht dann, sich auf den normalen Status zurückzustellen. Versuchen Sie dann, den Motor anzulassen. Wenn weiterhin CRASH MODE im Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

! WARNUNG!

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den CRASH MODE versetzt wurde. Es muss zu einer Volvo-Vertragswerkstatt überführt werden.

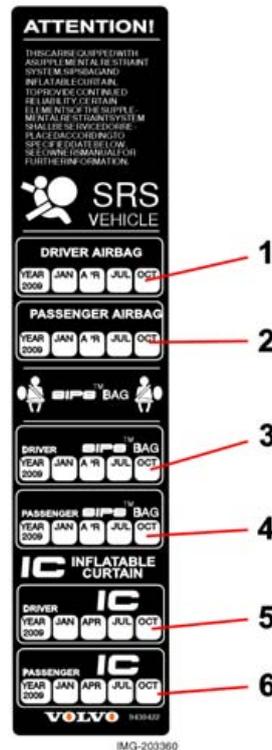
Fahrzeug bewegen

Wenn NORMAL MODE angezeigt wird, nachdem der CRASH MODE zurückgesetzt wurde, kann das Fahrzeug vorsichtig aus seiner gegenwärtigen gefährlichen Lage bewegt werden. Bewegen Sie das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig.

Überprüfung der Airbags und Kopf-/Schulterairbags

Überprüfungsintervalle

An der bzw. den Türsäulen befindet sich ein Aufkleber, auf dem das Jahr und der Monat angegeben sind, in dem Sie Ihre Volvo-Vertragswerkstatt benachrichtigen sollen, um die Überprüfung und wenn notwendig den Austausch der Airbags, Gurtstraffer und Kopf-/Schulterairbags vornehmen zu lassen. Wenn Sie Fragen zu den Systemen haben, wenden Sie sich bitte an eine Volvo-Vertragswerkstatt.



1. Fahrerairbag
2. Beifahrerairbag
3. Seitenairbag, Fahrerseite
4. Seitenairbag, Beifahrerseite
5. Kopf-/Schulterairbag, Fahrerseite
6. Kopf-/Schulterairbag, Beifahrerseite

Dieser Aufkleber befindet sich in der linken hinteren Türöffnung

Kindersicherheit



Kinder müssen gut und sicher sitzen

Die Position des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung ist abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen, für weitere Informationen siehe S. 32.

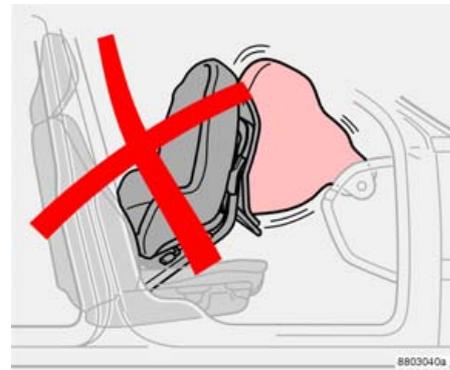
Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug gesichert werden. Lassen Sie niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren.

Die Kindersicherheitsprodukte von Volvo sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt. Der Gebrauch von Originalprodukten von Volvo gibt die besten Voraussetzungen dafür, dass die Befestigungspunkte und Befestigungsvorrichtungen korrekt sitzen und ausreichend stark sind.

ACHTUNG! Regelungen, wo Kinder im Fahrzeug sitzen dürfen, variieren von Land zu Land. Prüfen Sie, welche Bestimmungen gelten.

Folgendes kann verwendet werden:

- Ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug nicht über einen aktivierten¹ Beifahrerairbag verfügt.
- Ein rückwärts gewandter und an der Rückenlehne des Vordersitzes abgestützter Kindersitz auf dem Rücksitz.



Kindersitze und Airbags sind nicht miteinander vereinbar

Kindersitz und Airbag

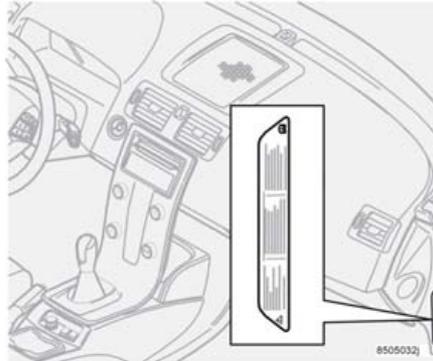
Das Kind immer auf den Rücksitz setzen, wenn der Beifahrerairbag aktiviert² ist. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das in einem Kindersitz auf der Beifahrerseite sitzt, ernsthaft verletzt werden.

1. Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 20.

2. Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 20.

⚠️ WARNUNG!

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen nur auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist.



Aufkleber auf der Seite des Armaturenbretts



8903808a

Aufkleber auf der Sonnenblende des Fahrzeugs

⚠️ WARNUNG!

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert¹ ist. Durch die Nichtbeachtung dieser Aufforderung kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

1. Für Informationen zum aktivierten/ deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 20.

Kindersicherheit

Position von Kindern im Fahrzeug

Gewicht/Alter	Vordersitz¹	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
<10 kg (0–9 Monate)	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt und Haltegurt. Schutzkissen zwischen Kindersitz und Armaturenbrett anbringen. L ² : Typengenehmigung-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. L ² : Typengenehmigung-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. L ² : Typengenehmigung-Nr. E5 03135
9–18 kg (9–36 Monate)	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt und Haltegurt. Schutzkissen zwischen Kindersitz und Armaturenbrett anbringen. L ² : Typengenehmigung-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. L ² : Typengenehmigung-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. L ² : Typengenehmigung-Nr. E5 03135
15–36 kg (3–12 Jahre)	Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. L ² : Typengenehmigung-Nr. E5 03139	Alternative: Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. L ² : Typengenehmigung-Nr. E5 03139 Integriertes Sitzkissen. L ² : Typengenehmigung-Nr. E5 03168	Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. L ² : Typengenehmigung-Nr. E5 03139

1. Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS) siehe S. 20.
2. L: Für speziellen Kindersitz geeignet, gemäß Liste mit genannter Typengenehmigung. Bei den Kindersitzen kann es sich um fahrzeugspezifische, begrenzte, halbuniversale oder universale Modelle handeln.

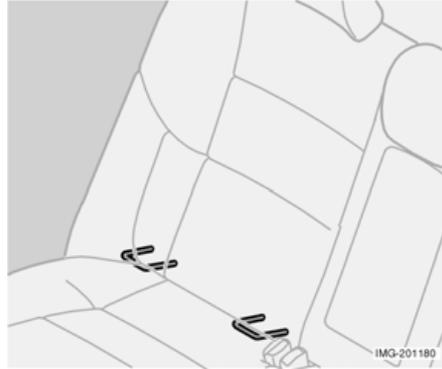
⚠️ WARNUNG!

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.¹

Durch die Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

1. Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS) siehe S. 20.



ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze (Option)

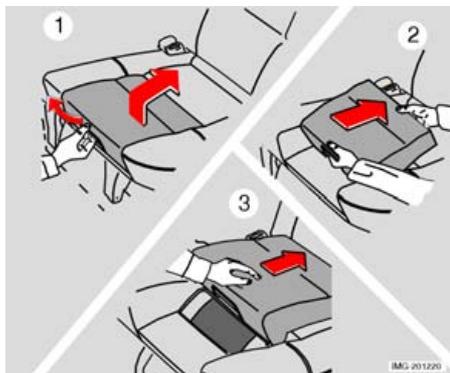
Die Montage des ISOFIX-Befestigungssystems für Kindersitze ist ab Werk für die äußeren Sitzplätze im Fond vorbereitet. Wenden Sie sich für weitere Informationen über Kindersicherheitsausrüstung an Ihren Volvo-Vertragshändler.



Integrierte Sitzkissen (Option)

Die integrierten Sitzkissen von Volvo sind speziell für die Sicherheit Ihres Kindes entwickelt worden. In Verbindung mit den regulären Sicherheitsgurten sind die Sitzkissen für Kinder mit einem Körpergewicht von 15 bis 36 kg zugelassen.

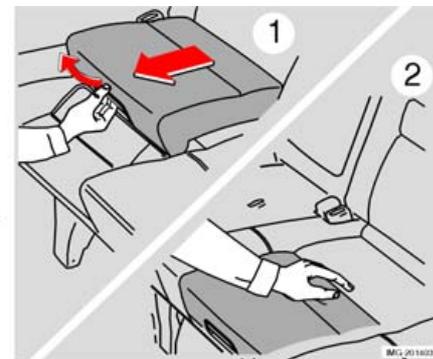
Kindersicherheit



Stellen Sie Folgendes sicher:

- Der Sicherheitsgurt liegt straff am Körper des Kindes an und ist nicht verdreht und der Gurt wird korrekt über den Schulterbereich geführt.
- Der Hüftgurt sitzt niedrig über dem Becken, um optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Der Gurt berührt nicht den Hals des Kindes oder liegt unterhalb der Schultern.

Die Kopfstütze sorgfältig auf den Kopf des Kindes einstellen.



Sitzkissen ausklappen

- Am Griff ziehen, so dass das Sitzkissen angehoben wird (1).
- Kissen mit beiden Händen fassen und nach hinten führen (2).
- Drücken, bis das Kissen einrastet (3).

WARNUNG!

Das Sitzkissen muss eingerastet sein, bevor Sie das Kind darauf setzen.

WARNUNG!

Wenn das integrierte Sitzkissen einer großen Last ausgesetzt wurde, beispielsweise einem Aufprall, ist das gesamte Sitzkissen auszuwechseln. Dies gilt auch für den Sicherheitsgurt mit allen Schrauben. Selbst wenn das Sitzkissen unbeschädigt scheint, kann es einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Das Sitzkissen muss ebenfalls ausgewechselt werden, wenn es verschlissen ist.

Ausklappen

- Am Griff ziehen (1).
- Den Sitz nach unten führen und drücken, bis er einrastet (2).

ACHTUNG! Zunächst das Sitzkissen herunterklappen, wenn Sie die Sitzlehne nach vorne klappen möchten.

Sitzkissen auswechseln

Es ist wichtig, dass das integrierte Sitzkissen korrekt gesichert wird. Wenden Sie sich daher, wenn ein Austausch des Sitzkissens oder Reparaturen an diesem notwendig sind, an eine Volvo-Vertragswerkstatt. Nehmen Sie keine Änderungen oder Ergänzungen am Sitzkissen vor.

Montage eines Kindersitzes

Volvo bietet Produkte für die Kindersicherheit, die speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und erprobt wurden.

Wenn Sie andere auf dem Markt erhältliche Produkte verwenden, lesen Sie bitte unbedingt die den Produkten beiliegende Montageanleitung aufmerksam durch.

- Den Haltegurt des Kindersitzes nicht an der Stange für die Höhenverstellung des Sitzes, an Federn oder an Schienen und Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.
- Stützen Sie die Rückenlehne des Kindersitzes am Armaturenbrett ab. Dies gilt für Fahrzeuge, die keinen Beifahrerairbag haben oder bei denen der Airbag deaktiviert ist.

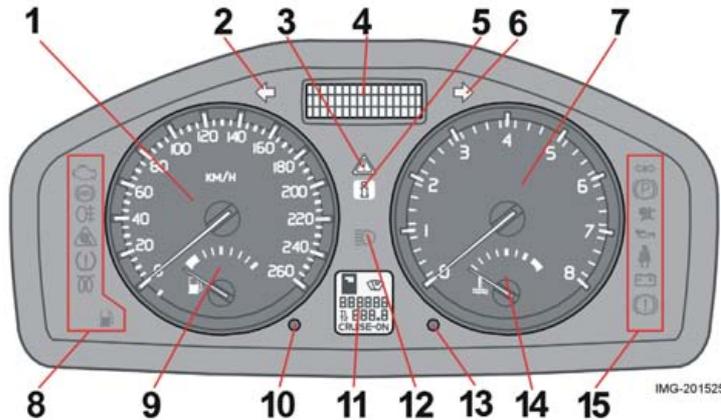
- Bringen Sie den Kindersitz niemals auf dem Vordersitz an, falls das Fahrzeug mit einem aktivierten ¹ Beifahrerairbag ausgerüstet ist. Sollten Probleme beim Einbau eines Produkts für die Kindersicherheit auftreten, wenden Sie sich an den betreffenden Hersteller, um eine genauere Montageanleitung anzufordern.

1. Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 20.

Instrumente und Regler

Kombinationsinstrument	38
Kontroll- und Warnsymbole	39
Informationsdisplay	43
Steckdose und Schalter Mittelkonsole	44
Schalterfeld Beleuchtung	45
Linker Lenkradhebel	47
Rechter Lenkradhebel	49
Geschwindigkeitsregelanlage (Option)	51
Tastenfeld im Lenkrad (Option)	52
Lenkradverstellung, Warnblinkanlage	53
Feststellbremse, Steckdose	54
Elektrische Fensterheber	55
Rückspiegel	58
Elektrisches Schiebedach (Option)	61
Persönliche Einstellungen	63

Kombinationsinstrument



- | | | |
|---|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Tachometer 2. Blinker, links 3. Warnsymbole 4. Informationsdisplay – Im Display werden Informationen und Warnmitteilungen, Außentemperatur und Uhr angezeigt. Liegt die Außentemperatur im Bereich +2 °C bis –5 °C, leuchtet im Display ein Schneeflockensymbol. Dieses Symbol warnt vor Glätte. Wenn das Fahrzeug stillgestanden hat, kann die Außentemperaturanzeige einen zu hohen Wert anzeigen. 5. Informationssymbol 6. Blinker, rechts | <ol style="list-style-type: none"> 7. Drehzahlmesser – Gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an. 8. Kontroll- und Informationssymbole 9. Takanzeige 10. Taste für Tageskilometerzähler – Wird zum Messen von kürzeren Strecken verwendet. Mit einem kurzen Druck auf die Taste wird zwischen den beiden Tageskilometerzählern T1 und T2 umgeschaltet. Ein längerer Druck (länger als 2 Sekunden) stellt den aktivierten Tageskilometerzähler zurück. 11. Display – Zeigt die Gangstellungen für das Automatikgetriebe, den Regensensor, den Kilometerzähler, den | <ol style="list-style-type: none"> Tageskilometerzähler und die Geschwindigkeitsregelanlage an. 12. Fernlichtanzeige 13. Knopf für Uhr – Zur Einstellung der Uhrzeit am Knopf drehen. 14. Temperaturanzeige – Die Temperatur in der Kühlanlage des Motors. Falls die Temperatur auf einen unnormalen hohen Wert ansteigt und der Zeiger in den roten Bereich geht, erscheint eine Mitteilung im Display. Beachten Sie, dass ein Zusatzscheinwerfer vor dem Lufteinlass die Kühlung bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung verschlechtert. 15. Kontroll- und Warnsymbole |
|---|--|--|

Kontroll- und Warnsymbole

Funktionskontrolle, Symbole

Alle Kontroll- und Warnsymbole leuchten auf, wenn der Zündschlüssel vor dem Start in Stellung **II** gedreht wird. Die Funktion der Symbole wird dann überprüft. Alle Symbole sollten erlöschen, wenn der Motor angelassen wird, außer dem Symbol für die Handbremse, das nur erlischt, wenn die Handbremse gelöst wird.

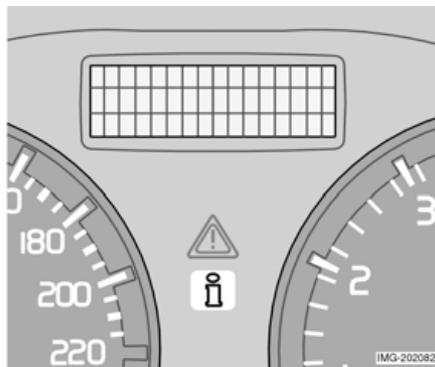


Startet der Motor nicht binnen fünf Sekunden, erlöschen sämtliche Symbole mit Ausnahme derjenigen für



Fehler im Abgasreinigungssystem des Fahrzeugs und

niedrigen Öldruck. Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs können bestimmte Symbole funktionslos sein.



Symbole in der Instrumentenmitte



Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des

Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint ein erklärender Text im Informationsdisplay. Das Symbol und der Mitteilungstext werden so lange angezeigt, bis der Fehler behoben wurde.

Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

- Halten Sie an einem sicheren Platz an. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.

- Lesen Sie die Mitteilung im Display.
- Führen Sie eine Reparatur gemäß den Anweisungen durch oder wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.



Das gelbe Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird.

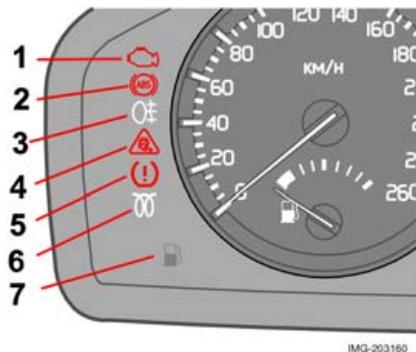
Gleichzeitig wird ein Text im

Informationsdisplay angezeigt. Der Mitteilungstext wird mithilfe der READ-Taste ausgeblendet, siehe S. 43, oder erlischt automatisch nach 2 Minuten.

Das gelbe Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

ACHTUNG! Wenn der Mitteilungstext „STANDARDWARTUNG DURCHFÜHREN“ angezeigt wird, werden die Symbollampe und der Mitteilungstext entweder mithilfe der READ-Taste ausgeschaltet oder beides erlischt automatisch nach 2 Minuten.

Kontroll- und Warnsymbole



Kontrollsymbole – linke Seite

1. Fehler im Abgasreinigungssystem des Fahrzeugs



Fahren Sie zur Überprüfung des Fehlers in eine Volvo-Vertragswerkstatt.

2. Fehler im ABS-System



Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

- Halten Sie an einem sicheren Platz und stellen Sie den Motor ab.

- Starten Sie erneut den Motor.
- Leuchtet das Warnsymbol weiterhin, fahren Sie zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Volvo-Werkstatt.

3. Nebelschlussleuchte



Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

4. Stabilitätssystem STC oder DSTC



Das blinkende Symbol zeigt an, dass das Stabilitätssystem arbeitet.

5. Keine Funktion

6. Vorglühanlage, Diesel



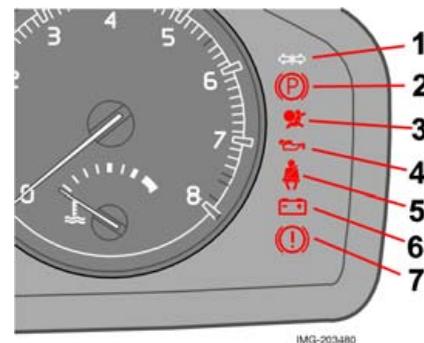
Das Symbol leuchtet, wenn der Motor vorgewärmt wird. Das Vorwärmen beginnt, wenn die Temperatur unter -2 °C fällt.

Wenn das Symbol erlischt, kann das Fahrzeug gestartet werden.

7. Niedriger Kraftstoffstand im Tank



Wenn dieses Symbol aufleuchtet, befinden sich bei Fahrzeugen mit Benzinantrieb noch ca. 8 Liter und bei Fahrzeugen mit Dieselantrieb noch ca. 7 Liter Kraftstoff im Tank.



Kontrollsymbole – rechte Seite

1. Anhängerkontrollsymbol



Das Symbol blinkt, wenn Sie die Blinker des Fahrzeugs betätigen und der Anhänger angeschlossen ist. Blinkt das Symbol nicht, ist eine der Lampen des Anhängers oder des Fahrzeugs defekt.

2. Feststellbremse angezogen



Das Symbol leuchtet auch dann, wenn die Feststellbremse nur sehr geringfügig angezogen ist. Prüfen Sie, dass der Hebel fest angezogen ist.

3. Airbags – SRS



Falls das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im Gurtschloss, SRS-, SIPS- oder

IC-System aufgetreten. Fahren Sie zur Überprüfung des Fehlers umgehend in eine Volvo-Vertragswerkstatt.

4. Zu niedriger Öldruck



Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröldruck zu niedrig. Stellen Sie den Motor unverzüglich ab und überprüfen

Sie den Ölstand im Motor. Füllen Sie, falls erforderlich, Öl auf. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Ölstand normal ist, wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

5. Sicherheitsgurtkontrolle



Das Symbol leuchtet permanent, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein

Fondinsasse den Sicherheitsgurt abgelegt hat.

6. Generator lädt nicht



Leuchtet dieses Symbol während der Fahrt auf, liegt ein Fehler in der elektrischen Anlage vor.

Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

7. Fehler in der Bremsanlage



Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein.

- Halten Sie an einem sicheren Platz und überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter, siehe S. 164. Sollte der Füllstand im Behälter unter MIN liegen, darf das Fahrzeug nicht weitergefahren werden. Das Fahrzeug muss zur Kontrolle der Bremsanlage in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführt werden.



Falls die Symbole für BREMSE und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.



- Halten Sie an einem sicheren Platz und stellen Sie den Motor ab.
- Starten Sie erneut den Motor.
- Wenn beide Symbole erlöschen, können Sie weiterfahren.
- Leuchten die Symbole weiterhin, überprüfen Sie den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. Siehe S. 164.

- Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Symbole weiterhin leuchten, kann das Fahrzeug äußerst vorsichtig bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weitergefahren werden. Lassen Sie dort die Bremsanlage überprüfen.
- Sollte der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter unter MIN liegen, darf das Fahrzeug nicht weitergefahren werden. Das Fahrzeug muss zur Kontrolle der Bremsanlage in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführt werden.



WARNUNG!

Leuchten die Symbole für BREMSE und ABS gleichzeitig auf, besteht die Gefahr, dass das Heck des Fahrzeugs bei starkem Abbremsen ausbricht.

Kontroll- und Warnsymbole

Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Wenn eine der Türen, die Motorhaube¹ oder die Heckklappe nicht korrekt geschlossen ist, wird der Fahrer darauf aufmerksam gemacht.

Niedrige Geschwindigkeit



Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h bewegt, leuchtet das Informationssymbol auf.

Gleichzeitig erscheint eine der

folgenden Meldungen im Display:

FAHRERTÜR OFFEN, BEIFAHRTÜR OFFEN, LINKE HINTERE TÜR OFFEN, MOTORHAUBE OFFEN oder RECHTE HINTERE TÜR OFFEN. Halten Sie das

Fahrzeug an einem sicheren Platz so schnell wie möglich an und schließen Sie die offene Tür bzw. die offene Klappe.

Hohe Geschwindigkeit



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Symbol auf. Gleich-

zeitig wird eine der im vorherigen Abschnitt genannten Textmitteilungen angezeigt.

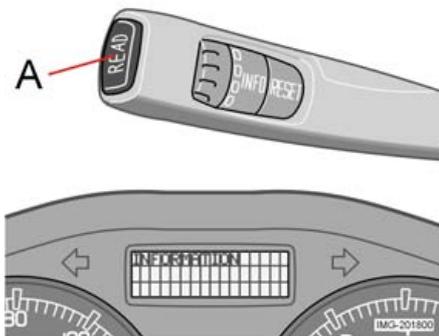
Kontrolle Heckklappe



Wenn die Heckklappe offen ist, leuchtet das Informationssymbol auf und im Display erscheint HECKKLAPPE OFFEN.

1. Nur Fahrzeuge mit Alarm.

Informationsdisplay



Nachrichten

Gleichzeitig mit dem Aufleuchten eines Warnsymbols oder eines Kontrollsymbols wird auch eine zusätzliche Mitteilung im Informationsdisplay eingeblendet.

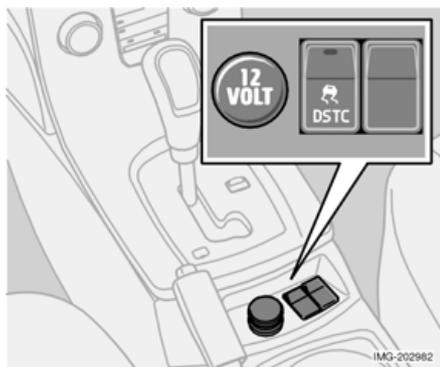
- Die Taste READ (A) drücken.

Mit der Taste READ können Sie zwischen den Mitteilungen blättern. Fehlermeldungen verbleiben so lange im Speicher, bis der betreffende Fehler behoben ist.

ACHTUNG! Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während Sie den Bordcomputer verwenden, muss die Mitteilung zuerst gelesen werden (dazu die Taste READ drücken), bevor die zuvor aktivierte Funktion wieder aufgenommen werden kann.

Mitteilung	Bedeutung
SICHER ANHALTEN	Anhalten und Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr.
MOTOR ABSTELLEN	Anhalten und Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr.
WARTUNG DRINGEND	Lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort beim Kundendienst überprüfen.
SIEHE HANDBUCH	Lesen Sie die Betriebsanleitung.
WART. ERFORDERL.	Lassen Sie Ihr Fahrzeug so schnell wie möglich beim Kundendienst so schnell wie möglich überprüfen.
STANDARDWARTUNG DURCHFÜHREN	Wartung durchführen. Der Zeitpunkt hängt von der Kilometerleistung des Fahrzeugs, dem Zeitpunkt der letzten Wartung und der Laufzeit des Motors ab.

Steckdose und Schalter Mittelkonsole



Steckdose, DTC-System,
Zusatzausstattung

12-V-Steckdose

An die Steckdose kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder eine Kühlbox. Die maximale Stromstärke beträgt 10 A. Der Zündschlüssel muss sich mindestens in Stellung **I** befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann.

! WARNUNG!

Wenn Sie die Steckdose nicht verwenden, sollte sich die Abdeckung immer auf der Steckdose befinden.

Zigarettenanzünder (Option)

Um den Zigarettenanzünder einzuschalten, den Knopf nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt der Knopf wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.

Stabilitätssystem STC oder DTC¹

Jedesmal, wenn der Motor angelassen wird, wird die Stabilitäts- und Traktionskontrolle automatisch aktiviert.

Begrenzen der Stabilitätsfunktion:

- Die Taste mindestens eine halbe Sekunde eingedrückt halten.

Für weitere Informationen siehe S. 117.

! WARNUNG!

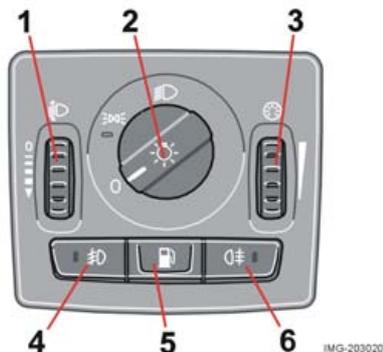
Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs ändern sich, wenn Sie die Stabilitätsfunktion begrenzen.

Zusatzausstattung

Platz für Zusatzschalter für nachträglich eingebaute Ausrüstung.

1. Option in bestimmten Ländern

Schalterfeld Beleuchtung



1. Leuchtweitenregelung

Die Scheinwerferhöhe wird mit diesem Regler eingestellt. Wird verwendet, wenn das Fahrzeug so stark beladen ist, dass dies die Höhe der Scheinwerfer beeinflusst.

- Normale Scheinwerferhöhe - den Regler nach oben bewegen (0).
- Scheinwerferhöhe senken - den Regler nach unten bewegen.

Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Beleuchtung (Option) sind mit automatischer Leuchtweitenregulierung ausgestattet.

2. Scheinwerfer und Positionsleuchten/Standlicht



Sämtliche Leuchten ausgeschaltet.

Fahrzeuge mit automatischem Abblendlicht (in einigen Ländern)

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Startstellung (II) gedreht wird. Es kann in dieser Stellung nicht ausgeschaltet werden. Vor Reisen in bestimmte Länder kann das Tagesfahrlicht deaktiviert werden. Fragen Sie Ihre Volvo-Vertragswerkstatt. Positionsleuchten/Standlicht (vorn und hinten), Kennzeichenbeleuchtung und Instrumentenbeleuchtung werden gleichzeitig mit dem Abblendlicht aktiviert.

Positionsleuchten/Standlicht



Positionsleuchten/Standlicht vorn und hinten sowie Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung. Siehe auch S. 47.

Fern- und Abblendlicht Zündschlüssel in Stellung II:



Scheinwerfer eingeschaltet (ebenfalls eingeschaltet: Positionslampen/Standlicht vorn und

hinten, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung).

ACHTUNG! Der Lichtschalter muss in diese Stellung gedreht werden, damit das Fernlicht eingeschaltet werden kann. Es ist jedoch möglich, die Lichthupe in allen Stellungen zu aktivieren, auch wenn sich der Schlüssel nicht im Schloss befindet. Siehe auch S. 47.

3. Instrumentenbeleuchtung

Manuelle Einstellung:

- Hellere Beleuchtung - den Regler nach oben bewegen.
- Schwächere Beleuchtung - den Regler nach unten bewegen.

Automatische Einstellung:

Um die Lesbarkeit zu erhöhen und Strom zu sparen, regelt ein Geber die Instrumentenbeleuchtung automatisch abhängig von den Lichtverhältnissen.

Das Display der Mittelkonsole wechselt zur Erhöhung der Lesbarkeit abhängig von den Lichtverhältnissen den Hintergrund (dunkel oder hell).

4. Nebelscheinwerfer (Option)

Zündschlüssel in Stellung II:

Auf die Taste drücken. Die Nebelscheinwerfer leuchten zusammen mit den Positionslampen/dem Standlicht und dem Fern-/Abblendlicht. Die Leuchtdiode in der Taste

Schalterfeld Beleuchtung

leuchtet, wenn der Nebelscheinwerfer eingeschaltet ist.

ACHTUNG! In einigen Ländern ist es nicht zulässig, Abblendlicht und Fernlicht in Kombination mit Nebelscheinwerfern gleichzeitig zu verwenden.

5. Tankverschluss

Die Taste drücken, um die Klappe am Tankverschluss zu öffnen.

6. Nebelschlussleuchte

Zündschlüssel in Stellung II:

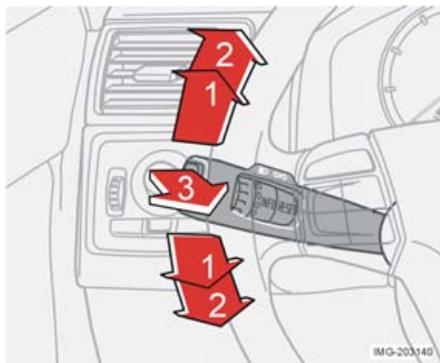
Die Taste drücken, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten. Die Nebelschlussleuchte leuchtet zusammen mit den Nebelscheinwerfern oder dem Fern-/Abblendlicht. Hierbei leuchten die Diode in der Taste und das Symbol im Kombinationsinstrument gleichzeitig. Wenn die Nebelscheinwerfer und das Fern-/Abblendlicht ausgeschaltet und wieder eingeschaltet werden, wird die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet. Die Taste erneut drücken, um die Nebelschlussleuchte wieder einzuschalten.

Blenden

Schalten Sie die Nebelschlussleuchte aus, sobald Sie ein nachfolgendes Fahrzeug im Innenspiegel sehen. Nur das letzte Fahrzeug in einem Stau sollte die Nebelschlussleuchte eingeschaltet haben.

ACHTUNG! Die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von Nebelschlussleuchten und Nebelscheinwerfern sind von Land zu Land verschieden.

Linker Lenkradhebel



Blinker, Lichtschalter und Lichthupe

Mechanischer Widerstand (1)

Bei Spurenwechsel oder Überholen den Hebel bewegen, bis Sie einen deutlichen Widerstand spüren. Der Hebel kehrt in seine ursprüngliche Stellung zurück, sobald Sie ihn loslassen. Dies führt zu dreimaligem Blinken.

Normales Abbiegen (2)

Die Blinker leuchten auf, wenn Sie den Hebel in die Richtung führen, in die Sie das Lenkrad beim Abbiegen bewegen. Die Blinker werden automatisch ausgeschaltet, wenn Sie das Lenkrad nach dem Abbiegen wieder zurückdrehen.

Lichthupe (3)

Ziehen Sie den Hebel zu sich, bis Sie einen leichten Widerstand spüren. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis Sie den Hebel wieder loslassen.

Schalter, Fern- und Abblendlicht (3)

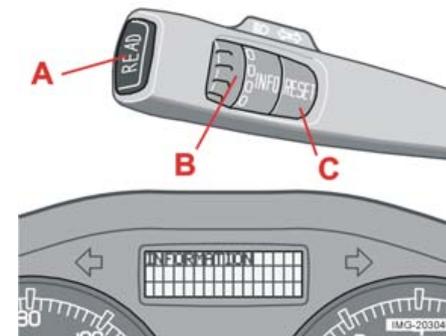
Um die Scheinwerfer auf Fern- bzw. Abblendlicht einzustellen, ziehen Sie den Hebel zu sich, über die Blinkstellung, und lassen ihn anschließend los.

Heimkehrbeleuchtung (3)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug bei Dunkelheit oder schwacher Beleuchtung verlassen:

- Ziehen Sie den Schlüssel vom Zündschloss ab.
- Bewegen Sie den Lenkradhebel zu sich.
- Das Fahrzeug verlassen.
- Die Tür verriegeln.

Nun werden Abblendlicht, Positionsluchten/Standlicht, Kennzeichenbeleuchtung und die Leuchten in den Außenrückspiegeln (Option) eingeschaltet. Diese Leuchten bleiben 30, 60 oder 90 Sekunden eingeschaltet. Die gewünschte Zeiteinstellung kann im Menü Fahrzeugeinstellungen im Display der Mittelkonsole eingestellt werden. Siehe S. 64.



Bordcomputer

Regler

Um die Informationen des Bordcomputers aufzurufen, drehen Sie das Daumenrad (B) stufenweise entweder nach oben oder nach unten. Drehen Sie den Schalter ein weiteres Mal, gelangen Sie zum Ausgangspunkt zurück.

ACHTUNG! Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während Sie den Bordcomputer verwenden, muss die Mitteilung zunächst bestätigt werden. Drücken Sie zur Bestätigung auf die Taste READ (A), um zur Bordcomputerfunktion zurückzukehren.

Linker Lenkradhebel

Menüs

Der Bordcomputer zeigt die folgenden Informationen an:

- DURCHSCHNITTSGESCHWINDIGKEIT
- GESCHWINDIGKEIT IN „MILES PER HOUR“¹
- GEGENWÄRTIGER KRAFTSTOFFVERBRAUCH
- DURCHSCHNITTLICHER KRAFTSTOFFVERBRAUCH
- REICHWEITE BIS ZU LEEREM KRAFTSTOFFTANK

Durchschnittsgeschwindigkeit

Beim Ausschalten der Zündung wird die Durchschnittsgeschwindigkeit gespeichert. Auf Grundlage dieses Wertes wird der neue Wert errechnet, wenn Sie weiterfahren. Die Nullstellung erfolgt mit der RESET-Taste (C).

Geschwindigkeit in „miles per hour“¹

Die aktuelle Geschwindigkeit wird in mph angezeigt.

Gegenwärtiger Kraftstoffverbrauch

Der gegenwärtige Kraftstoffverbrauch wird einmal in der Sekunde berechnet. Der Wert im Display wird im Abstand von einigen Sekunden aktualisiert. Steht das Fahrzeug still, wird im Display „----“ angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Nullstellung (RESET). Beim Ausschalten der Zündung wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch gespeichert und bleibt so lange gespeichert, bis Sie die Funktion nullstellen. Die Nullstellung erfolgt mit der RESET-Taste (C).

ACHTUNG! Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn Sie eine kraftstoffbetriebene Heizung verwenden.

Reichweite bis zu leerem Kraftstofftank

Diese Berechnung basiert auf dem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch der zuletzt gefahrenen 30 km und der Restkraftstoffmenge. Die Berechnung zeigt die ungefähre Strecke an, die mit der verbleibenden Kraftstoffmenge im Tank zurückgelegt werden kann. Wenn die Reichweite, bis der Tank leer ist, 20 km unterschreitet, wird im Display „----“ angezeigt.

ACHTUNG! Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn Sie eine kraftstoffbetriebene Heizung verwenden.

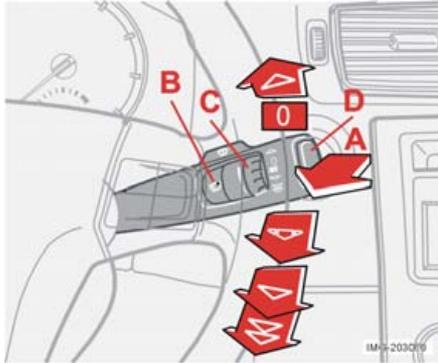
Nullstellung

- Wählen Sie „Durchschnittsgeschwindigkeit“ oder „Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch“.

- Halten Sie die RESET-Taste (C) mindestens fünf Sekunden lang eingedrückt, um die Durchschnittsgeschwindigkeit und den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch gleichzeitig nullzustellen.

1. Einige Länder

Rechter Lenkradhebel



Scheibenwischer

- A. Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage
- B. Regensensor – ein/aus
- C. Daumenrad
- D. Wisch- und Waschanlage, Heckscheibe

Scheibenwischer aus



Die Scheibenwischer sind ausgeschaltet, wenn sich der Hebel in Stellung **0** befindet.

Einzelner Wischvorgang



Den Hebel nach oben bewegen, um einen einzelnen Wischvorgang auszuführen.

Intervallbetrieb



Die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit kann eingestellt werden. Das Daumenrad (C) nach oben drehen, um ein kürzeres Intervall zwischen den Wischvorgängen zu erhalten. Nach unten drehen, um das Intervall zu vergrößern.

Ununterbrochenes Wischen



Die Wischer bewegen sich mit normaler Geschwindigkeit.



Die Wischer bewegen sich mit hoher Geschwindigkeit.

Scheiben-/Scheinwerferwaschanlage

Um die Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage einzuschalten, den Hebel zum Lenkrad ziehen. Nach Loslassen des Hebels führen die Wischer noch drei weitere Wischvorgänge aus.

Hochdruckwäsche der Scheinwerfer (Option in bestimmten Ländern)

Die Hochdruckwaschanlage der Scheinwerfer verbraucht große Mengen Scheibenreinigungsf Flüssigkeit. Um Flüssigkeit zu

sparen, werden die Scheinwerfer wie folgt gereinigt:

Abblendlicht mit Schalter im Schalterfeld Beleuchtung eingeschaltet:

Die Scheinwerfer werden beim ersten Wischen der Windschutzscheibe gereinigt, danach innerhalb eines zehnmütigen Intervalls bei jedem fünften Wischvorgang. Bei längeren Intervallen werden die Scheinwerfer bei jedem Wischvorgang gereinigt.

Standlicht/Positionsleuchten mit Schalter im Schalterfeld Beleuchtung eingeschaltet:

- Bi-Xenon-Scheinwerfer werden unabhängig von der vergangenen Zeit nur bei jedem fünften Wischvorgang gereinigt.
- Die Halogenscheinwerfer werden nicht gereinigt.

Regler im Schalterfeld Beleuchtung in Stellung **0**:

- Bi-Xenon-Scheinwerfer werden unabhängig von der vergangenen Zeit nur bei jedem fünften Wischvorgang gereinigt.
- Die Halogenscheinwerfer werden nicht gereinigt.

Rechter Lenkradhebel



Regensensor (Option)

Die Scheibenwischer beginnen ihren Wischvorgang und erhöhen bzw. verringern automatisch ihre Geschwindigkeit mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst. Die Empfindlichkeit des Regensensors wird mit dem Daumenrad (C) eingestellt.

Das Daumenrad zur Erhöhung der Empfindlichkeit nach oben und zur Verringerung der Empfindlichkeit nach unten drehen. (Ein zusätzlicher Wischvorgang erfolgt, wenn das Daumenrad nach oben gedreht wird.)

Ein/Aus

Bei der Aktivierung des Regensensors muss sich der Zündschlüssel mindestens in Stellung **I** und der Scheibenwischerhebel in Stellung **0** befinden.

Den Regensensor wie folgt aktivieren:

- Die Taste (B) drücken. Im unteren Display wird das Regensensorsymbol angezeigt.

Den Regensensor durch Auswahl einer der folgenden Optionen deaktivieren:

- Die Taste (B) drücken.
- Den Hebel nach unten führen und somit das Wischerprogramm ändern. Wenn der Hebel nach oben geführt wird, verbleibt der Regensensor aktiv, die Wischer führen einen zusätzlichen Wischvorgang aus und kehren in die Regensensorstellung zurück, wenn der Hebel in die Stellung **0** zurückgeführt wurde.

Der Regensensor wird automatisch deaktiviert, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird bzw. fünf Minuten nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde.

Daumenrad

Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen oder um bei aktiviertem Regensensor die Empfindlichkeit gegenüber der Regenmenge einzustellen.

Wisch- und Waschanlage, Heckscheibe

Wischer und Wascher an der Heckscheibe werden durch Vorwärtsbewegen des Hebels aktiviert. Die Wischer führen noch einige Wischvorgänge aus und stoppen, wenn die Reinigung beendet worden ist. Die Taste am Ende des Hebels ist ein Schalter für drei Einstellungen:

Intervallbetrieb:

- Drücken Sie den oberen Teil des Schalters ein.

Normale Geschwindigkeit:

- Drücken Sie den unteren Teil des Schalters ein.

Neutralstellung:

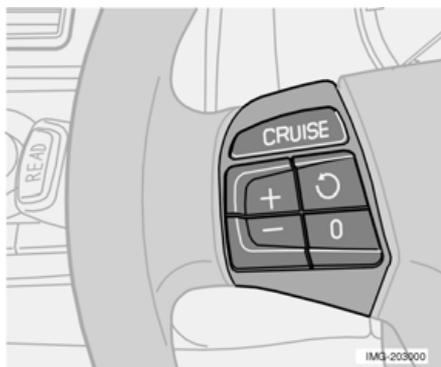
- Die Funktion ist deaktiviert.

Wascher – Rückwärtsfahrt

Wenn der Rückwärtsgang bei aktiviertem Windschutzscheibenwischer eingelegt wird, geht der Heckscheibenwischer in den Intervallbetrieb über. Wenn der Heckscheibenwischer bereits mit normaler Geschwindigkeit läuft, erfolgt keine Veränderung.

Die Funktion Intervallbetrieb bei Rückwärtsfahrt kann ausgeschaltet werden. Wenden Sie sich dazu an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Geschwindigkeitsregelanlage (Option)



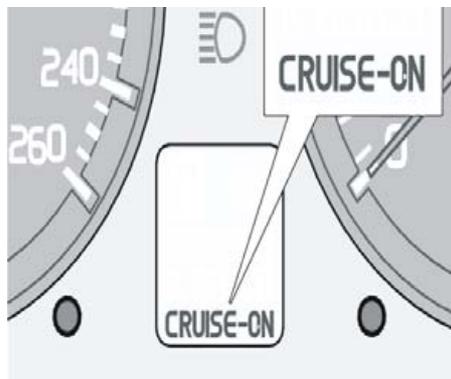
Aktivierung

Der Regler der Geschwindigkeitsregelanlage befindet sich links am Lenkrad.

Einstellung der gewünschten Geschwindigkeit:

- Taste CRUISE drücken. Im Kombinationsinstrument wird CRUISE angezeigt.
- Leicht auf + oder – drücken, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu bestätigen und einzustellen. Im Kombinationsinstrument wird CRUISE-ON angezeigt.

Die Geschwindigkeitsregelanlage kann bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h oder bei Geschwindigkeiten über 200 km/h nicht aktiviert werden.



Geschwindigkeit erhöhen oder senken

- Die gewünschte Geschwindigkeit durch Drücken auf + oder – erhöhen bzw. senken. Es wird die Geschwindigkeit einprogrammiert, die das Fahrzeug bei Loslassen der Taste hat.

Ein kurzes Drücken (weniger als eine halbe Sekunde) auf + oder – bewirkt eine Geschwindigkeitsveränderung von 1 km/h oder 1,6 km/h¹. **ACHTUNG!** Vorübergehendes Beschleunigen (unter einer Minute) mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst nicht die Einstellung der Geschwindigkeitsregelanlage. Bei Loslassen des Gaspedals nimmt das Fahrzeug automatisch wieder die zuvor eingestellte Geschwindigkeit auf.

Vorübergehende Deaktivierung

- Auf 0 drücken, um die Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend zu deaktivieren. Im Kombinationsinstrument wird CRUISE angezeigt. Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit ist auch nach einer vorübergehenden Deaktivierung weiterhin gespeichert.

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird außerdem in folgenden Situationen vorübergehend deaktiviert:

- das Bremspedal oder das Kupplungspedal wird betätigt
- die Geschwindigkeit an einer Steigung sinkt unter 25-30 km/h¹
- Gangwählhebel wird in Stellung **N** geführt
- es entsteht Radschlupf oder die Räder blockieren,
- eine vorübergehende Beschleunigung hat länger als eine Minute gedauert.

Vorherige Geschwindigkeit erneut aufnehmen

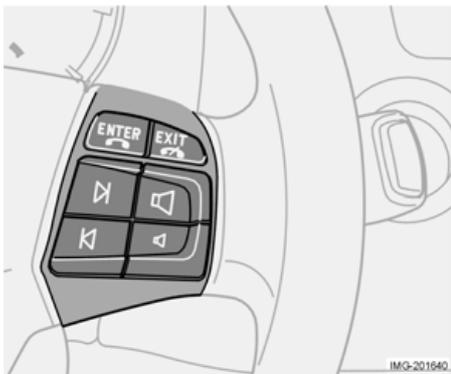


Drücken Sie diese Taste, um wieder die zuvor eingestellte Geschwindigkeit aufzunehmen. Im Kombinationsinstrument wird CRUISE ON angezeigt.

Deaktivierung

Auf CRUISE drücken, um die Geschwindigkeitsregelanlage zu deaktivieren. CRUISE ON erlischt im Kombinationsinstrument.

Tastenfeld im Lenkrad (Option)



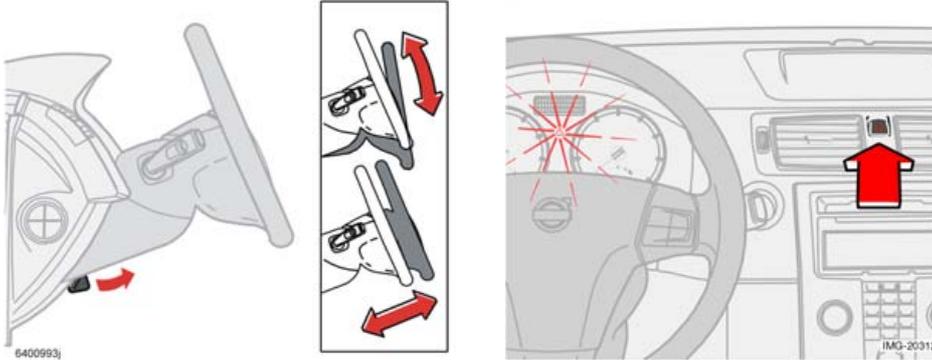
Das Telefon muss aktiviert sein, damit die Telefonfunktionen mit den Pfeiltasten gesteuert werden können.

Mit den vier untersten Tasten im Tastenfeld des Lenkrads wird sowohl das Radio als auch das Telefon bedient. Die Tastenfunktion ist davon abhängig, welche Anlage aktiviert ist. Mit dem Tastenfeld im Lenkrad wird zwischen voreingestellten Radiosendern gewechselt, auf der CD/MD von Titel zu Titel gesprungen und die Lautstärke eingestellt.

Zum Schnellspulen bzw. zur Sendersuche eine der Pfeiltasten gedrückt halten.

Damit Einstellungen am Audiosystem vorgenommen werden können, muss sich das Telefon im Stand-by befinden.

Lenkradverstellung, Warnblinkanlage



Lenkradverstellung

Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar.

- Ziehen Sie den Hebel zu sich, um das Lenkrad zu lösen.
- Stellen Sie das Lenkrad in eine für Sie angenehme Lage ein.
- Drücken Sie den Hebel zurück, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, drücken Sie etwas auf das Lenkrad, während Sie gleichzeitig den Hebel zurückführen.

WARNUNG!

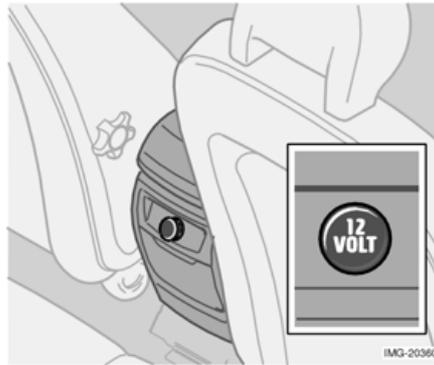
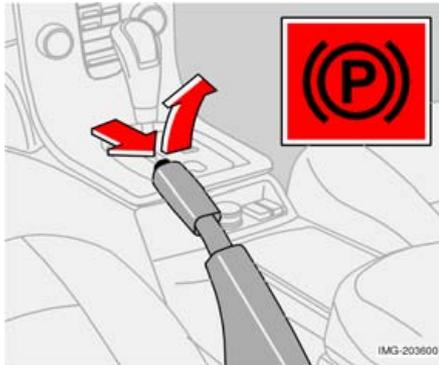
Das Lenkrad vor Fahrtbeginn einstellen, niemals während der Fahrt. Vor Beginn der Fahrt prüfen, dass das Lenkrad fest in seiner Position eingestellt ist.

Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage (alle Blinkerleuchten blinken) ist zu verwenden, wenn das Fahrzeug an einer Stelle angehalten werden muss, an der es eine Gefahr darstellen oder den Verkehr behindern könnte. Drücken Sie auf die Taste, um die Funktion einzuschalten.

ACHTUNG! Die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung der Warnblinkanlage sind von Land zu Land verschieden.

Feststellbremse, Steckdose



Feststellbremse (Handbremse)

Der Hebel befindet sich zwischen den Vordersitzen. Die Feststellbremse wirkt direkt auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse angezogen ist, leuchtet das Warnsymbol im Kombinationsinstrument.

Das Warnsymbol leuchtet auch dann, wenn die Feststellbremse nur sehr geringfügig angezogen ist. Prüfen Sie, dass der Hebel fest angezogen ist.

Die Feststellbremse lösen:

- Den Hebel leicht nach oben ziehen und den Knopf eindrücken. Den Hebel nach unten bewegen und den Knopf lösen.

Steckdose im Fond

An die Steckdose kann verschiedenes Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder eine Kühlbox. Die Steckdose ist für 12 V vorgesehen. Die maximale Stromstärke beträgt 10 A. Der Zündschlüssel muss sich mindestens in Stellung I befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann.



WARNUNG!

Wenn Sie die Steckdose nicht verwenden, sollte sich die Abdeckung immer auf der Steckdose befinden.

Zigarettenanzünder (Option)

Zum Einschalten den Zigarettenanzünder nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt er wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.

Elektrische Fensterheber

Betätigung

Die elektrischen Fensterheber bedienen Sie mit den Schaltern an der Armlehne in der Tür. Damit die Fensterheber funktionieren, muss sich der Zündschlüssel in Stellung **I** oder Stellung **II** befinden. Nachdem Sie am Ende der Fahrt den Zündschlüssel abgezogen haben, können Sie die Fenster weiterhin öffnen und schließen, sofern Sie keine der Vordertüren geöffnet haben.

Fenster öffnen:

- Den vorderen Teil des Schalters herunterdrücken.

Fenster schließen:

- Den vorderen Teil des Schalters hochziehen.

Fernbedienung und Zentralverriegelungstasten

Alle Seitenfenster können automatisch mit der Fernbedienung oder den Zentralverriegelungstasten geöffnet/geschlossen werden:

- Die Verriegelungstaste zwei Sekunden lang gedrückt halten – die Fenster öffnen oder schließen sich.

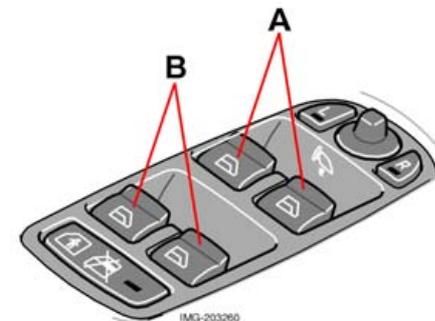
Wenn Sie das Öffnen/Schließen unterbrechen wollen:

- Noch einmal auf die Verriegelungstaste drücken.



WARNUNG!

Darauf achten, dass die Hände von Kindern oder anderen Insassen beim Schließen der Fenster mit der Fernbedienung nicht eingeklemmt werden.



A. Vordertürfenster B. Hintertürfenster

Fahrtür

Der Fahrer kann alle elektrischen Fensterheber von seinem Sitz aus bedienen.

Die Fenster in den Vordertüren können auf zwei Arten geöffnet und geschlossen werden:

Manuelle Betätigung

- Einen der Schalter (A) oder (B) leicht herunterdrücken oder leicht hochziehen. Die Fenster schließen bzw. öffnen sich, solange die Schalter festgehalten werden.

Elektrische Fensterheber

Automatische Betätigung

- Einen der Schalter (A) oder (B) herunterdrücken oder hochziehen und anschließend loslassen. Die Seitenfenster öffnen bzw. schließen sich dann automatisch. Wenn das Fenster durch einen Gegenstand blockiert wird, wird der Vorgang unterbrochen.

WARNUNG!

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Denken Sie immer daran, die Stromversorgung der Fensterheber zu unterbrechen, d. h. den Zündschlüssel abzuziehen, wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt.

Achten Sie darauf, dass die Hände von Kindern oder anderen Insassen beim Schließen der Fenster nicht eingeklemmt werden.

WARNUNG!

Bei der Betätigung der hinteren Fenster von der Fahrertür aus:

Achten Sie darauf, dass die Hände von Kindern oder Fondinsassen beim Schließen der Fenster nicht eingeklemmt werden.



Fensterhebersperre hinten und elektrische Kindersicherung¹

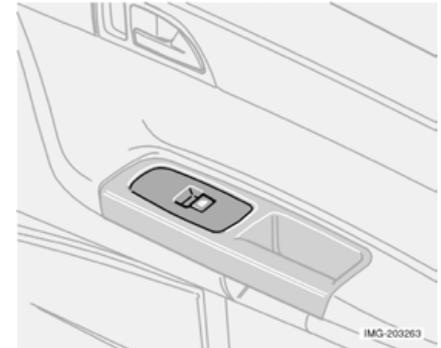
Fensterhebersperre für hintere Fenster Diode im Schalter leuchtet

Die Fenster im Fond können nur von der Fahrertür aus bedient werden.

ACHTUNG! Wenn das Fahrzeug mit einer elektrischen Kindersicherung¹ in den Fondtüren ausgestattet ist, zeigt die Diode auch an, wenn diese aktiviert ist. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden. Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, erscheint eine Textmitteilung im Display.

Diode im Schalter erloschen

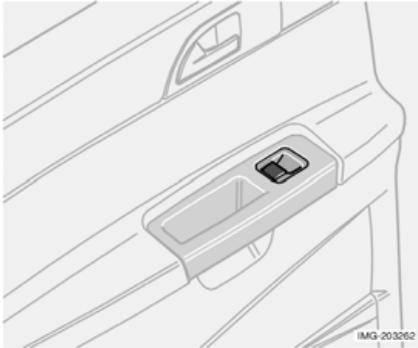
Die hinteren Fenster können sowohl mit den Schaltern in der jeweiligen Tür als auch mit den Schaltern in der Fahrertür bedient werden.



Beifahrersitz, vorne

Beifahrersitz, vorne

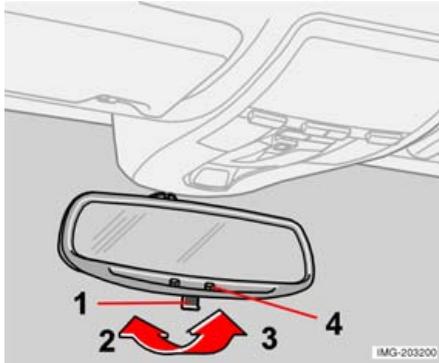
Mit dem Schalter für den Fensterheber auf der Beifahrerseite kann nur das Fenster auf der Beifahrerseite geöffnet und geschlossen werden.



Fensterheber in den Hintertüren

Die Fenster im Fond können mit den Schaltern an der jeweiligen Tür oder mit dem Schalter an der Fahrertür geöffnet und geschlossen werden. Falls die Diode im Schalter für die Fensterhebersperre für die hinteren Fenster (befindet sich im Reglerfeld der Fahrertür) leuchtet, können die hinteren Fenster nur von der Fahrertür aus geöffnet und geschlossen werden. Die Fenster in den Hintertüren werden auf die gleiche Art bedient wie die Fenster in den Vordertüren.

Rückspiegel



Innenrückspiegel

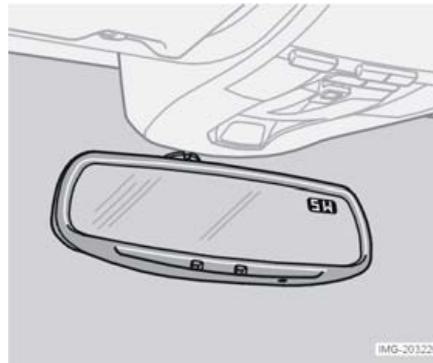
Abblendung

1. Das Abblenden erfolgt mit dem Hebel.
2. Normale Stellung
3. Abblendstellung. Wird verwendet, wenn das Scheinwerferlicht des nachfolgenden Verkehrs störend ist.

Abblendung, automatische Abblendfunktion (Option)

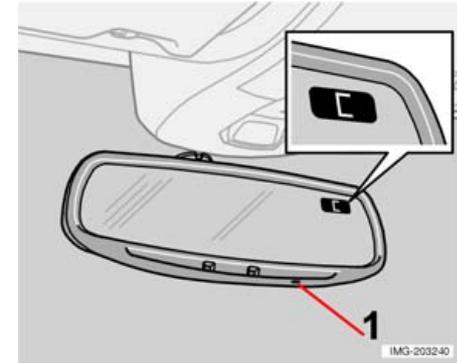
Ein Sensor (4) in der Unterkante des Spiegels erkennt Licht vom nachfolgenden Verkehr und verdunkelt den Spiegel, wenn das Licht zu stark ist. Wenden Sie sich an Ihre Volvo-Vertragswerkstatt, um die Sensibilität dieser Funktion einstellen zu lassen.

ACHTUNG! Die Abbildung ist eine Montage. Der Spiegel verfügt entweder über die manuelle oder die automatische Abblendung, niemals über beide gleichzeitig.



Innenspiegel mit Kompass (Option in bestimmten Ländern)

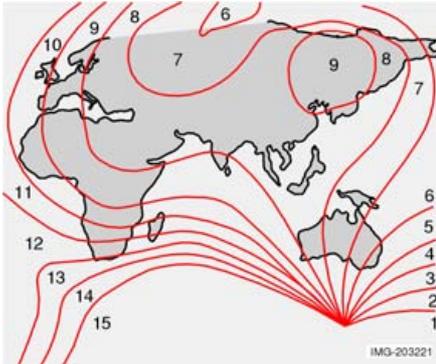
In der oberen rechten Ecke des Innenrückspiegels gibt es ein integriertes Display, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass anzeigt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt. Es werden acht unterschiedliche Abbildungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: N (Nord), NE (Nord Ost), E (Ost), SE (Süd Ost), S (Süd), SW (Süd West), W (West) und NW (Nord West).



Kalibrierung des Kompasses

Der Kompass muss in bestimmten Fällen kalibriert werden (Einstellung der Himmelsrichtungen). Wenn eine Kalibrierung erforderlich ist, erscheint das Zeichen C im Display des Spiegels.

- Das Fahrzeug im Freien anhalten.
- Den Motor anlassen.
- Halten Sie die Taste (1) mindestens sechs Sekunden lang eingedrückt (beispielsweise einen Stift verwenden). Das Zeichen C wird erneut angezeigt.
- Das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h langsam im Kreis fahren, bis eine Himmelsrichtung im Display angezeigt wird.
- Die Kalibrierung ist abgeschlossen.



Magnetzonen

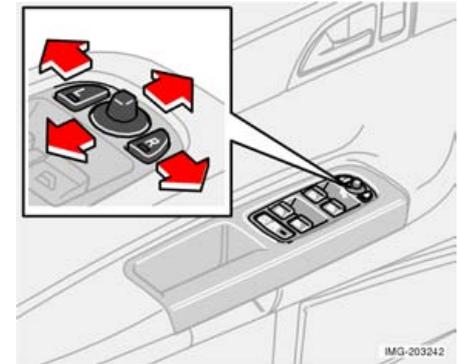
Einstellung der Zone

Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Der Kompass ist auf das geographische Gebiet eingestellt, in dem das Fahrzeug geliefert wurde.

Andere Kompassgebiete wie folgt auswählen:

- Zündung einschalten.
- Die Taste (1) mindestens drei Sekunden lang eingedrückt halten (z. B. mit einem Stift). Die Nummer des gegenwärtigen Gebiets wird angezeigt.
- Die Taste wiederholt eindrücken, bis die Nummer für das gewünschte geographische Gebiet (1-15) angezeigt wird.

- Einige Sekunden nachdem die Suche abgeschlossen ist, kehrt das Display zur Anzeige der Himmelsrichtung des Kompasses zurück.



Außenspiegel

Die Schalter zur Einstellung der beiden Außenspiegel befinden sich ganz vorn auf der Armlehne der Fahrertür.

- Die Taste **L** für den linken Außenspiegel oder **R** für den rechten Außenspiegel drücken. Die Diode in der Taste leuchtet.
- Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
- Die Taste **L** oder **R** erneut drücken. Die Diode erlischt.

Elektrisch einklappbare Außenspiegel (Option)

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in schmalen Straßenverhältnissen eingeklappt werden.

Rückspiegel

Wichtig!

Verwenden Sie zum Entfernen von Eis auf den Spiegeln keinen Eiskratzer, da diese Kratzer auf dem Spiegelglas hinterlassen können. Verwenden Sie stattdessen die Entfrosterfunktion, siehe S. 69.



WARNUNG!

Der Spiegel auf der Fahrerseite hat einen Weitwinkel, um optimale Sicht zu garantieren. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

- Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken.
- Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel halten automatisch in der vollständig eingeklappten Stellung an.

Spiegel ausklappen

- Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken. Die Spiegel halten automatisch in der vollständig ausgeklappten Stellung an.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die aufgrund von äußeren Umständen aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen manuell in die Neutralstellung zurückgestellt werden, damit das elektrische Einklappen funktioniert.

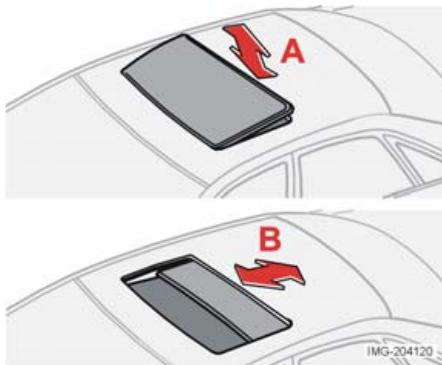
Wie folgt vorgehen:

- Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** einklappen.
- Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** ausklappen. Die Spiegel sind jetzt wieder auf die Neutralstellung zurückgestellt.

Sicherheitsbeleuchtung und Heimkehrbeleuchtung

Die Lampen an den Außenspiegeln leuchten, wenn die Sicherheitsbeleuchtung oder die Heimkehrbeleuchtung ausgewählt wird.

Elektrisches Schiebedach (Option)



Öffnungsstellungen

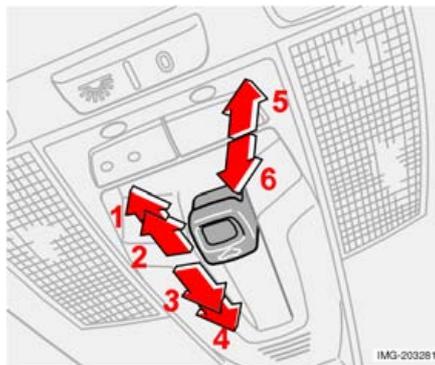
Der Schiebedachschalter befindet sich am Dachhimmel. Das Schiebedach kann in zwei Stellungen geöffnet werden:

- A. Belüftungsstellung, an der Hinterkante angehoben
- B. Öffnungsstellung, nach hinten/nach vorne

Der Zündschlüssel muss sich hierbei in Stellung **I** oder **II** befinden.

WARNUNG!

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Stets die Stromversorgung des Schiebedachs unterbrechen, d. h. den Zündschlüssel abziehen, wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt.



1. Öffnen, automatisch
2. Öffnen, manuell
3. Schließen, manuell
4. Schließen, automatisch
5. Öffnen, Belüftungsstellung
6. Schließen, Belüftungsstellung

Belüftungsstellung

Öffnen:

- Die Hinterkante des Schalters (5) hochdrücken.

Schließen:

- Die Hinterkante des Schalters (6) herunterziehen.

Von der Belüftungsstellung zum vollständig geöffneten Schiebedach:

- Den Schalter nach hinten in die Endstellung (1) ziehen und loslassen.

Öffnungsstellung

Automatische Betätigung

Den Schalter über Raste (2) in die hintere Endstellung (1) oder über Raste (3) in die vordere Endstellung (4) führen und loslassen. Das Schiebedach öffnet/schließt sich vollständig.

Manuelle Betätigung

Öffnen:

- Den Schalter in Raste (2) nach hinten ziehen. Das Schiebedach bewegt sich solange in Richtung vollkommen geöffnete Stellung, wie der Schalter in dieser Position belassen wird.

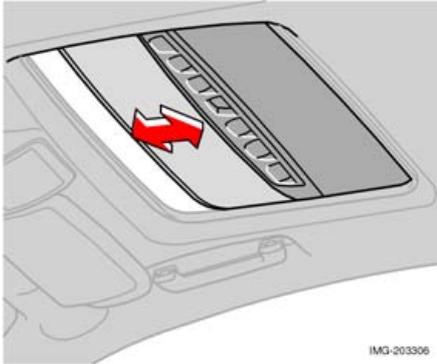
Schließen:

- Den Schalter in Raste (3) nach vorne drücken. Das Schiebedach bewegt sich solange in Richtung vollkommen geschlossene Stellung, wie der Schalter in dieser Position belassen wird.

WARNUNG!

Der Einklemmschutz des Schiebedachs funktioniert nur beim automatischen Schließen, nicht beim manuellen Schließen.

Elektrisches Schiebedach (Option)



Schließen mit der Fernbedienung oder der Zentralverriegelungstaste

Schließen mit der Fernbedienung oder der Zentralverriegelungstaste:

- Die Verriegelungstaste zwei Sekunden lang gedrückt halten. Das Schiebedach und die Fenster schließen sich. Die Türen werden verriegelt.

Wenn Sie den Schließvorgang unterbrechen wollen:

- Noch einmal auf die Verriegelungstaste drücken.



WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass die Hände von Kindern oder anderen Insassen beim Schließen des Schiebedachs mit der Fernbedienung nicht eingeklemmt werden.



WARNUNG!

Der Einklemmschutz des Schiebedachs funktioniert nur beim automatischen Schließen, nicht beim manuellen Schließen. Achten Sie darauf, dass die Hände von Kindern beim Schließen des Schiebedachs nicht eingeklemmt werden.

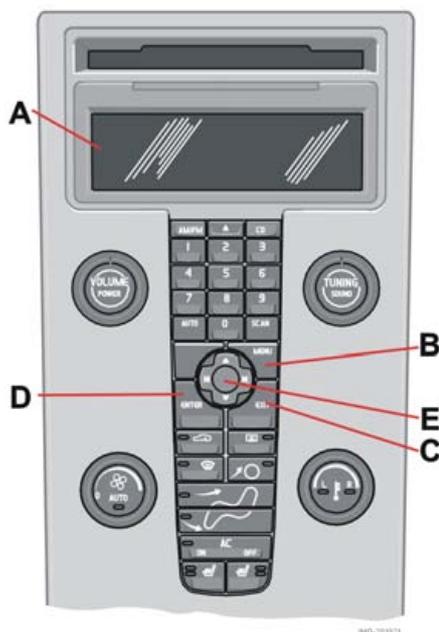
Sonnenblende

Zum Schiebedach gehört auch eine innere, manuell verstellbare Sonnenblende. Wenn Sie das Schiebedach öffnen, wird die Sonnenblende automatisch nach hinten geführt. Halten Sie den Griff fest und schieben Sie die Sonnenblende nach vorne, um diese zu schließen.

Einklemmschutz

Das Schiebedach verfügt über einen Einklemmschutz, der aktiviert wird, wenn das Schiebedach durch einen Gegenstand blockiert wird. Bei Blockierung wird der Schließvorgang abgebrochen. Anschließend bewegt sich das Schiebedach automatisch in die zuvor geöffnete Stellung.

Persönliche Einstellungen



Bedientafel

Mögliche Einstellungen

Für einige Funktionen des Fahrzeugs können persönliche Einstellungen vorgenommen

werden. Dies gilt für Verriegelungs-, Klimaanlage- und Audiofunktionen. Für Audiofunktionen siehe S. 185.

Bedientafel

- A. Display
- B. MENU
- C. EXIT
- D. ENTER
- E. Navigation

Bedienung

Die Einstellungen werden im Display (A) angezeigt.

Das Menü öffnen, um die Einstellungen einzugeben:

- MENU (B) drücken.
- Mit der Navigationstaste (E) z. B. zu „Car Settings“ blättern.
- ENTER (D) drücken.
- Mit der Navigationstaste (E) eine Option auswählen.
- Die Auswahl mit ENTER aktivieren.

Das Menü schließen:

- Die EXIT-Taste (C) ca. eine Sekunde lang drücken.

Klimaanlageneinstellungen

Automatische Gebläseeinstellung

In Fahrzeugen mit ECC kann die Gebläsedrehzahl im AUTO-Modus eingestellt werden:

- Es besteht die Auswahl zwischen Niedrig, Normal und Hoch.

Umluft-Timer

Wenn der Timer aktiviert ist, wird die Luft je nach Außentemperatur 3–12 Minuten im Fahrzeug umgewälzt.

- Ein/Aus wählen, abhängig davon, ob der Timer für die Umluftfunktion aktiviert werden soll oder nicht.

Reset Werkseinstellungen

Hiermit werden die Klimaanlagefunktionen auf die Werkseinstellungen zurückgestellt.

Fahrzeugeinstellungen

Entriegelungsanzeige, Licht

Wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird, kann ein Blinken mit den Fahrzeugblinkern gewählt werden. Es gibt die Optionen Ein/Aus.

Verriegelungsanzeige, Licht

Wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wird, kann ein Blinken mit den Fahrzeugblinkern gewählt werden. Es gibt die Optionen Ein/Aus.

Automatische Verriegelung, Türen

Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, können die Türen und der Kofferraum automatisch verriegelt werden. Es gibt die Optionen Ein/Aus.

Persönliche Einstellungen

Entriegelung Türen

Es gibt zwei Alternativen zum Entriegeln:

- Alle Türen – entriegelt sämtliche Türen nach einem Druck auf die Fernbedienung.
- Fahrertür, dann alle – entriegelt die Fahrertür nach einem Druck auf die Fernbedienung. Ein weiterer Druck entriegelt sämtliche Türen.

Türentriegelung ohne Schlüssel

- Alle Türen – sämtliche Türen werden gleichzeitig ver- bzw. entriegelt.
- Türen auf einer Seite - Vorder- und Fondtür auf derselben Seite werden gleichzeitig entriegelt.
- Beide Vordertüren - beide Vordertüren werden gleichzeitig entriegelt.
- Eine der Vordertüren - eine der Vordertüren (beliebig) kann einzeln entriegelt werden.

Sicherheitsbeleuchtung

Hier wird ausgewählt, wie lange die Beleuchtung des Fahrzeugs nach einem Druck auf die Taste für die Sicherheitsbeleuchtung auf der Fernbedienung weiterleuchten soll. Folgende Alternativen können ausgewählt werden: 30/60/90 Sekunden.

Heimkehrbeleuchtung

Hier wird ausgewählt, wie lange die Beleuchtung des Fahrzeugs weiterleuchten soll, wenn der linke Lenkradhebel nach hinten gezogen wird, nachdem der Zündschlüssel abgezogen wurde. Folgende Alternativen können ausgewählt werden: 30/60/90 Sekunden.

Informationen

- Die VIN-Nummer (Vehicle Identification Number) ist die einzigartige Identifikationsnummer (Fahrgestellnummer) des Fahrzeugs.
- Anzahl Schlüssel. Hier wird die Anzahl der für das Fahrzeug registrierten Schlüssel angezeigt.

Klimaanlage

Allgemeines zur Klimaanlage	66
Manuelle Klimaanlage, A/C	68
Elektronische Klimaanlage, ECC (Option)	70
Luftverteilung	73
Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)	74

Allgemeines zur Klimaanlage

Klimaanlage

Die Klimaanlage kühlt oder heizt und entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum. Das Fahrzeug ist entweder mit einer manuellen (A/C) oder einer automatischen Klimatisierung (ECC) ausgestattet.

ACHTUNG! Die Klimaanlage kann ausgeschaltet werden, sollte jedoch für eine optimale Luftqualität im Fahrzeuginnenraum und zum Verhindern von beschlagenen Scheiben immer eingeschaltet bleiben (selbst bei Temperaturen von 0–15 °C).

Beschlag auf der Fensterinnenseite

Der Beschlag lässt sich durch Putzen der Fensterinnenseiten entfernen. Hierzu ein herkömmliches Fensterputzmittel benutzen.

Eis und Schnee

Entfernen Sie Schnee und Eis am Lufteinlass für die Klimaanlage (Spalt zwischen Haube und Windschutzscheibe).

Fehlersuche

Ihre Volvo-Vertragswerkstatt verfügt über die Instrumente und Werkzeuge, die für die Ausführung einer eventuellen Fehlersuche oder Reparatur Ihrer Klimaanlage erforderlich sind. Lassen Sie etwaige Kontrollen und Reparaturen nur von einschlägig ausgebildeten Technikern ausführen.

Kältemittel

Die Klimaanlage enthält das Kältemittel R134a. Es enthält kein Chlor und trägt somit auf keinerlei Weise zur Zerstörung der Ozonschicht bei. Beim Nachfüllen/Austausch des Kältemittels darf nur R134a verwendet werden. Lassen Sie diese Arbeiten von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen.

Innenraumfilter

Die Luft, die in den Fahrzeuginnenraum eintritt, wird mit einem Filter gereinigt. Das Filter muss regelmäßig ausgewechselt werden. Das Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms auswechseln. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

ACHTUNG! Es gibt verschiedene Typen von Innenraumfiltern. Stellen Sie sicher, dass das korrekte Filter eingebaut ist.

Display

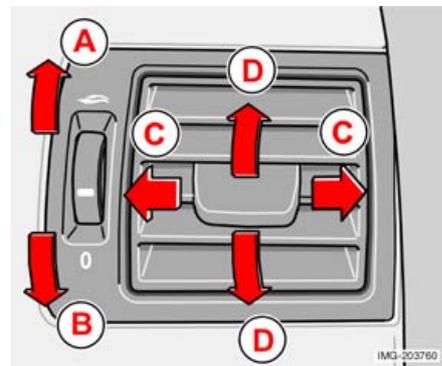
Oberhalb des Klimaanlagebedienfelds befindet sich ein Display. Hier werden die vorgenommenen Klimateinstellungen angezeigt.

Persönliche Einstellungen

Zwei Funktionen in der Klimaanlage können eingestellt werden:

- Gebläsedrehzahl im AUTO -Modus (gilt nur für Fahrzeuge mit ECC).
- Von einer Zeitschaltuhr gesteuerte Umluft im Fahrzeuginnenraum.

Für Informationen über die Einstellungen siehe S. 63.



Belüftungsdüsen im Armaturenbrett

- A. Geöffnet
- B. Geschlossen
- C. Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D. Höhenverstellung des Luftstroms

Richten Sie die äußeren Düsen so den Seitenscheiben, um den Beschlag auf den vorderen Seitenscheiben zu entfernen.

Bei niedrigen Außentemperaturen: Sie erreichen die angenehmste Temperierung und entfernen den Beschlag am wirkungsvollsten, wenn Sie die mittleren Düsen schließen.

ECC (Option)

Tatsächliche Temperatur

Die von Ihnen gewählte Temperatur entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Sensorenverteilung:

- Der Sonnensensor befindet sich auf der oberen Hälfte des Armaturenbretts.
- Der Innenraumtemperatursensor befindet sich hinter dem Bedienfeld für die Klimaanlage.

ACHTUNG! Die Sensoren nicht mit Kleidern oder anderen Objekten bedecken oder blockieren.

Seitenscheiben und Schiebedach

Damit die Klimaanlage zufriedenstellend funktioniert, sollten die Seitenscheiben und ein eventuell vorhandenes Schiebedach geschlossen sein.

Beschleunigung

Bei voller Beschleunigung schaltet sich die Klimaanlage vorübergehend ab. Ein kurzweiliger vorübergehender Temperaturanstieg kann die Folge sein.

Kondenswasser

Bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.

Manuelle Klimaanlage, A/C



Bedientafel

1. Gebläse
2. Umluftfunktion
3. Entfroster
4. Luftverteilung
5. A/C - Ein/Aus
6. Beheizter linker Vordersitz
7. Beheizter rechter Vordersitz
8. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
9. Temperatur

Menüs Gebläse



Die Gebläsegeschwindigkeit wird durch Drehen des Drehreglers erhöht oder gesenkt.

Wenn der Drehregler entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird und die Gebläseanzeige im Display erlischt, wird das Gebläse und die Klimaanlage ausgeschaltet. Im Display erscheint das Gebläsesymbol und OFF.

Umluftfunktion



Die Umluftfunktion wählen Sie, wenn Sie verhindern möchten, dass schlechte Luft, Abgase u. dgl. in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Die Luft im

Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt. Es wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt. Die Umluftfunktion (zusammen mit der Klimaanlage) ermöglicht eine schnellere Kühlung des Fahrzeuginnenraums bei hohen Außentemperaturen. Bei zu langer Umwälzung der Luft besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Timer

Sie können die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bildet oder schlechte Luft auftritt, mit Hilfe der Timerfunktion verringern – wenn die Umluftfunktion ausgewählt ist. Siehe Abschnitt Persönliche Einstellungen, S. 63, zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktion. Wenn Sie Entfroster (3) aktivieren, wird die Umluftfunktion deaktiviert.

Entfroster



Verwenden Sie diese Funktion, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu entfernen.

- Die Luft wird mit hoher Gebläsegeschwindigkeit auf die Scheiben gelenkt.
- Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Diode in der Entfrostartaste. Die Klimaanlage wird so gesteuert, dass die Luft maximal entfeuchtet wird.
- Die Luft wird nicht umgewälzt.

Luftverteilung



Durch Drücken der Luftverteilungstasten wird der Luftstrom je nach Wunsch zu den Scheiben, in den Innenraum oder zum Boden verteilt.

Ein Symbol im Display oberhalb des Klimaanlagebedienfelds und eine eingeschaltete Diode in der jeweiligen Taste zeigt an, welche Funktion gewählt ist.

Siehe Tabelle auf S. 73.

A/C - Ein/Aus



ON : Die Klimaanlage ist eingeschaltet.

OFF : Die Klimaanlage ist ausgeschaltet. Wenn Entfroster (3) aktiviert ist, ist die Klimaanlage immer

eingeschaltet.

Vordersitzheizung



(Option in bestimmten Ländern)

Zum Heizen des Vordersitzes:

– Höhere Temperatur

Die Taste einmal drücken – beide Dioden leuchten.

– Niedrigere Temperatur

Die Taste zweimal drücken – eine Diode leuchtet.

– Heizung aus

Die Taste dreimal drücken – keine Diode leuchtet.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung



Verwenden Sie diese Funktion, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Rückspiegeln zu entfernen.

Ein Druck auf den Schalter

startet Heckscheiben- und Rückspiegelheizung gleichzeitig. Eine eingeschaltete Leuchtdiode im Schalter zeigt an, dass die Funktion aktiv ist. Die Rückspiegelheizung wird automatisch nach ca. 6 Minuten und die Heckscheibenheizung nach ca. 12 Minuten ausgeschaltet.

Temperatur



Wählen Sie Kühlen oder Heizen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Elektronische Klimaanlage, ECC (Option)



Bedientafel

1. Auto
2. Gebläse
3. Umluftfunktion/Luftqualitätssystem
4. Entfroster
5. Luftverteilung
6. A/C - Ein/Aus (ON/OFF)
7. Beheizter Vordersitz, links
8. Beheizter Vordersitz, rechts
9. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
10. Temperatur

Menüs

Auto



Die AUTO -Funktion übernimmt die automatische Regelung der Klimaanlage, so dass die gewählte Temperatur erreicht wird. Die automatische Funktion steuert Wärme, Klimaanlage, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftfunktion und Luftverteilung. Nehmen Sie manuelle Einstellungen für eine oder mehrere Funktionen vor, werden die übrigen Funktionen weiterhin automatisch gesteuert. Indem Sie auf AUTO drücken, werden sämtliche manuellen Einstellungen deaktiviert. Das Display zeigt AUTO KLIMA.

Gebläse



Mit dem Drehregler erhöhen oder senken Sie die Gebläsegeschwindigkeit. Die Gebläsedrehzahl wird automatisch geregelt, wenn AUTO ausgewählt wird. Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wird deaktiviert.

ACHTUNG! Wenn der Drehregler entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird und die Gebläseanzeige im Display erlischt, werden das Gebläse und die Klimaanlage ausgeschaltet. Im Display erscheint das Gebläsesymbol und OFF.

Umluftfunktion



Die Funktion wählen Sie, wenn Sie verhindern möchten, dass schlechte Luft, Abgase u. dgl. in den Fahrzeuginnenraum gelangen, d. h. bei aktivierter

Funktion wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt. Wenn die Luft im Fahrzeuginnenraum zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Timer

Sie können die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bildet oder schlechte Luft auftritt, mit Hilfe der Timerfunktion verringern – wenn die Umluftfunktion ausgewählt ist. Zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktion, siehe Persönliche Einstellungen, S. 63.

ACHTUNG! Wenn Sie Entfroster (4) aktivieren, wird die Umluftfunktion immer deaktiviert.

Luftqualitätssystem (Option)



(gleiche Taste wie für Umluftfunktion)

Das Luftqualitätssystem besteht aus einem Multifilter und einem Sensor. Das Filter scheidet Gase und

Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im

Fahrzeuginnenraum. Der Lufteinlass wird geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt, wenn der Sensor verunreinigte Außenluft feststellt. Ist der Luftqualitätssensor eingeschaltet, leuchtet die grüne Diode (A) in der Taste.

Den Luftqualitätssensor aktivieren:

- Drücken Sie die Taste AUTO (1), um den Luftqualitätssensor zu aktivieren (normale Einstellung).

Oder:

Wechseln Sie zwischen den folgenden drei Funktionen durch wiederholtes Drücken der Umlufttaste:

- Der Luftqualitätssensor ist aktiviert - die Diode (A) leuchtet.
- Die Umluftfunktion ist nicht aktiviert, es sei denn, dies ist zur Kühlung bei warmen Temperaturen erforderlich - keine Diode leuchtet.
- Die Umluftfunktion ist aktiviert - die Diode (M) leuchtet.

Beachten Sie Folgendes:

- Lassen Sie den Luftqualitätssensor immer eingeschaltet.
- Bei kalten Temperaturen ist die Umluftfunktion eingeschränkt, um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden.
- Bei beschlagenen Scheiben sollten Sie den Luftqualitätssensor ausschalten.

- Bei beschlagenen Scheiben können Sie auch die Entfroster für die Windschutzscheibe, die Seitenscheiben und die Heckscheibe verwenden.

Entfroster



Verwenden Sie diese Funktion, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu entfernen. Die Luft wird mit

hoher Gebläsegeschwindigkeit auf die Scheiben gelenkt. Wenn diese Funktion aktiviert ist, leuchtet die Diode in der Entfroster-taste. Die Klimaanlage wird so gesteuert, dass die Luft maximal entfeuchtet wird. Die Luft wird nicht umgewälzt.

Luftverteilung



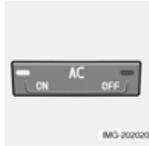
Durch Drücken der Luftverteilungstasten wird der Luftstrom je nach Wunsch zu den Scheiben, in den Innenraum oder zum Boden verteilt.

Ein Symbol im Display oberhalb des Klimaanlagenbedienfelds und eine eingeschaltete Diode in der jeweiligen Taste zeigt an, welche Funktion gewählt ist.

Siehe Tabelle auf S. 73.

Elektronische Klimaanlage, ECC (Option)

A/C– Ein/Aus (ON/OFF)



Wenn die ON -Diode leuchtet, wird die Klimaanlage automatisch durch das System gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und ausreichend entfeuchtet. Wenn die OFF -Diode leuchtet, ist die Klimaanlage ausgeschaltet. Andere Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert. Wenn Entfroster (4) ausgewählt wird, wird die Klimaanlage so eingestellt, dass die Luft maximal entfeuchtet wird.

Vordersitzheizung



(Option in bestimmten Ländern)

Zum Heizen des Vordersitzes:

- Höhere Temperatur:
Die Taste einmal drücken – beide Dioden leuchten.
- Niedrigere Temperatur:
Die Taste zweimal drücken – eine Diode leuchtet.

- Heizung aus:
Die Taste dreimal drücken – keine Diode leuchtet.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung



Verwenden Sie diese Funktion, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Rückspiegeln zu entfernen.

Ein Druck auf den Schalter startet Heckscheiben- und Rückspiegelheizung gleichzeitig. Eine eingeschaltete Leuchtdiode im Schalter zeigt an, dass die Funktion aktiv ist. Die Rückspiegelheizung wird automatisch nach ca. 6 Minuten und die Heckscheibenheizung nach ca. 12 Minuten ausgeschaltet.

Temperaturregler



Der Temperatur auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite können separat eingestellt werden.

Bei einem Druck auf die Taste wird nur eine Seite aktiviert. Nach einem weiteren Druck wird die andere Seite aktiviert. Ein dritter Druck aktiviert beide Seiten.

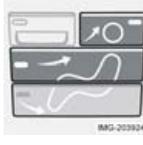
Die aktive Seite wird durch die Leuchtdiode in der Taste und im Display oberhalb des Klimaanlagebedienfelds angezeigt.

Beim Anlassen des Fahrzeugs ist jeweils die zuletzt vorgenommene Einstellung vorhanden.

ACHTUNG! Die Heiz- oder Kühlleistung kann nicht beschleunigt werden, indem eine höhere/niedrigere Temperatur als die gewünschte Temperatur eingestellt wird.

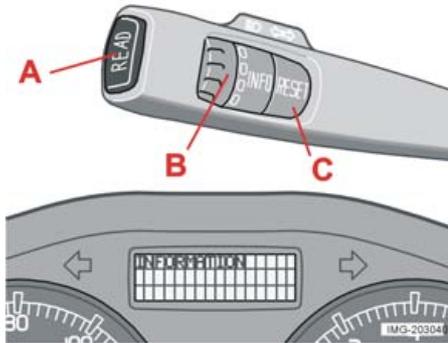
Luftverteilung

Luftverteilung

	Luftverteilung	Verwendung wie folgt:
 IMG-202004	Luft strömt zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen. Die Luft wird nicht umgewälzt. Die Klimaanlage ist eingeschaltet.	Schnelles Entfernen von Eis und Beschlag.
 IMG-202042	Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen.	Verhindert Beschlag und Eis bei kalten Außentemperaturen. (Nicht bei niedriger Gebläsegeschwindigkeit.)
 IMG-202024	Luft strömt zu den Scheiben und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Für angenehme Temperaturen im Innenraum bei warmen Außentemperaturen.
 IMG-202041	Luft strömt in Kopf- und Brusthöhe aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Zur effizienten Kühlung bei warmen Außentemperaturen.

	Luftverteilung	Verwendung wie folgt:
 IMG-202089	Luft strömt zum Boden und zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Für angenehme Temperaturen im Innenraum und beschlagfreie Scheiben bei kalten Außentemperaturen.
 IMG-202087	Luft strömt zum Boden und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Bei sonnigem Wetter und niedrigen Außentemperaturen.
 IMG-202040	Luft strömt zum Boden. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zu den Scheiben.	Zum Aufwärmen der Füße.
 8704217	Luft strömt zu den Scheiben, aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zum Boden.	Für angenehmere Temperaturen im Fußbereich oder wärmere Temperaturen oben bei kalten oder warmen Außentemperaturen.

Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)



Allgemeines über Heizungen

Die Standheizung kann direkt eingeschaltet oder auf zwei unterschiedliche Startzeiten programmiert werden: TIMER 1 und TIMER 2. Mit Startzeit ist hier der Zeitpunkt gemeint, zu dem die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums abgeschlossen ist. Die Fahrzeugelektronik berechnet die Startzeit auf Grundlage der herrschenden Außentemperatur. Übersteigt die Außentemperatur 25 °C, erfolgt keine Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums. Bei Temperaturen um -10 °C und darunter liegt die maximale Betriebszeit der Standheizung bei 60 Minuten.

! WARNUNG!

Das Fahrzeug muss bei Verwendung der Benzin- und Dieseleheizung im Freien stehen.

! WARNUNG!

Schalten Sie vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung aus. Verschütteter Kraftstoff kann sich durch die Abgase entzünden.
Im Informationsdisplay überprüfen, ob die Heizung ausgeschaltet ist. (Wenn die Standheizung läuft, wird **STANDHEIZUNG EIN** im Informationsdisplay angezeigt.)



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe

! WARNUNG!

Das Fahrzeug muss bei Verwendung der Benzin- und Dieseleheizung im Freien stehen.

Aktivierung der Heizung

- Den Zeitpunkt eingeben, zu dem Sie das Fahrzeug verwenden möchten. Mit RESET (C) die Stunden und Minuten einstellen.
- Die RESET -Taste gedrückt halten, bis der Timer aktiviert wurde.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Standheizung sicherzustellen.

Unmittelbarer Heizungsstart

- Mit dem Daumenrad (B) zu DIREKT-START blättern.
- Die RESET -Taste (C) drücken, um zu den Alternativen „Ein“ oder „Aus“ zu gelangen.
- „Ein“ wählen. Die Heizung wird nun für die Dauer von 60 Minuten aktiviert. Die Aufwärmung des Innenraums beginnt, sobald das Kühlwasser im Motor eine Temperatur von 30 °C erreicht hat.

Unmittelbarer Heizungsstopp

- Mit dem Daumenrad (B) zu DIREKT-START blättern.
- Die RESET -Taste (C) drücken, um zu den Alternativen *Ein* oder *Aus* zu gelangen.

- *Aus* wählen.

ACHTUNG! Das Fahrzeug kann bei laufender Standheizung gestartet und gefahren werden.

Batterie und Kraftstoff

Falls die Batterie zu schwach oder der Kraftstoffstand zu niedrig ist, wird die Standheizung automatisch ausgeschaltet. Im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt. Drücken Sie zur Bestätigung der Mitteilung auf die Taste READ (A).

Wichtig!

Häufige Verwendung der Standheizung in Verbindung mit Kurzstreckenfahrten kann zur Entladung der Batterie und infolgedessen zu Startproblemen führen. Um sicherzustellen, dass der Generator genauso viel Energie erzeugen kann, wie die Heizung aus der Batterie verbraucht, das Fahrzeug bei regelmäßiger Benutzung der Heizung genauso lange fahren, wie die Heizung verwendet wurde.

Einstellung von Timer 1 und 2

Aus Sicherheitsgründen können nur Zeiten für die folgenden 24 Stunden im voraus programmiert werden, nicht für mehrere aufeinander folgende Tage.

- Mit dem Daumenrad zu TIMER blättern.
- Die Taste RESET kurz drücken, um zur blinkenden Stundeneinstellung zu gelangen.
- Mit dem Daumenrad zur gewünschten Startstunde blättern.
- Die Taste RESET kurz drücken, um zur blinkenden Minuteneinstellung zu gelangen.
- Mit dem Daumenrad zur gewünschten Startminute blättern.
- Die Taste RESET kurz drücken, um die Einstellung zu bestätigen.
- Die RESET -Taste drücken, um den Timer zu aktivieren. Nach der Einstellung von TIMER 1 kann eine zweite Startzeit in TIMER 2 programmiert werden, der mit dem Daumenrad zugänglich ist. Die alternative Startzeit wird wie für TIMER 1 eingestellt.

Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)

Mitteilung im Display

Wenn die Einstellungen in TIMER 1, TIMER 2 oder der Direktstart aktiviert werden, leuchtet das Informationssymbol im Kombinationsinstrument. Im Display erscheint ein erklärender Text. Das Display zeigt an, welcher Timer aktiv ist, wenn der Fahrer den Schlüssel vom Zündschloss abzieht und das Fahrzeug verlässt.

Uhr/Timer

Wenn die Uhr verstellt wird, nachdem die Uhren in der Heizung programmiert wurden, werden die ausgewählten Zeiten aus Sicherheitsgründen gelöscht.

Zusatzheizung (Diesel)

(Einige Länder)

Bei kalter Witterung kann ein zusätzliches Heizen durch die Zusatzheizung erforderlich sein, um die richtige Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu erreichen.

Die Zusatzheizung startet automatisch, wenn der Motor läuft und zusätzliche Wärme erforderlich ist. Sie wird automatisch abgeschaltet, sobald die richtige Temperatur erreicht wird oder der Motor abgestellt wird.

Innenausstattung

Vordersitze	78
Innenbeleuchtung	80
Ablagefächer im Innenraum	82
Rücksitz	84
Kofferraum	86

Vordersitze

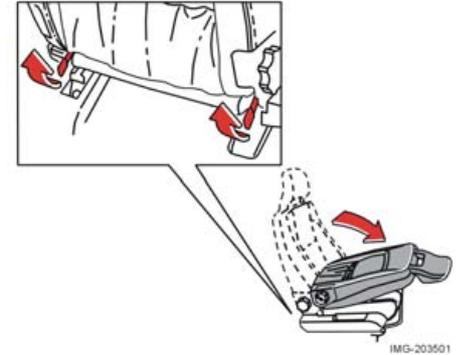


IMG-203502

Die Bedienelemente (2) und (3) sind nicht an allen Sitzausführungen vorhanden.

WARNUNG!

Stellen Sie den Fahrersitz vor der Fahrt ein, niemals während der Fahrt.
Stellen Sie sicher, dass der Sitz in Position verriegelt ist.



IMG-203501

Sitzstellung

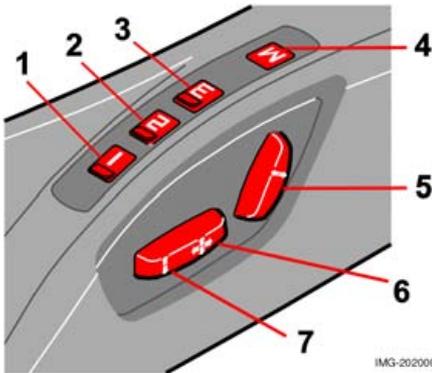
Fahrer- und Beifahrersitz können auf optimale Sitz- und Fahrpositionen eingestellt werden.

1. Vorwärts/rückwärts, heben Sie den Griff an, um den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einzustellen. Überprüfen Sie, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
2. Die Vorderkante des Sitzkissens anheben/absenken, nach oben/unten pumpen (Option Beifahrerseite).
3. Den Sitz anheben/absenken, nach oben/unten pumpen (Option Beifahrerseite).
4. Lendenwirbelstütze ändern (Option Beifahrerseite) : Handrad drehen.
5. Den Winkel der Rückenlehne ändern, den Knopf drehen.
6. Bedientafel für elektrisch verstellbare Sitze (Option).

Rückenlehne des Vordersitzes umklappen

Die Rückenlehne des Beifahrersitzes lässt sich nach vorne umklappen, wenn Sie mehr Platz benötigen, um lange Ladegüter zu transportieren.

- Den Sitz so weit wie möglich nach hinten schieben.
- Die Rückenlehne auf 90 Grad in die aufrechte Stellung bringen.
- Die Sperren auf der Rückseite der Rückenlehne beim Umklappen hochziehen.



Elektrisch verstellbarer Sitz (Option)

Vorbereitungen

Der Sitz kann normalerweise nur eingestellt werden, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung **I** oder **II** befindet. Er kann ebenfalls innerhalb von 10 Minuten eingestellt werden, nachdem die Tür mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung entriegelt wurde. Wenn die Tür geschlossen ist und sich der Zündschlüssel noch nicht im Zündschloss befindet oder die Zündung in Stellung **0** steht, können Einstellungen innerhalb von 40 Sekunden, nachdem die Tür geschlossen wurde, vorgenommen werden.

Fernbedienung mit Speicherfunktion

Die Fernbedienung, die zum Entriegeln des Fahrzeugs verwendet wird, speichert Informationen über die Änderungen der Sitzeinstellungen. Wird das Fahrzeug das nächste Mal mit derselben Fernbedienung entriegelt und die Fahrertür innerhalb von zwei Minuten geöffnet, nimmt der Fahrersitz die gespeicherte Position ein.

Sitz mit Speicherfunktion (Option)

1. Sitzeinstellung, Programm 1
2. Sitzeinstellung, Programm 2
3. Sitzeinstellung, Programm 3
4. Speicherung der Sitzeinstellung

Es können drei Einstellungen gespeichert werden. Dazu nach Einstellen des Sitzes die Taste M (4) gedrückt halten und gleichzeitig die Taste (1) drücken. Weitere Sitzeinstellungen können mit den Speichertasten (2) und (3) gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellung einstellen

Eine der Speichertasten (1), (2) oder (3) so lange drücken, bis der Sitz die gespeicherte Stellung eingenommen hat. Sollte die Taste während des Verstellvorgangs losgelassen werden, wird der Vorgang aus Sicherheitsgründen sofort abgebrochen.

Sitz einstellen

Folgende Einstellungen sind mit den Schaltern (5), (6) und (7) möglich:

5. Rückenlehnenneigung
 6. Sitz nach vorne/hinten und auf/ab
 7. Vorderkante des Sitzkissens auf/ab
- Es können nicht mehrere Elektromotoren gleichzeitig betrieben werden! Elektrisch verstellbare Vordersitze verfügen über einen Überlastungsschutz. Dieser wird ausgelöst, wenn der Sitz beim Verstellvorgang durch einen Gegenstand blockiert wird. Wenn dies eintritt, stellen Sie die Zündung ab (Zündschlüssel in Stellung **0**) und warten etwa 20 Sekunden, bis Sie den Sitz wieder verstellen.

Notstopp

Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine der Tasten drücken, um den Sitz anzuhalten.

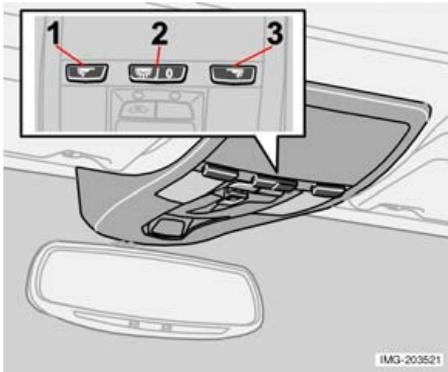
WARNUNG!

Stellen Sie sicher, dass vor, hinter oder unter dem Sitz nichts vorhanden ist, das den Sitz beim Einstellen der Position behindern könnte.

Vergewissern Sie sich, dass etwaige Insassen im Fond nicht eingeklemmt werden können.

Um Verletzungen zu vermeiden, lassen Sie nicht zu, dass Kinder mit den Schaltern spielen.

Innenbeleuchtung



Vordere Innenbeleuchtung

1. Beleuchtung links
2. Schalter
3. Beleuchtung rechts

Die Beleuchtung im vorderen Teil des Fahrzeuginnenraums kann mit den Tasten in der Dachkonsole gesteuert werden.

Zur Beleuchtung des gesamten Fahrzeuginnenraums können mit Schalter (2) drei Stellungen ausgewählt werden:

- **Aus** – rechte Seite heruntergedrückt, die Innenbeleuchtung ist ausgeschaltet.

- **Neutralstellung** – die Innenbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird und erlischt, wenn die Tür geschlossen wird. Die Abblendung ist aktiviert.
- **Ein** – linke Seite heruntergedrückt, die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Automatische Innenbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung wird eingeschaltet und erlischt automatisch, wenn sich der Schalter (2), siehe die Abbildung, in der Neutralstellung befindet.

Die Innenbeleuchtung wird für eine Dauer von 30 Sekunden eingeschaltet, wenn:

- Das Fahrzeug von außen mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung entriegelt wird,
- der Motor abgestellt und der Zündschlüssel in die Stellung **0** gedreht wurde.

Die Innenbeleuchtung wird für eine Dauer von fünf Sekunden eingeschaltet, wenn:

- Eine der Türen offensteht,
- die Beleuchtung nicht ausgeschaltet wurde.

Die Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet, wenn:

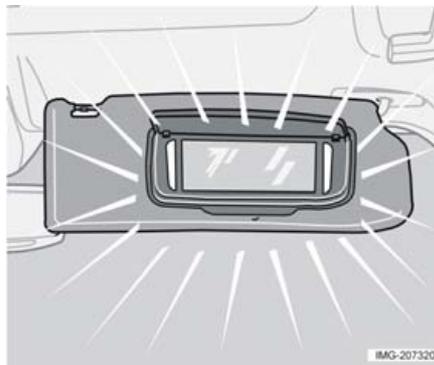
- Der Motor anspringt,
- Das Fahrzeug von außen mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung verriegelt wird,

Die Innenbeleuchtung wird automatisch fünf Minuten nach Abstellen des Motors ausgeschaltet. Die Innenbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten, nachdem der Schlüssel in Stellung **0** gedreht wurde, ein- oder ausgeschaltet werden, indem die Taste 2 kurz gedrückt wird. Die programmierten Zeiten können geändert werden, siehe dazu die Anweisungen im Abschnitt Persönliche Einstellungen auf S. 59.



Hintere Innenbeleuchtung

Die Lampen werden durch einen Druck auf die entsprechenden Tasten ein- und ausgeschaltet. Die Beleuchtung wird automatisch zehn Minuten nach Abstellen des Motors ausgeschaltet.

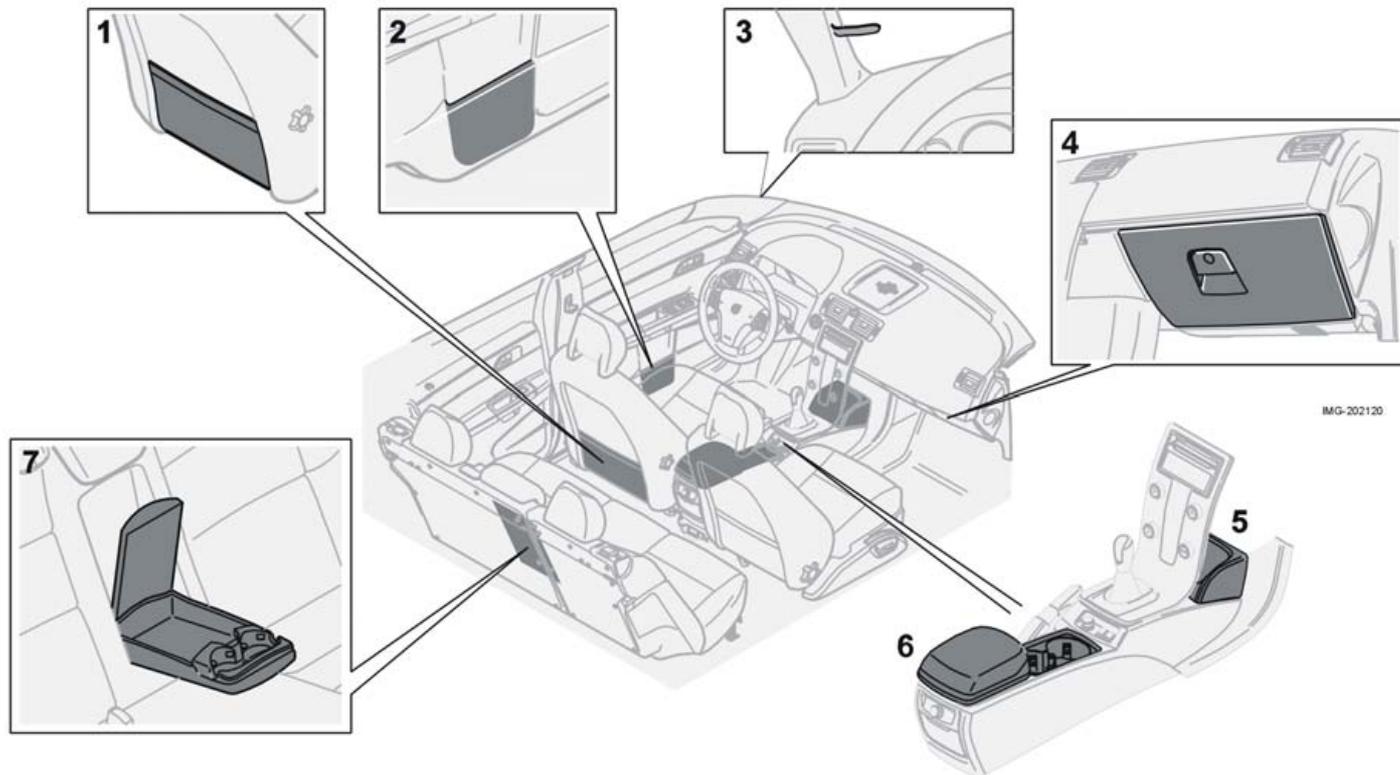


Frisierspiegel¹

Die Lampe wird automatisch eingeschaltet, wenn Sie die Spiegelabdeckung aufklappen.

1. Option in bestimmten Ländern

Ablagefächer im Innenraum



Ablagefächer

1. Ablagefach (ebenfalls an der Vorderkante der Vordersitze)
2. Ablagefach in der Türverkleidung
3. Parkscheinhalter
4. Handschuhfach
5. Abfallbehälter (Zubehör)
6. Ablagefach und Getränkehalter
7. Ablagefach und Getränkehalter.

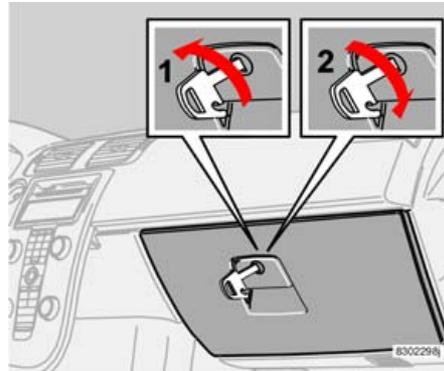
Wichtig!

Der Abfallbehälter (5) darf nicht eingebaut werden, wenn an der rechten Seite der Mittelkonsole ein Hörer angebracht ist.

⚠️ WARNUNG!

Stellen Sie sicher, dass harte, scharfe oder schwere Gegenstände nicht so liegen oder herausragen, dass diese bei scharfem Bremsen zu Verletzungen führen können.

Befestigen Sie große, schwere Gegenstände immer mit einem der Sicherheitsgurte oder einem Spannbund.



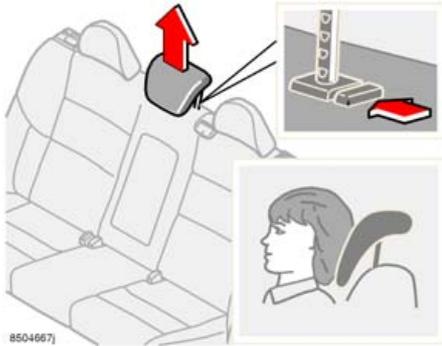
Handschuhfach

Hier können die Betriebsanleitung und Straßenkarten aufbewahrt werden. Auch ein Halter für Münzen, Stifte und Benzinkarten ist vorhanden. Das Handschuhfach kann mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt an der Fernbedienung verriegelt und entriegelt werden. Weitere Informationen über den Schlüssel sind auf S. 92 zu finden.

Bodenmatten (Option)

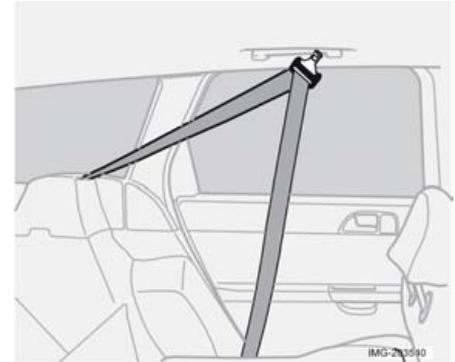
Volvo bietet Bodenmatten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind. Diese müssen fest in den Clips am Boden gesichert werden, damit sie nicht verrutschen und unter den Pedalen auf der Fahrerseite eingeklemmt werden.

Rücksitz



Wichtig!

Die Kopfstützen können beschädigt werden, wenn sie beim Beladen des Fahrzeugs nicht entfernt werden. Die mittlere Kopfstütze muss entfernt werden, wenn schwere Ladegüter transportiert werden.



Kopfstütze, Mittelplatz, Fond

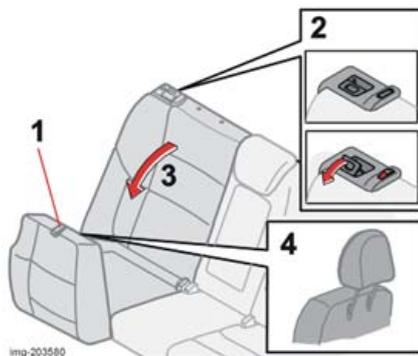
Alle Kopfstützen können entsprechend der Körpergröße des Insassen angepasst werden. Die obere Kante der Kopfstütze sollte zur Mitte des Hinterkopfes ausgerichtet werden. Die Kopfstütze je nach Wunsch nach oben schieben. Die Taste an der rechten Säule der Kopfstütze drücken, während Sie diese herunterdrücken, um die Kopfstütze wieder in die unterste Stellung zu bringen.

Die Taste an der rechten Säule der Kopfstütze drücken, während Sie diese nach oben ziehen, um die Kopfstütze zu entfernen.

Rückenlehnen im Fond umklappen

Wenn Sie längere Ladegüter transportieren möchten, haben Sie die Möglichkeit, eine oder beide Rückenlehnen im Fond umzuklappen. Um zu verhindern, dass die Sicherheitsgurte beim Hoch- oder Herunterklappen der Rückenlehnen im Fond beschädigt oder eingeklemmt werden, sollten die Gurte am Kleiderhaken des Haltegriffs aufgehängt werden.

- Hängen Sie den Sicherheitsgurt auf, bevor Sie die Rückenlehnen hoch- oder herunterklappen.
- An den Gurten (1) ziehen, um die Sitzkissen nach vorne zu klappen.



ACHTUNG! Die rote Anzeige darf nicht sichtbar sein, wenn die Rückenlehne in die aufrechte Position zurückgeklappt ist. Die Rückenlehne ist nicht gesichert, wenn die rote Anzeige weiterhin zu sehen ist.

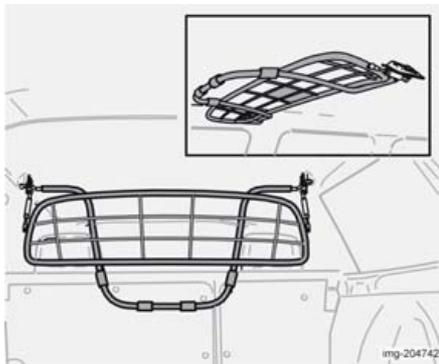


WARNUNG!

Vergessen Sie nicht, den Sicherheitsgurt wieder vom Haken abzunehmen, wenn die Rückenlehne wieder hochgeklappt ist.

- Die Sperrtasten (2) nach oben und nach vorne ziehen, um die Rückenlehne zu lösen. Eine rote Anzeige an den Sperrtasten zeigt an, dass die Rückenlehne nicht gesichert ist.
- Die Rückenlehne (3) halb nach vorn umklappen und die äußeren Kopfstützen entfernen. Die Kopfstütze im Mittelsitzplatz muss vollständig eingedrückt oder entfernt werden.
- Die Kopfstützen in die Kunststoffhülsen an der Unterseite (4) der umgeklappten Sitzkissen legen.

Kofferraum



Schutzgitter (Option)

Durch das Schutzgitter wird verhindert, dass Gepäck oder Haustiere bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert werden. Das Schutzgitter muss aus Sicherheitsgründen immer korrekt befestigt und verzurt sein.

Hochklappen

Wenn das Schutzgitter im Weg ist, kann es nach oben zum Dach geklappt werden:

- Die Unterseite des Schutzgitters fassen.
- Schutzgitter gerade nach hinten und oben ziehen und loslassen. Die Gasdruckstützen verhindern, dass das Gitter herabfällt.

Zum Herunterklappen die Punkte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Entfernen

Gehen Sie wie folgt vor, um das Schutzgitter zu entfernen:

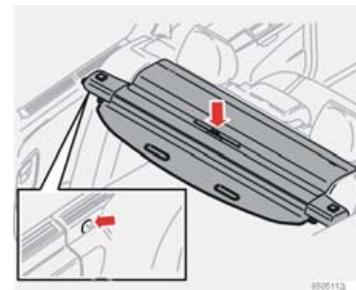
- Die Rückenlehne des Rücksitzes leicht nach vorne klappen (um die Gasdruckstützen zu entlasten).
- Die Schutzkappen von den Muttern entfernen, die das Schutzgitter auf beiden Seiten halten.
- Die Muttern losschrauben, bis die Gewinde mit der Kante der Muttern bündig abschließen.
- Das Gitter leicht im Fahrzeug nach hinten drehen, um es aus der Verkleidung zu lösen. Winkeln Sie das Gitter nicht zu stark an, da es sich sonst verkeilt und dann schwer herauszuziehen ist.
- Auf dieselbe Weise mit der anderen Befestigung vorgehen und dann das Gitter vorsichtig herausheben.

Anbringen

Zum Anbringen des Schutzgitters:

- Befolgen Sie die Anweisungen in umgekehrter Reihenfolge.
- Die beiden Muttern mit 24 Nm anziehen.

Bei Unsicherheiten bezüglich des Einbaus oder des Ausbaus des Schutzgitters wenden Sie sich bitte an eine Volvo-Vertragswerkstatt.



Gepäckraumabdeckung (Option)

Die Gepäckraumabdeckung über das Gepäck ziehen und in die Löcher an den hinteren Säulen im Kofferraum einhaken.

Gepäckraumabdeckung anbringen:

Wie folgt vorgehen, um die Gepäckraumabdeckung anzubringen:

- Die Endstücke müssen in der inneren Stellung gesperrt sein.
- Die Abdeckung auf die Halter in den Seitenabdeckungen legen. Die Tasten drücken, um die Abdeckung zu verriegeln.
- Sicherstellen, dass die Endstücke verriegelt sind.

Gepäckraumabdeckung entfernen:

Wie folgt vorgehen, um die Gepäckraumabdeckung zu entfernen:

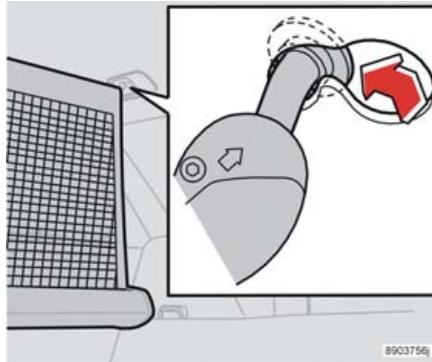
- Die Tasten der Gepäckraumabdeckung eindrücken, die Endstücke nach oben aus der Verkleidung ziehen, die Tasten loslassen, die Abdeckung anheben und herausnehmen.

Aufbewahrungsdeckel öffnen

- Am Text „PUSH“ auf die Abdeckung der Gepäckraumabdeckung drücken, um den Deckel zu öffnen (siehe Abbildung).
- Dann das Deckel anheben.

Aufbewahrungsdeckel schließen

- Den Deckel herunterklappen, um ihn zu schließen (in Kippstellung).
- Deckel verriegeln. Dazu am Text „PUSH“ auf die Abdeckung der Gepäckraumabdeckung drücken (siehe Abbildung).



Schutznetz

Die Aufbewahrungskassette des ausziehbaren Schutznetzes¹ wird auf der Rückseite der Rückenlehne montiert.

Benutzung eines Schutznetzes bei hochgeklappten Rückenlehnen

- Das Schutznetz gerade nach hinten ziehen. Die rechte Halterung herausziehen, so halten und in die hintere, große Öffnung in der hinteren Halterung am Dachhimmel einführen. Dann die Halterung in den vorderen Teil der Öffnung führen. Die Halterung muss so in die Öffnung hineingedrückt werden, dass

die Zunge über die Verjüngung zwischen der vorderen und der hinteren Öffnung kommt.

- Entsprechend auf der anderen Seite vorgehen. Die Halterungen des Netzes federn ein, das Netz also zur Befestigung zur linken Halterung ziehen.
- Sicherstellen, dass die Halterungen des Schutznetzes ordentlich in die Halterungen am Dachhimmel eingerastet sind.

Benutzung bei umgeklappter Rückenlehne

Das Schutznetz kann auch bei umgeklappter Rückenlehne benutzt werden. Dazu die vorderen Halterungen am Dachhimmel verwenden.

Schutznetz entfernen

- Die eine Halterung des Netzes zurück in die größere Öffnung ziehen und herausziehen.
- Die andere Halterung auf dieselbe Weise lösen.

1. Option in bestimmten Ländern

Kofferraum

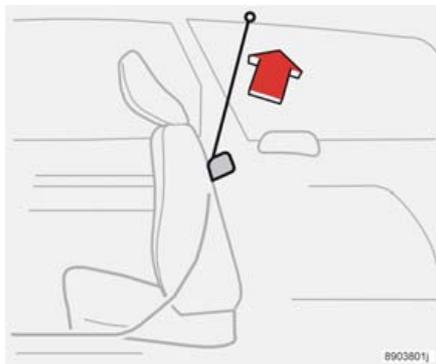
Aufbewahrungskassette des Schutznetzes entfernen

- Komplette Rückenlehne umklappen.
- Kassette nach außen schieben, bis sie sich aus den Halterungskonsolen löst.



WARNUNG!

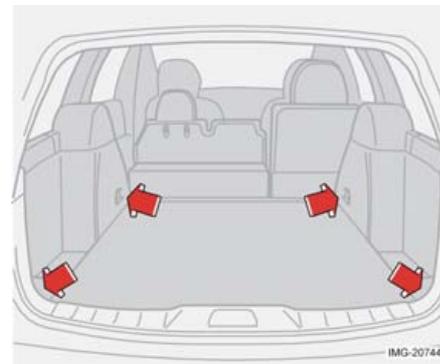
Die Ladung im Kofferraum muss selbst dann gut verankert werden, wenn das Schutznetz korrekt montiert ist.



Benutzung des Schutznetzes in Kombination mit der Gepäckraumabdeckung

- Die Rückenlehnen ein Stück vorklappen, um die Schutznetz Kassette erreichen zu können. Mit dem 40 %-Teil beginnen.
- Schutznetz schräg nach hinten herausziehen.
- Rückenlehne wieder zurückklappen.
- Netz in die Halterungen am Dachhimmel entsprechend der Beschreibung bei hochgeklappter Rückenlehne einhaken.

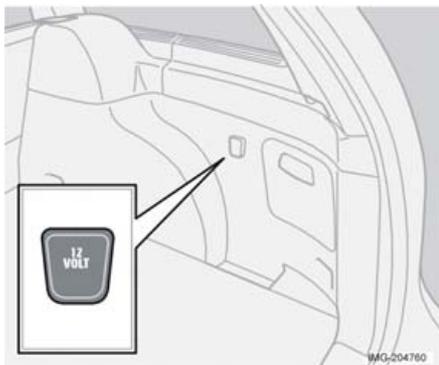
ACHTUNG! Die rote Anzeige darf nicht sichtbar sein, wenn die Rückenlehne in die aufrechte Position zurückgeklappt ist. Die Rückenlehne ist nicht gesichert, wenn die rote Anzeige weiterhin zu sehen ist.



Lasthalteösen

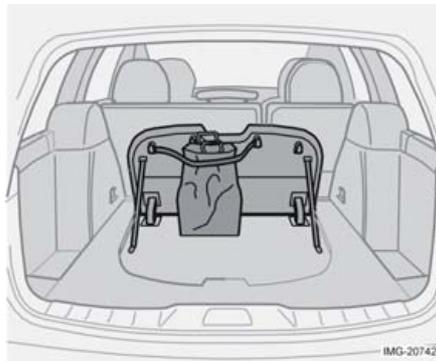
Die Lasthalteösen¹ werden verwendet, um die Haltebänder oder das Netz zu sichern, mit denen Güter im Kofferraum befestigt werden.

1. Option in bestimmten Ländern.



Steckdose im Kofferraum

Die Abdeckung herunterklappen, um an die Steckdose zu gelangen. Die Steckdose funktioniert unabhängig davon, ob die Zündung eingeschaltet oder ausgeschaltet ist. Wenn Sie die Zündung ausschalten und einen Verbraucher mit einem höheren Stromverbrauch als 0,1 A an die Steckdose angeschlossen ist, erscheint eine Warnmitteilung im Informationsdisplay. Denken Sie daran, die Steckdose nicht bei ausgeschalteter Zündung zu verwenden. Es besteht die Gefahr, dass sich die Batterie entlädt.



Tragetaschenhalter (Option)

Der Tragetaschenhalter sichert Ihre Einkaufstaschen und verhindert, dass diese im Kofferraum umfallen können.

- Die Abdeckung im Kofferraumboden aufklappen.
- Die Tragetaschen mit Hilfe des Spannbands sichern.

Schlösser und Alarmanlage

Fernbedienung mit Schlüsselblatt	92
Keyless Drive (Option)	95
Verriegelung und Entriegelung	97
Kindersicherung	99
Alarmanlage (Option)	100

Fernbedienung mit Schlüsselblatt

Fernbedienung

Das Fahrzeug wird mit zwei Fernbedienungen geliefert. Diese arbeiten ebenfalls als Zündschlüssel. Die Fernbedienungen beinhalten abnehmbare Schlüsselblätter aus Metall zum Verriegeln/Entriegeln der Fahrertür und des Handschuhfachs. Ein separates Schild mit dem Code des Schlüsselblatts wird mitgeliefert. Bewahren Sie dieses Schild an einem sicheren Ort auf. Bringen Sie das Schild zu einer Volvo-Vertragswerkstatt, wenn neue Schlüssel bestellt werden. Es können maximal sechs Fernbedienungen/Schlüsselblätter für ein Fahrzeug programmiert und verwendet werden.

Verlust einer Fernbedienung

Wenn Sie eine der Fernbedienungen verlieren, müssen Sie die anderen Fernbedienungen zu einer Volvo-Vertragswerkstatt bringen. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme muss der Code der verlorengegangenen Fernbedienung aus dem System gelöscht werden.

Wegfahrsperr

Die Fernbedienungen sind mit codierten Chips versehen. Der Code muss mit dem des Zündschlosses (Empfänger) übereinstimmen. Das Fahrzeug kann nur angelassen werden, wenn die richtige Fernbedienung mit dem richtigen Code verwendet wird.



Fernbedienungsfunktionen

1. Verriegelung – Verriegelt sämtliche Türen und die Heckklappe. Ein langes Drücken schließt ebenfalls die Seitenfenster und das Schiebdach.
2. Entriegelung – Entriegelt sämtliche Türen und die Heckklappe. Ein langes Drücken öffnet ebenfalls die Seitenfenster.
3. Sicherheitsbeleuchtung – Wenn Sie sich Ihrem Fahrzeug nähern: Auf die gelbe Taste an der Fernbedienung drücken, um die Innenbeleuchtung, Positionsleuchten/Standlicht, Kennzeichenbeleuchtung und die Leuchten in den Außenspiegeln (Option) einzuschalten. Diese Leuchten werden nach 30, 60 oder 90 Sekunden automatisch ausgeschaltet. Um die

gewünschte Timer-Einstellung zu erhalten, siehe S. 64.

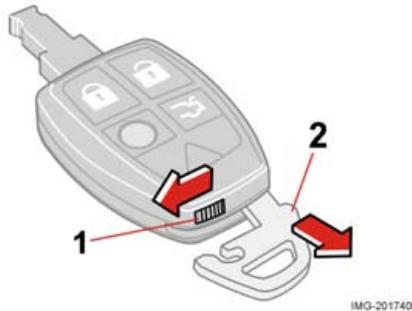
4. Heckklappe – Die Taste einmal drücken, um nur die Heckklappe zu entriegeln.
5. Panikfunktion – Die Panikfunktion dient im Notfall dazu, die Aufmerksamkeit der Umgebung zu wecken. Wird die rote Alarmtaste mindestens drei Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von drei Sekunden gedrückt, werden Blinker und Hupe des Fahrzeugs aktiviert. Diese Funktion kann mit der gleichen Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens fünf Sekunden aktiviert war. Ansonsten wird die Funktion nach 30 Sekunden ausgeschaltet.

Wichtig!

Der schmale Teil der Fernbedienung ist besonders empfindlich, da sich dort der Chip befindet. Wenn der Chip zerstört ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Schlüsselblatt

Diese Funktion ist für Situationen gedacht, in denen das Fahrzeug für eine Wartung oder an einen Parkdienst in einem Hotel usw. ausgehändigt wird. Die Fernbedienung wird ohne das abnehmbare Schlüsselblatt ausgehändigt, welches der Eigentümer aufbewahrt.



Schlüsselblatt entfernen

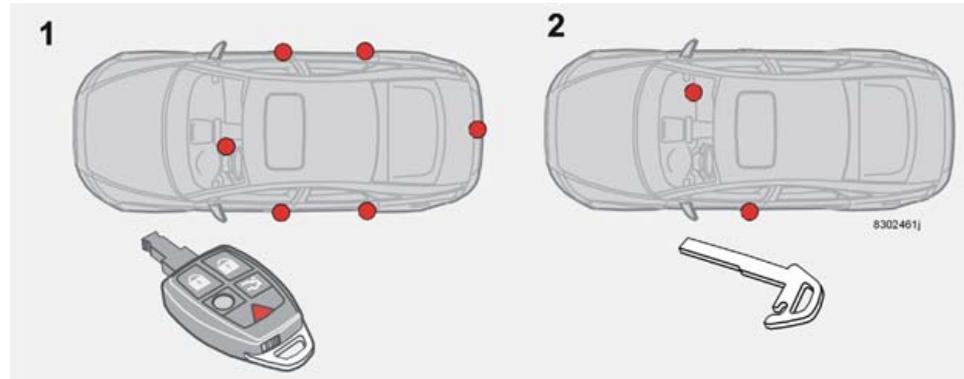
Zuerst das Schlüsselblatt aus der Fernbedienung lösen:

- Schieben Sie die federbelastete Raste (1) zur Seite während Sie das Schlüsselblatt (2) nach hinten ziehen.

Schlüsselblatt einsetzen

Beim Wiedereinsetzen des Schlüsselblatts in die Fernbedienung vorsichtig vorgehen.

- Halten Sie die Fernbedienung mit dem spitzen Ende nach unten. Führen Sie das Schlüsselblatt in seine Rille.
- Das Schlüsselblatt vorsichtig drücken, um es zu arretieren. Ein Klicken ist zu hören.



Verriegelungspunkte

1. Verriegelungspunkte, Fernbedienung
2. Verriegelungspunkte, Schlüsselblatt

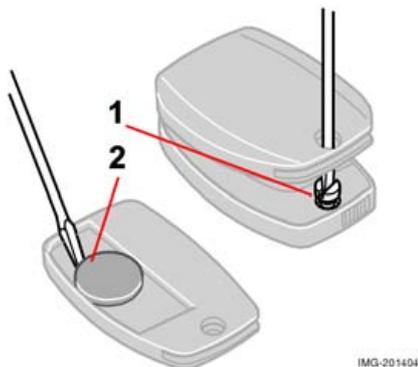
Schlüsselblatt

Das Schlüsselblatt wird zum Ver- oder Entriegeln des Handschuhfachs verwendet. Auch die Fahrertür kann mit dem Schlüsselblatt entriegelt werden.

Schwache Batterie in der Fernbedienung

Wenn die Batterie den Punkt erreicht, an dem die volle Funktionalität nicht mehr gewährleistet werden kann, leuchtet das Informationssymbol auf und BATT. FERNBED. NIEDR. SPANNUNG wird im Display angezeigt.

Fernbedienung mit Schlüsselblatt



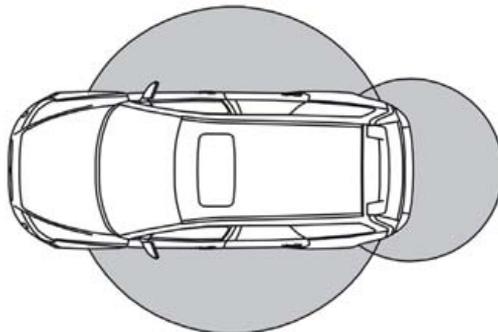
- Abhebeln (2) und die Batterie wechseln. Berührung der Batterie und ihrer Kontaktflächen mit den Fingern vermeiden.
 - Den Deckel wieder anbringen und festschrauben.
 - Das Schlüsselblatt wieder in seine ursprüngliche Position zurückdrücken.
- Stellen Sie sicher, dass die alte Batterie umweltgerecht entsorgt wird.

Batterie in der Fernbedienung auswechseln

Wenn die Schlösser wiederholt bei normalem Abstand nicht auf die Signale der Fernbedienung reagieren, muss die Batterie (Typ CR 2032, 3 Volt) ausgetauscht werden.

- Das Schlüsselblatt herausziehen.
- Die Fernbedienung mit dem Tastenfeld nach unten hinlegen. Die Schraube (1) mit einem kleinen Schraubendreher entfernen.
- Die Abdeckung entfernen.
- Bitte beachten Sie die Lage der Pole + und – der Batterie an der Innenseite des Deckels.

Keyless Drive (Option)



8302435

Schlüsselloses Verriegelungs- und Startsystem

Mit dem Keyless-Drive-System kann das Fahrzeug ohne Schlüssel entriegelt, gefahren und verriegelt werden. Dazu muss sich die Fernbedienung lediglich in Ihrer Hosentasche oder in der Tasche befinden.

Das System ermöglicht ein bequemerer Öffnen des Fahrzeugs, wenn Sie z. B. Tragetaschen in der einen Hand und ein Kind in der anderen Hand halten. Sie brauchen die Fernbedienung nicht hervorzuholen oder nach dieser zu suchen.

Die beiden Fernbedienungen des Fahrzeugs verfügen über die Keyless-Funktion. Weitere Fernbedienungen können bestellt werden.

Das System kann bis zu sechs Fernbedienungen mit Keyless-Funktionen hantieren.

Fernbedienung maximal 1,5 m vom Fahrzeug entfernt

Damit eine Tür oder die Heckklappe geöffnet werden kann, darf sich eine Fernbedienung höchstens 1,5 m vom Türgriff des Fahrzeugs oder von der Heckklappe entfernt befinden. Die grau markierten Felder in der Abbildung illustrieren den Bereich, der von den Antennen des Systems abgedeckt ist.

Wenn jemand das Fahrzeug verlässt und eine Fernbedienung mit Keyless-Funktion mitnimmt, erscheint eine Warnmitteilung im Informationsdisplay. Gleichzeitig ist ein Tonsignal zu hören. Die Warnmitteilung verschwindet, sobald die Fernbedienung

wieder in das Fahrzeug zurückgebracht oder der Anlassschalter in Stellung I gedreht wurde. Die Warnung erscheint nur, wenn sich der Schlüssel in Position 1 oder 2 befindet, nachdem eine Tür geöffnet und geschlossen wurde.

Nachdem die Fernbedienung wieder in das Fahrzeug zurückgebracht wurde, verschwindet die Warnmitteilung und das Tonsignal verstummt, vorausgesetzt, dass eine der folgenden Maßnahmen ergriffen wurde:

- Eine Tür wurde geöffnet oder geschlossen.
- Der Anlassschalter wurde in Stellung I gedreht.
- Die READ-Taste wurde gedrückt.

Keyless Drive (Option)

Keine Fernbedienung im Fahrzeug zurücklassen!

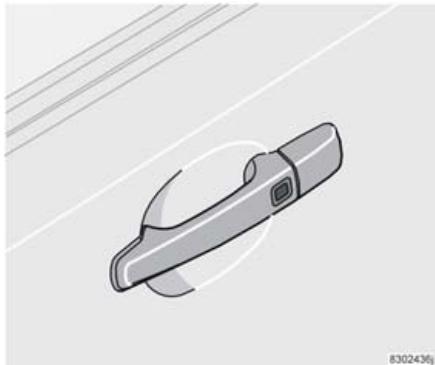
Sollten Sie eine Fernbedienung mit Keyless-Funktion im Fahrzeug vergessen, wird diese passivisiert, wenn Sie das Fahrzeug verriegeln. Daraufhin kann kein Unbefugter die Tür öffnen. Wenn allerdings in das Fahrzeug eingebrochen und dort die Fernbedienung vorgefunden wird, kann sie aktiviert und erneut verwendet werden.

Funktionsstörungen der Fernbedienung

Die Keyless-Funktion kann durch elektromagnetische Abschirmungen und Felder gestört werden. Dies kann wie folgt vermieden werden:

Bewahren Sie die Fernbedienung nicht in die Nähe eines Mobiltelefons, Metallgegenstands oder in einem Metallkoffer auf.

Sollten dennoch Störungen auftreten, die Fernbedienung und das Schlüsselblatt wie gewöhnlich verwenden. Siehe S. 92.



Entriegelung

Das Fahrzeug wird wie folgt entriegelt:

- Öffnen Sie eine der Türen mit dem Griff oder öffnen Sie die Heckklappe durch einen Druck auf die Taste.

Elektrisch verstellbarer Sitz (Option) – Fernbedienung mit Speicherfunktion

Wenn mehrere Personen mit Fernbedienungen mit Keyless-Funktion in das Fahrzeug einsteigen, wird der Fahrersitz auf die persönliche Einstellung derjenigen Person eingestellt, die als erster die Tür öffnet.

Verriegelung

Die Türen und die Heckklappe werden wie folgt verriegelt:

- Drücken Sie den Verriegelungsknopf an einem der Türgriffe ein.

Alle Türen und die Heckklappe müssen vor Eindrücken des Verriegelungsknopfs geschlossen sein. Anderenfalls werden sie nicht verriegelt.

Wenn das Fahrzeug verriegelt wird, fahren die Verriegelungsknöpfe auf der Innenseite der Türen wie gewöhnlich herunter.

Persönliche Einstellungen von Keyless Drive

Sie können die Keyless-Funktionen an Ihre persönlichen Wünsche anpassen. Auf S. 64 wird beschrieben, wie Sie die persönlichen Einstellungen vornehmen.

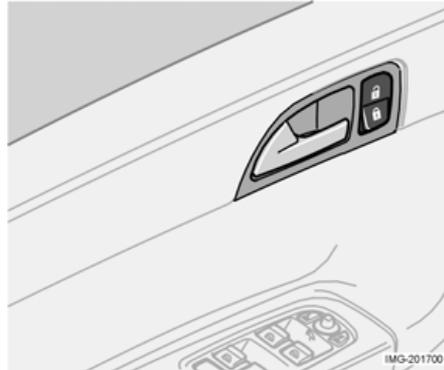
Verriegelung und Entriegelung

Fahrzeug von außen verriegeln/ entriegeln

Die Fernbedienung kann verwendet werden, um sämtliche Fahrzeigtüren und die Heckklappe gleichzeitig zu verriegeln oder zu entriegeln. Die Fahrertür kann mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegelt werden.

WARNUNG!

Bitte beachten Sie, dass man im Fahrzeug eingeschlossen werden kann, wenn es von außen verriegelt wird.



Die Türen können nicht durch Hochziehen des Verriegelungsknopfs geöffnet werden. Alle Türen können jedoch auch manuell mit dem entsprechenden Verriegelungsknopf verriegelt werden. Die Türen werden durch zweimaliges Ziehen am Öffnungsgriff von innen entriegelt und geöffnet.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch wiederverriegelt. Diese Funktion schützt Sie davor, das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt zu lassen. Für Fahrzeuge mit Alarmanlage, siehe S. 101.

Heckklappe entriegeln

Gehen Sie wie folgt vor, um nur die Heckklappe zu entriegeln:

- Drücken Sie auf die Heckklappentaste der Fernbedienung.

Wenn alle Türen verriegelt sind und Sie die Heckklappe schließen, ist diese so lange nicht verriegelt, bis das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder von innen verriegelt wird.

Fahrzeug von innen verriegeln/ entriegeln

Die Schalter in der Türverkleidung können verwendet werden, um sämtliche Türen und die Heckklappe gleichzeitig zu verriegeln oder zu entriegeln.

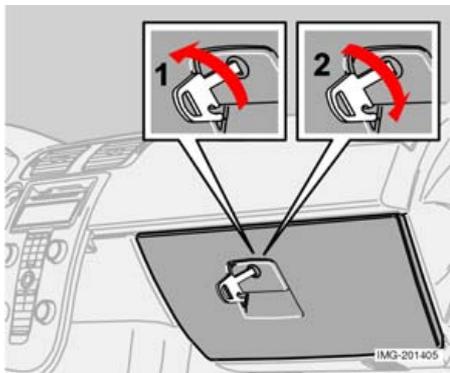
Entriegelung

- Den oberen Teil des Verriegelungsknopfes eindrücken. Ein langes Drücken öffnet ebenfalls alle Seitenfenster.

Verriegelung

- Den unteren Teil des Verriegelungsknopfes eindrücken. Ein langes Drücken öffnet ebenfalls alle Fenster und ggf. das Schiebedach.

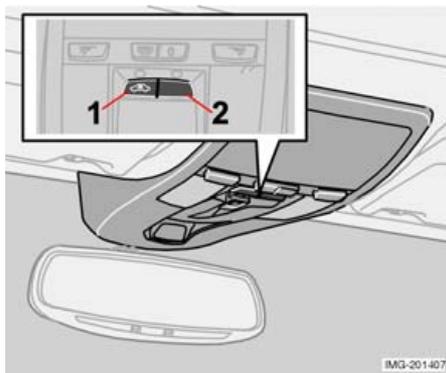
Verriegelung und Entriegelung



Handschuhfach verriegeln

Das Handschuhfach kann nur mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt an der Fernbedienung verriegelt und entriegelt werden.

- Das Handschuhfach (1) entriegeln. Dazu den Schlüssel eine Viertelumdrehung (90 Grad) gegen den Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist vertikal, wenn es entriegelt ist.
- Das Handschuhfach (2) verriegeln. Dazu den Schlüssel eine Viertelumdrehung (90 Grad) im Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist horizontal, wenn es verriegelt ist.



1. Deaktivierung der Sensoren
2. Keine Funktion

Sicherheitsverriegelung

Wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert ist, können die Türen nicht von innen geöffnet werden, wenn sie verriegelt sind. Wird mit der Fernbedienung verriegelt, wird die Sicherheitsverriegelung mit einer Verzögerung von 25 Sekunden nach Verriegelung der Türen aktiviert.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit der Fernbedienung entriegelt werden. Die Türen können auch mit dem Schlüssel von außen geöffnet werden.

Vorübergehende Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung und ggf. der Alarmsensoren

Wenn andere im Fahrzeug bleiben möchten, wenn die Türen von außen verriegelt sind, kann die Sicherheitsverriegelung deaktiviert werden.

- Den Schlüssel in das Zündschloss einführen und in Stellung II und anschließend zurück in Stellung I oder 0 drehen.
- Die Taste 1 drücken.

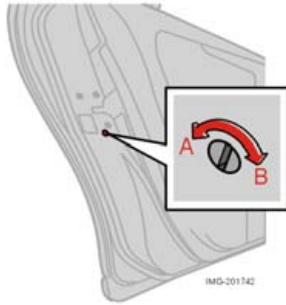
Falls das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgestattet ist, werden gleichzeitig die Bewegungs- und Neigungssensoren deaktiviert, siehe S. 101.

Die Diode in der Taste leuchtet, bis Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit der Fernbedienung verriegeln. Im Display wird eine entsprechende Mitteilung angezeigt, solange der Schlüssel im Zündschloss sitzt. Das nächste Mal, wenn die Zündung eingeschaltet wird, werden die Sensoren erneut eingeschaltet.

WARNUNG!

Lassen Sie keine Insassen im Fahrzeug zurück, ohne zuvor die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren.

Kindersicherung



Manuelle Verriegelung der linken Fondtür Manuelle Verriegelung in den Türen, hinten

Manuelles Verriegeln: Der Regler für die Kindersicherung befindet sich an der Hinterkante der Fondtüren und ist nur zugänglich, wenn die jeweilige Tür geöffnet ist. Sie aktivieren und deaktivieren die Kindersicherung, indem Sie den Regler mit dem Schlüsselblatt drehen.

- A. Die Türen können nicht von innen geöffnet werden.
- B. Die Türen können von innen geöffnet werden.

Elektrisches Verriegeln: Den Schalter in der Fahrertür drücken. Im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt.



Elektrische Verriegelung für Fondtür und Fenster hinten.

⚠️ WARNUNG!

Die Verriegelungsknöpfe während der Fahrt immer nach oben gestellt lassen. Dies erleichtert es dem Rettungspersonal bei einem Unfall, schneller in das Wageninnere zu gelangen. Die Insassen auf dem Rücksitz können die Türen nicht von innen öffnen, wenn die Kindersicherung aktiviert ist.

Elektrische Verriegelung von Türen und Fenstern, hinten (Option)

Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, können die hinteren Fensterheber nicht verwendet werden.

Die Kindersicherung aktivieren:

- Den Zündschlüssel in Stellung **I** oder **II** drehen.
- Auf die Taste drücken. Wenn die Diode in der Taste leuchtet, sind die hinteren Fensterheber gesperrt.

Im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt, wenn die Kindersicherung aktiviert ist.

ACHTUNG! Fahrzeuge mit elektrischer Kindersicherung sind nicht mit einer manuellen Kindersicherung ausgerüstet.

Kindersicherung aktiviert

Die Leuchtdiode leuchtet auf und gleichzeitig wird eine Mitteilung im Display angezeigt, wenn die Verriegelung aktiviert ist. Die Türen können nun nicht von innen geöffnet werden. Der Fensterhebermechanismus kann nur mit den Reglern an der Fahrertür bedient werden.

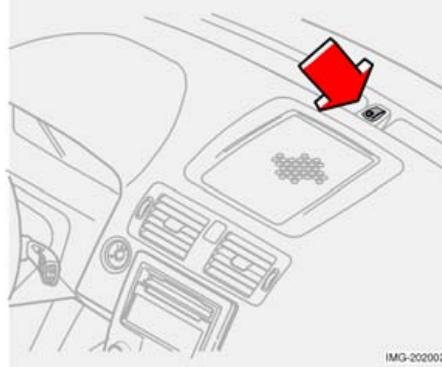
Alarmanlage (Option)

Alarmanlage

Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, werden alle Alarmpunkte kontinuierlich überwacht.

Die Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe wird geöffnet.
- Die Heckklappe wird geöffnet.
- Ein nicht genehmigter Schlüssel wird im Zündschloss verwendet oder der Versuch unternommen, das Schloss aufzubrechen.
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor eingebaut ist).
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor ausgestattet ist).
- Das Batteriekabel wird getrennt.
- Bei einem unbefugten Versuch, die Sirene zu deaktivieren.



Alarmdiode am Armaturenbrett

Eine Diode am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Die Diode ist ausgeschaltet: Die Alarmanlage ist deaktiviert.
- Die Diode blinkt einmal in der Sekunde: Die Alarmanlage ist aktiviert.
- Die Diode blinkt schnell nach Deaktivierung der Alarmanlage und vor dem Einschalten der Zündung: Die Alarmanlage wurde ausgelöst.

Eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay, wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt. Sollte dies der Fall sein, wenden Sie sich bitte an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

ACHTUNG! Versuchen Sie nicht, Reparaturarbeiten oder andere Arbeiten an Komponenten der Alarmanlage selbst durchzuführen. Sie laufen Gefahr, Ihren Versicherungsschutz zu verlieren.

Aktivierung der Alarmfunktion

- Auf die LOCK-Taste der Fernbedienung drücken. Ein langes Blinksignal der Blinkerleuchten bestätigt, dass die Alarmanlage aktiviert ist und dass sämtliche Türen verriegelt sind.

Deaktivierung der Alarmfunktion

- Auf die UNLOCK-Taste der Fernbedienung drücken. Zwei kurze Blinksignale der Blinkerleuchten bestätigen, dass die Alarmanlage deaktiviert ist und dass sämtliche Türen entriegelt sind.

Automatische Reaktivierung der Alarmanlage

Diese Funktion verhindert, dass Sie beim Verlassen des Fahrzeugs die Alarmanlage versehentlich nicht aktivieren.

Wenn keine der Türen oder der Kofferraumdeckel binnen zwei Minuten nach Deaktivierung der Alarmanlage geöffnet wird (und das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wurde), wird die Alarmanlage automatisch aktiviert. Gleichzeitig wird das Fahrzeug verriegelt.

Ausgelöste Alarmanlage deaktivieren

- Auf die UNLOCK-Taste der Fernbedienung drücken.

Zur Bestätigung blinken die Blinkerleuchten zweimal.

Alarmsignale

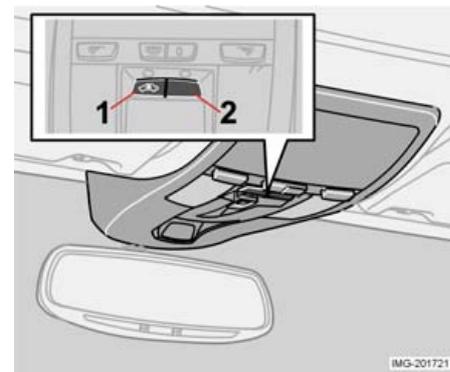
Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt für 30 Sekunden. Sie hat ihre eigene Batterie, die aktiviert wird, wenn die Fahrzeugbatterie unzureichende Ladung hat oder getrennt wird.
- Alle Blinker blinken fünf Minuten lang oder bis die Alarmanlage deaktiviert wird.

Fernbedienung funktioniert nicht

Sollte Ihre Fernbedienung defekt sein, können Sie die Alarmanlage trotzdem ausschalten und Ihr Fahrzeug starten. Gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt. Die Alarmanlage wird ausgelöst, und die Sirene ertönt.
- Setzen Sie die Fernbedienung in die Zündung ein. Die Alarmanlage wird deaktiviert. Die Alarmdiode blinkt schnell, bis der Zündschlüssel in Stellung **II** gedreht wird.



1. Sensoren deaktivieren
2. Keine Funktion

Vorübergehende Deaktivierung der Alarmsensoren und der Sicherheitsverriegelung

Um zu verhindern, dass die Alarmanlage versehentlich aktiviert wird, z. B. auf einer Fähre, können die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend deaktiviert werden.

- Den Zündschlüssel in Stellung **II** und dann zurück in Stellung **0** drehen. Den Schlüssel abziehen.
- Die Taste (1) drücken. Die Diode in der Taste leuchtet, bis Sie das Fahrzeug verriegeln.

Alarmanlage (Option)

Im Display wird eine entsprechende Mitteilung angezeigt, solange der Schlüssel im Zündschloss sitzt (oder eine Minute lang nachdem der Schlüssel abgezogen wurde).

Das nächste Mal, wenn die Zündung eingeschaltet wird, werden die Sensoren erneut eingeschaltet.

Falls Ihr Fahrzeug mit Sicherheitsverriegelung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig aktiviert.

Alarmanlagentest

Bewegungssensortest im Innenraum

- Öffnen Sie sämtliche Fenster.
- Aktivieren Sie die Alarmanlage. Die Diode blinkt langsam zur Bestätigung, dass die Alarmanlage aktiviert ist.
- 30 Sekunden warten.
- Testen Sie den Bewegungsmelder im Fahrzeuginnenraum, indem Sie z. B. eine Tasche auf dem Sitz anheben. Nun muss eine Sirene ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
- Alarmanlage durch Entriegelung mit der Fernbedienung deaktivieren.

Türentest

- Alarmanlage aktivieren.
- 30 Sekunden warten.

- Fahrzeug mit Schlüssel auf der Fahrerseite entriegeln.
- Eine der Türen öffnen. Die Alarmanlage muss nun ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
- Alarmanlage durch Entriegelung mit der Fernbedienung deaktivieren.

Motorhaubentest

- Setzen Sie sich in das Fahrzeug und deaktivieren Sie den Bewegungssensor.
- Alarmanlage aktivieren. Im Fahrzeug sitzen bleiben und die Türen mit der Fernbedienung verriegeln.
- 30 Sekunden warten.
- Motorhaube mit dem Griff unter dem Armaturenbrett öffnen. Die Alarmanlage muss nun ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
- Alarmanlage durch Entriegelung mit der Fernbedienung deaktivieren.

Starten und Fahren

Allgemeines	104
Kraftstoff einfüllen	105
Motor anlassen	106
Handschaltgetriebe	109
Automatikgetriebe	111
Allradantrieb	114
Bremsanlage	115
Stabilitätskontrolle	117
Einparkhilfe (Option)	119
Abschleppen und Transport	121
Starthilfe	123
Fahren mit Anhänger	124
Anhängerzugvorrichtung	126
Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung	128
Beladung	133
Lichtmuster einstellen	134

Allgemeines

Wirtschaftliches Fahren

Sie fahren am wirtschaftlichsten, indem Sie vorausschauend und vorsichtig fahren und Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Verkehrsverhältnisse anpassen.

- Fahren Sie den Motor so schnell wie möglich warm.
- Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf laufen, sondern fahren Sie gleich mit leichter Belastung los.
- Ein kalter Motor verbraucht mehr Kraftstoff als ein warmer Motor.
- Vermeiden Sie unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen.
- Fahren Sie nicht mit unnötigen Ladungen im Fahrzeug.
- Fahren Sie nicht mit Winterreifen auf trockenen Straßen.
- Entfernen Sie den Dachgepäckträger, wenn Sie ihn nicht benötigen.
- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.

Glatte Straßen

Üben Sie daher das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, so lernen Sie, wie Ihr neues Fahrzeug reagiert.

Motor und Kühlanlage

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei Fahrten in steilem Gelände oder bei Fahrten

mit schwerer Zuladung besteht die Gefahr von Überhitzung des Motors und der Kühlanlage.

Vermeiden Sie die Überhitzung der Kühlanlage

- Fahren Sie bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit.
- Stellen Sie den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle ab.
- Entfernen Sie bei extrem hohen Außentemperaturen Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill.

Vermeiden Sie eine Überhitzung des Motors

- Fahren Sie bei Fahrten mit Anhänger auf gebirgigen Strecken nicht mit mehr als 4500/min. Die Öltemperatur kann anderenfalls zu weit ansteigen.

Geöffnete Heckklappe

Vermeiden Sie es, mit geöffneter Heckklappe zu fahren. Wenn Sie eine kürzere Strecke mit geöffneter Heckklappe zurücklegen müssen, beachten Sie Folgendes:

- Schließen Sie alle Fenster.
- Richten Sie die Luftverteilung auf Windschutzscheibe und Fußraum und lassen Sie das Gebläse auf der höchsten Stufe laufen.

WARNUNG!

Fahren Sie nicht mit geöffneter Heckklappe. Giftige Abgase können über den Kofferraum in das Fahrzeug gesogen werden.

Batterie nicht überbelasten

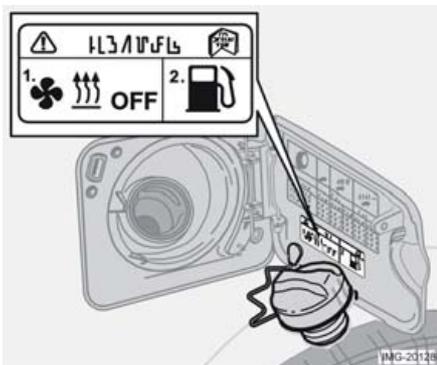
Die Fahrzeugbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht in Stellung II belassen. Verwenden Sie stattdessen Stellung I. So wird der Stromverbrauch gesenkt. Die 12-Volt-Steckdose im Kofferraum liefert auch Spannung, wenn der Zündschlüssel abgezogen wurde.

Funktionen, die viel Strom verbrauchen, sind u. a.:

- Gebläse
- Scheibenwischer
- Audio-Anlage (hohe Lautstärke)
- Standlicht

Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen. Bei niedriger Batteriespannung wird ein Text im Display angezeigt. Die Energiesparfunktion schaltet bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z. B. durch Herunterregeln der Lautstärke der Audioanlage. Laden Sie die Batterie, indem Sie den Motor anlassen.

Kraftstoff einfüllen



Schalten Sie vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung aus

Kraftstofftankklappe öffnen

Die Kraftstofftankklappe wird mit der Taste am Schalterfeld Beleuchtung geöffnet, siehe S. 45. Der Motor muss abgestellt sein, bevor die Klappe geöffnet werden kann. Die Kraftstofftankklappe befindet sich am rechten Hinterkotflügel.

Schließen

Die Klappe drücken, bis ein Klicken zu hören ist.

Tankverschluss

Den Tankverschluss drehen, bis ein deutlicher Widerstand zu spüren ist. Am Widerstand vorbei bis zum Anschlag drehen. Den Verschluss herausziehen und auf der Innenseite der Kraftstofftankklappe aufhängen.

Den Tankverschluss nach dem Tanken wieder anbringen. Drehen, bis ein oder mehrere Klickgeräusche zu hören sind.

Kraftstoff einfüllen

Kraftstoff in den Tank einfüllen, bis sich die Betankungspumpe abschaltet. Bei warmen Außentemperaturen kann zu viel Kraftstoff übertrennen.

Nicht Kraftstoff mit einer schlechteren als der auf S. 218 angegebenen Qualität verwenden, da sich dies negativ auf die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch auswirken kann.

! WARNUNG!

Verschütteter Kraftstoff kann sich durch die Abgase entzünden.

Schalten Sie vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung aus.

Tragen Sie niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon beim Tanken mit sich. Durch das Klingelsignal kann es zur Funkenbildung kommen, und die Benzindämpfe können sich entzünden. Dies kann Brände und Verletzungen zur Folge haben.

Benzin

Wichtig!

Geben Sie dem Benzin niemals reinigende Additive hinzu, es sei denn, dies ist Ihnen von Volvo empfohlen worden.

Diesel

Der Dieseldieselkraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (-5 °C bis -40 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen.

Wichtig!

Verwenden Sie während der kalten Jahreszeit speziellen Winterkraftstoff.

Motor anlassen

Je nach Motortemperatur zum Startzeitpunkt kann die Motordrehzahl nach einem Kaltstart bei bestimmten Motortypen höher als normal sein. Der Grund hierfür ist das ständige Streben von Volvo danach, den Ausstoß von umweltschädlichen Emissionen zu reduzieren. Dies wird erreicht, indem das Abgasreinigungssystem des Motors so schnell wie möglich auf seine korrekte Betriebstemperatur gebracht wird.

ACHTUNG! Den kalten Motor niemals direkt nach dem Kaltstart hochdrehen.



WARNUNG!

Ziehen Sie niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Zündschlüssel ab. Der Zündschlüssel muss beim Abschleppen in Stellung **(II)** stehen. Das Lenkradschloss kann aktiviert werden, wodurch das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann.

Vor Anlassen des Motors

- Die Feststellbremse (Handbremse) anziehen.

Automatikgetriebe:

- Der Zündschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden, das Bremspedal durchdrücken und den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** stellen.

Handschaltgetriebe:

- Den Wählhebel in die Neutralstellung bewegen und die Kupplung ganz durchgedrückt lassen. Dies ist besonders bei extremer Kälte wichtig.

Anlassen des Motors

Benzinmotor:

- Den Zündschlüssel in Stellung **III** drehen. Springt der Motor nicht binnen 5-10 Sekunden an, den Schlüssel loslassen und noch einmal versuchen zu starten.

Dieselmotor:

- Den Zündschlüssel in Stellung **II** drehen. Ein Kontrollsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet auf, um über die laufende Vorwärmung des Motors zu informieren. Den Schlüssel in Stellung **III** drehen, sobald das Kontrollsymbol erloschen ist.

Dieselpartikelfilter (bestimmte Modelle)

Einige Dieselfahrzeuge sind mit einem Partikelfilter ausgestattet, wodurch eine noch effektivere Abgasreinigung möglich ist. Sobald der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht (der Motor ist warmgefahren), erfolgt automatisch eine sog. Regenerierung des Filters, bei der die Partikel, die sich im Filter angesammelt haben, verbrannt werden und das Filter entleert wird.

Die Regenerierung dauert zwischen fünf und zehn Minuten. Während dieser Zeit kann sich der Kraftstoffverbrauch etwas erhöhen.

Fahren im Winter

Wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird, erreicht der Motor nicht seine normale Betriebstemperatur. Dies führt dazu, dass keine Regenerierung des Dieselpartikelfilters erfolgt und das Filter nicht entleert wird. Sobald das Filter zu 80 % mit Partikeln gefüllt ist, erscheint der Warntext **MOTOR WART. ERFORDERL.** im Display am Armaturenbrett. Um eine eingeschränkte Funktion des Filters zu vermeiden, sollte es regelmäßig gereinigt werden, wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird.

- Um die Regenerierung des Filters zu starten, das Fahrzeug fahren – am besten auf der Landstraße oder auf der Autobahn – bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht. Das Fahrzeug sollte dann ca. weitere 20 Minuten lang gefahren werden.
- Nach Beendigung der Regenerierung wird der Warntext gelöscht, indem die Zündung abgestellt, der Schlüssel abgezogen, mindestens drei Minuten gewartet und dann die Zündung wieder eingeschaltet wird.

- Bei kalter Witterung die Standheizung (Option) verwenden, da der Motor so schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

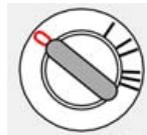
Wichtig!

Wenn sich das Filter komplett mit Partikeln füllt, kann es schwierig sein, den Motor anzulassen, und das Filter wird funktionsuntauglich. In diesem Fall muss das Filter ausgewechselt werden.

Zündschlüssel und Wegfahrsperre

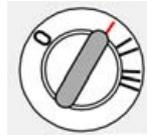
Der Zündschlüssel darf nicht mit anderen Schlüsseln oder metallischen Gegenständen am selben Schlüsselbund hängen. Die elektronische Wegfahrsperre könnte sonst versehentlich aktiviert werden.

Zünd- und Lenkradschloss



0 – Sperrstellung

Das Lenkradschloss sperrt das Lenkrad, wenn Sie den Zündschlüssel aus der Zündung abziehen.



I – Radiostellung

In dieser Stellung können bestimmte Stromverbraucher eingeschaltet werden. Die elektrische Anlage des Motors ist in

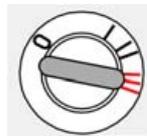
dieser Stellung nicht eingeschaltet.



II – Fahrstellung

Während der Fahrt befindet sich der Zündschlüssel in dieser Stellung. In dieser Stellung ist die elektrische Anlage des Fahrzeugs

eingeschaltet.



III – Startstellung

Der Anlasser wird eingeschaltet. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist. Der Schlüssel federt automatisch zurück in die Fahrstellung.

Ein tickendes Geräusch ist zu hören, wenn sich der Schlüssel in einer Zwischenstellung befindet. Damit das Geräusch aufhört, drehen Sie den Schlüssel in Stellung II und zurück.

Bei aktivierter Lenkradsperre

Wenn die Vorderräder so gedreht werden, dass Spannungen im Lenkradschloss auftreten, erscheint eine Warnmitteilung und das Fahrzeug kann nicht angelassen werden.

- Den Zündschlüssel abziehen und das Lenkrad so drehen, dass das Lenkradschloss gelöst wird.
- Das Lenkrad in dieser Stellung belassen, den Schlüssel einführen und einen neuen Startversuch unternehmen.

! WARNUNG!

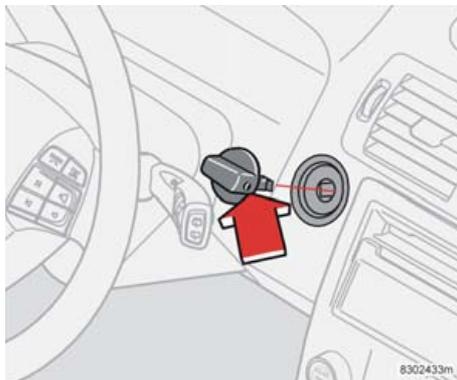
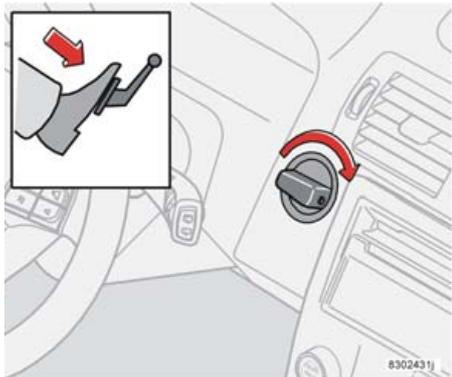
Ziehen Sie niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Zündschlüssel ab. Das Lenkradschloss wird aktiviert, wodurch das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann.

! WARNUNG!

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Dies gilt besonders dann, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass das Lenkradschloss aktiviert ist. Sie verringern hierdurch die Diebstahlgefahr.

Motor anlassen



Fahrzeug anlassen

Statt des Zündschlüssels sitzt ein Anlasser im Zündschloss. Der Schalter wird wie der Schlüssel verwendet, jedoch muss zum Anlassen des Motors aus Sicherheitsgründen entweder das Kupplungspedal (Fahrzeug mit Handschaltgetriebe) oder das Bremspedal (Fahrzeug mit Automatikgetriebe) durchgedrückt werden muss.

Damit der Motor angelassen werden kann, muss sich die passive Fernbedienung/der Schlüssel des Fahrzeugs im Fahrzeuginnenraum oder im Kofferraum befinden.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Fahrzeug zu starten:

- Drücken Sie das Kupplungs- oder Bremspedal durch.
- Drücken Sie den Schalter ein und drehen Sie ihn in Stellung **III**.

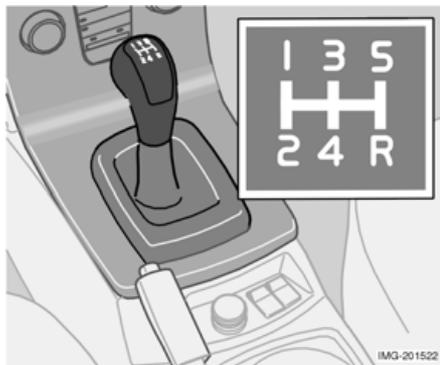
Anlasser oder Zündschlüssel

Das Fahrzeug kann mit dem Schalter oder mit dem Schlüssel gestartet werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Anlasser zu entfernen:

Drücken Sie die Sperre ein und ziehen Sie den Schalter heraus.

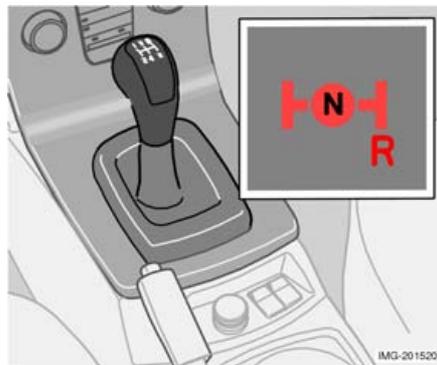
Handschaltgetriebe



Gangstellungen, 5-Gang-Getriebe

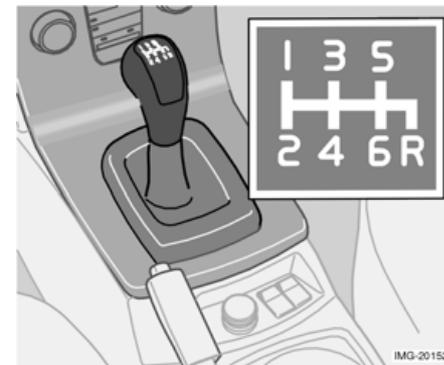
Drücken Sie das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz nach unten. Nehmen Sie zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal. Folgen Sie dem Schalt-schema.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchst möglichen Gang fahren.



Rückwärtsgangsperr, 5-Gang-Getriebe

Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug stillsteht. Der Wählhebel muss zuerst in die Neutralstellung **N** bewegt werden, bevor der Rückwärtsgang eingelegt werden kann. Der Rückwärtsgang kann aufgrund der Rückwärtsgangsperr nicht direkt aus dem fünften Gang eingelegt werden.



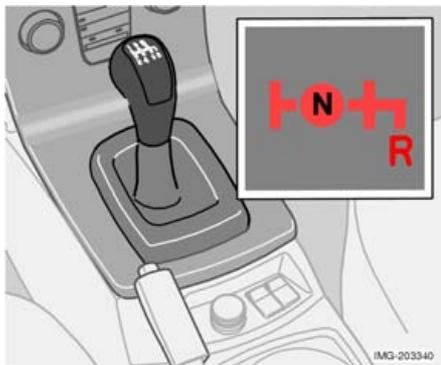
Gangstellungen, 6-Gang-Getriebe (Benzin)

Drücken Sie das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz nach unten. Nehmen Sie zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal. Folgen Sie dem Schalt-schema.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchst möglichen Gang fahren.

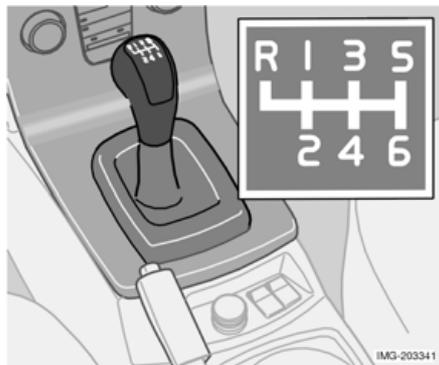
Bei stillstehendem Fahrzeug kann es schwer sein, die Gangstellungen für den 5. und 6. Gang zu finden, da dann die Rückwärtsgangsperr (die den Seitenschlag sperrt) nicht aktiviert ist.

Schaltgetriebe



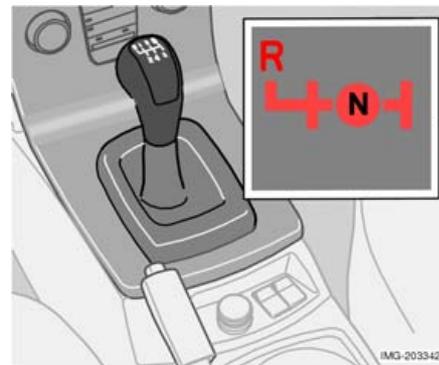
Rückwärtsgangsperrung, 6-Gang-Getriebe (Benzin)

Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug stillsteht.



Gangstellungen, 6-Gang-Getriebe (Diesel)

Drücken Sie das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durch. Nehmen Sie zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal. Folgen Sie dem Schalt-schema. Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft in möglichst hohen Gängen fahren.



Rückwärtsgangsperrung, 6-Gang-Getriebe (Diesel)

Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug still steht. Zum Einlegen des Rückwärtsgangs den Wählhebel nach links an der federbelasteten Sperre vorbeidrücken.

Wichtig!

Die federbelastete Sperre kann beim Einlegen des 1. oder 2. Gangs nachgeben, wenn der Hebel zu stark nach links gedrückt wird. Dies kann dazu führen, dass bei der Vorwärtsfahrt der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Automatikgetriebe

Kaltstart

Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Außentemperaturen gestartet wird, kann das Schalten etwas schwerer fallen als gewöhnlich. Dies ist auf die Viskosität des Getriebeöls bei niedrigen Temperaturen zurückzuführen. Um die Motoremissionen zu reduzieren, wenn der Motor bei niedrigen Temperaturen gestartet wird, schaltet das Getriebe später als gewöhnlich hoch.

ACHTUNG! Je nach Motortemperatur zum Startzeitpunkt kann die Motordrehzahl nach einem Kaltstart bei bestimmten Motortypen höher als normal sein.

Kickdown

Wenn Sie das Gaspedal ganz durchtreten (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang. Dies ist das sogenannte „Kickdown-Herunterschalten“.

Wenn Sie das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung loslassen, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Kickdown wird verwendet, wenn maximale Beschleunigung erforderlich ist, z. B. beim Überholen.

Um ein Überdrehen zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltenschutz, der die Kickdown-Funktion verhindert.

Die Kickdown-Funktion kann nicht in der manuellen Gangstellung (Geartronic) verwendet werden.

Sicherheitssysteme

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe verfügen über spezielle Sicherheitssysteme:

Schlüsselsperre – Keylock

Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden, bevor der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen werden kann. Der Schlüssel ist in allen anderen Stellungen gesperrt.

Parkstellung (P-Stellung)

Stillstehendes Fahrzeug mit laufendem Motor:

- Bleiben Sie mit dem Fuß auf dem Bremspedal, wenn Sie den Wählhebel in eine andere Stellung führen.

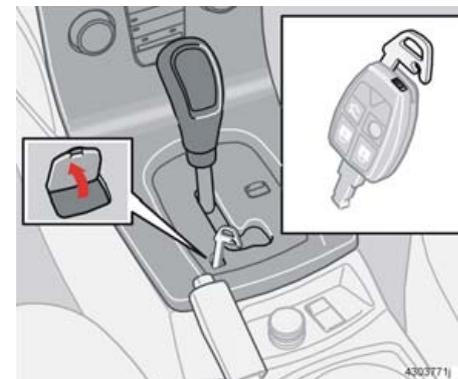
Elektrische Schaltsperre – Shiftlock Parkstellung (P -Stellung)

Der Zündschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt werden, bevor der Wählhebel aus Stellung **P** in die anderen Gangstellungen bewegt werden kann.

Schaltsperre - Neutral (N-Stellung)

Wenn sich der Wählhebel in der N-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens drei Sekunden lang still gestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel in der N-Stellung gesperrt.

Damit der Wählhebel aus der Stellung N in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, muss das Bremspedal durchgedrückt sein und der Zündschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden.

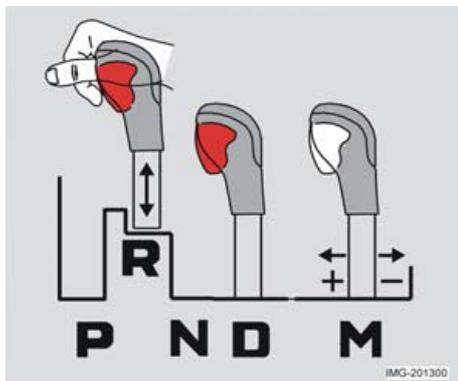


Deaktivierung der Schaltsperre

In bestimmten Fällen kann es notwendig sein, das Fahrzeug zu bewegen, wenn es nicht gefahren werden kann, z. B. wenn die Batterie entladen ist. Gehen Sie wie folgt vor, um das Fahrzeug zu bewegen:

- Hinter der **P- R- N- D** Verkleidung des Wählhebels gibt es eine kleine Abdeckung. Die Rückseite der Verkleidung öffnen.
- Führen Sie das Schlüsselblatt aus der Fernbedienung vollständig ein, drücken Sie das Schlüsselblatt nach unten und halten Sie es in dieser Stellung. Anschließend kann der Wählhebel aus der P -Stellung bewegt werden.

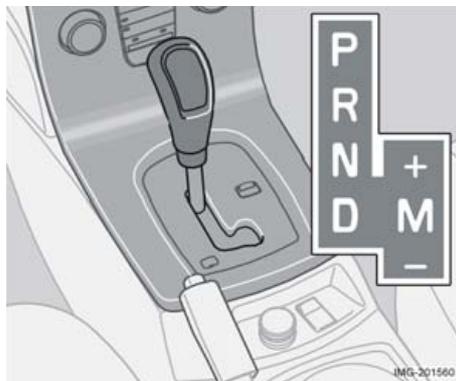
Automatikgetriebe



Mechanische Wählhebelsperre

Sie können den Gangwählhebel frei zwischen den Stellungen **N** und **D** bewegen. Die übrigen Stellungen können mit der Sperrtaste am Gangwählhebel freigegeben werden.

Mit einem Druck auf die Sperrtaste kann der Hebel nach vorne oder hinten zwischen den verschiedenen Stellungen bewegt werden.



Automatische Gangstellungen

P – Parkstellung

Wählen Sie Stellung **P**, wenn Sie den Motor anlassen oder das Fahrzeug parken.

ACHTUNG! Zum Einlegen der Stellung **P** muss das Bremspedal durchgedrückt werden.

Wichtig!

Wenn Sie die Stellung **P** einlegen, muss das Fahrzeug stillstehen.

In der **P**-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, wenn Sie Ihr Fahrzeug parken.

R – Rückwärtsgang

Wenn Sie die Stellung **R** einlegen, muss das Fahrzeug stillstehen.

N – Neutralstellung

Stellung **N** ist die Neutralstellung. Es ist kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

D – Fahrstellung

Stellung **D** ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten zwischen den Gängen erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Gaszufuhr und der Geschwindigkeit. Beim Einlegen der Stellung **D** aus der Stellung **R** muss das Fahrzeug still stehen.

Manuelle Stellungen

Um aus der Automatikstellung **D** zu den manuellen Stellungen zu wechseln, den Hebel in Stellung **M** führen. Um aus der Stellung **M** in die Automatikstellung **D** zu schalten, den Hebel in Stellung **D** führen.

Während der Fahrt

Manuelles Schalten kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden. Der gewählte Gang ist gesperrt, bis ein anderer Gang gewählt wird.

Wenn Sie den Wählhebel zu – (Minus) führen, schaltet das Fahrzeug automatisch einen Gang herunter und gleichzeitig bremst der Motor, wenn Sie das Gaspedal loslassen.

Wenn Sie den Wählhebel zu + (Plus) führen, schaltet das Fahrzeug einen Gang hoch.

Der gewählte Gang wird im Kombinationsinstrument angezeigt (siehe S. 38).

ACHTUNG! Geartronic enthält zwei Sicherheitsfunktionen:

- Geartronic lässt kein Herunterschalten/ Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer trotzdem versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt. Der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.
- Um ein Ruckeln und ein Absterben des Motors zu verhindern, schaltet Geartronic automatisch herunter, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit weiter absinken lässt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

W – Winter



Mit der **W**-Taste am Wählhebel wird das Winterprogramm **W** ein- und ausgeschaltet. Im Kombinationsinstrument wird das Symbol **W** angezeigt, wenn

das Winterprogramm aktiv ist.

Das Winterprogramm startet das Getriebe in einem höheren Gang, um das Anfahren bei rutschigen Straßenverhältnissen zu erleichtern. Wenn das Winterprogramm aktiviert ist, werden die niedrigeren Gänge nur bei Kickdown aktiviert.

Das Programm **W** kann nur in Stellung **D** gewählt werden.

Um ein Überdrehen zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltenschutz.

Allradantrieb

Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)

Der Allradantrieb ist immer eingeschaltet.

Fahrzeuge mit Allradantrieb werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben. Die Kraft wird automatisch auf Vorder- und Hinterräder verteilt. Ein elektronisch gesteuertes Schaltsystem verteilt die Kraft an das Räderpaar, das zum aktuellen Zeitpunkt die beste Traktion hat. Somit wird die bestmögliche Bodenhaftung erreicht, und zugleich wird ein Durchdrehen der Räder vermieden.

Bei normaler Fahrweise wird ein größerer Teil der Kraft auf die Vorderräder übertragen.

Der Allradantrieb erhöht die Fahrsicherheit bei Regen, Schnee und Glätte.

Bremsanlage

Bremskraftunterstützung

Wenn das Fahrzeug mit abgestelltem Motor rollt oder abgeschleppt wird, müssen Sie einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, um die gleiche Bremsleistung zu erreichen, die bei laufendem Motor zur Verfügung steht. Wenn Sie das Bremspedal beim Anlassen des Motors durchdrücken kann dabei das Bremspedal absinken. Dies ist normal, da die Bremskraftunterstützung aktiviert wird. Wenn das Fahrzeug mit EBA (Emergency Brake Assistance) ausgestattet ist, kann dies deutlicher erlebt werden.

ACHTUNG! Bei abgestelltem Motor einmal kräftig und bestimmt auf das Pedal treten, nicht mehrmals.



WARNUNG!

Die Bremskraftunterstützung steht nur bei laufendem Motor zur Verfügung.

Bremskreise



Das Symbol leuchtet auf, wenn ein Bremskreis nicht funktioniert.

Sollte es in einem der Kreise zu einer Störung kommen, kann das Fahrzeug weiterhin abgebremst werden. Das Bremspedal lässt sich weiter durchdrücken und

kann sich weicher anfühlen als sonst. Das Pedal muss für normale Bremskraft fester betätigt werden.

Feuchtigkeit kann die Bremseigenschaften beeinflussen

Wenn Sie bei starkem Regen oder durch Wasseransammlungen fahren, und wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen, werden Teile der Bremse nass. Dies hat Auswirkungen auf die Reibungseigenschaften der Bremsbeläge, die sich durch späteres Eintreten der Bremswirkung äußern können.

Wenn Sie längere Strecken bei Regen oder Schneematsch zurücklegen oder das Fahrzeug in äußerst feuchten oder bei kalten Witterungsverhältnissen starten, betätigen Sie ab und zu leicht das Bremspedal. So werden die Bremsbeläge erwärmt und getrocknet. Diese Maßnahme ist ebenfalls empfehlenswert bevor Sie das Fahrzeug für längere Zeit in diesen Witterungsbedingungen abstellen.

Bei starker Beanspruchung der Bremsen

Beim Fahren auf Gebirgsstrecken mit starken Höhenunterschieden, wie beispielsweise in den Alpen, werden die Bremsen besonders stark beansprucht, selbst wenn Sie das Bremspedal nur mäßig stark betätigen.

Da auf solchen Strecken die Geschwindigkeit oft niedrig ist, werden die Bremsen nicht so wirkungsvoll gekühlt wie beim Fahren auf ebenen Strecken mit hoher Geschwindigkeit.

Um die Bremsen nicht mehr als notwendig zu beanspruchen, vermeiden Sie, nur mit der Fußbremse zu bremsen. Besser ist, Sie legen einen niedrigeren Gang ein und fahren bergab im gleichen Gang wie bergauf. Auf diese Weise wird die Bremswirkung des Motors besser ausgenutzt, und Sie brauchen die Fußbremse nur gelegentlich zu betätigen.

Denken Sie daran, dass das Fahren mit Anhänger die Bremsen noch mehr belastet.

Antiblockiersystem (ABS)



Das ABS-System (Antiblockiersystem) verhindert, dass die Räder beim Bremsen blockiert werden.

So wird die Lenkfähigkeit beibehalten, was das Ausweichen vor Hindernissen erleichtert.

Nachdem Sie den Motor angelassen haben und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht hat, erfolgt ein kurzer Systemtest des ABS-Systems. Dies können Sie hören und als Impulse im Bremspedal fühlen.

Bremsanlage

Das ABS-System vollständig nutzen:

- Das Bremspedal mit maximaler Kraft durchdrücken. Impulse sind zu spüren.
- Das Fahrzeug in Fahrtrichtung lenken. Den Pedaldruck nicht verringern.

Üben Sie das Bremsen mit dem ABS-System in einem verkehrsfreien Bereich und unter unterschiedlichen Wetterbedingungen.

In folgenden Situationen leuchtet das ABS-Symbol ununterbrochen:

- Für ca. zwei Sekunden, bevor das Fahrzeug startet, wenn das ABS-System aufgrund einer Störung deaktiviert wurde.

Bremsassistent – EBA

(Emergency Brake Assistance) Das System sorgt dafür, dass Ihnen sofort die volle Bremsleistung zur Verfügung steht, wenn Sie in einer Situation plötzlich bremsen müssen. Die Funktion registriert, wie schnell das Bremspedal betätigt wird und erkennt auf diese Weise, wann eine starke Bremsung ausgeführt werden muss. Treten Sie beim Abbremsen weiterhin auf das Bremspedal. Die Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt. Die Funktion ist immer aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden.



WARNUNG!

Falls die Warnsymbole für BREMSE und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage aufgetreten sein. Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist, können Sie bei höchster Vorsicht bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weiterfahren. Lassen Sie dort die Bremsanlage überprüfen. Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem MIN-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde. Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen.

Stabilitätskontrolle

Wenn das System arbeitet, kann es Ihnen so vorkommen, als ob das Fahrzeug nicht auf die Gaszufuhr reagiert. Der Grund hierfür ist, dass das System die Reibung auf der Straßenoberfläche erfasst und die unterschiedlichen Funktionen der Stabilitätskontrolle erst dann aktiviert werden.

Das Fahrzeug ist mit Stabilitäts- und Traktionskontrolle (STC) oder Dynamischer Stabilitäts- und Traktionskontrolle (DSTC) ausgestattet.

Funktion/ System	STC	DSTC ¹
TC	X	X
SC	X	X
AYC		X

1. Option in bestimmten Ländern

Traktionskontrolle - Traction Control (TC)

Die Traktionskontrolle überträgt die Antriebskraft von dem durchdrehenden Antriebsrad zu dem nicht durchdrehenden Antriebsrad, indem das durchdrehende Rad abgebremst wird. Um in dieser Situation schneller beschleunigen zu können, kann es notwendig sein, das Gaspedal mehr als üblich durchzudrücken. Wenn die Traktionskontrolle arbeitet, ist ein pulsierendes Geräusch zu hören. Dies ist für das System vollkommen

normal. Die TC-Funktion ist besonders bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden.

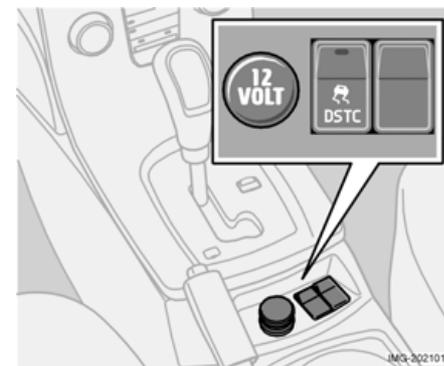
Antischlupffunktion - Spin Control (SC)

Die Stabilitätskontrolle verhindert ein Durchdrehen der Räder beim Beschleunigen. Dies verbessert die Fahrsicherheit auf rutschigem Untergrund. In bestimmten Situationen, z.B. beim Fahren mit Schneeketten bzw. in tiefem Schnee oder Sand, kann es günstiger sein, die SC-Funktion zu deaktivieren, um die Traktion zu verbessern. Dazu dient die STC-DSTC-Taste.

Antischlupfregelung - Active Yaw Control (AYC)

Die Antischlupfregelung (AYC) gibt automatisch Bremsimpulse an ein oder mehrere Räder ab. Diese Funktion stabilisiert das Fahrzeug, wenn es zum Ausbrechen neigt. Wenn Sie in dieser Situation zusätzlich bremsen, wirkt das Bremspedal stummer als normal und ein pulsierendes Geräusch ist zu hören.

Die Antischlupfregelung ist immer aktiviert. Sie kann nicht ausgeschaltet werden.



STC- oder DSTC-Taste

Die STC-/DSTC-Taste in der Mittelkonsole wird verwendet, um das System zu deaktivieren oder erneut zu aktivieren. Bei aktivem System leuchtet die Diode in der Taste. Ist die Stabilitätsfunktion deaktiviert, erlischt die Diode in der Taste. Andere Funktionen werden nicht beeinträchtigt.

ACHTUNG! Die Taste mindestens eine halbe Sekunde lang eindrücken, um die STC- oder DSTC-Funktion zu deaktivieren. Die Leuchtdiode in der Taste erlischt und im Informationsdisplay wird die folgende Mitteilung angezeigt: STC/DSTC FUNKTION AUS. Jedes Mal, wenn der Motor angelassen wird, wird das System automatisch aktiviert.

Stabilitätskontrolle

Symbole im Kombinationsinstrument



Das Symbol leuchtet auf und erlischt nach ca. zwei Sekunden

Das System leuchtet für eine Systemprüfung auf, wenn das

Fahrzeug angelassen wird.



Blinkendes Warnsymbol

Die SC-Funktion arbeitet, um zu verhindern, dass die Antriebsräder des Fahrzeugs durchdrehen. Die TC-Funktion arbeitet, um die

Zugkraft des Fahrzeugs zu verbessern. Die AYC-Funktion arbeitet, um ein Ausbrechen des Fahrzeugs zu verhindern.



Das Informationssymbol leuchtet konstant

STC/DSTC VORÜBERGEH.

AUS wird zusammen mit dem Symbol im Informationsdisplay angezeigt. Die TC-Funktion wurde zeitweilig aufgrund von zu hoher Bremsentemperatur eingeschränkt.

Die automatische Wiederaktivierung der Funktion erfolgt, sobald die Bremsen wieder eine normale Temperatur erreicht haben.



Das Informationssymbol leuchtet konstant

STABILITÄTSKONT. WART. ERFORDERL. wird im Informationsdisplay zusammen mit dem

Symbol angezeigt. Das STC- oder DSTC-System wurde aufgrund eines Fehlers deaktiviert.

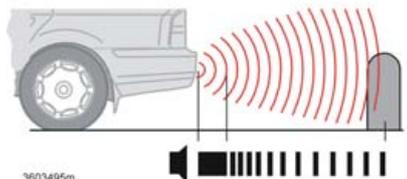
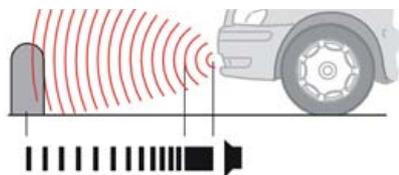
- Halten Sie an einem sicheren Platz und stellen Sie den Motor ab.
- Starten Sie erneut den Motor.
- Leuchtet das Warnsymbol weiterhin, fahren Sie zur Überprüfung des Systems in eine Werkstatt.



WARNUNG!

Denken Sie daran, dass sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern, wenn Sie das STC oder DSTC-System ausschalten. Befolgen Sie stets die normalen Vorsichtsmaßnahmen beim Durchfahren von Kurven und beim Fahren auf glatten Straßen.

Einparkhilfe (Option)



3603495m

Einparkhilfe vorne und hinten

Allgemeines

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Signal gibt den Abstand zum erfassten Hindernis an.

Je kürzer der Abstand zum Hindernis vor bzw. hinter¹ dem Fahrzeug, desto häufiger ertönen die Signale.

Bei einem Abstand von ca. 30 cm geht das Signal in einen Dauerton über. Wenn sich sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug ein Hindernis im Bereich des Dauertons befindet¹, ertönt der Ton abwechselnd aus unterschiedlichen Lautsprechern.

1. Unter der Voraussetzung, dass das Fahrzeug mit Einparkhilfe vorne und hinten ausgestattet ist.

Bei hoher Lautstärke wird automatisch die Lautstärke des Audiosystems herunterge-regelt.

Das System ist beim Anlassen des Fahrzeugs immer aktiviert. Im Audiodisplay erscheint die Mitteilung: „Einparkhilfe aktiv Deaktiv. mit Exit“.

WARNUNG!

Die Einparkhilfe kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien.

Auch die Sensoren haben tote Winkel, wodurch Gegenstände in bestimmten Bereichen nicht erfasst werden können. Achten Sie besonders auf Kinder und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten!

Einparkhilfe vorne

Der Messbereich in gerader Richtung vor dem Fahrzeug liegt bei ca. 0,8 m.

Die Einparkhilfe vorne kann nicht mit Zusatzscheinwerfern kombiniert werden, da die Sensoren auf die Zusatzscheinwerfer reagieren.

Einparkhilfe hinten

Der Messbereich in gerader Richtung hinter dem Fahrzeug liegt bei ca. 1,5 m.

ACHTUNG! Bei der Fahrt mit einem Anhänger oder mit einem auf der Anhängervorrichtung montierten Fahrradträger muss die Einparkhilfe ausgeschaltet werden. Anderenfalls reagieren die Sensoren auf diese Gegenstände.

Die Einparkhilfe hinten wird beim Ziehen eines Anhängers automatisch deaktiviert, wenn ein Volvo Original-Anhänger-kabel verwendet wird.

Einparkhilfe ein- und ausschalten

Die Einparkhilfe wird durch einen Druck auf EXIT in der Bedientafel ausgeschaltet, siehe S. 63. Dabei wird „Einparkhilfe deaktiviert Aktiv. mit Enter“ im Audiodisplay angezeigt. Die Einparkhilfe kann erneut durch einen Druck auf ENTER in der Bedientafel aktiviert werden. Dabei wird „Einparkhilfe aktiv Deaktiv. mit Exit“ im Audiodisplay angezeigt.

Einparkhilfe vorne

Die Einparkhilfe vorne ist bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h aktiv, selbst beim Rückwärtsfahren.

Das Tonsignal kommt aus den vorderen Lautsprechern.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird. Wenn das

Einparkhilfe (Option)

System ausgeschaltet ist, erscheint der Text: „Einparkhilfe deaktiviert Aktiv. mit Enter“ im Display, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Das Tonsignal kommt aus dem hinteren Lautsprecher.

Anzeige von Systemstörungen

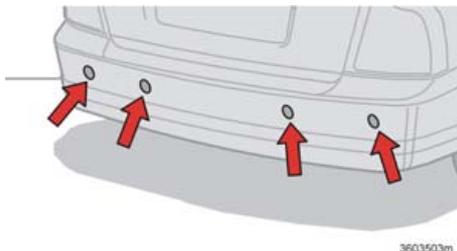


Das Informationssymbol leuchtet konstant

EINPARKHILFE WART.

ERFORDERL. wird zusammen mit

dem Symbol in der Mitte des Informationsdisplays im Kombinationsinstrument angezeigt.



Sensoren der Einparkhilfe

Sensoren reinigen

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

Sollten die Sensoren mit Eis und Schnee bedeckt sein, kann dadurch ihre Funktion beeinträchtigt werden.

Abschleppen und Transport

Fahrzeug niemals anschleppen

Eine Starthilfebatterie verwenden, wenn sich die Batterie entladen hat und der Motor nicht gestartet werden kann. Das Fahrzeug nicht mit Hilfe eines anschleppenden Fahrzeugs starten.

Wichtig!

Der Katalysator könnte beschädigt werden, wenn das Fahrzeug mit Hilfe eines anschleppenden Fahrzeugs angelassen wird.

Abschleppen

Vor dem Abschleppen eines Fahrzeugs die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit für das Abschleppen überprüfen.

- Den Zündschlüssel im Zündschloss in Stellung **II** drehen und das Lenkradschloss entriegeln, so dass sich das Fahrzeug lenken lässt, siehe S. 106.
- Der Zündschlüssel muss sich während des gesamten Abschleppvorgangs in Stellung **II** befinden.

Automatikgetriebe:

- Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen.

Handschaltgetriebe:

- Den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen.

- Sicherstellen, dass das Abschleppseil vollständig gespannt ist, um starkes Ruckeln zu vermeiden. Den Fuß auf dem Bremspedal lassen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit Geschwindigkeiten von über 80 km/h und nicht über eine Strecke von mehr als 80 km abgeschleppt werden.

WARNUNG!

Das Lenkradschloss verbleibt in der Position, in der es sich befand, als die Stromversorgung unterbrochen wurde. Das Fahrzeug kann somit nicht bedient werden. Das Lenkradschloss muss vor dem Abschleppvorgang entriegelt werden. Der Zündschlüssel muss in Stellung **II** stehen. Ziehen Sie niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Zündschlüssel ab.

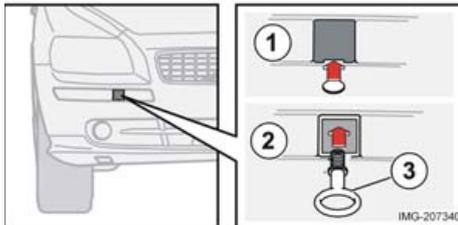
WARNUNG!

Die Bremskraftunterstützung und die Servolenkung funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, und die Lenkung ist erheblich schwergängiger.

Transport

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht, wenn sie teilweise angehoben sind, mit Geschwindigkeiten von über 80 km/h abgeschleppt werden. Das Fahrzeug nicht über eine Strecke von mehr als 80 km abschleppen.

Abschleppen und Transport



Abschleppöse

Verwenden Sie die Abschleppöse, wenn das Fahrzeug auf Straßen abgeschleppt wird. Die Abschleppöse wird in dem Auslass auf der rechten Seite des vorderen oder hinteren Stoßängers gesichert. Die Abschleppöse anbringen:

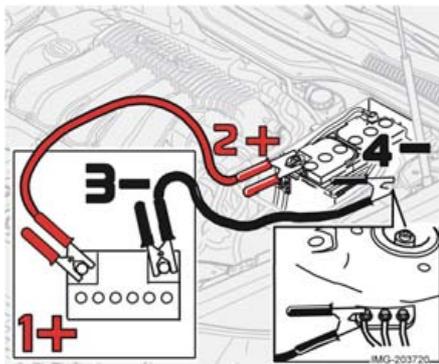
- Die Abschleppöse, die sich unter der Bodenluke im Kofferraum befindet, herausnehmen.
- Die Unterseite der Abdeckung im Stoßfänger mit einem Schlitzschraubendreher oder einer Münze entfernen.

- Die Abschleppöse bis zum Anschlag einschrauben. Den Radmutternschlüssel zum Festdrehen der Abschleppöse verwenden.
- Die Abschleppöse nach dem Abschleppen entfernen und wieder im Kofferraum platzieren. Die Abdeckung am Stoßfänger wieder anbringen.

Wichtig!

Die Abschleppöse ist nur zum Abschleppen auf Straßen vorgesehen, sie darf nicht verwendet werden, um ein Fahrzeug aus einem Straßengraben zu ziehen. Fordern Sie für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe an.

Starthilfe



Start mit einer anderen Batterie

Wenn sich die Fahrzeugbatterie entladen hat, kann die Leistung einer frei stehenden Batterie oder die Batterie eines anderen Fahrzeugs verwendet werden. Stellen Sie hierbei immer sicher, dass die Batterieklemmen fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.

Wenn eine andere Batterie zur Starthilfe verwendet wird, empfehlen wir folgende Schritte, um Explosionsgefahr zu vermeiden:

- Den Startschlüssel in Stellung **0** drehen.
- Sicherstellen, dass die Starthilfebatterie 12 Volt Spannung hat.

- Ist die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug eingebaut, dessen Motor abstellen und sicherstellen, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
- Das rote Kabel zwischen dem Pluspol (1+) der Starthilfebatterie und dem Pluspol (2+) der Fahrzeugbatterie anschließen.
- Die eine Klemme des schwarzen Kabels an den Minuspol (3-) der Starthilfebatterie anschließen.
- Die andere Klemme am schwarzen Kabel an die Masseklemme (4-) am oberen linken Federbein anschließen.
- Den Motor des Fahrzeugs starten, das Starthilfe leistet. Den Motor einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.
- Den Motor des Fahrzeugs starten, dessen Batterie entladen ist.
- Die Starthilfekabel entfernen. Zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen. Sicherstellen, dass keine der Klemmen am schwarzen Starthilfekabel mit dem Pluspol der Batterie oder mit dem an das rote Starthilfekabel angeschlossenen Kabel in Berührung kommt.

Die Klemmen beim Startversuch nicht berühren. Es besteht das Risiko von Funkenbildung.

⚠️ WARNUNG!

In der Batterie kann u. U. hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn Sie die Startkabel falsch anschließen, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, spülen Sie mit reichlich Wasser aus. Geraten Säurespritzer in die Augen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Fahren mit Anhänger

Allgemeines

Am Fahrzeug montierte Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Stützdruck (75 kg bei angehängtem Anhänger), Dachgepäckträger, Dachbox usw. wirkt sich zusammen mit dem Gesamtgewicht der Insassen auf die mögliche Gesamtzuladung aus. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs wird mit der Anzahl der Insassen und deren Gewicht reduziert.

Wenn die Anhängerzugvorrichtung ab Werk von Volvo montiert ist, wird das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung für die Fahrt mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Erkundigen Sie sich beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung bei Ihrem Volvo-Händler, ob Ihr Fahrzeug vollständig für die Fahrt mit Anhänger ausgestattet ist.
- Verteilen Sie die Last auf dem Anhänger so, dass das Gewicht auf der Zugvorrichtung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Siehe Reifendruckaufkleber, S. 139.
- Reinigen und schmieren Sie den Kugelkopf¹ regelmäßig.

1. Gilt nicht für Kugelkopf mit Schwingungsdämpfer.

- Fahren Sie nicht mit einem schweren Anhänger, wenn Ihr Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten Sie, bis Ihr Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.
- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. Schalten Sie in einen niedrigeren Gang und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Wird das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stark beansprucht, können Motor und Getriebe überhitzen. Wenn die Temperaturanzeige für die Motorkühlanlage in den roten Bereich geht, halten Sie an und lassen Sie den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen. Das Getriebe reagiert auf Überhitzung mit einer integrierten Schutzfunktion. Siehe Mitteilung im Informationsdisplay. Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.
- Fahren Sie aus Sicherheitsgründen nicht schneller als 80 km/h, selbst wenn die gesetzlichen Bestimmungen einiger Länder höhere Geschwindigkeiten erlauben.
- Wenn sie ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe und mit einem Anhänger parken,

muss sich der Wählhebel immer in der Parkstellung **P** befinden. Immer die Feststellbremse anziehen.

- Wenn Sie mit einem Fahrzeug mit Anhänger an einer Steigung parken, legen Sie immer Keile unter die Räder. Wenn sie ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe und mit einem Anhänger parken, muss sich der Wählhebel immer in der Parkstellung **P** befinden. Immer die Feststellbremse anziehen.

Anhängergewichte

Siehe S. 211 für zulässige Anhängergewichte.

ACHTUNG! Die angegebenen höchstzulässigen Anhängergewichte sind die von Volvo zugelassenen Werte. Nationale Bestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten weiter einschränken. können für Zuggewichte zugelassen sein, die das zulässige Zuggewicht des Fahrzeugs überschreiten.

WARNUNG!

Die aufgelisteten Empfehlungen für Anhängergewichte befolgen. Der Anhänger und das Fahrzeug können sonst schwer zu steuern sein, wenn Sie Hindernissen ausweichen oder bremsen müssen.

Automatikgetriebe, Fahren mit Anhänger

Parken an einer Steigung:

- Die Feststellbremse (Handbremse) anziehen.
- Den Wählhebel in Parkstellung **P** bewegen.

Anfahren an einer Steigung:

- Den Wählhebel in Fahrstellung **D** bewegen.
- Die Feststellbremse (Handbremse) lösen.

Starke Steigungen:

- Wählen Sie eine geeignete manuelle Gangstellung, wenn Sie starke Steigungen befahren oder bei niedriger Geschwindigkeit. So wird verhindert, dass das Getriebe hochschaltet und die Getriebeflüssigkeit verdünnt wird.
- Fahren Sie nicht in einem höheren Gang als der Motor „verkräftet“. Das Fahren in den oberen Gängen ist nicht immer wirtschaftlich.
- Vermeiden Sie Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 15 %.

Dieselmotor mit Schaltgetriebe, Fahren mit Anhänger

Wird das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stark beansprucht, sollte der Motor-

lüfter gegen einen Lüfter mit größerer Kapazität ausgetauscht werden, um eine vorübergehende Deaktivierung der Klimaanlage des Fahrzeugs bzw. eine zeitweilige Senkung des Motordrehmoments zu verhindern. Wenden Sie sich für spezifische Informationen zu Ihrem Fahrzeug an Ihren Volvo-Händler.

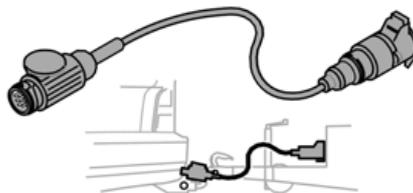
Anhängerzugvorrichtung

Anhängerzugvorrichtungen

Die Kupplungskugel muss regelmäßig gereinigt und geschmiert werden. Wenn eine Anhängerkupplung mit Schwingungsdämpfer verwendet wird, braucht die Kupplungskugel nicht geschmiert zu werden.

Wenn das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Anhängerkupplung ausgerüstet ist, befolgen Sie genau die Montagehinweise für die Kupplungskugel, siehe S. 128.

ACHTUNG! Stets das Kugelteil nach der Benutzung lösen. Das Kugelteil im Kofferraum aufbewahren.



IMG-201504

! WARNUNG!

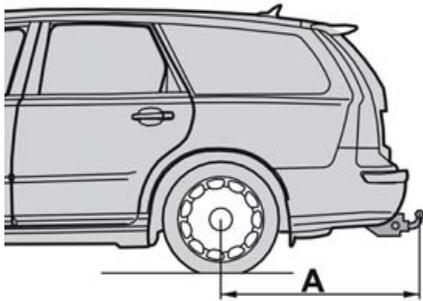
Sicherstellen, dass das Sicherheitskabel des Anhängers an der korrekten Befestigung gesichert ist.

! WARNUNG!

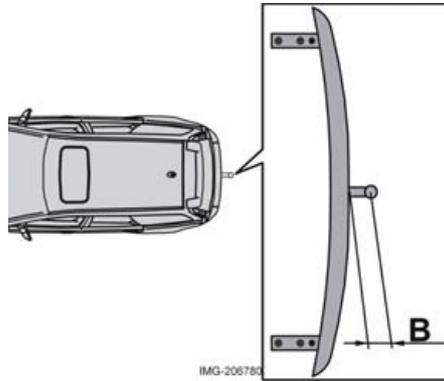
Falls Ihr Fahrzeug mit einer abnehmbaren Volvo-Anhängerkupplung ausgerüstet ist: Die Einbauanweisungen für das Kugelteil sorgfältig beachten. Das Kugelteil muss vor Beginn der Fahrt verriegelt werden. Überprüfen Sie, dass das Anzeigefenster grün ist.

Anhängerkabel

Ein Adapter ist erforderlich, wenn die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs einen 13-poligen elektrischen Steckverbinder hat und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder. Ein von Volvo genehmigtes Adapterkabel verwenden. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.



IMG-206782



IMG-206781

Technische Daten

Abstand A

Feste Anhängerzugvorrichtung: 1100 mm

Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung:
1100 mm

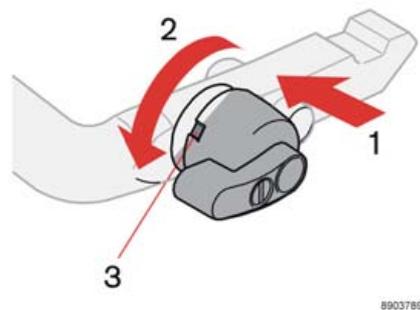
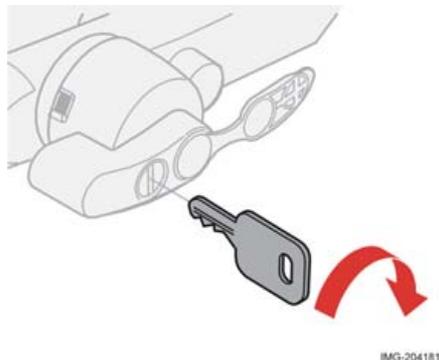
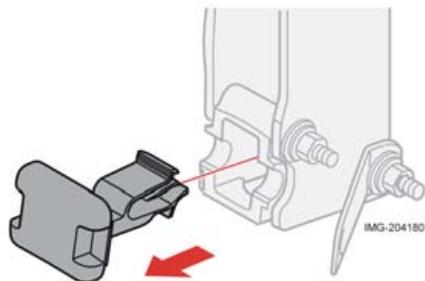
Maximale Stützlast: 75 kg

Abstand B

Feste Anhängerzugvorrichtung: 72 mm

Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung:
72 mm

Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung

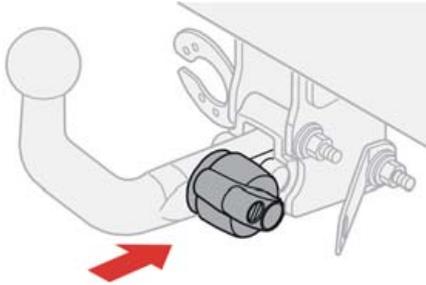


Kugelkopfmontage

- Den Schutzstopfen entfernen.

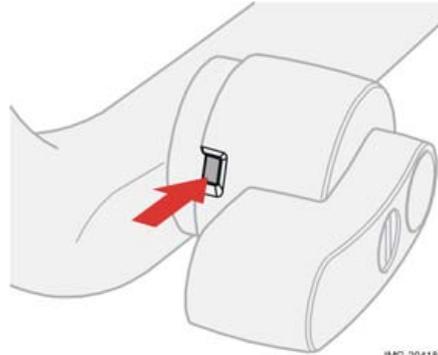
- Überprüfen Sie, ob sich der Mechanismus in der unverriegelten Stellung befindet. Dazu den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

- Überprüfen Sie, dass das Anzeigefenster (3) rot ist. Wenn das Fenster nicht rot ist, den Verriegelungsknopf eindrücken (1) und gegen den Uhrzeigersinn drehen (2), bis ein Klicken zu hören ist.



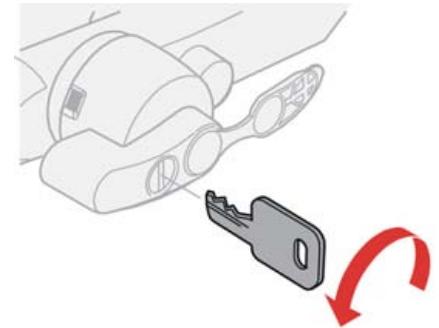
IMG-204183

- Das Kugelteil einsetzen und hineinschieben, bis ein Klicken zu hören ist.



IMG-204184

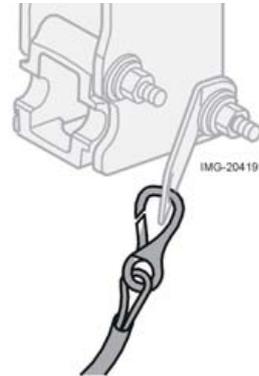
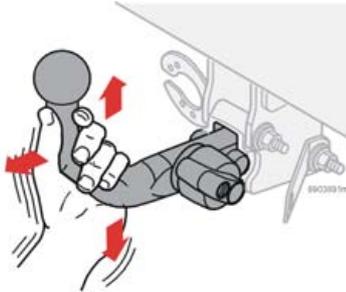
- Überprüfen Sie, dass das Anzeigefenster grün ist.



IMG-204185

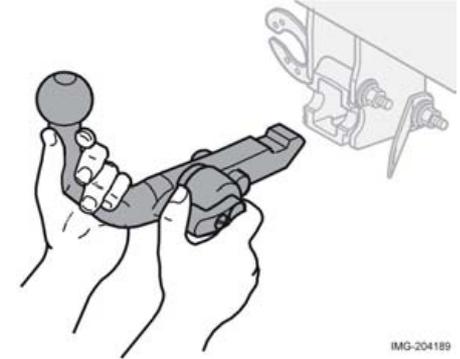
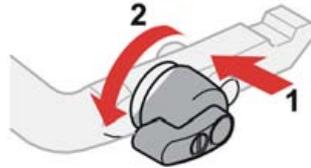
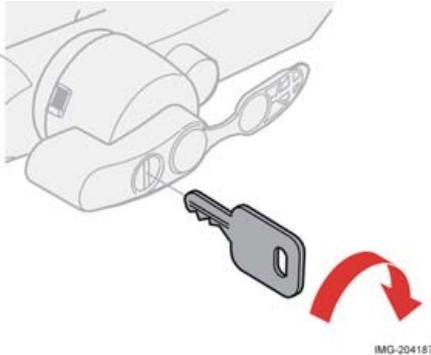
- Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu verriegeln. Den Schlüssel vom Schloss abziehen.

Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung



ACHTUNG! Sicherstellen, dass das Kugelteil fest sitzt: Dieses dazu hoch-, herunter- und zurückbewegen. Wenn das Kugelteil nicht korrekt sitzt, muss es abgenommen und erneut wie zuvor beschrieben montiert werden.

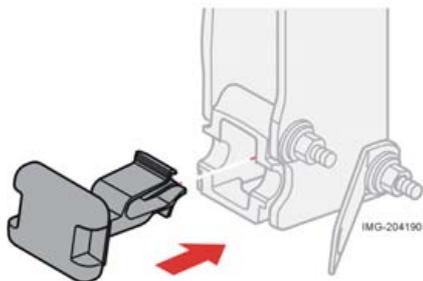
ACHTUNG! Das Sicherheitskabel des Anhängers muss an der Befestigung in der Anhängerzugvorrichtung gesichert werden.



Kugelkopfdemontage

- Den Schlüssel einführen und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.
- Den Verriegelungsknopf eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ein Klicken zu hören ist.
- Den Verriegelungsknopf vollständig bis zum Anschlag weiterdrehen. Den Kopf herunterdrücken und gleichzeitig das Kugelteil nach hinten und oben herausziehen.

Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung



- Den Schutzstopfen einsetzen.

Beladung

Allgemeines

Am Fahrzeug montierte Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Stützdruck (75 kg bei angehängtem Anhänger), Dachgepäckträger, Dachbox usw. wirkt sich zusammen mit dem Gesamtgewicht der Insassen auf die mögliche Gesamtzuladung aus. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs wird mit der Anzahl der Insassen und deren Gewicht reduziert.

WARNUNG!

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Kofferraum beladen

Beim Be- und Entladen langer Ladegüter den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. Der Schalthebel oder der Wählhebel kann durch lange Ladegüter aus seiner Stellung gebracht werden und dazu führen, dass das Fahrzeug wegrollt. Die Sitze können heruntergeklappt und die Kopfstützen entfernt werden, um den Kofferraum zu vergrößern, siehe S. 84.

Die Ladung sicher gegen die Rückenlehne vor der Ladung platzieren.

- Die Kopfstützen können bei Bedarf entfernt werden, damit sie nicht beschädigt werden.

- Breite Ladegüter zentral anbringen.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Vermeiden Sie es, schwere Ladegüter auf der umgeklappten Rückenlehne zu platzieren.
- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Bändern oder Haltebändern in den Ladehalteösen sichern.

WARNUNG!

Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 20 kg entspricht im Falle eines Frontalaufpralls bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Aufprallgewicht von 1000 kg.

WARNUNG!

Die Ladehöhe darf niemals die Höhe der Rückenlehnen überschreiten. Bei zu hoher Ladehöhe kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben oder reduziert werden. Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Benutzung eines Dachgepäckträgers

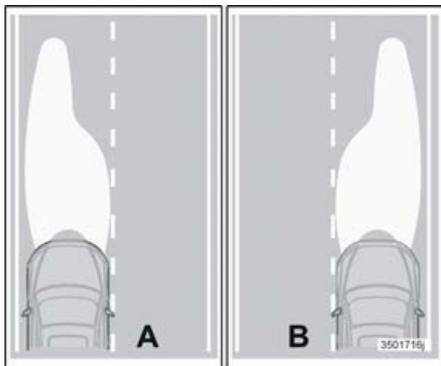
Um Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden und größtmögliche Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten, werden die eigens von Volvo für Ihr Fahrzeug entwickelten Dachgepäckträger empfohlen. Befolgen Sie die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen sorgfältig.

- Überprüfen Sie regelmäßig, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch zu.
- Fahren Sie vorsichtig und vorausschauend. Vermeiden Sie starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder Abbiegen.

WARNUNG!

Die maximale Dachlast beträgt 75 kg einschließlich des Dachgepäckträgers bzw. der Dachbox. Mit einer Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften.

Lichtmuster einstellen

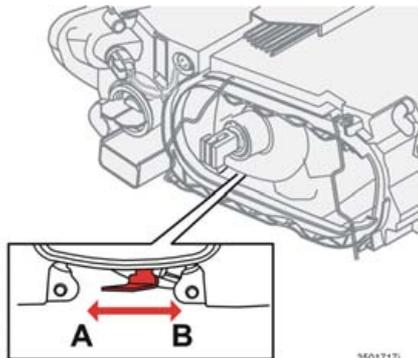


A. Lichtmuster für Linksverkehr

B. Rechtsverkehr

Korrektes Lichtmuster bei Rechts- und Linksverkehr

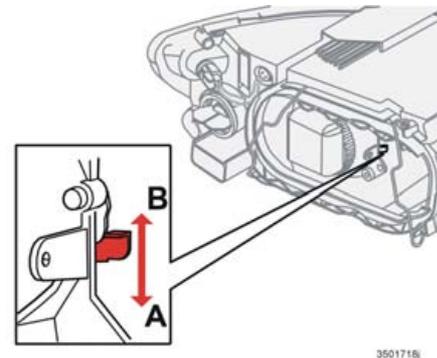
Das Lichtmuster der Scheinwerfer kann eingestellt werden, um zu verhindern, dass entgegenkommender Verkehr geblendet wird. Das korrekte Lichtmuster ermöglicht eine effektivere Beleuchtung des Straßenrands.



Halogenscheinwerfer

Halogenscheinwerfer

Der Regler am Scheinwerfer muss sich in Stellung (A) für Linksverkehr oder in Stellung (B) für Rechtsverkehr befinden.



Bi-Xenon-Scheinwerfer

Bi-Xenon-Scheinwerfer

Der Regler am Scheinwerfer muss sich in Stellung (A) für Linksverkehr oder in Stellung (B) für Rechtsverkehr befinden.

WARNUNG!

Wenn das Fahrzeug mit Bi-Xenon-Scheinwerfern ausgestattet ist, müssen alle Arbeiten an den Scheinwerfern von einer Volvo-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Aufgrund der hohen Spannung muss mit Bi-Xenon-Scheinwerfern sehr vorsichtig umgegangen werden.

Räder und Reifen

Allgemeines	136
Reifendruck	139
Radwechsel	140
Warndreieck und Reserverad	141
Radwechsel	142
Provisorische Reifenabdichtung	144

Allgemeines

Fahrverhalten und Reifen

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Achten Sie beim Reifenwechsel darauf, dass sämtliche Reifen vom Typ, der Größe und dem Fabrikat her übereinstimmen. Der auf dem Reifendruckaufkleber empfohlene Reifendruck sollte eingehalten werden, Position siehe S. 139.

Größenbezeichnung

Auf allen Autoreifen ist eine Größenbezeichnung angegeben. Beispiel:
205/55R16 91 W.

- 205 Reifenbreite (mm)
- 55 Verhältnis von Reifenhöhe und Reifenbreite (%)
- R Radialreifen
- 16 Felgendurchmesser in Zoll (")
- 91 Code für höchstzulässige Reifenbelastung (in diesem Beispiel 615 kg)
- W Codebezeichnung für höchstzulässige Geschwindigkeit (in diesem Beispiel 270 km/h)

Geschwindigkeitsklassen

Ihr Fahrzeug hat eine EU-Typengenehmigung, d. h. es darf nicht von den Dimen-

sionen und den Geschwindigkeitsklassen abgewichen werden, die in den Zulassungspapieren angegeben sind. Einzige Ausnahme stellen Winterreifen (Reifen mit und ohne Spikes) dar. Werden diese Reifen verwendet, darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden als die Reifenklassifizierung erlaubt (z. B. gilt für Klasse Q eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h).

Denken Sie daran, dass die Straßenverhältnisse ausschlaggebend dafür sind, wie schnell Sie fahren können, nicht die auf dem Reifen angegebene Geschwindigkeitsklasse.

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um die jeweilige höchstzulässige Geschwindigkeit handelt.

- Q 160 km/h (wird nur auf Winterreifen verwendet)
- T 190 km/h
- H 210 km/h
- V 240 km/h
- W 270 km/h
- Y 300 km/h

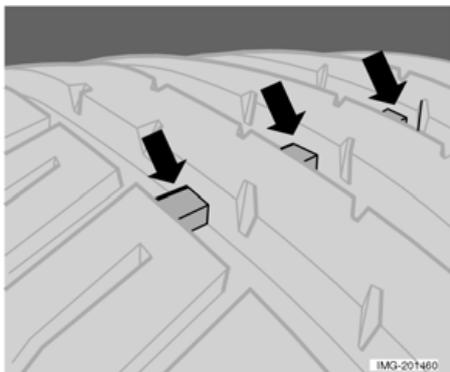
Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Bei Wechsel der Reifen darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Herstellungswoche und -jahr werden mit vier Ziffern angegeben, z. B. 1502. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 15 des Jahres 2002 hergestellt.

Alter des Reifens

Obwohl Reifen eine theoretische Lebensdauer von bis zu zehn Jahren haben, empfehlen wir Ihnen, keine Reifen zu verwenden, die älter als sechs Jahre sind.



Reifen mit Verschleißindikatoren

Verschleißindikatoren sind schmale Erhebungen quer über die Lauffläche. Auf der Reifenseite sehen Sie die Buchstaben TWI (Tread Wear Indicator). Wenn ein Reifen verschlissen ist, so dass nur 1,6 mm der Profiltiefe bleibt, sind die Indikatoren klar zu sehen. Die Reifen sofort austauschen. Denken Sie daran, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Winterreifen

Volvo empfiehlt Winterreifen mit bestimmten festgelegten Winterreifendimensionen. Diese sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben, Position siehe S. 139. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Winterreifen müssen immer an sämtlichen vier Rädern montiert sein.

ACHTUNG! Wenden Sie sich an Ihren Volvo-Vertragshändler, um sich über die am besten geeigneten Felgen- und Reifenarten beraten zu lassen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500-1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

ACHTUNG! Die Bestimmungen für die Verwendung von Reifen mit Spikes sind von Land zu Land verschieden.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Wir empfehlen daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen.

Schneeketten

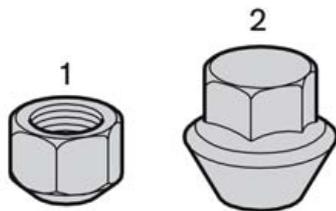
Schneeketten dürfen ausschließlich an die Vorderräder montiert werden. Dies gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb.

Sie dürfen mit Schneeketten niemals schneller als 50 km/h fahren. Fahren Sie nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt. Verwenden Sie nie sog. Schnellverschlüsse – der Abstand zwischen den Scheibenbremsen und den Rädern ist dafür nicht ausreichend.

Wichtig!

Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Fragen Sie Ihre Volvo-Vertragswerkstatt.

Allgemeines



7700552

Kurze (1) und lange (2) Radmutter

Felgen und Radschrauben

Verwenden Sie nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind. Es gibt zwei verschiedene Arten von Radschrauben, je nachdem ob die Felgen aus Stahl oder Aluminium sind. Ziehen Sie die Radschrauben mit 85 Nm fest. Kontrollieren Sie das Abzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel.

Wichtig!

Die Radschrauben müssen mit 85 Nm angezogen werden. Ein zu festes Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Stahlfelgen – kurze Radmutter (1)

Normalerweise werden Stahlfelgen mit den Radmuttern der kurzen Art gesichert, obwohl Muttern der langen Art ebenfalls bei Stahlfelgen verwendet werden können.



WARNUNG!

Niemals die kurzen Radmuttern für Aluminiumfelgen verwenden. Das Rad kann sich lösen.

Aluminiumfelgen – lange Radmutter (2)

Für Aluminiumfelgen können nur die langen Radmuttern verwendet werden. Diese unterscheidet sich erheblich von anderen Mutterarten, da sie eine bewegliche konische Druckscheibe hat.

ACHTUNG! Diese Mutter kann auch bei Stahlfelgen verwendet werden.

Abschließbare Radmutter

Abschließbare Radmuttern können bei Aluminium- und bei Stahlfelgen verwendet werden. Wenn Stahlfelgen mit abschließbaren Radmuttern in Verbindung mit Radzierdeckeln verwendet werden, muss die abschließbare Radmutter an der Stiftschraube angebracht werden, die sich am nächsten am Luftventil befindet. Der Radzierdeckel kann sonst nicht am Rad angebracht werden.

Reserverad „Temporary Spare“

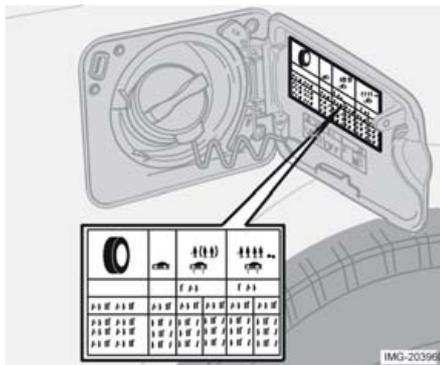
Das Reserverad ¹ ist allein für die kurze Dauer vorgesehen, bis der reguläre Reifen repariert oder ausgewechselt ist. Wechseln Sie so schnell wie möglich zu einem normalen Reifen. Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann sich ändern, wenn Sie das Reserverad verwenden.

Fahren Sie niemals schneller als 80 km/h, wenn Sie mit dem Reserverad fahren.

Wichtig!

Das Fahrzeug darf nicht mit mehr als einem Reserverad des Typs „Temporary Spare“ zur gleichen Zeit gefahren werden.

Reifendruck



Empfohlener Reifendruck

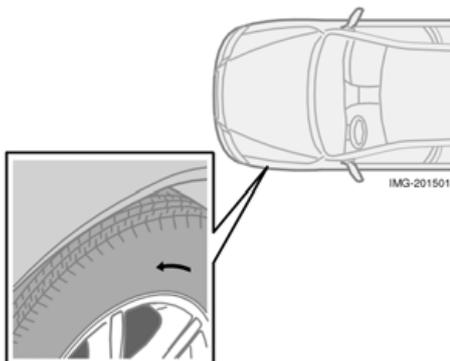
Auf dem Reifendruckaufkleber auf der Innenseite der Kraftstofftankklappe ist der bei unterschiedlichen Last- und Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben.

Reifendruck prüfen

Regelmäßig den Reifendruck kontrollieren. Der korrekte Reifendruck ist in der Reifendrucktafel angegeben. Der angegebene Reifendruck bezieht sich auf kalte Reifen (d. h. die Temperatur der Reifen entspricht der Außentemperatur).

Falscher Reifendruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und kann den Reifenverschleiß erhöhen. Schon nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so dass der Druck steigt. Lassen Sie keine Luft ab, wenn die Kontrolle des Reifendrucks bei erwärmten Reifen ergibt, dass der Druck zu hoch ist. Erhöhen Sie jedoch den Druck, falls er zu niedrig ist.

Radwechsel



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens

Sommer- und Winterreifen

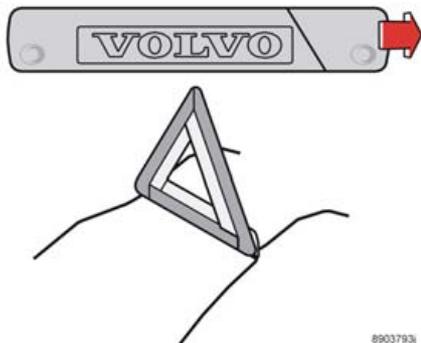
Kennzeichnen Sie beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt), an welcher Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z. B. **L** = links, **R** = rechts. Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet. Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorne und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen falsch montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des

Fahrzeugs als auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen. Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden (um die Gefahr des Ausbrechens zu verringern).

Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.

Wenden Sie sich bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an Ihre Volvo-Vertragswerkstatt.

Warndreieck und Reserverad

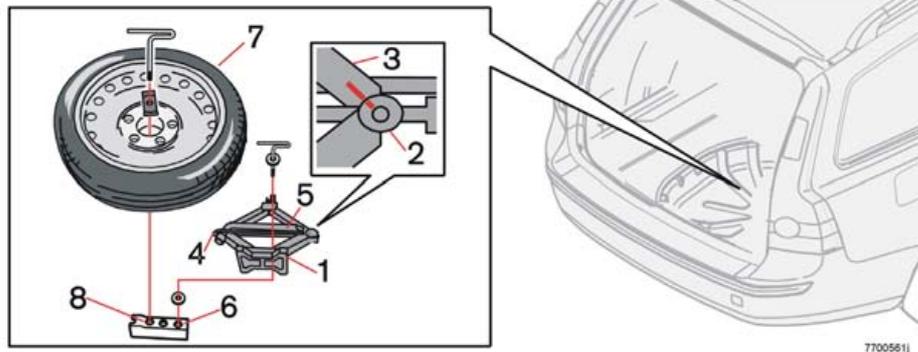


Warndreieck

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen¹. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

- Die Warndreieckhülle lösen. Die Hülle ist mit Klettband befestigt. Das Warndreieck aus der Hülle herausnehmen.
- Die vier Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Sicherstellen, dass Warndreieck samt Hülle nach Gebrauch ordentlich im Kofferraum befestigt werden.



Reserverad und Wagenheber

Original-Wagenheber des Fahrzeugs

Original-Wagenheber² nur für den Radwechsel verwenden. Die Schraube des Wagenhebers muss immer gut geschmiert sein.

Reserverad, Wagenheber und Radmutternschlüssel befinden sich unter dem Kofferraumboden.

Reserverad herausnehmen:

- Bodenmatte von hinten nach vorne aufklappen.
- Reserverad lösen und herausheben.

- Wagenheber mit Kurbel und Radmutternschlüssel herausnehmen.

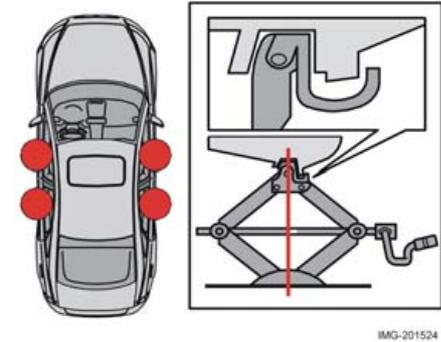
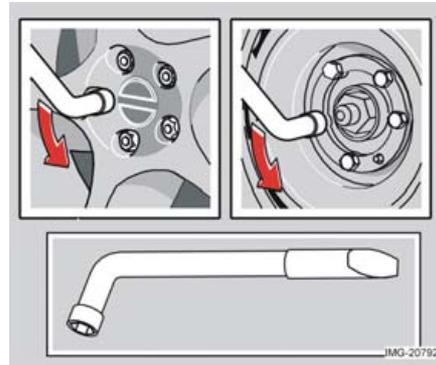
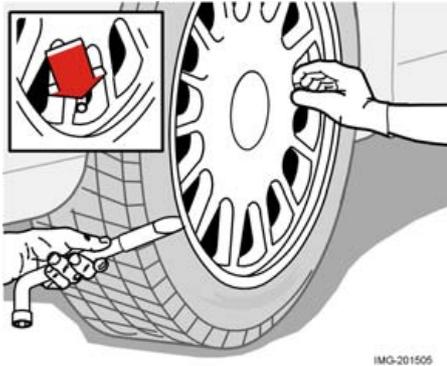
Reserverad und Wagenheber, Anordnung im Kofferraum:

- Wagenheber (1) zur Hälfte zusammenklappen. Die Markierung auf Scheibe (2) muss auf die Markierung auf dem Arm (3) ausgerichtet sein, damit der Wagenheber liegend in die Halterung passt.
- Kurbel (4) einklappen und Radmutternschlüssel (5) auf den Wagenheber legen.
- Wagenheber (1) in die rechte Öffnung (6) einsetzen. Reserverad (7) in der linken Öffnung (8) befestigen.

1. Bestimmte Länder

2. Bestimmte Varianten und Länder

Radwechsel



Stellen Sie das Warndreieck auf, wenn Sie ein Rad an einer befahrenen Straße wechseln müssen. Stellen Sie sicher, dass Fahrzeug und Wagenheber auf einer festen und geraden Oberfläche stehen.

- Reserverad, Wagenheber und Radmutternschlüssel herausnehmen. Diese liegen unter der Matte im Kofferraum.
- Feststellbremse anziehen und den 1. Gang oder Stellung **P** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe einlegen.
- Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Große Holzklötze oder große Steine verwenden.

- Fahrzeuge mit Stahlfelgen sind mit abnehmbaren Radzierdeckeln ausgestattet. Den Radzierdeckel mit dem Ende des Radmutternschlüssels abhebeln oder von Hand lösen.
- Die Radmuttern $\frac{1}{2}$ -1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn mit dem Radmutternschlüssel lösen.

- Auf jeder Fahrzeugseite befinden sich zwei Befestigungspunkte für den Wagenheber. Den Wagenheberfuß soweit herunterkurbeln, dass er flach gegen den Boden gepresst wird. Überprüfen, ob sich der Wagenheber, wie in der Abbildung gezeigt, in der Befestigung befindet, und dass sich der Fuß gerade unter dem Befestigungspunkt befindet.
- Das Fahrzeug anheben, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radmuttern entfernen und das Rad abnehmen.

Rad einbauen

- Die Anliegeflächen an Rad und Nabe reinigen.
- Das Rad anbringen. Die Radmuttern festschrauben.
- Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.
- Die Radmuttern über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radmuttern ordentlich festgezogen werden. Anzugsdrehmoment: 85 Nm. Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.
- Den Radzierdeckel anbringen (Stahlfelge).



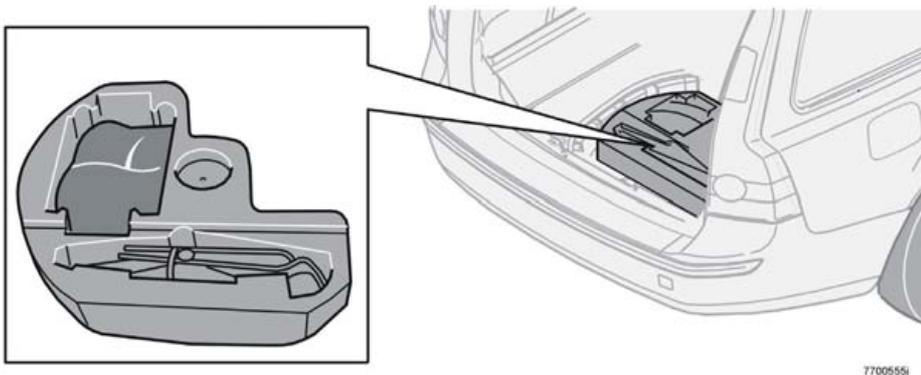
WARNUNG!

Niemals unter das Fahrzeug kriechen, wenn es mit einem Wagenheber angehoben ist.

Während das Fahrzeug mit Wagenheber angehoben ist, darf sich niemand im Fahrzeug aufhalten.

Darauf achten, dass die Insassen so stehen, dass sich das Fahrzeug oder bestenfalls eine Leitplanke zwischen ihnen und der Straße befindet.

Provisorische Reifenabdichtung



Allgemeines

Fahrzeuge, die nicht mit einem Reserverad ausgerüstet sind, verfügen stattdessen über einen Reifenabdichtsatz. Der Reifenabdichtsatz kann sowohl zur Abdichtung eines beschädigten Reifens als auch zur Einstellung des Reifendrucks verwendet werden. Der Reifenabdichtsatz umfasst einen elektrischen Luftkompressor und einen Behälter mit Abdichtmasse.

Provisorischer Reifenabdichtsatz

Der Reifenabdichtsatz¹ ist nur für eine provisorische Notfallreparatur gedacht, damit das

Fahrzeug höchstens 200 km weitergefahren oder die nächstgelegene Reifenwerkstatt aufgesucht werden kann. Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.

Der Behälter mit Abdichtmasse ist vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums oder nach Gebrauch des Reifenabdichtsatzes auszutauschen. Für Informationen zum Austausch des Behälters, siehe S.149.

ACHTUNG! Der Reifenabdichtsatz ist nur zum Abdichten von an der Lauffläche beschädigten Reifen vorgesehen.

1. Bestimmte Varianten und Länder

Der Reifenabdichtsatz ist nur begrenzt zum Abdichten von auf der Seitenwand des Reifens beschädigten Reifen geeignet. Keine Reifen mit der provisorischen Reifenabdichtung abdichten, wenn die Reifen größere Rillen, Risse, Unebenheiten oder ähnliche Schäden aufweisen.

Reifenabdichtsatz mit Kompressor und Werkzeug sind unter dem Kofferraumboden verstaut.

Eine 12-V-Steckdose zum Anschluss des Kompressors befindet sich in der Mittelkonsole, am Rücksitz und im Lade-/Kofferraum. Die Steckdose wählen, die am nächsten am beschädigten Reifen liegt.

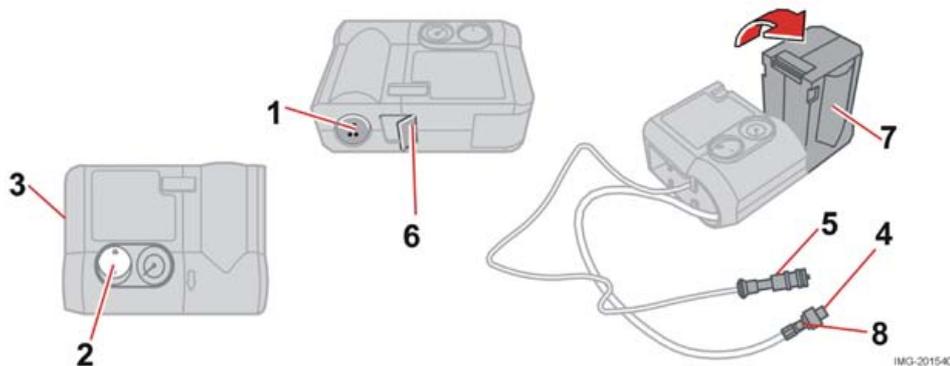
 **WARNUNG!**

Die Abdichtmasse kann bei direktem Hautkontakt Hautirritationen hervorrufen. Die Flüssigkeit bei Kontakt mit der Haut sofort mit Seife und Wasser abwaschen.

Reifenabdichtsatz herausnehmen

- Bodenmatte von hinten nach vorne zur Seite klappen.
- Reifenabdichtsatz anheben.

Provisorische Reifenabdichtung



Luft pumpen

Stellen Sie ein Warndreieck auf, wenn Sie einen Reifen an einer befahrenen Straße befüllen müssen.

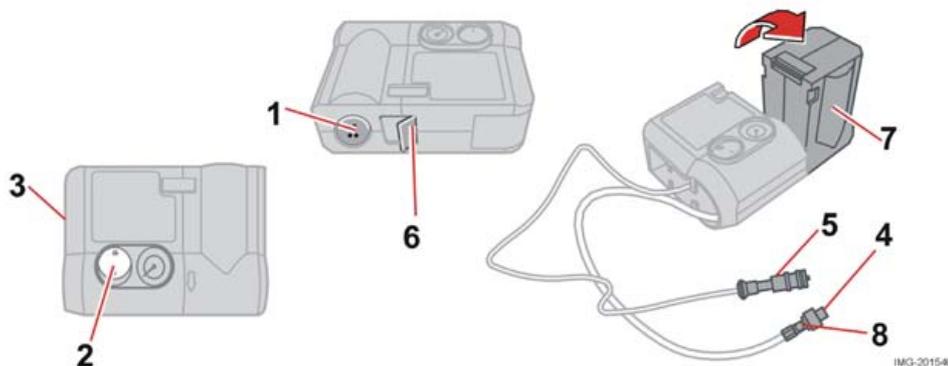
- Sicherstellen, dass der orangefarbene Schalter (2) in Stellung **0** steht. Kabel (5) und Luftschlauch (4) aus dem Seitenfach (3) bereitlegen.
- Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.
- Kabel (5) an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen.
- Motor anlassen. Das Fahrzeug muss an einem gut belüfteten Ort stehen.

- Kompressor einschalten. Dazu Schalter (2) in Stellung **I** stellen.
- Reifen bis zum auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Druck aufpumpen.
- Kompressor ausschalten, der Schalter (2) muss in Stellung **0** stehen. Luftschlauch und Kabel lösen. Ventilkappe anbringen.
- Kabel (5) und Luftschlauch (4) im Seitenfach (3) verstauen.
- Reifenabdichtungsatz wieder unter dem Kofferraumboden verstauen.
- Der Kompressor darf nicht länger als zehn Minuten betrieben werden. Den Kompressor anschließend abkühlen lassen, da anderenfalls die Gefahr einer Überhitzung besteht.

- Mit dem Kompressor können Gegenstände mit einem Volumen von bis zu 50 Litern aufgepumpt werden.

⚠️ WARNUNG!

Das Einatmen von Abgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.



Beschädigten Reifen abdichten

Stellen Sie ein Warndreieck auf, wenn Sie einen Reifen an einer befahrenen Straße provisorisch reparieren müssen.

- Aufkleber (1), auf dem die Höchstgeschwindigkeit angegeben ist, vom Reifenabdichtsatz lösen und am Lenkrad, wo der Fahrer ihn gut sehen kann, befestigen.
- Sicherstellen, dass der orangefarbene Schalter (2) in Stellung **0** steht. Kabel (5) und Luftschlauch (4) aus dem Seitenfach (3) bereitlegen.
- Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.
- Kabel (5) an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs anschließen.

- Sicherheitsrasten (6) lösen und den orangefarbenen Teil (7) 90 Grad in die vertikale Stellung drehen, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- Motor anlassen. Das Fahrzeug muss an einem gut belüfteten Ort stehen.

WARNUNG!

Das Einatmen von Abgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

- Kompressor einschalten. Dazu Schalter (2) in Stellung **I** stellen. Während die Abdichtmasse eingepumpt wird,

kommt es zu einem zeitweiligen Druckanstieg auf bis zu 4 bar. Nach etwa einer Minute sinkt der Druck, und das Manometer zeigt einen korrekteren Reifendruck an.

- Reifen auf einen Druck zwischen 1,8 bar und 3,5 bar aufpumpen. Sollte der Druck innerhalb von zehn Minuten nicht 1,8 bar erreicht haben, ist der Kompressor auszuschalten, damit er nicht überhitzt.
- Luftschlauch (4) vom Reifenventil lösen und Ventilkappe anbringen. Kabel (5) von der Steckdose entfernen. Den orangefarbenen Teil (7) in seine Ausgangsposition zurückklappen und Raste (6) sichern. Den Reifenabdichtsatz an einem sicheren Platz im Fahrzeug verstauen.

Provisorische Reifenabdichtung

WARNUNG!

Stellen Sie sich niemals neben den Reifen, wenn der Kompressor pumpt. Achten Sie vor allem auf die Seitenwände der Reifen. Im Falle von Rissen, Unebenheiten oder ähnlichen Schäden, sollte der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Unter diesen Umständen sollten Sie Ihre Reise sofort abbrechen. Wenden Sie sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt.

- Etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit sich die Abdichtmasse gleichmäßig im Reifen verteilt.

WARNUNG!

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Der provisorisch abgedichtete Reifen muss so schnell wie möglich gewechselt werden (maximale Fahrstrecke 200 km).

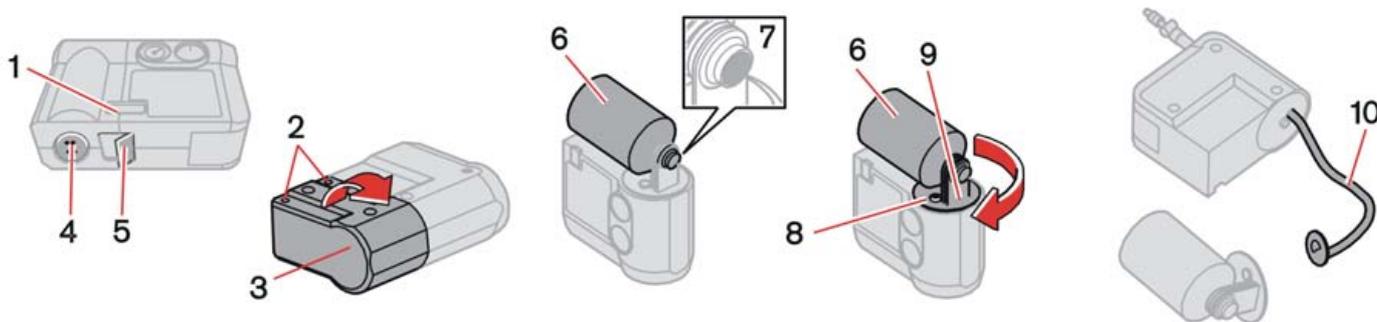
- Reifendruck erneut prüfen:

ACHTUNG! Nicht den orangefarbenen Teil (7) aufklappen, wenn der Kompressor zum Auffüllen von Luft verwendet werden soll.

- Luftschlauch (4) an das Reifenventil anschließen. Kabel (5) an die 12 -V-Steckdose anschließen. Druck auf dem Kompressor ablesen. Wenn der Reifendruck weniger als 1,3 bar beträgt, wurde der Reifen nicht effektiv genug abgedichtet. Unter diesen Umständen sollte die Fahrt sofort abgebrochen werden. Wenden Sie sich an eine Reifenwerkstatt.
- Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Reifendruck aufzupumpen, Position siehe S. 139. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Reduzierventil (8) ablassen.
- Kompressor ausschalten, der Schalter (2) muss in Stellung **0** stehen. Luftschlauch und Kabel lösen. Ventilkappe anbringen.
- Kabel (5) und Luftschlauch (4) im Seitenfach (3) verstauen.
- Reifenabdichtsatz wieder unter dem Kofferraumboden verstauen.

Der Kompressor darf nicht länger als zehn Minuten betrieben werden. Den Kompressor anschließend abkühlen lassen, da anderenfalls die Gefahr einer Überhitzung besteht.

ACHTUNG! Nach dem Gebrauch ist der Behälter mit Abdichtmasse und Schlauch auszutauschen.



Austausch des Behälters mit Abdichtmasse

Der Behälter mit Abdichtmasse ist vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums, siehe Datumsaufkleber (1), oder nach einer Reifenabdichtung auszutauschen. Nach dem Gebrauch ist der Behälter (6) mit Halter (8) und Schlauch (10) auszutauschen.

Der Austausch kann von einer Volvo-Vertragswerkstatt oder gemäß den Anweisungen ausgeführt werden.

Wichtig!

Lesen Sie die Sicherheitsvorschriften auf der Unterseite des Behälters!

WARNUNG!

Beim Austausch des Behälters darauf achten, dass der Kompressor nicht an die 12-V-Steckdose angeschlossen ist.

Austausch des Behälters vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums

- Die beiden Schrauben (2) auf die orangefarbene Hülle (3) aufschrauben.
- Geschwindigkeitsaufkleber (4) und Datumsaufkleber (1) entfernen, Sicherheitsraste (5) öffnen. Hülle (3) lösen und entfernen.
- Behälter (6) abschrauben und entfernen.

- Versiegelung (7) auf dem neuen Behälter auf Unversehrtheit überprüfen. Behälter anschrauben.
- Hülle (3) wieder anbringen. Sicherstellen, dass die Hülle korrekt montiert ist. Mit Schrauben (2) festschrauben.
- Geschwindigkeitsaufkleber (4) und neuen Datumsaufkleber (1) auf dem Reifenabdichtsatz anbringen.

Den ausgetauschten Behälter wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

Austausch des Behälters und des Schlauchs nach Gebrauch

- Die beiden Schrauben (2) auf die orangefarbene Hülle (3) aufschrauben.

Provisorische Reifenabdichtung

- Geschwindigkeitsaufkleber (4) und Datumsaufkleber (1) entfernen, Sicherheitsraste (5) öffnen. Hülle (3) lösen und entfernen.
- Taste (8) herunterdrücken und dabei Behälter (6) mit Halter (9) im Uhrzeigersinn drehen, beides entfernen.
- Luftschlauch (10) herausziehen.
- Überschüssige Abdichtmasse mit Lappen abwischen oder abkratzen, wenn sie bereits getrocknet ist.
- Neuen Luftschlauch (10) anbringen. Sicherstellen, dass er korrekt platziert ist.

Versiegelung (7) auf dem neuen Behälter auf Unversehrtheit überprüfen. Halter (9) am Behälter (6) und gegen den Uhrzeigersinn anschrauben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

- Hülle (3) wieder anbringen. Sicherstellen, dass die Hülle korrekt montiert ist. Mit Schrauben (2) festschrauben.
- Geschwindigkeitsaufkleber (4) und neuen Datumsaufkleber (1) auf dem Reifenabdichtsatz anbringen.

Der leere Behälter und der Luftschlauch können wie gewöhnlicher Abfall entsorgt werden.

Fahrzeugpflege

Reinigung	152
Lackausbesserungen	154
Rostschutz	155

Reinigung

Fahrzeug waschen

Waschen Sie das Fahrzeug sobald es schmutzig ist. Verwenden Sie Autoshampoo. Schmutz und Streusalz können leicht Rostschäden hervorrufen.

- Achten Sie darauf, dass kein direktes Sonnenlicht auf das Fahrzeug einfällt, da der Lack sonst beim Waschen beschädigt werden kann. Lassen Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Abwassertrennung waschen.
- Sorgfältig den Schmutz auf der Fahrzeugunterseite abspülen.
- Spülen Sie das ganze Fahrzeug, bis sich der lose Schmutz gelöst hat. Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers: Stellen Sie sicher, dass die Düse des Hochdruckreinigers mindestens 30 cm von der Karosserie entfernt ist. Richten Sie den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlässe.
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Wenn der Schmutz schwierig zu entfernen ist, das Fahrzeug mit einem kalten Entfettungsmittel waschen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasser-schaber abtrocknen.
- Reinigen Sie die Scheibenwischerblätter mit lauwarmen Seifenlösung oder Autoshampoo.

Vogelkot entfernen

Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Eine solche Verfärbung kann nur von einem Fachmann beseitigt werden.

WARNUNG!

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

Waschanlage

In einer Waschstraße lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, aber dies ist kein Ersatz für eine gründliche Handwäsche. Die Bürsten einer Waschstraße können nicht alle Stellen erreichen. Wir empfehlen, das Fahrzeug in den ersten Monaten per Hand zu waschen.

WARNUNG!

Nach dem Waschen immer die Bremsen testen, um sicherzustellen, dass Feuchtigkeit und Korrosion die Bremsbeläge nicht angreifen und die Bremsleistung nicht verschlechtern.

Das Bremspedal gelegentlich leicht eindrücken, wenn Sie längere Zeit im Regen oder bei Schneematsch fahren. Somit werden die Bremsbeläge erwärmt und getrocknet.

Auch nach dem Starten bei extrem feuchten oder kalten Witterungsverhältnissen ist dies ebenfalls erforderlich.

Bezüge reinigen

Flecken auf den Bezügen entfernen

Für die Reinigung von Bezügen empfehlen wir ein spezielles Reinigungsmittel, das bei Ihrem Volvo-Vertragshändler erhältlich ist. Durch andere Chemikalien können die brandhemmenden Eigenschaften der Bezüge zerstört werden.

Wichtig!

Scharfe Gegenstände und Klettband können den Textilbezug beschädigen.

Flecken auf Vinyl und Kunststoffteilen entfernen

Für die Reinigung von Vinyl- und Kunststoffdetails im Innenraum empfehlen wir ein spezielles Reinigungsmittel, das bei Ihrem Volvo-Vertragshändler erhältlich ist. Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben! Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden!

Flecken auf Lederbezügen entfernen

Für die Reinigung von Lederbezügen empfehlen wir ein spezielles Reinigungsmittel, das bei Ihrem Volvo-Vertragshändler

erhältlich ist. Den Lederbezug ein bis zwei Mal pro Jahr mit dem Lederpflegemittelsatz von Volvo behandeln. Verwenden Sie nie aggressive Fleckenentferner. Solche Produkte können Stoff-, Vinyl- und Lederbezüge beschädigen.

Sicherheitsgurte reinigen

Verwenden Sie für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel. Ein spezielles Textilreinigungsmittel ist bei Ihrem Volvo-Vertragshändler erhältlich. Achten Sie darauf, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.

Polieren und Wachsen

Polieren und Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten.

Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Polieren oder wachsen Sie das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht.

Waschen und trocken Sie Ihr Fahrzeug gründlich, bevor Sie mit Polieren oder Wachsen beginnen. Entfernen Sie Asphalt- und Teerflecken mit dem Asphaltentferner von Volvo oder mit Waschbenzin. Hartnäckige Flecken können mit feiner

Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.

Polieren Sie den Lack mit einem Poliermittel und wachsen Sie ihn anschließend mit flüssigem oder festem Wachs. Befolgen Sie die Anweisungen auf der Packung genau. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

Lackausbesserungen

VOLVO CAR CORP. MADE IN	
	kg 1
	kg 2
1-	kg 3
2-	kg 4

0300372a

Lack

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack sofort ausgebessert werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten und Türen.

Farbcode

Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird. Der Code für den Fahrzeuglack befindet sich auf dem Produktschild an der B-Säule. Siehe S. 210.



Steinschlagschäden und Kratzer

Vor Lackausbesserungen muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von über 15 °C haben.

Material

- Grundierung (Primer) in Dosen
- Lack in Dosen oder Lackstift
- Pinsel
- Abdeckband

Kleine Steinschlagschäden und Kratzer

Wenn durch den Steinschlag nicht das blanke Metall erreicht wurde und eine unbeschädigte Farbschicht erhalten geblieben ist, können Sie den Lack, nachdem Sie den Schmutz entfernt haben, direkt auftragen.

Wenn der Steinschlag das Blech erreicht hat

- Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm Lackreste lösen.
- Die Grundierung (Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel oder Zündholz auftragen. Wenn die Grundierung trocken ist, den Lack mit einem Pinsel auftragen.
- Gehen Sie bei Kratzern wie oben beschrieben vor, aber bringen Sie um den beschädigten Bereich Abklebeband an, um den unbeschädigten Lack zu schützen.
- Polieren Sie nach einigen Tagen die ausgebesserten Bereiche. Verwenden Sie einen weichen Lappen und nicht zu viel Poliermittel.

Rostschutz

Kontrolle und Pflege

Ihr Volvo hat bereits im Werk eine vollständige und sehr sorgfältige Rostschutzbehandlung erhalten. Teile der Karosserie bestehen aus galvanisierten Blechen. Der Unterboden ist mit einem verschleißbeständigen Rostschutzmittel versehen. Eine dünne, eindringende Rostschutzmittelflüssigkeit wurde in Träger, Hohlräume und geschlossene Abschnitte gesprüht.

Halten Sie den Rostschutz Ihres Fahrzeugs aufrecht!

- Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber. Waschen Sie den Unterboden. Bei einer Hochdruckwäsche muss der Abstand zwischen der Sprühdüse und den lackierten Flächen mindestens 30 cm betragen.
- Überprüfen Sie den Rostschutz regelmäßig überprüfen und bessern Sie bei Bedarf den Rostschutz aus.

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Rostschutz, der unter normalen Bedingungen erst nach etwa zwölf Jahren einer Nachbehandlung bedarf. Nach Ablauf dieser Zeit sollte es alle drei Jahre nachbehandelt werden. Wenn das Fahrzeug weiter behandelt werden soll, wenden Sie sich bitte an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Pflege und Service

Volvo-Service	158
Wartung	159
Motorhaube und Motorraum	160
Diesel	161
Öle und Flüssigkeiten	162
Wischerblätter	166
Batterie	167
Glühlampen	169
Glühlampen wechseln	170
Sicherungen	175

Volvo-Service

Volvo-Serviceprogramm

Bevor Ihr Fahrzeug unser Werk verließ, wurde es sorgfältig Probe gefahren. Kurz bevor das Fahrzeug an Sie übergeben wurde, wurde es ein weiteres Mal gemäß den Vorschriften der Volvo Car Corporation überprüft.

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantiebuch folgen. Lassen Sie Wartungs- und Reparaturarbeiten immer in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen. Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge – dies bürgt für höchste Qualität.

Wichtig!

Lesen Sie das Service- und Garantieheft und folgen Sie den Bestimmungen, um die Gültigkeit der Volvo-Garantie zu gewährleisten.

Besondere Wartungsmaßnahmen

Bestimmte Wartungsmaßnahmen, die die elektrische Anlage des Fahrzeugs betreffen, können lediglich mit Hilfe von speziell für das Fahrzeug entwickelter elektronischer Ausrüstung durchgeführt werden. Wenden Sie sich

daher stets an eine Volvo-Vertragswerkstatt, bevor Sie Wartungsarbeiten vornehmen bzw. vornehmen lassen, die die elektrische Anlage beeinflussen.

Einbau von Zubehör

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör kann die Elektronik-anlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn die zugehörige Software in die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs einprogrammiert wird. Wenden Sie sich daher an eine Volvo-Vertragswerkstatt, bevor Sie Zubehör installieren, das an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst.

Aufzeichnung von Fahrzeugdaten

In Ihrem Volvo befinden sich ein oder mehrere Computer, die detaillierte Daten aufzeichnen können. Diese Daten werden zu Forschungszwecken für die Verbesserung der Sicherheit und zur Diagnose von Störungen in bestimmten Systemen des Fahrzeugs verwendet und können Angaben zur Benutzung des Sicherheitsgurts durch Fahrer und Beifahrer, Informationen zu den Funktionen verschiedener Systeme und Geräte im Fahrzeug sowie Informationen bezüglich des Zustands des Motors, der Drosselklappen, der Lenkung, der Bremsanlage und anderer Systeme enthalten. Diese Daten können Informationen bezüglich der Fahrweise des Fahrers umfassen. Hierbei sind

ggf. Angaben zu Fahrzeuggeschwindigkeit, Benutzung des Brems- oder Gaspedals oder Lenkradeinschlag enthalten – ohne jedoch auf diese Angaben beschränkt zu sein. Die zuletzt genannten Daten können für einen begrenzten Zeitraum während der Fahrt, bei einem Aufprall oder bei einem Beinaheunfall gespeichert werden. Die Volvo Car Corporation gibt diese gespeicherte Information im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung weiter, sie kann jedoch gesetzlich zur Auslieferung der Information gezwungen sein. Im Übrigen kann die Information von der Volvo Car Corporation und von autorisierten Werkstätten ausgelesen und verwendet werden.

Ungünstige Fahrverhältnisse

Bei der Fahrt unter ungünstigen Fahrverhältnissen wird empfohlen, Motoröl, Öl- und Luftfilter häufiger zu wechseln als in den Empfehlungen im Service- und Garantieheft angegeben ist.

Zu den ungünstigen Fahrverhältnissen zählen längere Fahrten

- in staubiger oder sandiger Umgebung,
- mit Wohnwagen oder Anhänger,
- im Gebirge,
- bei hohen Geschwindigkeiten,
- im Leerlauf oder bei niedrigen Geschwindigkeiten,
- auf kurzen Fahrstrecken (weniger als 10 km) bei niedrigen Temperaturen (unter 5 °C)

Wartung

Vor Beginn von Arbeiten am Fahrzeug

Batterie

Vergewissern Sie sich, dass die Batteriekabel richtig angeschlossen und befestigt sind.

Trennen Sie die Batterie nie bei laufendem Motor (z. B. beim Batteriewechsel).

Zum Laden der Batterie darf nie ein Schnellladegerät verwendet werden. Die Batterieleitungen müssen beim Aufladen der Batterie abgeklemmt sein.

Die Batterie enthält eine ätzende, giftige Säure. Daher ist es wichtig, dass die Batterie auf eine umweltschonende Weise entsorgt wird. Ihr Volvo-Vertragshändler berät Sie gern.

WARNUNG!

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher Spannung. Die Spannung in der Zündanlage ist lebensgefährlich! Die Zündung muss immer ausgeschaltet sein, wenn Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden.

Berühren Sie nie Zündkerzen oder Zündspulen, wenn die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor heiß ist.

Regelmäßig überprüfen!

Folgende Punkte in regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, überprüfen:

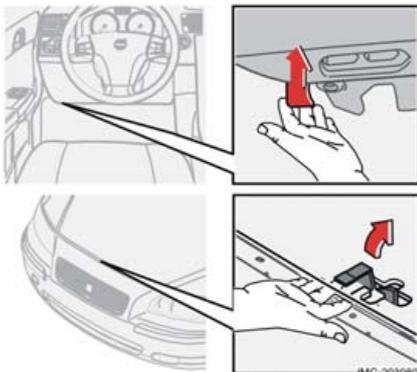
- Kühlmittel – Der Kühlmittelstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke des Ausgleichbehälters liegen.
- Motoröl – der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen.
- Servolenköl – der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen.
- Scheibenreinigungsflüssigkeit – den Behälter gut gefüllt halten. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt Frostschutzmittel einfüllen.
- Brems- und Kupplungsflüssigkeit – der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen.

WARNUNG!

Das Kühlgebläse kann sich automatisch einschalten, nachdem der Motor abgestellt worden ist.

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

Motorhaube und Motorraum



Motorhaube öffnen

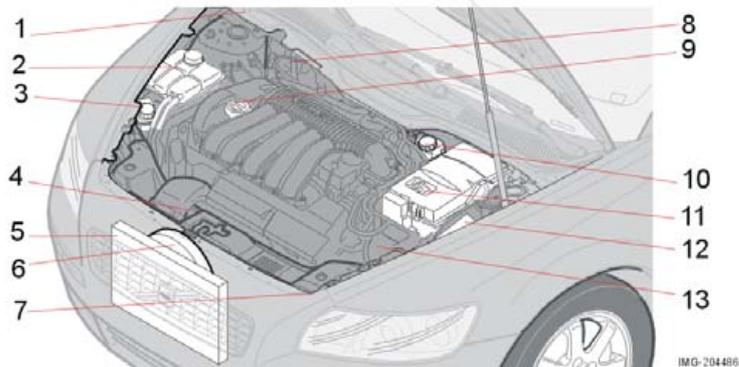
Motorhaube öffnen:

- Ziehen Sie am Öffnungsgriff ganz links unter dem Armaturenbrett. Sie hören, wenn sich die Sperre öffnet.
- Fassen Sie in der Mitte mit einer Hand unter die Vorderkante der Haube und drücken Sie die Sperre nach rechts.
- Öffnen Sie die Motorhaube.



WARNUNG!

Kontrollieren Sie nach dem Schließen der Motorhaube, dass die Rasten ordentlich verriegelt sind.



Motorraum

1. Behälter für Scheibenreinigungsflüssigkeit (4-zyl.)
2. Ausgleichbehälter für die Kühlanlage
3. Behälter für Servolenköl
4. Messstab für Motoröl¹
5. Kühler
6. Kühlgebläse
7. Behälter für Scheibenreinigungsflüssigkeit (5-zyl.)
8. Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Rechtslenker)
9. Einfüllöffnung für Motoröl¹

10. Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Linkslenker)
11. Batterie
12. Relais- und Sicherungszentrale, Motorraum
13. Luftfilter¹

1. Je nach Motoralternative.

Diesel

Kraftstoffanlage

Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen. Tanken Sie ausschließlich Marken-Diesekraftstoff und verzichten Sie grundsätzlich auf Diesekraftstoff unbekannter Qualität. Die größeren Mineralölkonzerne bieten überdies speziellen Diesekraftstoff für Temperaturen um den Gefrierpunkt an. Dieser ist bei niedrigen Temperaturen leichtflüssiger und verringert die Gefahr von Wachsbildung in der Kraftstoffanlage.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.

Tank leergefahren

Sollte der Tank einmal leergefahren werden, sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

RME (Raps-Methylester)

Dem Diesekraftstoff dürfen höchstens 5 % RME beigemischt werden.

Wichtig!

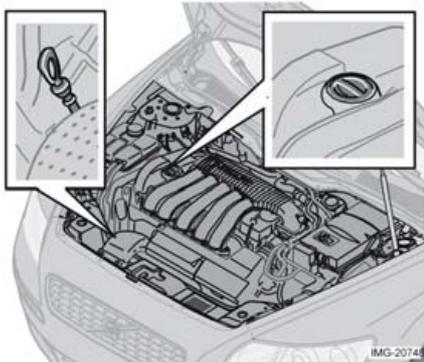
Bei einer RME-Konzentration von über 5 % besteht die Gefahr von Motorschäden.

Kondenswasser im Kraftstofffilter ablassen

Im Kraftstofffilter wird Kondenswasser im Kraftstoff ausgeschieden, das anderenfalls Motorstörungen verursachen kann.

Das Kraftstofffilter ist gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen zu entleeren, sowie wenn der Verdacht besteht, dass verunreinigter Kraftstoff verwendet wurde.

Öle und Flüssigkeiten

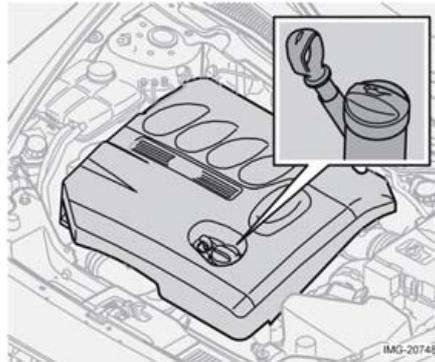


Messstab, Benzinmotoren

Motoröl und Ölfilter

Im Service- und Garantieheft sind Anweisungen zu den Öl- und Ölfilterwechselintervallen zu finden. Bei Fahrten unter ungünstigen Verhältnissen werden kürzere Intervalle empfohlen, siehe S. 158.

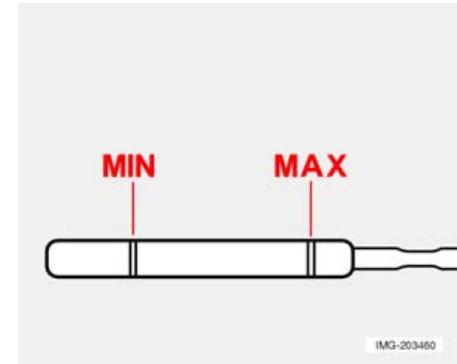
Den Motorölstand regelmäßig überprüfen und das Öl regelmäßig wechseln.



Messstab, Dieselmotoren

Es ist besonders wichtig, den Motorölstand vor dem ersten planmäßigen Ölwechsel am neuen Fahrzeug zu überprüfen. Im Service- und Garantieheft ist angegeben, bei welchem Kilometerstand die Überprüfung stattfinden sollte. Volvo empfiehlt, den Ölstand alle 2500 km zu überprüfen. Dabei wird vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist, der sicherste Messwert erhalten. Unmittelbar nach Abschalten des Motors wird kein korrekter Messwert erhalten. In diesem Fall wird auf dem Messstab ein zu niedriger Füllstand angezeigt, da das Öl noch nicht in die Ölwanne zurücklaufen konnte.

ACHTUNG! Empfohlene Ölqualität, Viskosität und Füllmengenangaben, siehe S. 214.



Der Ölstand muss eindeutig innerhalb des auf dem Messstab markierten Bereichs liegen.

Wichtig!

Stets die empfohlene Ölqualität und die korrekte Viskosität verwenden. Keine Ölzusätze verwenden, da diese den Motor beschädigen können. Falls anderes Öl eingefüllt wurde, wenden Sie sich an die nächste Volvo-Vertragswerkstatt.

Ölkontrolle bei kaltem Motor:

- Messstab vor der Kontrolle abwischen.
- Ölstand mit dem Messstab überprüfen. Der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen.
- Liegt der Füllstand nahe an der MIN-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Öl nachfüllen, bis der Ölstand näher an der MAX-Marke als an der MIN-Marke auf dem Messstab liegt. Füllmenge, siehe S. 214.

Ölkontrolle bei warmem Motor:

- Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und 10–15 Minuten nach Abstellen des Motors warten, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann.
- Messstab vor der Kontrolle abwischen.
- Ölstand mit dem Messstab überprüfen. Der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen.
- Liegt der Füllstand nahe an der MIN-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Öl nachfüllen, bis der Ölstand näher an der MAX-Marke als an der MIN-Marke auf dem Messstab liegt. Füllmenge, siehe S. 214.

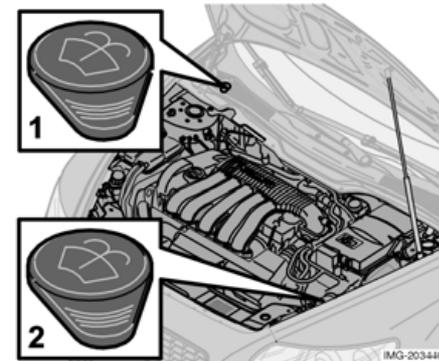
Wichtig!

Niemals über die MAX-Marke hinaus auffüllen. Der Ölverbrauch kann steigen, wenn zuviel Öl in den Motor eingefüllt wird.



WARNUNG!

Ölspritzer auf den heißen Auslasskrümmern vermeiden. Brandgefahr!



Anordnung des Behälters für Scheibenreinigungsflüssigkeit¹

Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen

Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter.

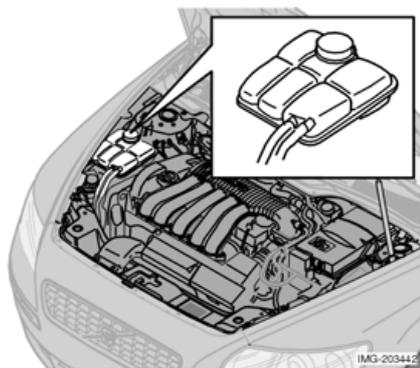
1. Einfüllöffnung, 4-Zylinder-Modelle und Diesel.
2. Einfüllöffnung, 5-Zylinder-Modelle.

Im Winter Frostschutzmittel verwenden, um ein Gefrieren der Pumpe, des Behälters und der Schläuche auszuschließen. Füllmengenangaben, siehe S. 215.

ACHTUNG! Das Frostschutzmittel vor dem Einfüllen mit dem Wasser mischen.

1. Je nach Motoralternative.

Öle und Flüssigkeiten



Kühlmittel, Füllstandkontrolle und Einfüllen

Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Es ist wichtig, die Kühlmittel-/Wassermenge an die herrschenden Witterungsverhältnisse anzupassen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil.

Wichtig!

Es sehr wichtig ist, dass immer Kühlmittel mit Korrosionsschutzmittel verwendet wird, das von Volvo empfohlen wird. Ein neues Fahrzeug ist mit Kühlmittel gefüllt, das ca. -35 °C verträgt.

Füllmengenangaben, siehe S. 215.

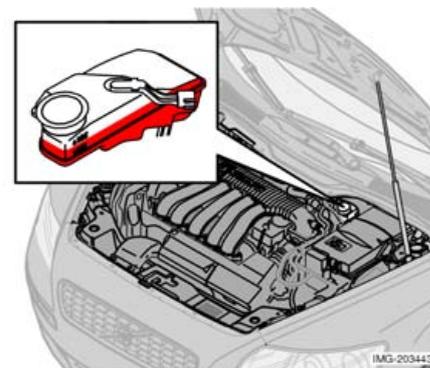
Regelmäßig den Kühlmittelstand überprüfen!

Der Kühlmittelstand muss zwischen der MIN- und MAX-Marke des Ausgleichbehälters liegen. Wenn die Kühlanlage nicht den vorgeesehenen Füllstand aufweist, können lokal sehr hohe Temperaturen auftreten, welche Schäden (Risse) im Zylinderkopf zur Folge haben können. Füllen Sie Flüssigkeit nach, wenn der Kühlmittelstand unter die MIN-Marke gesunken ist.

ACHTUNG! Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Anderenfalls können sehr hohe Temperaturen auftreten, wodurch es zu Schäden (Risse) im Zylinderkopf kommen kann.

WARNUNG!

Das Kühlmittel kann sehr heiß sein. Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor aufgefüllt werden muss, den Deckel des Ausgleichsbehälters vorsichtig aufdrehen, damit der Überdruck im Behälter entweichen kann.



Brems- und Kupplungsflüssigkeit, Füllstandkontrolle und Einfüllen

Brems- und Kupplungsflüssigkeit haben einen gemeinsamen Behälter¹. Der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen. Den Füllstand regelmäßig überprüfen. Die Flüssigkeit alle zwei Jahre oder bei jedem zweiten planmäßigen Service wechseln. Füllmengenangaben und empfohlene Bremsflüssigkeitsqualität, siehe S. 215.

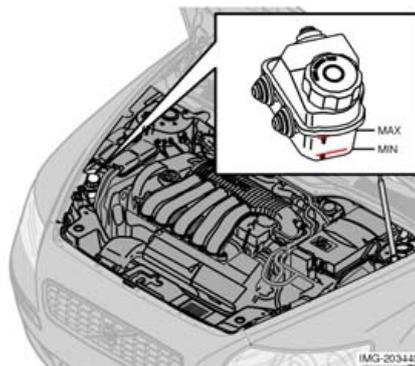
1. Unterschiedliche Anordnung je nach Fahrzeugmodell (Linkslenker oder Rechtslenker).

Bei Fahrzeugen, deren Bremsen häufiger und starker Beanspruchung ausgesetzt sind, z. B. durch Fahrten im Gebirge oder in tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, muss die Flüssigkeit einmal jährlich gewechselt werden.

WARNUNG!

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem MIN-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen.



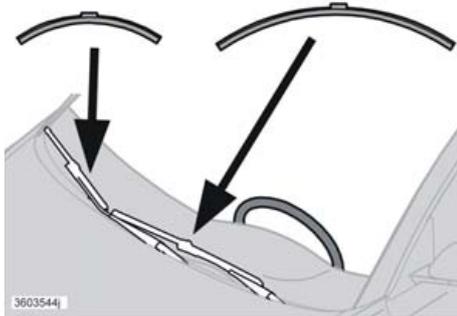
Servolenöl, Füllstandkontrolle und Einfüllen

Den Füllstand bei jedem Service überprüfen. Das Öl muss nicht gewechselt werden. Der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen.

Füllmengenangaben und empfohlene Ölqualität, siehe S. 215.

Bei einer Störung der Servolenanlage oder wenn das Fahrzeug nicht mit Strom versorgt wird und abgeschleppt werden muss, kann es weiterhin gelenkt werden. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Lenkung viel schwergängiger als normalerweise ist und mehr Kraft zum Drehen des Lenkrads erforderlich ist.

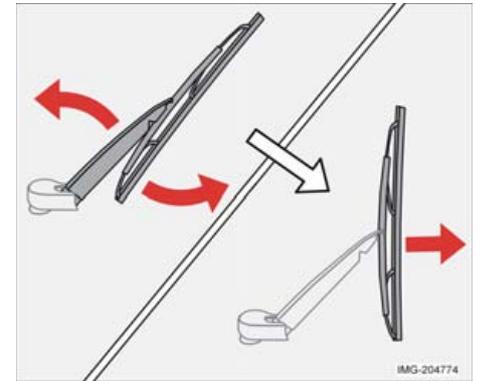
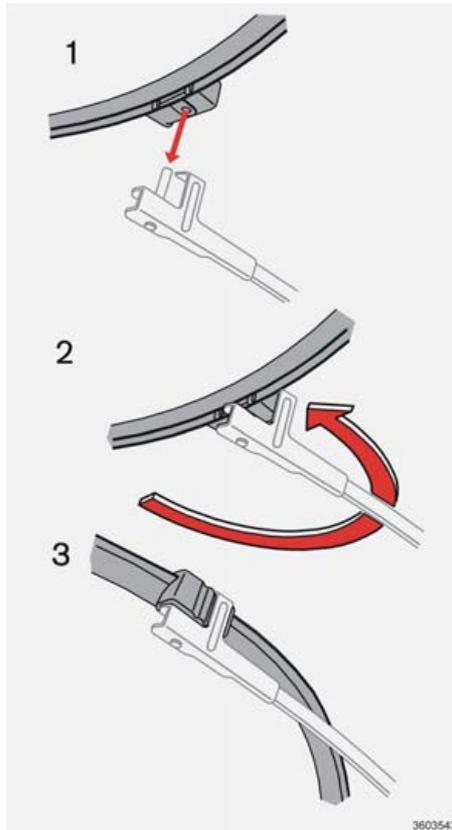
Wischerblätter



Wischerblätter auswechseln

- Wischerarm ausklappen. Wischerblatt so ausklappen, dass es in einem rechten Winkel zum Wischerarm steht.
- Wischerblatt gerade zur Seite vom Schaft herausziehen.
- Neues Wischerblatt (1) in einem rechten Winkel zum Wischerarm aufschieben.
- Wischerblatt (2) unter das gebogene Metallblech (3) einklappen und Wischerarm nach unten klappen.

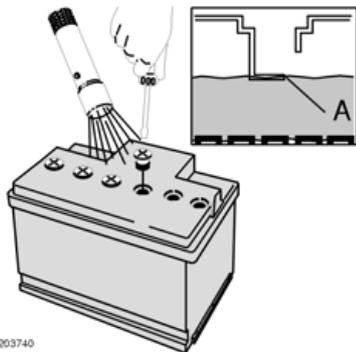
ACHTUNG! Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Wischerblatt auf der Fahrerseite ist länger als das Wischerblatt auf der Beifahrerseite.



Wischerblätter, Heckscheibe, auswechseln

- Wischerarm ausklappen.
- Wischerblatt zur Heckscheibe hin abziehen.
- Das neue Wischerblatt festdrücken. Kontrollieren, ob es richtig fest sitzt.
- Wischerarm zurückklappen.

Batterie



IMG-203740

Batteriepflege

Lebenslänge und Funktion der Batterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrverhältnissen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.

Um eine zufriedenstellende Funktion der Batterie zu gewährleisten, Folgendes beachten:

- Batterie regelmäßig auf den korrekten Säurestand überprüfen (A).
- Sämtliche Zellen der Batterie kontrollieren. Dazu die Deckel mit einem Schraubendreher lösen. Jede Zelle hat eine eigene Markierung für die Füllgrenze.

- Bei Bedarf destilliertes Wasser bis zur Markierung für die Füllgrenze nachfüllen.
ACHTUNG! Niemals die Füllgrenze (A) überschreiten!

Wichtig!

Nur destilliertes oder entionisiertes Wasser (Batteriewasser) in die Batterie einfüllen.

- Deckel wieder ordentlich anziehen.
ACHTUNG! Die Lebensdauer der Batterie wird durch häufiges Entladen verringert.

Symbole auf der Batterie

Diese Symbole befinden sich auf der Batterie:



0300348a

Schutzbrille tragen.



0300352a

Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.



Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

0300351a



Batterie enthält ätzende Säure.

0300347a



Funken oder offenes Feuer verboten.

0300349a



Explosionsgefahr.

0300350a

Batterie

Batterie auswechseln

Batterie ausbauen:

- Zündung abstellen und Schlüssel abziehen.
- Batterieabdeckung abschrauben und entfernen.
- Mindestens 5 Minuten warten, bevor Sie elektrische Anschlüsse lösen. Diese Zeit ist notwendig, damit die Informationen der elektrischen Systeme des Fahrzeugs in den verschiedenen Steuergeräten gespeichert werden können.
- Deckel abnehmen und Vorderwand des Batteriekastens mit einem Schraubendreher abschrauben.
- Minuskabel abklemmen.
- Klammer, die die Batterie hält, lösen.
- Pluskabel abklemmen.
- Batterie herausheben.

Batterie einbauen:

- Batterie einsetzen.
- Pluskabel anschließen.
- Klammer, die die Batterie hält, montieren.
- Minuskabel anschließen.
- Vorderwand des Batteriekastens und Deckel montieren.
- Batterieabdeckung über die Batterie montieren.



WARNUNG!

In der Batterie kann u. U. hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn Sie die Startkabel falsch anschließen, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, reichlich mit Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!

Glühlampen

Allgemeines

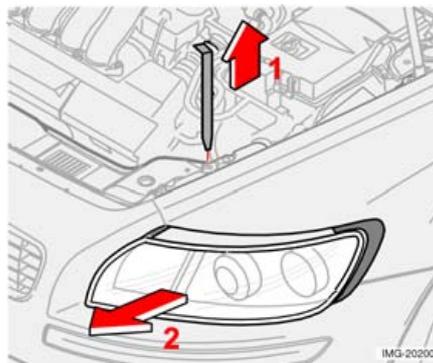
Alle Glühlampen sind auf S. 221 spezifiziert.

Zu den Glühlampen und Punktleuchten eines speziellen Typs bzw. die in einer Werkstatt ausgetauscht werden müssen, gehören:

- Innenraumbelichtung an der Decke
- Leseleuchten
- Handschuhfachbeleuchtung
- Blinker, Außenrückspiegel
- Sicherheitsbeleuchtung, Außenrückspiegel
- Hochgesetzte Bremsleuchte

Wichtig!

Niemals das Glas der Lampen direkt mit den Fingern berühren. Fett und Öl auf den Fingern verdampfen durch die Wärme und hinterlassen einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch schnell zerstört werden kann.



Glühlampen vorne wechseln

Zum Auswechseln der Glühlampen vorne (mit Ausnahme des Nebelscheinwerfers) wird das komplette Lampengehäuse über den Motorraum gelöst und herausgenommen.

⚠️ WARNUNG!

Wenn das Fahrzeug mit Bi-Xenon-Scheinwerfern ausgestattet ist, müssen alle Arbeiten an den Scheinwerfern von einer Volvo-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Aufgrund der hohen Spannung muss mit Bi-Xenon-Scheinwerfern sehr vorsichtig umgegangen werden.

Lampengehäuse ausbauen:

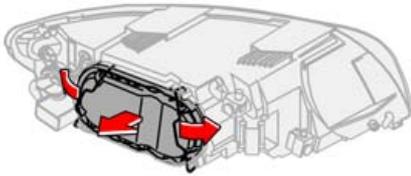
- Zündschlüssel abziehen und Schalter für die Beleuchtung in Stellung **0** drehen.
- Sicherungsstift (1) des Lampengehäuses herausziehen.
- Lampengehäuse erst zur Seite drücken und dann nach vorne herausziehen (2).
- Steckverbinder lösen.
- Lampengehäuse herausheben und auf einer weichen Unterlage ablegen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.

Lampengehäuse einbauen:

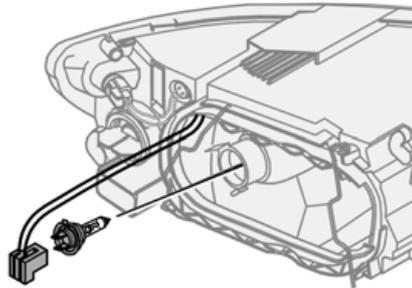
- Steckverbinder anschließen.
- Lampengehäuse einbauen und Sicherungsstift ordnungsgemäß wieder einsetzen.
- Funktionskontrolle der Beleuchtung durchführen.

Das Lampengehäuse muss vor Einschalten der Beleuchtung oder Einführen des Zündschlüssels angeschlossen und ordentlich befestigt sein.

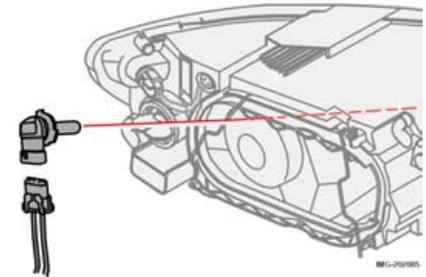
Glühlampen wechseln



IMG-202080



IMG-202081



IMG-202085

Abblendlicht

Abdeckung und Lampe ausbauen:

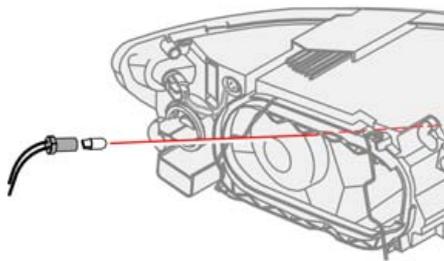
- Komplettes Lampengehäuse lösen.
- Sperrungen zur Seite drücken und Abdeckung entfernen.
- Steckverbinder von der Lampe lösen.
- Klemmfeder, die die Lampe hält, ausbauen. Klemmfeder dazu zuerst nach links drücken, bis sie sich löst, und dann nach außen/unten führen.
- Die Glühlampe herausziehen.
- Lampengehäuse einsetzen.

Neue Glühlampe einsetzen:

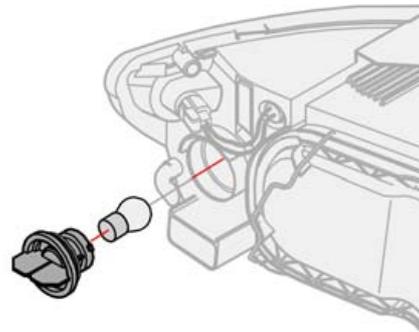
- Neue Glühlampe einsetzen. Sie passt nur in einer bestimmten Position.
- Klemmfeder erst nach oben drücken, dann etwas nach rechts, so dass sie in ihrer Halterung einschnappt.
- Steckverbinder wieder festdrücken.
- Kunststoffabdeckung wieder aufsetzen.
- Lampengehäuse einsetzen.

Fernlicht

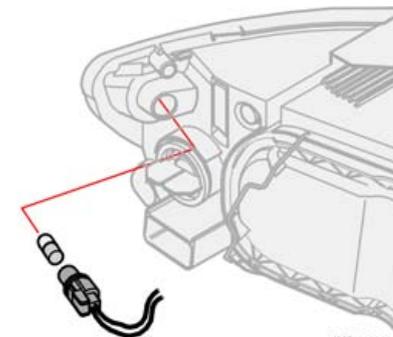
- Komplettes Lampengehäuse lösen.
- Linker Scheinwerfer: Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Rechter Scheinwerfer: Lampenfassung im Uhrzeigersinn drehen.
- Lampenfassung herausziehen und Glühlampe auswechseln.
- Lampenfassung wieder einsetzen. Sie passt nur in einer bestimmten Position.
- Lampengehäuse einsetzen.



IMG-202085



IMG-202088



IMG-202090

Positionsluchten/Standlicht

- Lampenfassung mit einer Zange herausziehen. Zum Entfernen der Lampenfassung nicht an der Leitung ziehen.
- Lampe auswechseln.
- Lampenfassung wieder hineindrücken. Sie passt nur in einer bestimmten Position.

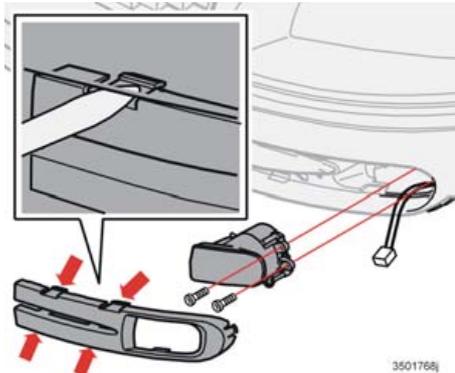
Blinkerleuchten

- Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Lampe aus der Lampenfassung entfernen. Dazu Lampe in die Lampenfassung drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Eine neue Lampe einsetzen und Lampenfassung in das Lampengehäuse zurücksetzen.

Seitenmarkierungsleuchten

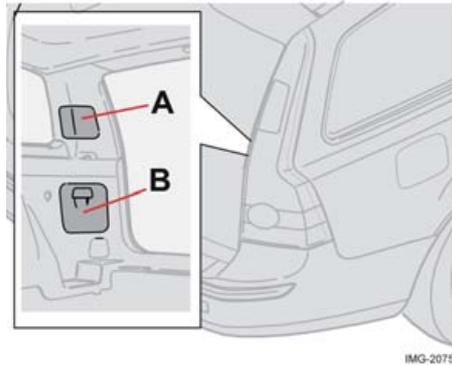
- Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, herausziehen und Lampe auswechseln.
- Lampenfassung wieder einsetzen. Sie passt nur in einer bestimmten Position.

Glühlampen wechseln



Nebelscheinwerfer

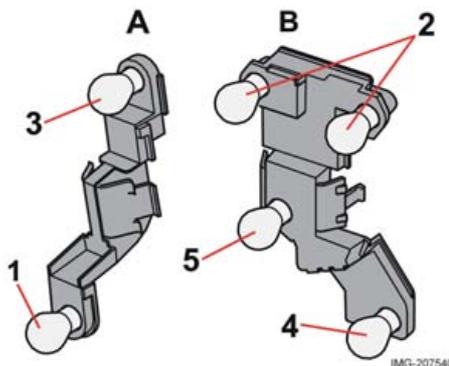
- Schalten Sie die gesamte Beleuchtung aus und drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **0**.
- Verkleidung um das Lampengehäuse entfernen.
- Die beiden Torxschrauben des Lampengehäuses ausschrauben und Lampengehäuse herausziehen.
- Ziehen Sie den Stecker von der Glühlampe ab.
- Lampe gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Neue Glühlampe einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Steckverbinder an die Glühlampe anschließen.
- Lampengehäuse mit den Schrauben befestigen und Verkleidung anbringen.



Lampenfassung ausbauen

Sämtliche Lampen in der Heckleuchte werden vom Kofferraum aus ausgetauscht.

- Schalten Sie die gesamte Beleuchtung aus und drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **0**.
- Klappe an der rechten/linken Verkleidung entfernen, um an die Lampen heranzukommen.
- Die Glühlampen sind auf getrennten Lampenträgern angeordnet.
- Steckverbinder vom Lampenträger lösen.
- Sperrhaken zusammendrücken und Lampenträger herausziehen.
- Glühlampe auswechseln.
- Steckverbinder anschließen.
- Lampenträger wieder festdrücken und Klappe anbringen.

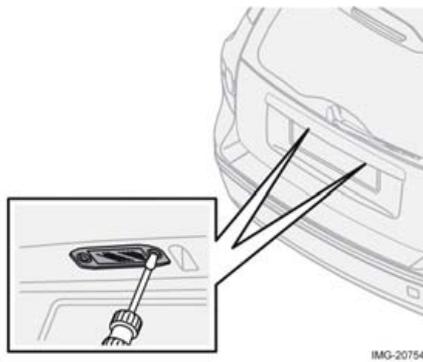


Lampenfassung

Anordnung der Lampen in der Heckleuchte

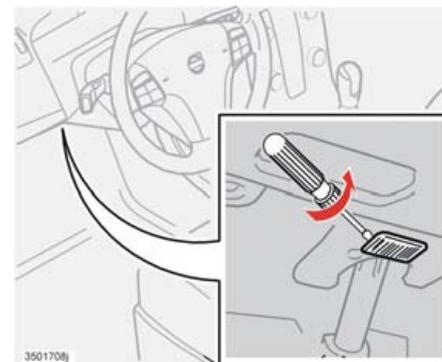
1. Bremsleuchten
2. Positionsleuchten/Standlicht
3. Blinkerleuchte
4. Nebelschlussleuchte (eine Seite)
5. Rückfahrcheinwerfer

ACHTUNG! Sollte die Fehlermeldung „Glühlampe defekt“/„Bremslicht prüfen“ weiterhin nach Auswechseln einer fehlerhaften Lampe angezeigt werden, zur Behebung des Fehlers an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.



Kennzeichenbeleuchtung

- Schalten Sie die gesamte Beleuchtung aus und drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **0**.
- Schraube mit einem Schraubendreher lösen.
- Komplettes Lampengehäuse vorsichtig lösen und herausziehen. Steckverbinder gegen den Uhrzeigersinn drehen und Glühlampe herausdrehen.
- Die alte Glühlampe gegen eine neue ersetzen.
- Steckverbinder anschließen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Komplettes Lampengehäuse zurücksetzen und festschrauben.



Einstiegsbeleuchtung

Die Einstiegsbeleuchtung befindet sich unter dem Armaturenbrett auf der Fahrer- und der Beifahrerseite.

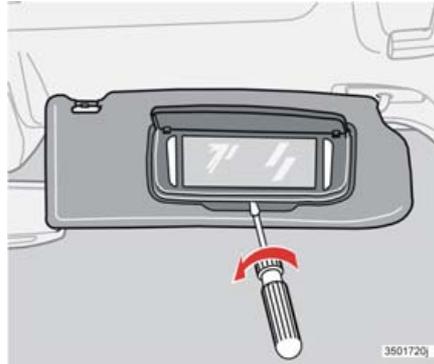
- Vorsichtig einen Schraubendreher in die Linse einführen und etwas drehen, um die Linse zu lösen.
- Defekte Glühlampe entfernen.
- Setzen Sie ein neue Glühlampe ein.
- Linse anbringen.

Glühlampen wechseln



Kofferraum

- Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und etwas drehen, um das Lampengehäuse zu lösen.
- Defekte Glühlampe entfernen.
- Setzen Sie ein neue Glühlampe ein.



Beleuchtung Frisierspiegel

Spiegelglas entfernen:

- Vorsichtig einen Schraubendreher unter dem unteren Rand in der Mitte einführen, um die Sperrungen am Rand hochbiegen.
- Schraubendreher unter dem Rand nach rechts und links bewegen (an den schwarzen Gummipunkten) und vorsichtig hebeln, damit sich die Glasunterkante löst.
- Vorsichtig Spiegelglas lösen und komplett mit Deckel abnehmen.
- Defekte Lampe herausnehmen und eine neue Lampe einsetzen.

Spiegelglas anbringen:

- Zuerst die drei Sperrungen am oberen Rand des Spiegelglases zurückdrücken.
- Dann die drei unteren Sperrungen festdrücken.

Sicherungen

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Komponenten durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

Die Sicherungen befinden sich an zwei Stellen im Fahrzeug:

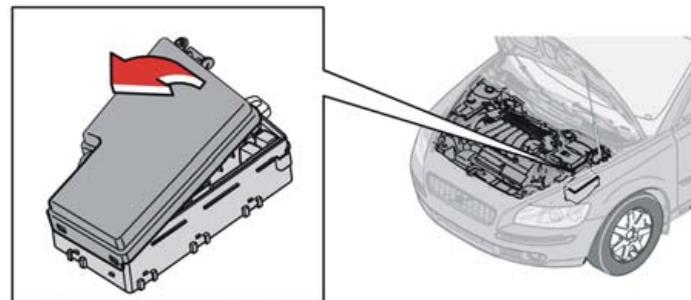
- Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum
- Relais-/Sicherungszentrale im Innenraum

Sicherung auswechseln

Ist eine elektrische Komponente oder Funktion defekt, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist.

- Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
- Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
- Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

In jeder Sicherungszentrale ist Platz für einige Ersatzsicherungen. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in der betreffenden Komponente vor. Diesen Fehler in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.



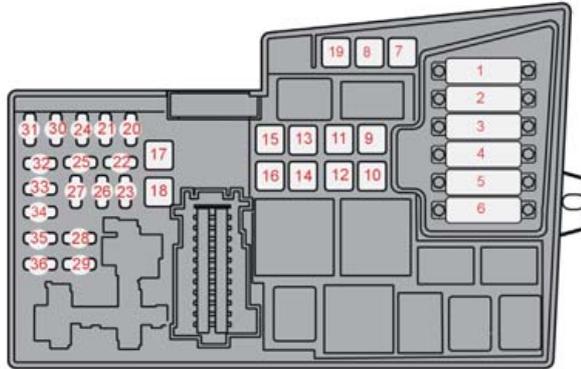
Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum

Der Sicherungskasten hat 36 Sicherungsplätze. Beim Austausch einer Sicherung darauf achten, dass die neue Sicherung die gleiche Farbe und Amperezahl aufweist wie die defekte Sicherung.

- 19 –36 sind vom Typ „MiniFuse“.
- 7–18 sind vom Typ „JCASE“ und sollten in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgetauscht werden.
- 1–6 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgetauscht werden.

Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

Sicherungen

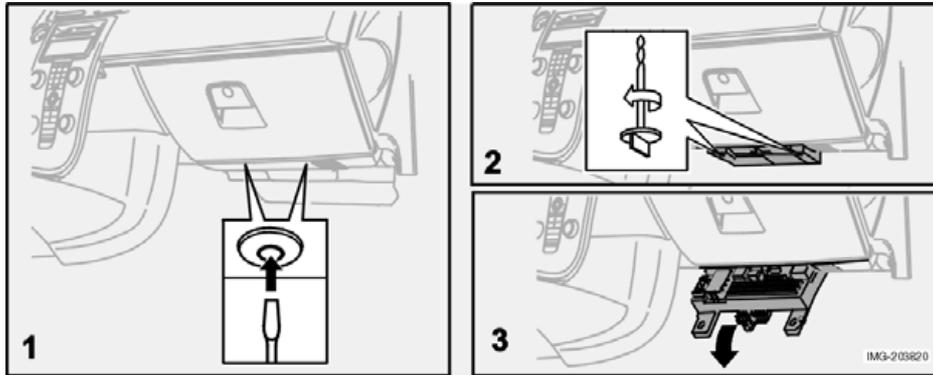


IMG-203801

1. Kühlgebläse.....	50 A	15. Reserveplatz	-
2. Servolenkung	80 A	16. Speisung Infotainment.....	30 A
3. Speisung Sicherungszentrale im Innenraum	60 A	17. Scheibenwischer	30 A
4. Speisung Sicherungszentrale im Innenraum	60 A	18. Speisung Sicherungszentrale im Innenraum.....	40 A
5. Heizung Klimaanlage, Relaisspule Zusatzheizung (PTC) (nur 4-zyl. Benzin)	80 A	19. Reserveplatz	-
6. Glühkerze (Diesel)	60 A	20. Signalhorn	15 A
7. ABS-Pumpe	30 A	21. Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung, Innenraumheizung.....	20 A
8. ABS-Ventile	20 A	22. SUBWOOFER	15 A
9. Motorsteuergerät (ECM)	30 A	23. Motorsteuergerät (ECM)/Steuergerät Getriebe (TCM).....	10 A
10. Gebläse Klimaanlage	40 A	24. Dieselfilterheizung	20 A
11. Scheinwerferwaschanlage.....	20 A	25. Reserveplatz	-
12. Speisung Heckscheibenheizung	30 A	26. Zündschalter	15 A
13. Anlasserrelais.....	30 A	27. Klimaanlagekompressor.....	10 A
14. Anhängerverkabelung	40 A	28. Steuergerät Klimaanlage (CCM) Steuergerät Multimedia (MMM)	10 A

29. Nebelscheinwerfer.....	15 A
30. Motorsteuergerät (ECM)	3 A
31. Generator Spannungsregler	10 A
32. Einspritzventile (5-zyl.), Lambdasonde (4-zyl.) Ladeluftkühler (Diesel), Luftvorwärmventil (Diesel)	10 A
33. Heizelement Lambdasonde (5-zyl.), Vakuumpumpe (5-zyl.)	20 A
34. Zündspulen, Kraftstoffpumpe (1,6 Benzin) Kraftstoffpumpe (Diesel) Druckwächter Klimaanlage (5-zyl.)	10 A
35. Motorgeber Ventile, Relais Klimaanlage PTC-Element Ölwanne, Einspritzventile (1,8 Benzin).....	15 A
36. Motorsteuergerät (ECM), Gaspedalgeber	10 A

Sicherungen



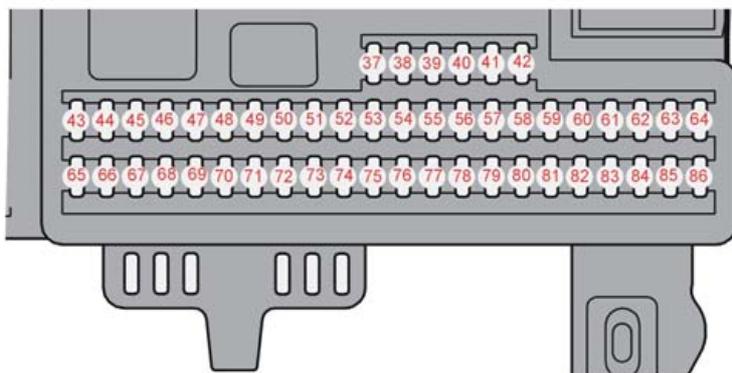
Relais-/Sicherungszentrale im Innenraum

Es gibt 50 Sicherungsplätze. Die Sicherungen befinden sich unter dem Handschuhfach. Dort ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

Sicherung auswechseln:

- Die Innenverkleidung, die die Sicherungszentrale bedeckt, entfernen. Dazu den Mittelstift ca. 1 cm in die Befestigungsclips (1) drücken und anschließend die Clips herausziehen.
- Die beiden Flügelschrauben (2), mit denen die Sicherungszentrale befestigt ist, gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie sich lösen.
- Die Sicherungszentrale (3) zur Hälfte herunterklappen, bis zum Anschlag zum Sitz hin ziehen und anschließend komplett herunterklappen. Die Sicherungszentrale kann ganz ausgehakt werden.
- Die Sicherungszentrale in umgekehrter Reihenfolge schließen.

- Den Mittelstift ganz aus den Befestigungsclips herausziehen, die Verkleidung mit den Befestigungsclips befestigen und den losen Stift wieder in die Befestigungsclips hineindrücken. Nun expandieren die Befestigungsclips, die die Verkleidung halten.



IMG-203800

37. Reserveplatz.....-	51. Relaispule Zusatzheizung (PTC), Beleuchtung vorne
38. Reserveplatz.....-	Einparkhilfe..... 10 A
39. Reserveplatz.....-	52. ABS-System 5 A
40. Reserveplatz.....-	53. Servolenkung 10 A
41. Reserveplatz.....-	54. Steuergerät Getriebe (TCM), Ausgleichsgetriebe (DEM).. 10 A
42. Reserveplatz.....-	55. Steuergerät Fernbedienung, Keyless-Steuergerät..... 20 A
43. Telefon, Audio 15 A	56. Steuergerät Batterieladung..... 10 A
44. SRS-System 10 A	57. Computersystem, Bremsleuchtenschalter 15 A
45. Steckdose Rücksitz 15 A	58. Fernlicht rechts, Relaispule Zusatzbeleuchtung..... 7,5 A
46. Innenraum-, Handschuhfach- und Einstiegsbeleuchtung 5 A	59. Fernlicht, links 7,5 A
47. Relaispule Schiebedach, Außenrückspiegel 5 A	60. Sitzheizung Fahrerseite 15 A
48. Waschanlage 15 A	61. Sitzheizung Beifahrerseite 15 A
49. SRS-System 10 A	62. Schiebedach..... 20 A
50. Reserveplatz.....-	63. Speisung Fondtür, rechts..... 20 A
	64. Audio 5 A

Sicherungen

65. Infotainment.....	5 A
66. Steuergerät Infotainment (ICM), Relaispule Infotainment	10 A
67. Reserveplatz.....	-
68. Geschwindigkeitsregelanlage.....	5 A
69. Klimaanlage, Regensensor	5 A
70. Reserveplatz.....	-
71. Reserveplatz.....	-
72. Reserveplatz.....	-
73. Schiebedach, Konsole Innenbeleuchtung (OHC) Sicherheitsgurtkontrolle hinten	5 A
74. Relais Kraftstoffpumpe	15 A
75. Reserveplatz.....	-
76. Reserveplatz.....	-
77. Steckdose Kofferraum, Steuergerät Zubehör (AEM)	15 A
78. Reserveplatz.....	-
79. Rückfahrscheinwerfer	5 A
80. Reserveplatz.....	-
81. Speisung Fondtür, links	20 A
82. Speisung rechte Vordertür.....	25 A
83. Speisung linke Vordertür	25 A
84. Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz.....	25 A
85. Elektrisch verstellbarer Fahrersitz.....	25 A
86. Relais Innenbeleuchtung, elektrisch verstellbare Sitze	5 A

Audio/Telefon	182
Bedientafel	183
Audiofunktionen	185
Radiofunktionen	187
CD/MD (Option)	192
CD-Wechsler (Option)	194
Menüeinstellungen und Menüwahl – Audio	196
Telefon (Option)	198
Telefonfunktionen	200
Menüeinstellungen und Menüwahl – Telefon	206

Audio/Telefon

Audio- und Telefonanlage (Option)

Bei Infotainment handelt es sich um ein System mit integrierten Audio- und Telefonfunktionen. Das Infotainmentsystem wird einfach und bequem über eine gemeinsame Bedientafel und ein Tastenfeld im Lenkrad gesteuert. Im Display der Bedientafel wird die jeweils aktivierte Funktion angezeigt.

Das System kann mit Dolby Surround Pro Logic II (bestimmte Modelle) ausgestattet werden. Dies ermöglicht eine natürlichere Klangwiedergabe.

Das Audiosystem ist in drei Varianten erhältlich:

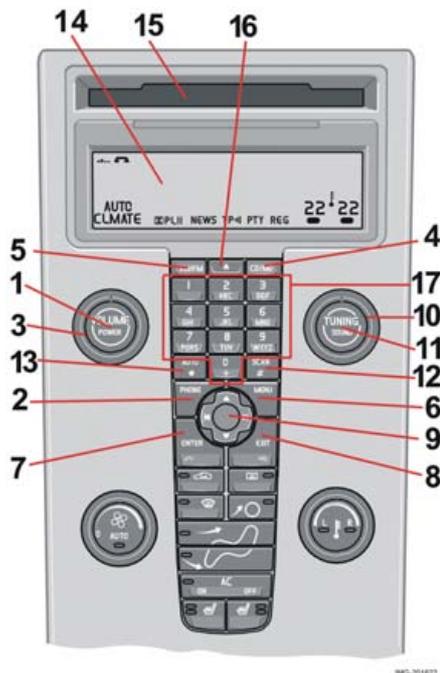
- Performance:
AM/FM-Radio, CD-Spieler, 4x20 W, vier Breitbandlautsprecher (oder vier Breitbandlautsprecher und zwei Hochtonlautsprecher in bestimmten Ländern).
- HighPerformance:
AM/FM-Radio, CD-Spieler, 4x40 W, acht Breitbandlautsprecher (Bass- und Hochtonlautsprecher in jeder Tür).

- Premium Sound:
AM/FM-Radio, CD-Spieler, 4x70 W + 25 W, Dolby Pro Logic II, zwölf Lautsprecher (Bass-, Mittelton- und Hochtonlautsprecher in den Vordertüren, Bass- und Hochtonlautsprecher in den Fondtüren, Bass- und Hochtonlautsprecher im Mittenlautsprecher des Armaturenbretts).

Die genauen Spezifikationen für diese Ausstattungsversionen können sich von Land zu Land unterscheiden. Bestimmte Ausstattungen werden nicht für alle Länder angeboten. Die Optionsliste (Subwoofer, CD-/MD-Spieler, CD-Wechsler, Telefon, Navigation usw.) unterscheidet sich ebenfalls je nach Land. Für diese Ausstattungen sind nicht alle Optionen erhältlich.

In der Betriebsanleitung wird eine Art der Bedienung der Audio- und Telefonanlage beschrieben. Wenn das Fahrzeug mit einem Tastenfeld im Lenkrad ausgestattet ist, kann die Anlage auch mit dieser bedient werden.

Bedientafel



Bedientafel Mittelkonsole

Bedientafel Mittelkonsole

1. POWER – Audio Ein/Aus
2. PHONE – Telefon Ein/Aus/Stand-by
3. VOLUME – Lautstärkeregelung
4. CD/MD – Auswahl zwischen CD und MD (Option)
5. AM/FM – Auswahl zwischen FM1, FM2 und AM
6. MENU – Öffnen des Hauptmenüs
7. ENTER – Auswahl im Menü, Aktivierung einer Auswahl oder Aktivierung des Telefons aus dem Stand-by
8. EXIT – Zurückblättern im Menü, Abbrechen einer Auswahl, Schalten des Telefons in den Stand-by und Löschen des zuvor eingegebenen Zeichens bei der Text- und Zifferneingabe
9. Navigationstaste – Aufwärts-/Abwärtsblättern in Menüs, Titel-/Sendersuche oder Vor-/Zurückblättern bei der Text- und Zifferneingabe und Wechseln zwischen CDs im CD-Wechsler
10. TUNING – Titelsuche/-wechsel, Sendersuche/-wechsel
11. SOUND – Audioeinstellung (z. B. Bässe, Höhen und Fader)
12. SCAN – Automatische Sendersuche
13. AUTO – Suche und Speicherung der stärksten Sender

14. Display – Anzeige von Optionen, Menüs und Informationen
15. Eingabe-/Auswurföffnung
16. Auswurf – CD/MD
17. Senderspeichertasten/Positionswahl CD-Wechsler (1-6), Ziffern- und Zeichentasten für Telefon sowie Schnellwahl in Menüs

Display

Im Display wird die aktuelle Funktion, z. B. Menüoptionen, Mitteilungen, Telefonnummern oder Einstellungen angezeigt. Bei Tageslicht werden die Informationen auf einem hellen Hintergrund angezeigt, nachts werden sie auf einem dunklen Hintergrund angezeigt. Zur Reinigung das Display mit einem trockenen, weichen Lappen abwischen. Kein Reinigungsmittel verwenden.

Das Display wird auch für die Klimaanlage verwendet.

Menübenutzung

MENU drücken, um zum Hauptmenü zu gelangen. Die Einstellungen für die Tonquelle des Audiosystems (z. B. Radio) werden vom Hauptmenü aus gewählt. Audioeinstellungen können nicht erfolgen, wenn das Audiosystem ausgeschaltet ist.

Bedientafel

Menübenutzung:

- Mit der Navigationstaste wird im Menü aufwärts-/abwärtsgeblättert.
- Mit einem Druck auf EXIT wird eine Option widerrufen, eine Option verneint oder einen Schritt in der Menüstruktur zurückgegangen.
- Mit einem Druck auf ENTER wird eine Option bestätigt, ausgewählt oder von einem Untermenü ins nächste Untermenü geblättert.

Bei niedriger Batteriespannung wird ein Text im Display angezeigt. Die Energiesparfunktion schaltet bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z. B. durch Herunterregeln der Lautstärke der Audioanlage.

Audiofunktionen



Audio Ein/Aus

Der Zündschlüssel muss sich mindestens in Stellung **I** befinden. Das Audiosystem wird mit einem Druck auf **POWER** ein- und ausgeschaltet. Wenn das Fahrzeug mit aktiviertem Audiosystem abgestellt wird, ist das System automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug wieder gestartet wird.

Wahl der Tonquelle

Die Wahl der Tonquelle erfolgt mit den Schnellwahl-tasten **CD/MD** und **AM/FM**.

- Durch mehrmaliges Drücken der **AM/FM**-Taste wird zwischen **FM1**, **FM2** und **AM** geschaltet.

Die gewählte Tonquelle wird im Display angezeigt.

Lautstärkeregelung

Den Lautstärkedrehregler im bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Lautstärke zu erhöhen bzw. zu senken, oder dazu das Tastenfeld im Lenkrad verwenden.

Das Fahrzeug ist mit **ASC** (geschwindigkeitsabhängige Lautstärke) ausgestattet. Durch diese Funktion wird die Lautstärke automatisch je nach Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt.

Pausenstellung

Wenn der Lautstärkeregl. in der Stellung **Null** steht, wird der **CD-/MD-Spieler** in die **Pausenstellung** versetzt. Der Spieler wird erneut durch Erhöhung der Lautstärke aktiviert.

Lautstärkeregelung für TP, PTY, Nachrichten und Alarm

Empfängt beispielsweise das Radio eine Verkehrsmeldung, während eine **CD** abgespielt wird, wird der **CD-Spieler** in die **Pausenstellung** versetzt. Anschließend ist die Meldung in der für diese Meldungen eingestellten Lautstärke zu hören. Danach wird das Abspielen der ursprünglich gewählten Tonquelle mit der zuvor eingestellten Lautstärke fortgesetzt. Sollte die Lautstärke während der Meldung verstellt werden, wird die neue Lautstärke gespeichert und für das Abspielen der nächsten Meldung verwendet.

Audioeinstellung

- **SOUND** drücken.
- Die gewünschte Funktion durch mehrmaliges Drücken der **SOUND**-Taste einstellen. Es besteht die Wahl zwischen **BASS**, **HÖHEN**, **FADER**, **BALANCE**, **SUBWOOFER** (Option), **CENTER** und **SURROUND**.
- Den gewünschten Pegel mit dem **TUNING**-Regler einstellen. Im Display wird eine Skala mit **Min.**-Stellung und **Max.**-Stellung angezeigt. Die Normalstellung liegt hierbei in der **Mitte**.

Audioeinstellung

Bass
Höhen
Balance zwischen vorderem und hinterem Lautsprecher
Balance zwischen rechtem und linkem Lautsprecher
Pegel, Basslautsprecher
Pegel, Mittenlautsprecher (Bestimmte Modelle)

Anzeige im Display

BASS
HÖHEN
FADER

BALANCE

SUBWOOFER (Option)
CENTER

Audiofunktionen

Audioeinstellung	Anzeige im Display
Pegel, Surround, Raumklang (bestimmte Modelle)	SURROUND

Der Pegel des Mittenlautsprechers kann nur eingestellt werden, wenn im Menü Dolby Pro Logic II (DPL II) oder Dreikanalstereo (3CH) gewählt wurde. Der Pegel des Subwoofers kann nur eingestellt werden, wenn dieser aktiviert ist.

Dolby Surround Pro Logic II (bestimmte Modelle)

Dolby Surround Pro Logic II in Verbindung mit einem Mittenlautsprecher in der Mitte des Armaturenbretts bietet Ihnen ein Klangerlebnis, das der Realität sehr nahe kommt.

Die herkömmlichen Stereokanäle links und rechts verteilen sich auf links-Mitte-rechts. Durch die hinteren Lautsprecherkanäle des Fahrzeugs erhalten Sie darüber hinaus einen Raumklang.

Dolby Surround Pro Logic II funktioniert im CD- und im MD-Modus. Für AM- und FM-Radiosendungen wird 3-Kanal-Stereo empfohlen. Dolby Surround Pro Logic II gibt es nur für die höchste Audioebene, Premium Sound.

Raumklang (Surround Sound) einstellen:

- MENU drücken.
- Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- Audioeinstellungen wählen und ENTER drücken.
- Surround AM/FM oder Surround CD/MD wählen und ENTER drücken.
- Pro Logic II, 3-Kanal-Stereo oder Aus wählen und ENTER drücken.

Im Display erscheint das Symbol für Dolby Pro Logic II, wenn Dolby Pro Logic II gewählt wurde. Im Display erscheint *3-Kanal-Stereo*, wenn 3-Kanal-Stereo gewählt wurde.

Bei Aus befindet sich das System in der gewöhnlichen Stereoeinstellung.



Dolby Surround Pro Logic II und das Dolby-Symbol sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories

Licensing Corporation. Dolby

Pro Logic II Surround System wird unter Lizenz der Dolby Laboratories Licensing Corporation hergestellt.

Basblautsprecher – Subwoofer (Option)

Der Basblautsprecher gibt der Anlage einen volleren Klang und einen tieferen Bassklang:

- MENU drücken.
- Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *Subwoofer* wählen und ENTER drücken. Ein Kreuz im Kästchen (im Display) zeigt an, dass Subwoofer aktiviert ist.

Equalizer, vorn/hinten (bestimmte Modelle)

Feineinstellung der vorderen Lautsprecher:

- MENU drücken.
- Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *Audioeinstellungen* wählen und ENTER drücken.
- *Equalizer vorn (hinten)* wählen und ENTER drücken.
- Den Pegel mit der Navigationstaste oder dem TUNING-Regler einstellen.
- Mit Hilfe der Navigationstaste die nächste Frequenz wählen. Fünf Frequenzen können eingestellt werden.
- ENTER drücken, um die Änderungen zu speichern und die Einstellungen zu beenden.
- EXIT drücken, um die Einstellungen zu beenden, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

Radiofunktionen



Sendersuche

- Radiomodus *AM*, *FM1* oder *FM2* mit der AM/FM-Taste wählen.
- Den linken oder rechten Pfeil auf der Navigationstaste drücken, um den nächsten starken Sender zu suchen.
- Erneut auf einen der Pfeile drücken, um eine neue Suche zu starten.

Manuelle Sendersuche

Es gibt zwei Arten der manuellen Sendersuche.

- Den TUNING-Regler drehen, um zur gewünschten Frequenz zu gelangen.
- Den linken oder rechten Pfeil an der Navigationstaste drücken und halten. Das

Radio blättert nun langsam in die gewünschte Richtung und erhöht die Geschwindigkeit nach einigen Sekunden. Die Taste loslassen, sobald die gewünschte Frequenz im Display erscheint.

Wenn die Frequenz weiter eingestellt werden muss, kurz auf einen der Pfeile drücken.

Sender speichern

Folgendermaßen wird ein Sender auf einer der Senderspeichertasten 0-9 gespeichert:

- Den gewünschten Sender einstellen.
- Die Taste drücken, auf welcher der Sender gespeichert werden soll, und die Taste gedrückt halten. Der Ton verschwindet einige Sekunden lang und Sender gespeich. erscheint im Display.

Pro Frequenzband AM, FM1 und FM2 können bis zu 10 Sender gespeichert werden, insgesamt 30 Sender.

Automatische Speicherung von Radiosendern

Diese Funktion sucht bis zu zehn AM- oder FM-Sender mit starkem Signal und speichert diese in einem separaten Speicher. Können mehr als zehn Sender gefunden werden, werden die zehn Sender mit dem stärksten Signal gespeichert. Diese Funktion ist besonders praktisch, wenn man sich in einer

fremden Gegend befindet und nicht mit den örtlichen Radiosendern vertraut ist.

- Radiomodus mit der AM/FM-Taste wählen.
- Mit einem langen Druck auf Auto (länger als 2 Sekunden) wird die Suche gestartet.
- Im Display erscheint „Speichern“. Nun werden einige Sender im gewählten Frequenzband mit starkem Signal (höchstens 10) gespeichert. Falls kein Sender mit ausreichend starkem Signal gefunden werden kann, wird Kein Sender gef. angezeigt.

Die gespeicherten Sender sind über die Tasten 0-9 zu erreichen. Wenn sich das Radio im automatischen Speichermodus befindet, erscheint *Auto* im Display. Der Text verschwindet wieder, wenn die normale Radiostellung aktiviert wird. Durch einen Druck auf die AM/FM-Taste, EXIT oder einen kurzen Druck auf AUTO (weniger als 0,7 Sekunden lang) in die normale Radiostellung zurückkehren.

In den automatischen Speichermodus zurückkehren:

- Um die zuletzt gespeicherten Sender aufzurufen, kurz AUTO drücken und dann den Sender mit den Tasten 0-9 wählen.

Radiofunktionen

Sendersuchlauf

Sendersuchlauf:

- *Radiomodus* mit der AM/FM-Taste wählen.
- SCAN drücken. Im Display wird „Scan“ angezeigt.
- Zum Beenden SCAN oder EXIT drücken.

Diese Funktion sucht automatisch nach den nächsten starken AM- oder FM-Sendersignalen. Wenn das Radio einen Sender findet, wird die Suche ca. acht Sekunden lang unterbrochen. Anschließend wird die Suche fortgesetzt.

Radio Data System – RDS

RDS ist ein System, mit dem Sender in einem Netz verbunden werden. Auf diese Weise bleibt u. a. immer die korrekte Frequenz eingestellt, unabhängig davon, welcher Sender gerade zu hören ist oder welche Tonquelle aktiv ist (z. B. CD). RDS wird außerdem zum Empfang von Verkehrsmeldungen verwendet sowie zur Suche nach Programmen eines bestimmten Typs oder einer bestimmten Richtung. Eine weitere Funktion von RDS ist Radio-Text, bei der ein Radiosender beispielsweise Informationen über ein laufendes Radioprogramm senden kann.

ACHTUNG! Einige Radiosender verwenden kein RDS bzw. nur bestimmte Funktionen des Systems.

PI-Suche (automatische Sendersuche)

PI-Suche wird im Display angezeigt, wenn der Empfang des gewählten Senders schlecht ist. Das Radio sucht automatisch nach der stärksten Frequenz für den eingestellten Radiosender. *PI-Suche Abbrechen* *m. Exit* wird im Display angezeigt, bis ein Sender gefunden wird.

Nachrichten

Codierte Programmmitteilungen (wie z. B. Nachrichten von RDS-Sendern) unterbrechen die anderen Tonquellen und werden mit der für diesen Zweck eingestellten Lautstärke wiedergegeben. Nach Beendigung der Nachrichtensendung wird automatisch die zuvor gewählte Lautstärke eingestellt und das Abspielen der jeweiligen Tonquelle fortgesetzt.

Einstellung der Nachrichten:

- Radiomodus mit der AM/FM-Taste wählen.
- MENU drücken.
- Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *Nachrichten* wählen und ENTER drücken.

NEWS erscheint im Display. Drücken Sie auf EXIT, wenn Sie keine Nachrichten hören möchten. Die *Nachrichten*-Funktion bleibt aktiv und das Radio wartet auf die nächste Nachrichtensendung.

Deaktivierung

- Radiomodus mit der AM/FM-Taste wählen.
- MENU drücken.
- Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *Nachrichten* wählen und ENTER drücken.

Nachrichten des aktuellen Senders unterbrechen

- Radiomodus mit der AM/FM-Taste wählen.
- Den Sender, dessen Nachrichtensendungen wiedergegeben werden sollen, aktivieren.
- MENU drücken.
- *Weitere Audioeinstellungen* wählen und ENTER drücken.
- *Nachrichtensender* wählen und ENTER drücken.
- *Nachrichten akt. Sender* wählen und ENTER drücken.

Deaktivierung

- MENU drücken. Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *Weitere Radioeinstell.* wählen und ENTER drücken.
- *Nachrichten* wählen und ENTER drücken.
- *Nachrichtensender* wählen und ENTER drücken.
- *Nachrichten alle Sender* wählen und ENTER drücken.

Verkehrsinformationen – TP-Sender

RDS-Sender unterbrechen andere Tonquellen, um Verkehrsinformationen zu übertragen. Die Durchsage wird in der für Verkehrsinformationen eingestellten

Lautstärke wiedergegeben. Nach Beendigung der Durchsage wird automatisch die zuvor gewählte Lautstärke eingestellt und das Abspielen der jeweiligen Tonquelle fortgesetzt.

Verkehrsinformationen einstellen

- MENU drücken.
- Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen.
- *TP* wählen und ENTER drücken.

Im Display wird *TP* angezeigt, wenn die Funktion aktiviert ist. Wenn der eingestellte Sender Verkehrsinformationen übertragen kann, erscheint *TP* im Display. EXIT drücken, wenn die laufende Verkehrsmeldung nicht wiedergegeben werden soll. Die TP-Funktion ist jedoch weiterhin aktiviert, und das Radio wartet auf die nächste Verkehrsmeldung.

Verkehrsinformation eines bestimmten Senders einstellen

- *Radiomodus* mit der AM/FM-Taste wählen.
- Den gewünschten Sender mit den Verkehrsinformationen einstellen.
- MENU drücken. Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *Weitere Radioeinstell.* wählen und ENTER drücken.
- *TP* wählen und ENTER drücken.
- *TP-Sender* wählen und ENTER drücken.
- *TP aktueller Sender* wählen.

TP-Sender deaktivieren

- MENU drücken. Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *Weitere Radioeinstell.* wählen und ENTER drücken.
- *TP* wählen und ENTER drücken.
- *TP-Sender* wählen und ENTER drücken.
- *TP alle Sender* wählen und ENTER drücken.

TP-Suche

Mit Hilfe dieser Funktion können bei der Reise zwischen einzelnen Ländern und Regionen Verkehrsinformationen wiedergegeben werden, ohne dass dabei die Sender eingestellt werden müssen.

- MENU drücken.
- Gegenwärtige Tonquelle auswählen.
- *Weitere Radioeinstell.* wählen und ENTER drücken.
- *TP* wählen und ENTER drücken.
- *TP-Suche* wählen und ENTER drücken.

Deaktivierung

Erneut *TP-Suche* wählen und ENTER drücken.

Radio-Text

Einige RDS-Sender senden Informationen zum Programminhalt, zu Bands usw.

Radiofunktionen

Informationen als Text im Display anzeigen

- Auf MENU drücken. Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken (die gegenwärtige Tonquelle wird immer im Menü markiert, wenn das Audiosystem eingeschaltet ist).
- *Radio-Text* im Menü wählen und ENTER drücken.

Deaktivierung

Erneut *Radio-Text* wählen und ENTER drücken.

Alarm

Alarmer werden automatisch übertragen. Die Funktion kann nicht deaktiviert werden. Im Radiodisplay erscheint ALARM!, sobald eine Alarmmitteilung empfangen wird. Diese Funktion dient dazu, den Fahrer über schwere Unfälle und Katastrophen zu informieren.

Programmtyp – PTY

Mit Hilfe der PTY-Funktion wird zwischen verschiedenen Programmtypen gewechselt.

- MENU drücken. Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *PTY* wählen und ENTER drücken.
- Zeige *PTY* wählen und ENTER drücken. Der Programmtyp des gewählten Senders wird im Display angezeigt.

ACHTUNG! Nicht alle Radiosender verfügen über eine PTY-Bezeichnung.

Programmtyp – Anzeige im Display

- Aktuelle Info
- Service Programm
- Sport
- Bildung
- Hörspiel + Lit
- Kultur + Gesellsch
- Wissenschaft
- Unterhaltung
- Pop Musik
- Rock Musik
- Unterhalt Musik
- Leichte Klassik
- Ernste Klassik
- Spezielle Musik
- Wetter
- Wirtschaft
- Kinderprogramm
- Soziales
- Religion
- Anrufsendung
- Reiseinformation
- Freizeit
- Jazz
- Country Musik
- Landesmusik

- Oldies Musik
- Folklore
- Feature

Suche nach bestimmten Programmtyp

Den gesamten Frequenzbereich durchsuchen:

- *FM 1* oder *FM 2* wählen und MENU drücken.
- Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *PTY* wählen und ENTER drücken.
- Zu *Wähle PTY* blättern und ENTER drücken.
- Für jeden in der Liste aufgeführten, gewünschten Programmtyp ENTER drücken. Bei der ersten Wahl erscheint das PTY-Symbol im Display und das Radio wird für PTY in den Stand-by versetzt.
- EXIT drücken, um zurückzugehen.
- *Suche PTY* wählen und ENTER drücken. Wenn das Radio einen Sender mit dem gewählten Programmtyp findet, ist der Sender über die Lautsprecher zu hören.

Wenn das Radio keinen Sender mit dem gewählten Programmtyp findet, kehrt es zur zuvor eingestellten Frequenz zurück.

Die PTY-Funktion ist nachfolgend im Stand-by, bis der gewählte Programmtyp gesendet wird. Hierbei wechselt das Radio automatisch zu dem Sender, der den gewählten Programmtyp sendet.

Deaktivierung

- Alle PTY löschen wählen. Das PTY-Symbol im Display erlischt, und das Radio nimmt wieder die Normalstellung ein.

PTY-Stand-by-Modus

Um das Radio in den PTY-Stand-by-Modus zu versetzen, die Schritte 1–6 durchführen.

Automatische Frequenzaktualisierung

Die AF-Funktion ist normalerweise aktiviert und sorgt dafür, dass automatisch die stärkste Frequenz für den gewählten Sender eingestellt wird.

Automatische Frequenzaktualisierung

- MENU drücken. Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *Weitere Radioeinstell.* wählen und ENTER drücken.
- *AF* wählen und ENTER drücken.

Erneut aktivieren

- *AF* wählen und ENTER drücken.

Regionale Radioprogramme

Die Regional-Funktion ist normalerweise deaktiviert. Wenn die Funktion aktiviert ist, kann einer Radiosendung auch bei schwachem Empfang gefolgt werden.

Regionale Radioprogramme aktivieren

- MENU drücken. Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *Weitere Radioeinstell.* wählen und ENTER drücken.
- *Regional* wählen und ENTER drücken.
- Im Display erscheint *REG*.

Deaktivierung

- Erneut *REG* wählen und ENTER drücken.

EON - Lokal/Fern/Aus (Enhanced Other Networks)

Wenn EON aktiviert ist, unterbrechen Verkehrsmeldungen und Nachrichten z. B. das Radioprogramm.

Die Funktion hat drei Stufen:

- *Lokal* - Unterbrechung nur, wenn das Signal stark ist.
- *Fern* - Unterbrechung auch bei schwächeren Signalen.
- *Aus* - Nicht aktiviert.

EON aktivieren

- MENU drücken.

- Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *Weitere Radioeinstell.* wählen und ENTER drücken.
- *EON* wählen und ENTER drücken.
- *Lokal, Fern* oder *Aus* wählen und ENTER drücken.

RDS-Funktionen zurücksetzen

Mit dieser Funktion werden sämtliche Radioeinstellungen auf die ursprünglichen Werks-einstellungen zurückgesetzt.

- MENU drücken. Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *Weitere Radioeinstell.* wählen und ENTER drücken.
- *Reset aller Einstellungen* wählen und ENTER drücken.
- Erneut ENTER drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

CD/MD (Option)



IMG-201663

CD-/MD-Spieler (Option) starten

Den CD-/MD-Spieler mit einem Druck auf die CD/MD-Taste starten. Eine Disk in den Spieler einlegen.

CDs

Falls die CD die Qualitätsnorm EN60908 nicht erfüllt oder mit minderwertiger Ausrüstung aufgenommen wurde, kann sich die Wiedergabequalität verschlechtern oder die Wiedergabe ganz ausbleiben.

Anderen Titel wählen

Den Rechts- oder Linkspfeil drücken, um zum nächsten Titel bzw. zum vorigen Titel zu springen. Die Titelnummer wird im Display angezeigt. Dazu kann auch der TUNING-Regler (oder das Tastenfeld im Lenkrad) verwendet werden.

Wichtig!

Nur Standard-CDs (12 cm) einlegen! Keine CDs mit kleinerem Durchmesser einlegen! Keine CDs verwenden, die mit einem CD-Aufkleber versehen sind. Durch die im CD-Spieler entstehende Wärme kann sich der Aufkleber von der Disk lösen. Hierbei kann der CD-Spieler beschädigt werden.

Schneller Vor-/Rücklauf

Den Rechts- oder Linkspfeil auf der Navigationsstaste drücken, um innerhalb eines Titels oder der gesamten Disk zu suchen. Die Suche wird so lange fortgesetzt, bis die Tasten losgelassen werden.

Zufallswiedergabe

Die Anlage spielt die CD-Titel in einer zufälligen Reihenfolge.

- MENU drücken. Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *Random* wählen und ENTER drücken.

Solange die Funktion aktiviert ist, wird im Display *RND* angezeigt.

Deaktivierung

- Erneut *Random* wählen und ENTER oder EXIT drücken.

Scan

Mit Scan werden die ersten zehn Sekunden jedes Titels angespielt.

- SCAN drücken.
- EXIT drücken, um den aktuellen Titel abzuspielen.

Disk-Text

Einige CDs enthalten Informationen zu Songtiteln. Diese Informationen werden in Textform im Display angezeigt (gilt für die Kombination CD-/MD-Spieler).

Disk-Text aktivieren

- MENU drücken. Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *Disk-Text* wählen und ENTER drücken.

Wenn Informationen auf der Disk gespeichert sind, werden diese nun im Display angezeigt.

Deaktivierung

- *Disk-Text* wählen und ENTER drücken.

CD-/MD-Auswurf

Die Auswurf Taste drücken, um die Disk auszuwerfen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit kann die CD nur zwölf Sekunden lang entnommen werden. Danach wird die CD wieder eingezogen und der Spieler schaltet in die Pausenstellung (gilt nicht für MD). CD/MD drücken, um den Spieler erneut zu aktivieren.

CD-Wechsler (Option)



CD-Wechsler starten

In den CD-Wechsler können bis zu sechs CDs gleichzeitig eingelegt sein.

CD-Wechsler starten:

- Die CD-Taste drücken.
- Mit den Zifferntasten 1–6 (oder mit Auf/Ab mit der Navigationstaste) ein leeres Fach auswählen. Die leeren Fächer werden im Display angezeigt.
- Eine CD in den CD-Wechsler einlegen.

Vor dem Einlegen einer neuen CD darauf achten, dass *Disk einlegen* angezeigt wird.

CDs

Falls die CD die Qualitätsnorm EN60908 nicht erfüllt oder mit minderwertiger Ausrü-

stung aufgenommen wurde, kann sich die Wiedergabequalität verschlechtern oder die Wiedergabe ganz ausbleiben.

Wichtig!

Nur Standard-CDs (12 cm) einlegen! Keine CDs mit kleinerem Durchmesser einlegen! Keine CDs verwenden, die mit einem CD-Aufkleber versehen sind. Durch die im CD-Spieler entstehende Wärme kann sich der Aufkleber von der Disk lösen. Hierbei kann der CD-Spieler beschädigt werden.

Wahl des Faches

Die abzuspielende CD wird mit den Zifferntasten 1–6 oder mit dem Auf- bzw. Ab-Pfeil auf der Navigationstaste gewählt. Die Nummer der CD und der Titel werden im Display angezeigt.

Anderen Titel wählen

Den Rechts- oder Linkspfeil auf der Navigationstaste drücken, um zum nächsten Titel bzw. zum vorigen Titel zu springen. Die Titelnnummer wird im Display angezeigt. Dazu kann auch der TUNING-Regler (oder das Tastenfeld im Lenkrad) verwendet werden.

Schneller Vor-/Rücklauf

Den Rechts- oder Linkspfeil auf der Navigationstaste drücken, um innerhalb eines Titels oder der gesamten Disk zu suchen. Die Suche wird so lange fortgesetzt, bis die Tasten losgelassen werden.

Zufallswiedergabe

Hierdurch werden die Titel der CD in einer zufälligen Reihenfolge abgespielt.

- MENU drücken. Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *Random* wählen und ENTER drücken.
- *Aktuelle Disk* oder *Alle Disks* wählen, damit eine bzw. alle CDs, die sich im CD-Wechsler befinden, nach dem Zufallsprinzip abgespielt werden.
- Im Display wird *RND* bzw. *RND ALL* angezeigt, solange die Funktion aktiviert ist.
- Den Rechtspfeil auf der Navigationstaste drücken, um den nächsten Titel nach dem Zufallsprinzip zu wählen.

Deaktivierung

- EXIT drücken.

ACHTUNG! Die Wahl des nächsten, nach dem Zufallsprinzip abgespielten Titels ist nur auf der aktuellen CD möglich.

Scan

Mit Scan werden die ersten zehn Sekunden jedes Titels angespielt.

- SCAN drücken.

ACHTUNG! EXIT drücken, um den aktuellen Titel abzuspielen.

Disk-Text

Einige CDs enthalten Informationen zu Songtitel. Diese Informationen werden in Textform im Display angezeigt.

Informationen zu Disk-Text

- MENU drücken. Das Menü der gegenwärtigen Tonquelle auswählen und ENTER drücken.
- *Disk-Text* wählen und ENTER drücken.

Wenn Informationen auf der Disk gespeichert sind, werden diese nun im Display angezeigt.

Deaktivierung

- *Disk-Text* wählen und ENTER drücken.

CD-Auswurf, aktuelle Disk

Die Auswurf Taste drücken. Aus Gründen der Verkehrssicherheit kann die CD nur zwölf Sekunden lang entnommen werden. Danach wird die CD wieder eingezogen und der Spieler schaltet in die Pausenstellung. CD/MD drücken, um den Spieler erneut zu aktivieren.

CD-Auswurf, alle Disks

Bei einem langen Druck auf die Auswurf Taste (länger als 2 Sekunden) wird die Auswurf Funktion aktiviert. Das gesamte Magazin wird CD für CD geleert. Im Display wird Ejecting alle angezeigt.

Menüeinstellungen und Menüwahl – Audio

FM1/FM2-Menü

1. Nachrichten Aus¹

2. TP Aus/Ein¹

3. PTY

3.1. Wähle PTY

3.1.1. Alle PTY löschen

3.1.2. Liste der vorkommenden PTY

3.2. Suche PTY

3.3. Zeige PTY Ein/Aus

4. Radio-Text Ein/Aus¹

5. Weitere Radioeinstell.

5.1. TP

5.1.1. TP-Sender

5.1.2. TP-Suche Aus/Ein¹

5.2. Nachrichtensender

5.3. AF Ein¹/Aus

5.4. Regional Ein/Aus¹

5.5. EON

5.5.1. Aus

5.5.2. Lokal

5.5.3. Fern¹

5.6. Reset aller Einstellungen

6. Audioeinstellungen

6.1. Surround AM/FM (bestimmte Modelle)

6.1.1. Dolby Pro Logic II

6.1.2. 3-Kanal-Stereo

6.1.3. Aus¹

6.2. Surround CD/MD (bestimmte Modelle)

6.2.1. Dolby Pro Logic II

6.2.2. 3-Kanal-Stereo

6.2.3. Aus

6.3. Subwoofer Ein¹/Aus (Option)

6.4. Equalizer vorn (bestimmte Modelle)

6.5. Equalizer hinten (bestimmte Modelle)

6.6. Autom. Lautstärkeanpassung

6.6.1. Niedrig

6.6.2. Mittel

6.6.3. Hoch

6.7. Reset aller Einstellungen

1.6. Autom. Lautstärkeanpassung

1.6.1. Niedrig

1.6.2. Mittel

1.6.3. Hoch

1.7. Reset aller Einstellungen

CD-Menü

1. Random

2. Nachrichten (Aus¹)

3. TP (Aus¹)

4. Audioeinstellungen

4.1. Surround AM/FM (bestimmte Modelle)

4.1.1. Dolby Pro Logic II

4.1.2. 3-Kanal-Stereo

4.1.3. Aus¹

4.2. Surround CD/MD (bestimmte Modelle)

4.2.1. Dolby Pro Logic II

4.2.2. 3-Kanal-Stereo

4.2.3. Aus

4.3. Subwoofer (Ein¹) (Option)

4.4. Equalizer vorn (bestimmte Modelle)

4.5. Equalizer hinten (bestimmte Modelle)

4.6. Autom. Lautstärkeanpassung

4.6.1. Niedrig

4.6.2. Mittel

4.6.3. Hoch

4.7. Reset aller Einstellungen

AM-Menü

1. Audioeinstellungen

1.1. Surround AM/FM (bestimmte Modelle)

1.1.1. Dolby Pro Logic II

1.1.2. 3-Kanal-Stereo Aus¹

1.2. Surround CD/MD (bestimmte Modelle)

1.2.1. Dolby Pro Logic II

1.2.2. 3-Kanal-Stereo

1.2.3. Aus

1.3. Subwoofer Ein¹/Aus (Option)

1.4. Equalizer vorn (bestimmte Modelle)

1.5. Equalizer hinten (bestimmte Modelle)

CD-Wechsler-Menü

1. Random

- 1.1. Aus¹
- 1.2. Aktuelle Disk
- 1.3. Alle Disks

2. Nachrichten (Aus¹)

3. TP (Aus¹)

4. Disk-Text (Aus¹)

5. Audioeinstellungen

- 5.1. Surround AM/FM (bestimmte Modelle)
 - 5.1.1. Dolby Pro Logic II
 - 5.1.2. 3-Kanal-Stereo
 - 5.1.3. Aus¹
- 5.2. Surround CD/MD (bestimmte Modelle)
 - 5.2.1. Dolby Pro Logic II¹
 - 5.2.2. 3-Kanal-Stereo
 - 5.2.3. Aus
- 5.3. Subwoofer (Ein¹) (Option)
- 5.4. Equalizer vorn (bestimmte Modelle)
- 5.5. Equalizer hinten (bestimmte Modelle)
- 5.6. Autom. Lautstärkeanpassung
 - 5.6.1. Niedrig
 - 5.6.2. Mittel
 - 5.6.3. Hoch

- 5.7. Reset aller Einstellungen

CD/MD-Menü

1. Random

2. Nachrichten (Aus¹)

3. TP (Aus¹)

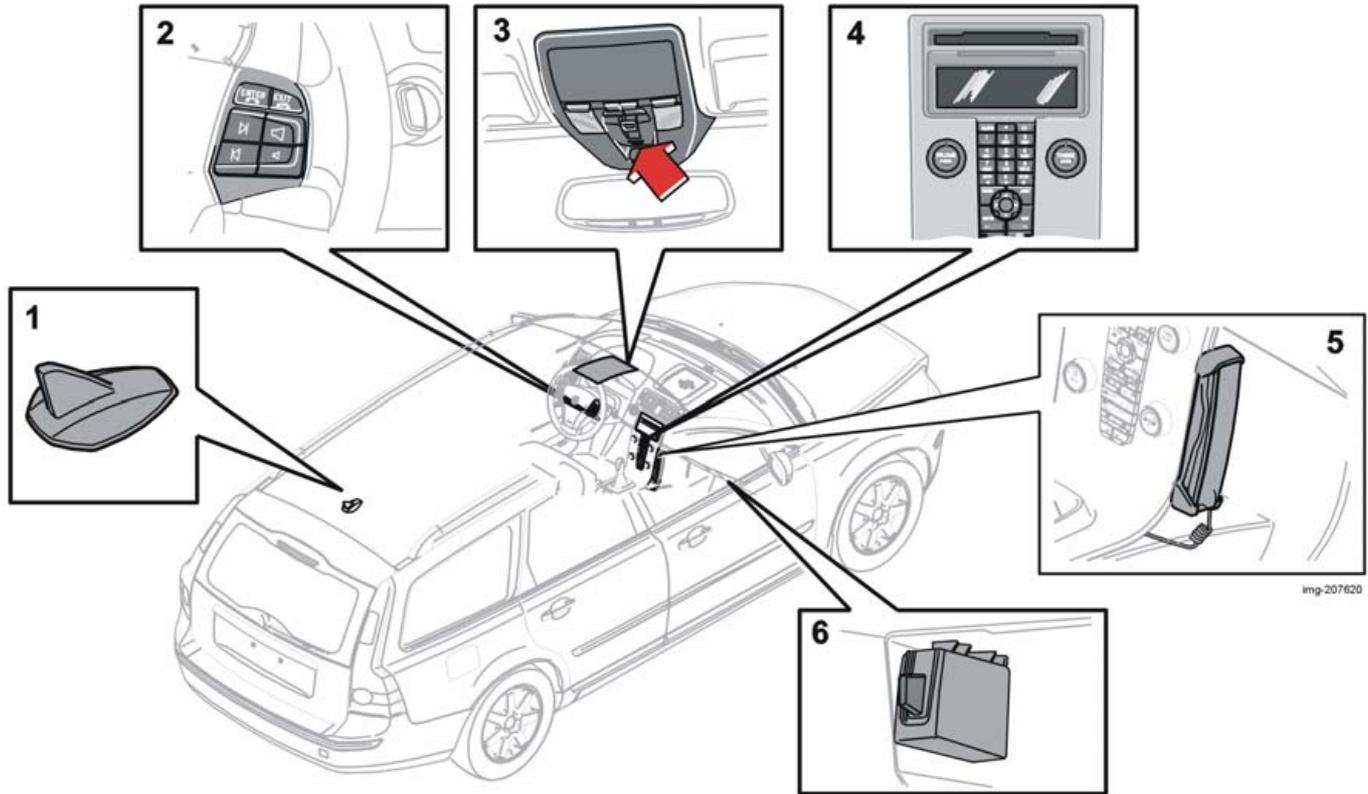
4. Disk-Text (Aus¹)

5. Audioeinstellungen

- 5.1. Surround AM/FM (bestimmte Modelle)
 - 5.1.1. Dolby Pro Logic II
 - 5.1.2. 3-Kanal-Stereo
 - 5.1.3. Aus¹
- 5.2. Surround CD/MD (Zubehör)
 - 5.2.1. Dolby Pro Logic II¹
 - 5.2.2. 3-Kanal-Stereo
 - 5.2.3. Aus
- 5.3. Subwoofer (Ein¹) (Option)
- 5.4. Equalizer vorn (Option)
- 5.5. Equalizer hinten (Option)
- 5.6. Autom. Lautstärkeanpassung
 - 5.6.1. Niedrig
 - 5.6.2. Mittel
 - 5.6.3. Hoch
- 5.7. Reset aller Einstellungen

1. Default/Werkseinstellungen

Telefon (Option)



1. Antenne

Die Antenne ist am Dach montiert.

2. Tastenfeld im Lenkrad

Die meisten Funktionen der Telefonanlage können mit dem Tastenfeld gesteuert werden. Bei aktiviertem Telefon kann das Tastenfeld nur zum Bedienen des Telefons verwendet werden. Im aktivierten Modus ist immer die Telefoninformation im Display der Bedientafel zu sehen.

3. Mikrofon

Das Mikrofon für die Freisprechfunktion ist in die Dachkonsole beim Rückspiegel eingebaut.

4. Bedientafel

Mit Hilfe des Tastenfelds auf der Bedientafel können sämtliche Funktionen (außer der Gesprächslautstärke) gesteuert werden. Im Display werden Menüfunktionen, Mitteilungen, Telefonnummern usw. angezeigt.

5. Telefonhörer (Option)

6. SIM-Karte

Die SIM-Karte befindet sich in einem Halter im Handschuhfach.

Allgemeines

- Die Verkehrssicherheit geht vor.

- Wenn Sie als Fahrer den Telefonhörer verwenden möchten, parken Sie das Fahrzeug zunächst an einem sicheren Ort.
- Telefonanlage beim Betanken des Fahrzeugs ausschalten.
- Telefonanlage ausschalten, wenn in der Nähe Sprengarbeiten durchgeführt werden.
- Servicearbeiten an der Telefonanlage ausschließlich von dazu autorisierten Technikern ausführen lassen.

Notruf

Notrufe zu Rettungsstationen können ohne SIM-Karte getätigt werden - unter der Voraussetzung, dass eines der GSM-Netze Deckung hat.

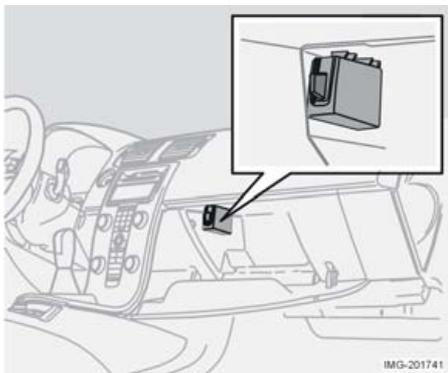
Einen Notruf tätigen:

- Das Telefon aktivieren.
- Die für das Land geltende Notrufnummer wählen (innerhalb der EU: 112).
- ENTER drücken.

Lautsprecher

Das Telefon verwendet den Lautsprecher in der Fahrertür (oder den Mittenlautsprecher der Audioanlage, falls vorhanden).

Telefonfunktionen



SIM-Karte

Das Telefon kann nur zusammen mit einer gültigen SIM-Karte (Subscriber Identity Module) benutzt werden. Die Karte wird von verschiedenen Netzbetreibern angeboten. Wenden Sie sich bei Problemen mit der Karte an Ihren Netzbetreiber.

Vor Benutzung des Telefons die SIM-Karte einlegen.

- Das Telefon ausschalten.
- Das Handschuhfach und die Abdeckung für den SIM-Kartenhalter öffnen.
- Den SIM-Kartenhalter herausziehen.

- Die Karte mit der Metallseite nach oben einlegen. Darauf achten, die abgeschrägte Ecke der SIM-Karte richtig in den Halter einzulegen.
- Den Halter wieder vorsichtig hineindrücken.

Doppelte SIM-Karte

Zahlreiche Netzbetreiber bieten doppelte SIM-Karten an, eine für Ihr Fahrzeug und eine für ein weiteres Telefon. Mit doppelten SIM-Karten haben Sie dieselbe Nummer für zwei verschiedene Apparate. Wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber, um mehr über die angebotenen Möglichkeiten sowie mehr darüber zu erfahren, wie Sie zwei SIM-Karten verwenden.

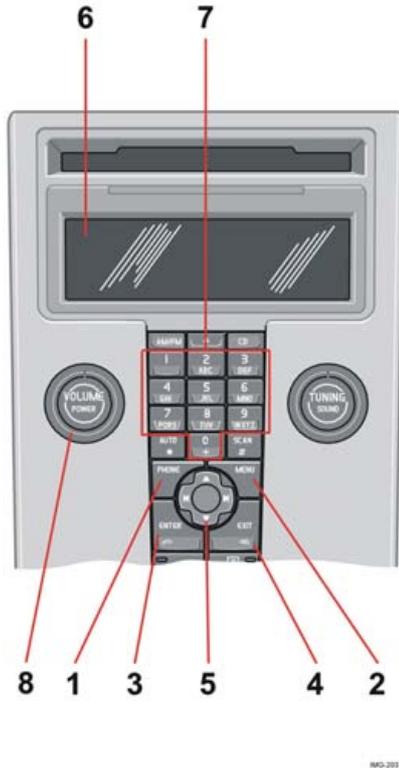
Technische Daten

Leistung	2 W
SIM-Karte	Klein
Speicherplätze	255 ¹
SMS (Short Message Service)	Ja
Daten/Fax	Nein
Dualband	Ja (900/1800)

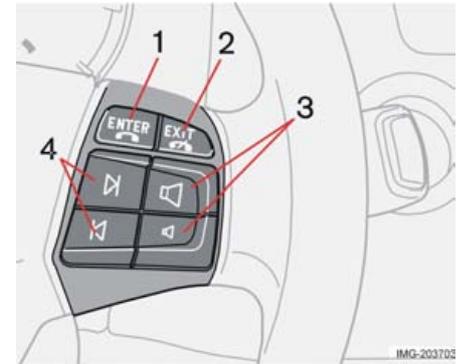
1. Die Anzahl der Speicherplätze auf der SIM-Karte ist abhängig vom Telefonvertrag.

IMEI-Nummer

Um das Telefon zu sperren, muss dem Netzbetreiber die IMEI-Nummer des Telefons mitgeteilt werden. Diese 15-stellige, in das Telefon einprogrammierte Seriennummer wird im Display des Telefons angezeigt, wenn *#06# gewählt wird. Nummer notieren und an einer sicheren Stelle verwahren.



1. PHONE – Ein/Aus/Stand-by
2. MENU – Öffnen des Hauptmenüs.
3. ENTER – Gesprächsannahme, Auswahl im Menü oder Aktivierung des Telefons aus dem Stand-by. Nach einem kurzen Druck auf ENTER wird zudem die zuletzt angewählte Nummer angezeigt.
4. EXIT – Beenden/Abweisen eines Gesprächs, Zurückblättern im Menü, Abbrechen einer Auswahl und Löschen von eingegebenen Ziffern/Zeichen
5. Navigationstaste – Aufwärts-/Abwärtsblättern in Menüs, Vor-/Zurückblättern bei der Text- und Zifferneingabe
6. Display
7. Ziffern- und Zeichentasten sowie Schnellwahl von Menüoptionen
8. VOLUME – Regelung der Hintergrundlautstärke des Radios usw. während eines Gesprächs



Tastenfeld im Lenkrad

1. ENTER – Gesprächsannahme, Auswahl im Menü oder Aktivierung des Telefons aus dem Stand-by. Nach einem Druck auf ENTER wird zudem die zuletzt angewählte Nummer angezeigt.
2. EXIT – Beenden/Abweisen eines Gesprächs, Zurückblättern im Menü, Abbrechen einer Auswahl und Löschen von eingegebenen Ziffern/Zeichen.
3. Lautstärke – Erhöhen/Senken der Gesprächslautstärke während eines Gesprächs.
4. Navigationstaste – Aufwärts-/Abwärtsblättern in Menüs, Vor-/Zurückblättern bei der Text- und Zifferneingabe.

Bedientafel Mittelkonsole

Telefonfunktionen

Schalter

Wenn die Telefonanlage aktiviert ist oder sich im Stand-by befindet, erscheint ein Telefonhörer im Display. Wenn die Zündung bei eingeschalteter Telefonanlage ausgeschaltet wird, wird die Telefonanlage automatisch eingeschaltet, wenn die Zündung das nächste Mal eingeschaltet wird. Es können keine Gespräche empfangen werden, wenn die Telefonanlage ausgeschaltet ist.

Telefonanlage aktivieren

- PHONE drücken.
- PIN-Code eingeben und ENTER drücken.

Ausschalten

- PHONE gedrückt halten, um die Telefonanlage auszuschalten.

Stand-by

- PHONE oder EXIT drücken, um die Telefonanlage in die Stand-by-Stellung zu versetzen.

Erneut aktivieren

- Die Anlage wird durch einen Druck auf die PHONE-Taste erneut aktiviert.

Anrufen und Anrufe annehmen

Anrufen:

- Die Rufnummer wählen und auf ENTER im Tastenfeld des Lenkrads oder auf der Bedientafel drücken oder den Hörer abnehmen.

Anruf annehmen:

- Auf ENTER drücken oder den Hörer abnehmen. Es kann aber auch die automatische Gesprächsannahme gewählt werden, siehe Menüoption 4.3.

Der Ton der Audioanlage kann automatisch während eines laufenden Telefongesprächs ausgeschaltet werden, siehe Menüoption 5.5.3.

Lautstärkeregelung bei Anruf

Klingelt das Telefon, während z. B. das Radio spielt, wird die Lautstärke gesenkt, wenn der Anruf angenommen wird. Nach Beendigung des Gesprächs kehrt die Lautstärke automatisch auf die vorher eingestellte Lautstärke zurück. Die Lautstärke kann auch während des Gesprächs reguliert werden.

Anschließend kann nach Beendigung des Gesprächs die neue Lautstärke beibehalten werden. Der Ton kann bei Anrufen auch vollkommen ausgeschaltet werden, siehe Menü 5.5.3. Die Funktion steht nur bei der integrierten Telefonanlage von Volvo zur Verfügung.

Gespräch beenden

EXIT drücken oder den Hörer auflegen. Die Audioanlage kehrt wieder zur zuvor aktivierten Funktion zurück. EXIT drücken, um einen eingehenden Anruf abzuweisen.

Stand-by

Anrufe können angenommen werden, wenn das Audiosystem eingeschaltet ist und Informationen von den Tonquellen des Systems

im Display angezeigt werden. Um die anderen Funktionen der Telefonanlage verwenden zu können, muss das Telefon aktiviert sein.

Schnellwahl im Menü

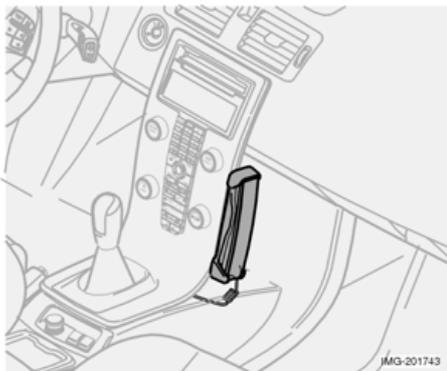
Im Menüsystem können anstatt der Pfeile auch Ziffern und ENTER verwendet werden, um das gewünschte Menü aus dem Hauptmenü auszuwählen. Jede Menüwahl ist nummeriert. Die Ziffern werden im Display zusammen mit der Menüoption angezeigt.

Verkehrssicherheit

Aus Sicherheitsgründen kann bei Geschwindigkeiten von über 8 km/h nicht auf alle Teile des Menüsystems zugegriffen werden. Lediglich die im Menüsystem begonnene Aktivität kann beendet werden. Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann über Menüfunktion 5.6.1 Menüsperre ausgeschaltet werden.

IDIS

(Intelligent Driver Information System) Das IDIS-System kann eingehende Telefonanrufe und SMS verzögern, damit sich der Fahrer auf das Fahren konzentrieren kann. Eingehende Anrufe und SMS können fünf Sekunden verzögert werden, bevor sie weitergeschaltet werden. Verpasste Anrufe werden im Display angezeigt. IDIS kann über die Menüfunktion 5.6.2 ausgeschaltet werden.



Telefonhörer (Option)

Anruf mit dem Telefonhörer tätigen:

- Die gewünschte Nummer im Tastenfeld der Mittelkonsole wählen und den Hörer abnehmen, um den Teilnehmer anzurufen. Den Hörer vor dem Abnehmen herunterdrücken.

Der Anruf wird abgebrochen, wenn der Hörer wieder in den Halter zurückgelegt wird.

Die Lautstärke wird mit Hilfe des Rädchens an der Seite des Hörers reguliert.

Die Freisprechfunktion aktivieren, ohne das Gespräch zu beenden:

- Den Rechtspfeil im Lenkrad (oder die Menütaaste auf der Bedientafel) drücken

und Freisprecheinrichtung auswählen. ENTER drücken und den Hörer auflegen. Sollte der Hörer zu Beginn eines Anrufs bereits abgehoben sein, ist der Ton über die Freisprecheinrichtung zu hören. Die MENU-Taste drücken, zu *Hörer* blättern und ENTER drücken, um den Ton auf den Hörer umzuschalten.

Zuletzt gewählte Rufnummern

Das Telefon speichert automatisch die zuletzt angewählten Telefonnummern bzw. Namen.

Die zuletzt gewählte Rufnummer anwählen:

- ENTER im Tastenfeld des Lenkrads oder der Bedientafel drücken (bei aktiviertem Modus).
- Mit der Navigationstaste zwischen den zuletzt gewählten Rufnummern vor- und zurückblättern. Die Nummern werden im Display angezeigt.
- ENTER drücken.

Kurzwahl

Eine im Telefonbuch gespeicherte Rufnummer kann mit einer Kurzwahltaste (1–9) verknüpft werden.

- *Telefonbuch* im Menü wählen und ENTER drücken.
- Zu *Kurzwahl*, Menü 3.4, blättern und ENTER drücken.

- Die Kurzwahlziffer wählen. Auf ENTER drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
- Nach dem gewünschten Namen oder der gewünschten Telefonnummer im Telefonbuch suchen. Zur Auswahl auf ENTER drücken.
- Um eine bestimmte Rufnummer zu wählen, ca. zwei Sekunden lang die entsprechende Kurzwahltaste drücken oder kurz auf die Taste und anschließend auf ENTER drücken.

ACHTUNG! Nachdem das Telefon eingeschaltet wurde, dauert es einen Moment, bis die Kurzwahlfunktion zur Verfügung steht. Menü 3.4.1 muss aktiviert sein, damit eine Kurzwahl angewählt werden kann.

Eingehendes Gespräch während eines laufenden Gesprächs annehmen

Zwei kurze Töne während eines laufenden Gesprächs zeigen an, dass ein anderer Teilnehmer versucht, anzurufen. Im Display erscheint: *Annehmen?*

Anruf annehmen:

- ENTER drücken. Das laufende Gespräch wird hierbei geparkt.
- *Parken/Wiederaufnehmen* wählen, um das Gespräch zu beenden und zum geparkten Gespräch zurückzukehren.

Telefonfunktionen

Eingehenden Anruf ablehnen: EXIT drücken.

Aktives Gespräch beenden: EXIT drücken.

Die Funktion kann im Menü ausgewählt werden.

Funktionen während eines laufenden Gesprächs

Während eines laufenden Gesprächs sind mehrere Funktionen verfügbar.

Mit der Navigationstaste blättern und ENTER drücken, um eine Auswahl vorzunehmen.

Vertraulicher Modus ein/aus	Vertraulicher Modus
-----------------------------	---------------------

Parken/Wiederaufnehmen	Hier wird gewählt, ob das laufende Gespräch geparkt oder wiederaufgenommen werden soll.
------------------------	---

Handsfree/Hörer	Handsfree oder Hörer verwenden.
-----------------	---------------------------------

Telefonbuch	Telefonbuch anzeigen
-------------	----------------------

Wenn ein Gespräch geparkt ist, während ein anderes Gesprächs läuft, sind mehrere Funktionen verfügbar.

Mit der Navigationstaste blättern und ENTER drücken, um eine Auswahl vorzunehmen.

Vertraulicher Modus ein/aus	Vertraulicher Modus
-----------------------------	---------------------

Handsfree/Hörer	Handsfree oder Hörer verwenden.
-----------------	---------------------------------

Konferenzschaltung	Konferenzgespräch (ermöglicht weitere Optionen)
--------------------	---

Umschalten	Zwischen zwei Gesprächen umschalten
------------	-------------------------------------

Telefonbuch	Telefonbuch anzeigen
-------------	----------------------

Gesprächslautstärke

Durch Drücken der Tasten mit dem großen bzw. kleinen Lautsprecher im Tastenfeld des Lenkrads wird die Gesprächslautstärke während des Gesprächs reguliert.

Bei aktiviertem Telefon kann das Tastenfeld im Lenkrad nur zum Bedienen des Telefons verwendet werden.

Damit das Audiosystem mit dem Tastenfeld im Lenkrad bedient werden kann, muss sich das Telefon im Stand-by befinden.

Telefonbuch

Rufnummern und Namen können im Speicher des Telefons oder der SIM-Karte gespeichert werden.

Wenn ein Anruf angenommen wird und die Rufnummer bereits im Telefonbuch gespeichert ist, wird der Name des Teilnehmers im Display angezeigt.

Bis zu 255 Namen können im Speicher des Telefons gespeichert werden.

Rufnummer mit Namen speichern:

- MENU drücken.
- *Telefonbuch* wählen und ENTER drücken.
- *Zu Eintrag hinzufügen* blättern und ENTER drücken.
- Einen Namen eingeben und ENTER drücken.
- Eine Nummer eingeben und ENTER drücken.
- Den Speicher auswählen, in dem die Nummer gespeichert werden soll und ENTER drücken.

Zwischen SIM-Karte und Telefonbuch kopieren

Von der SIM-Karte zur Telefonkarte kopieren:

- MENU drücken.
- *Telefonbuch* wählen.
- *Alle kopieren* wählen.

- Von SIM-Karte ins Telefonbuch wählen und ENTER drücken.

Es ist auch möglich, von der Telefonkarte zur SIM-Karte zu kopieren.

Namen löschen

Namen aus dem Telefonbuch löschen:

- MENU drücken.
- *Telefonbuch* wählen.
- *Suchen* wählen.
- Den ersten Buchstaben des Namens (oder den kompletten Namen) eingeben und ENTER drücken.
- Zu dem Namen blättern, der gelöscht werden soll, und ENTER drücken.
- Zum Löschen des Namens *Löschen* drücken.

Namen/Mitteilung schreiben

Die Taste für das gewünschte Zeichen drücken: Beim ersten Tastendruck wird das erste Zeichen angezeigt, beim zweiten Tastendruck das zweite Zeichen usw. Um ein Leerzeichen einzugeben, auf 1 drücken.

1	Leerzeichen 1- ? ! , . : " ' ()
2	a b c 2 ä å à æ ç
3	d e f 3 è é
4	g h i 4 ì
5	j k l 5
6	m n o 6 ñ ö ò Ø

7	p q r s 7 ß
8	t u v 8 ü ù
9	w x y z 9
*	Wenn zwei Buchstaben hintereinander eingegeben werden sollen, die über dieselbe Taste gewählt werden, nach Eingabe des ersten Buchstabens * drücken oder einige Sekunden warten.
0	+ 0 @ * # & \$ £ / %
#	Wechsel zwischen Großbuchstaben und Kleinbuchstaben
EXIT	Das zuletzt eingegebene Zeichen wird gelöscht. Mit einem langen Druck wird die komplette Nummer oder der komplette Text gelöscht.

- ENTER drücken und mit der Navigationstaste zum gewünschten Namen blättern oder auf die Taste für den ersten Buchstaben im Namen drücken (oder den kompletten Namen eingeben) und ENTER drücken.
- ENTER drücken, um die ausgewählte Nummer anzuwählen.

Texteingabe abbrechen:

- Alle eingegebenen Zeichen werden durch einen langen Druck auf EXIT gelöscht.
- Mit einem weiteren langen Druck auf EXIT zum Menü zurückkehren.

Teilnehmer über Speicher auswählen

- MENU drücken.
- Mit der Navigationstaste (oder der linken Pfeiltaste am Lenkrad) nach unten blättern, um das Telefonbuch zu durchsuchen.

Menüeinstellungen und Menüwahl – Telefon

Telefonmenü

1. Telefonlog

- 1.1. Verpasste Anrufe
- 1.2. Empfangene Anrufe
- 1.3. Gewählte Rufnummern
- 1.4. Liste löschen
 - 1.4.1. Alle Anrufe umleiten
 - 1.4.2. Verpasste Anrufe
 - 1.4.3. Empfangene Anrufe
 - 1.4.4. Gewählte Rufnummern
- 1.5. Gesprächsdauer anzeigen
 - 1.5.1. Letztes Gespräch
 - 1.5.2. Anzahl Gespräche
 - 1.5.3. Gesamtzeit
 - 1.5.4. Zeit nullstellen

2. Nachrichten

- 2.1. Nachrichten lesen
- 2.2. Nachrichten schreiben
- 2.3. Nachr.-Parameter einstellen
 - 2.3.1. SMSC-Nummer
 - 2.3.2. Gültigkeitszeitraum
 - 2.3.3. Nachr.-Typ

3. Telefonbuch

- 3.1. Eintrag hinzufügen
- 3.2. Suchen
- 3.3. Alle kopieren
 - 3.3.1. SIM zu Telefon
 - 3.3.2. Telefon zu SIM
- 3.4. Kurzwahl
 - 3.4.1. Aktiv

- 3.4.2. Nummer wählen

- 3.5. SIM löschen
- 3.6. Telefon löschen
- 3.7. Speicherstatus

4. Rufoptionen.

- 4.1. Eigene Nummer senden
- 4.2. Anklopfen einstellen
- 4.3. Automatische Gesprächsannahme
- 4.4. Automatische Wahlwiederholung
- 4.5. Rufumleitung
 - 4.5.1. Alle Anrufe umleiten
 - 4.5.2. Umleiten wenn besetzt
 - 4.5.3. Umleiten wenn keine Antwort
 - 4.5.4. Umleiten wenn nicht erreichbar
 - 4.5.5. Alle Faxnachrichten umleiten
 - 4.5.6. Alle Datennachrichten umleiten
 - 4.5.7. Alle Umleitungen löschen

5. Tel.-Parameter

- 5.1. Netzwahl
 - 5.1.1. Automatisch
 - 5.1.2. Manuell
- 5.2. Sprache wählen
 - 5.2.1. English UK
 - 5.2.2. English US
 - 5.2.3. Español
 - 5.2.4. Français CAN
 - 5.2.5. Français FR
 - 5.2.6. Italiano
 - 5.2.7. Nederlands

- 5.2.8. Português BR

- 5.2.9. Português P
- 5.2.10. Suomi
- 5.2.11. Svenska
- 5.2.12. Dansk
- 5.2.13. Deutsch

5.3. SIM-Sicherheit

- 5.3.1. Ein
- 5.3.2. Aus
- 5.3.3. Automatisch

5.4. Codes ändern

- 5.4.1. PIN-Code
- 5.4.2. Telefoncode

5.5. Parameter Anrufton

- 5.5.1. Lautstärke
- 5.5.2. Ton einstellen
- 5.5.3. Radio stummschalten
- 5.5.4. Mitt.-Ton

5.6. Verkehrssicherh.

- 5.6.1. Menu lock
- 5.6.2. IDIS

5.7. Werkseinst.

Menüoptionen, Beschreibung

1. Telefonlog

1.1. Verpasste Anrufe

Liste der verpassten Anrufe. Die Nummern können angewählt, gelöscht oder im Telefonbuch gespeichert werden.

1.2. Empfangene Anrufe

Liste der empfangenen Anrufe. Die Nummern können angewählt, gelöscht oder im Telefonbuch gespeichert werden.

1.3. Gewählte Rufnummern

Liste der zuvor angewählten Rufnummern. Die Nummern können angewählt, gelöscht oder im Telefonbuch gespeichert werden.

1.4. Liste löschen

Die Listen in den Menüs 1.1, 1.2 und 1.3 wie unten aufgeführt löschen.

- 1.4.1. Alle
- 1.4.2. Verpaßte
- 1.4.3. Empfangene
- 1.4.4. Gewählte

1.5. Gesprächsdauer anzeigen

Die Gesprächsdauer sämtlicher Gespräche oder des letzten Gesprächs anzeigen.

- 1.5.1. Letztes Gespräch
- 1.5.2. Anzahl Gespräche
- 1.5.3. Gesamtzeit
- 1.5.4. Zeit nullstellen

Zur Nullstellung des Gesprächszählers ist der Telefoncode erforderlich (siehe Menü 5.4).

2. Nachrichten

2.1. Nachrichten lesen

Eingegangene Textmitteilungen. Die gelesene Mitteilung kann gelöscht, weitergesendet, geändert, teilweise oder komplett gespeichert werden.

2.2. Nachrichten schreiben

Mitteilung mit Hilfe des Tastenfelds schreiben. Die Mitteilung kann anschließend gespeichert oder gesendet werden.

2.3. Mitteilungseinstellung

Hier die Nummer (SMSC-Nummer) der SMS-Nachrichtenzentrale, über die die Mitteilungen gesendet werden sollen, eingeben. Ebenfalls eingeben, wie lange die Mitteilungen in der SMS-Nachrichtenzentrale gespeichert werden sollen.

- 2.3.1. SMSC-Nummer
- 2.3.2. Gültigkeitszeitraum
- 2.3.3. Mitteilungstyp

Wenden Sie sich für weitere Informationen zu diesen Einstellungen und um die SMSC-Nummer zu erfahren an Ihren Netzbetreiber. Die Einstellungen sollten im Normalfall nicht geändert werden.

3. Telefonbuch

3.1. Eintrag hinzufügen

Namen und Telefonnummern im Telefonbuch speichern. Für weitere Informationen siehe Abschnitt über die Funktionen im Telefonbuch.

3.2. Suchen

Nach Namen im Telefonbuch suchen.

3.3. Alle kopieren

Kopiert die Telefonnummern und Namen auf der SIM-Karte in den Telefonspeicher.

- 3.3.1. Von der SIM-Karte in den Telefonspeicher
- 3.3.2. Aus dem Telefonspeicher auf die SIM-Karte

3.4. Kurzwahl

Im Telefonbuch gespeicherte Rufnummern können als Kurzwahl gespeichert werden.

3.5. SIM löschen

Den Speicher der SIM-Karte komplett löschen.

3.6. Speicher löschen

Den Speicher des Telefons komplett löschen.

3.7. Speicherstatus

Zeigt an, wie viele Speicherplätze der SIM-Karte bzw. des Telefons mit Namen und Nummern belegt sind. In der Tabelle wird angezeigt, wie viele der insgesamt zur Verfügung stehenden Speicherplätze belegt sind, z. B. 100(250).

4. Rufoptionen

4.1. Eigene Nummer senden

Hier wird gewählt, ob die eigene Rufnummer im Telefon des angerufenen Teilnehmers angezeigt werden soll oder nicht. Wenden

MenüEinstellungen und Menüwahl – Telefon

Sie sich an Ihren Netzbetreiber, um eine geheime Rufnummer zu erhalten.

4.2. Anklopfen einstellen

Hier wird gewählt, ob während eines laufenden Gesprächs darauf aufmerksam gemacht werden soll, wenn ein anderer Teilnehmer versucht, anzurufen.

4.3. Automatische Gesprächsannahme

Eingehende Anrufe automatisch annehmen.

4.4. Wahlwiederholung

Eine zuvor besetzte Nummer erneut anwählen.

4.5. Rufumleitung einstellen

Hier können Sie wählen, in welchen Situationen ein Gespräch und welcher Typ von Gespräch an eine gegebene Rufnummer weitergeleitet werden soll.

- 4.5.1. Alle Anrufe umleiten (Die Einstellung gilt nur während des laufenden Gesprächs.)
- 4.5.2. Umleiten wenn besetzt
- 4.5.3. Umleiten wenn keine Antwort
- 4.5.4. Umleiten wenn nicht erreichbar
- 4.5.5. Alle Faxnachrichten umleiten
- 4.5.6. Alle Datennachrichten umleiten
- 4.5.7. Alle Umleitungen löschen

5. Telefoneinstellungen

5.1. Netzwahl

Hier wählen Sie, ob der Netzbetreiber automatisch oder manuell gewählt werden

soll. Der Name des gewählten Netzbetreibers wird in der Grundstellung im Telefondisplay angezeigt.

- 5.1.1. Auto
- 5.1.2. Manuell

5.2. Sprache wählen

Hier wird die Dialogsprache des Telefons ausgewählt.

- 5.2.1. English UK
- 5.2.2. English US
- 5.2.3. Español
- 5.2.4. Français CAN
- 5.2.5. Français FR
- 5.2.6. Italiano
- 5.2.7. Nederlands
- 5.2.8. Português BR
- 5.2.9. Português P
- 5.2.10. Suomi
- 5.2.11. Svenska
- 5.2.12. Dansk
- 5.2.13. Deutsch

5.3. SIM-Sicherheit

Stellen Sie hier den Status für den PIN-Code auf „Ein“ oder „Aus“ oder ob das Telefon den PIN-Code automatisch angeben soll.

- 5.3.1. Ein
- 5.3.2. Aus
- 5.3.3. Automatisch

5.4. Codes ändern

Den PIN-Code oder den Telefoncode ändern. 5.4.1. PIN-Code 5.4.2. Telefoncode

(Voreinstellung ab Werk: 1234). Der Telefoncode wird benötigt, um den Gesprächszähler nullzustellen. Code notieren und an einer sicheren Stelle aufbewahren.

5.5. Parameter Anrufton

- 5.5.1. Lautstärke. Einstellung der Lautstärke des Anruftons.
- 5.5.2. Anrufton. Es gibt sieben verschiedene Anruftontypen.
- 5.5.3. Radio dämpfen: On/Off
- 5.5.4. Mitteilungston

5.6. Verkehrssicherheit

Deaktivierung der Geschwindigkeitsfunktion, d. h. während der Fahrt kann auf das gesamte Menüsystem zugegriffen werden.

- 5.6.1. Menu lock
- 5.6.2. IDIS

Die IDIS-Funktion kann deaktiviert werden. Eingehende Anrufe werden nicht verzögert, unabhängig davon, ob das Fahrzeug fährt oder nicht.

5.7. Standardeinstellungen

Zu den Werkseinstellungen der Anlage zurückkehren.

Technische Daten

Typenbezeichnungen	210
Abmessungen und Gewichte	211
Technische Daten Motor	212
Füllmengen	214
Kraftstoff	217
Katalysator	219
Elektrische Anlage	220

Typenbezeichnungen

The diagram shows the engine compartment of a car with the hood open. Six callout boxes point to specific identification labels:

- 1:** A label with the text "VOLVOCARCORP.MADEIN" and a table with columns for weight and axle positions.
- 2:** A label with the numbers "B5254S" and "1234567".
- 3:** A label with the VIN "YV1LS5502N200032".
- 4a:** A barcode label with "P1208632", "M56L", and "T100001" above "VOLVO" and "3,77".
- 4b:** A Volvo Aisin Aw Co Ltd label with "55-50" and "1208".
- 4c:** A label with "P9480743", "1064012010", and a barcode.

Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.

1. Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte und Codes für Farben und Bezüge sowie Typenzulassungsnummer (an der rechten B-Säule).
2. Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors (auf der rechten Motorseite).
3. Die VIN-Nummer (Typen- und Modelljahrbezeichnung sowie Fahrgestellnummer) ist im Motorraum unterhalb der Windschutzscheibe eingestanzt.
4. Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes
 - (a) Handschaltgetriebe (auf der Vorderseite)
 - (b), (c) Automatikgetriebe (auf der Oberseite).

Abmessungen und Gewichte

Abmessungen

Länge: 451 cm

Breite: 177 cm

Radstand: 264 cm

Spurweite, vorn: 154–155 cm

Spurweite, hinten: 153–154 cm

Gewichte

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung sowie sonstige Flüssigkeiten wie z. B. Scheibenwaschflüssigkeit, Kühlmittel usw. Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Stützlast (bei angehängtem Anhänger, siehe Tabelle), Dachgepäckträger, Dachbox usw. wirkt sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und ist nicht im Leergewicht enthalten. Zulässige Zuladung (über Fahrer hinaus) = Zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.

VOLVOCARCORP.MADEIN	
	kg 1
	kg 2
1-	kg 3
2-	kg 4

0300372a

Position des Aufklebers siehe S. 210.

1. Max. Gesamtgewicht
2. Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)
3. Max. Vorderachslast
4. Max. Hinterachslast

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 75 kg

Max. Anhängergewicht	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung:
1.6 1200 kg	75 kg
1.6D Schaltgetriebe 1300 kg	
1.8 1300 kg	
sonstige 1500 kg	

Ungebremster Anhänger:

Max. Anhängergewicht	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung:
700 kg	50 kg

WARNUNG!

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Technische Daten Motor

	1.6	1.8	2.4	2.4i
Motorbezeichnung	B4164S3	B4184S11	B5244S5	B5244S4
Leistung (kW/1/s)	74/100	92/100	103/83	125/100
(PS/1/min)	100/6000	125/6000	140/5000	170/6000
Drehmoment (Nm/1/s)	150/67	165/67	220/67	230/73
(kpm/rpm)	15,3/4000	16,8/4000	22,4/4000	23,4/4400
Anzahl Zylinder	4	4	5	5
Zylinderbohrung (mm)	79	83	83	83
Hub (mm)	81,4	83,1	90	90
Hubraum (dm ³ oder Liter)	1,60	1,80	2,44	2,44
Verdichtungsverhältnis	11,0:1	10,8:1	10,3:1	10,3:1
Zündkerzen:				
Elektrodenabstand (mm)	1,2	1,3	3x0,6 +/-0.1	3x0,6 +/-0.1
Anzugsmoment (Nm)	15 ±2	12	30	30

Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe S. 210.

	T5	1.6D	2.0D	2.0D
Motorbezeichnung	B5254T3	D4164T	D4204T	D4204T2¹
Leistung (kW/1/s)	162/83	81/67	100/67	98/67
(PS/1/min)	220/5000	110/4000	136/4000	133/4000
Drehmoment (Nm/1/s)	320/25-80	240/	320/33	320/33
(kpm/rpm)	32,6/1500-4800	24,5/	32,6/2000	32,6/2000
Anzahl Zylinder	5	4	4	4
Zylinderbohrung (mm)	83	75	85	85
Hub (mm)	93,2	88,3	88	88
Hubraum (dm ³ oder Liter)	2,52	1,56	2,00	2,00
Verdichtungsverhältnis	9,0:1	18,3:1	18,5:1	18,5:1
Zündkerzen:				
Elektrodenabstand (mm)	0,7 +0,1	-	-	-
Anzugsmoment (Nm)	30	-	-	-

1. Frankreich

Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe S. 210.

Füllmengen

Motoröl

Motorvariante	Füllmenge zwischen MIN – MAX	Füllmenge ¹ Liter	Empfohlene Ölqualität ²	Viskosität ³
1.6 B4164S3	0–0,75	4,0	WSS-M2C913-B	SAE 5W-30
1.8 B4184S11	0–0,75	4,3		
2.4 B5244S5	0–1,6	5,8	ACEA A1/B1	
2.4i B5244S4				
T5 B5254T3				
1.6D D4164T	0–1,0	3,7	WSS-M2C913-B	
2.0D D4204T	0–2,0	5,5		
2.0D D4204T2				

1. Einschließlich Filterwechsel.
2. Oder ACEA A5/B5
3. Die Anforderung an die Ölqualität muss auch erfüllt werden, wenn eine andere Viskosität gemäß Diagramm gewählt wird.

Extreme Fahrbedingungen

Unter extremen Fahrbedingungen, die eine ungewöhnlich hohe Öltemperatur oder einen ungewöhnlich hohen Ölverbrauch mit sich führen, wie z. B. beim Fahren im Gebirge mit häufigen Motorbremsungen sowie beim Fahren auf der Autobahn mit hoher Geschwindigkeit, ist das Öl häufiger zu kontrollieren.

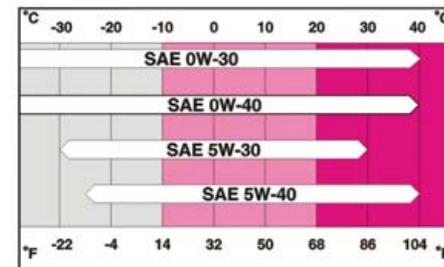
Benzinmotoren: Unter extremen Fahrbedingungen ist ein vollsynthetisches Motoröl zu wählen, das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol®.

Wichtig!

Stets die empfohlene Ölqualität und die korrekte Viskosität verwenden. Keine Ölzusätze verwenden, da diese den Motor beschädigen können.

Falls anderes Öl eingefüllt wurde, wenden Sie sich an die nächste Volvo-Vertragswerkstatt.



2200283v

Sonstige Flüssigkeiten und Schmiermittel

Wichtig!

Das empfohlene Getriebeöl muss verwendet werden, damit das Getriebe nicht beschädigt wird und darf nicht mit einem anderen Getriebeöl gemischt werden. Falls anderes Öl eingefüllt wurde, wenden Sie sich an die nächste Volvo-Vertragswerkstatt.

Flüssigkeit	Motorvariante/Anzahl der Teile	Füllmenge	Empfohlene Qualität:
Getriebeöl	1.6 5-Gang-Schaltgetriebe	2,1 Liter	Getriebeöl: WSD-M2C200-C
	1.8 5-Gang-Schaltgetriebe	1,9 Liter	
	1,6D 5-Gang-Schaltgetriebe	1,9 Liter	
	2.0D 6-Gang-Schaltgetriebe	1,7 Liter	Getriebeöl: MTF 97309-10
	2.4 5-Gang-Schaltgetriebe	2,1 Liter	
	2.4i 5-Gang-Schaltgetriebe	2,1 Liter	
	T5 6-Gang-Schaltgetriebe	2,0 Liter	
T5 Automatikgetriebe	7,75 Liter	Getriebeöl: JWS 3309	
Kühlmittel	5-zyl. Benzin, Schaltgetriebe	8,0 Liter	Kühlmittel mit Korrosionsschutz, mit Wasser gemischt, siehe Verpackung. Das Thermostat öffnet bei: Benzinmotoren: 90 °C, Dieselmotoren: 82 °C. Benzinmotor (1,6) 82 °C Dieselmotor (1,6D) 83 °C
	5-zyl. Benzin Automatikgetriebe	8,5 Liter	
	4-zyl. Benzin (1,8)	7,5 Liter	
	4-zyl. Diesel (2,0D)	9,5 Liter	
	4-zyl. Benzin (1,6)	6,2 Liter	
	4-zyl. Diesel (1,6D)	7,2 Liter	
Klimaanlage ¹		180–200 Gramm	Kompressoröl PAG
		500–600 Gramm	Kältemittel R134a (HFC134a)
Bremsflüssigkeit		0,6 Liter	DOT 4+

Füllmengen

Flüssigkeit	Motorvariante/Anzahl der Teile	Füllmenge	Empfohlene Qualität:
Servolenkung	Anlage:	1,2 Liter	Servolenköl: WSS M2C204-A oder gleichwertiges Produkt mit derselben Spezifikation.
	davon Behälter	0,2 Liter	
Scheibenreinigungsflüssigkeit	4-zyl. Benzin/Diesel	4,0 Liter	Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wird von Volvo empfohlenes Frostschutzmittel gemischt mit Wasser empfohlen.
	5-zyl. Benzin	6,5 Liter	
Kraftstofftank	Siehe S. 217		

1. Das Gewicht variiert je nach Motormodell. Wenden Sie sich für die korrekten Informationen an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Kraftstoff**Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxid ausstoß und Kraftstofftankfüllmenge**

Motor		Getriebe	Verbrauch Liter/100 km	Kohlendioxid- ausstoß (CO ₂) g/km	Kraftstofftank- füllmenge Liter
1.6	B4164S3	5-Gang-Schaltgetriebe (IB5)	7,2	171	55
1.8	B4184S11	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	7,3	174	55
2.4	B5244S5	5-Gang-Schaltgetriebe (M56)	8,5	203	62
		Automatikgetriebe (AW55-50/51)	9,2	220	
2.4i	B5244S4	5-Gang-Schaltgetriebe (M56)	8,6	204	62
		Automatikgetriebe (AW55-50/51)	9,2	220	
T5	B5254T3	6-Gang-Schaltgetriebe (M66)	8,8	209	62
		Automatikgetriebe (AW55-50/51)	9,6	229	
AWD		6-Gang-Schaltgetriebe (M66)	9,6	229	58
		Automatikgetriebe (AW55-50/51)	10,2	243	
1.6D	D4164T (EURO3) (EURO4)	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	5,0	132	55
2.0D	D4204T (EURO3) (EURO4)	6-Gang-Schaltgetriebe (MMT6)	5,7	153	55
			5,8	154	
	5-Gang-Schaltgetriebe (M56L2)	5,5	145		
		5,5	145		
2.0D	D4204T2 ¹ (EURO3) (EURO4) (7CV)	6-Gang-Schaltgetriebe (MMT6)	5,6	148	55

1. Frankreich

Kraftstoff

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf einem standardisierten Fahrzyklus (EU-Richtlinie 80/1268/EWG). Die Kraftstoffverbrauchszahlen können variieren, wenn das Fahrzeug mit zusätzlichem Zubehör, das sich auf das Fahrzeuggewicht auswirkt, ausgestattet wird. Außerdem haben auch die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren einen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs. Der Kraftstoffverbrauch steigt und die Leistungsabgabe wird reduziert, wenn mit Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91 ROZ gefahren wird.

Benzin

Die meisten Motoren können mit Kraftstoff mit den Oktanzahlen 91, 95 und 98 ROZ gefahren werden.

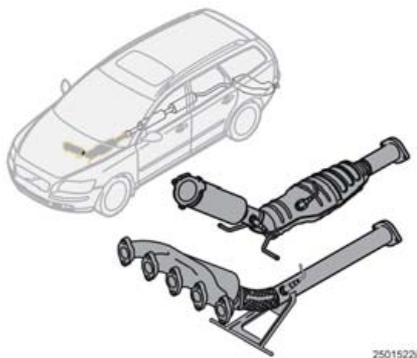
- 91 ROZ darf **nicht** für 4-zylindrige Motoren verwendet werden.
- 95 ROZ eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 ROZ empfohlen.

Für die bestmögliche Leistung und einen optimalen Kraftstoffverbrauch wird für die Fahrt bei Außentemperaturen über +38 °C die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

Benzin: Norm EN 228

Diesel: Norm EN 590

Katalysator



Katalysator

Die Aufgabe des Katalysators ist die Reinigung der Abgase. Der Katalysator ist im Abgasstrom in der Nähe des Motors platziert, um schnell seine Betriebstemperatur zu erreichen. Der Katalysator besteht aus einem Monolithen (Keramikstein oder Metall) mit Kanälen. Die Kanalwände sind mit einer Schicht aus Platin, Rhodium und Palladium versehen. Diese Metalle haben eine Katalysatorwirkung, d. h. sie beschleunigen die chemischen Reaktion, ohne hierbei selbst verbraucht zu werden.

Lambda-Sonde™ Sauerstoffsensor

Die Lambda-Sonde ist Teil in einem Regelsystem zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Ein Sauerstoffsensor überwacht den Sauerstoffgehalt der Abgase, die den Motor verlassen. Der Messwert aus der Abgasanalyse wird in einem elektronischen System verarbeitet, welches kontinuierlich die Einspritzventile steuert. Das Verhältnis des dem Motor zugeführten Kraftstoff-Luft-Gemisches wird fortlaufend geregelt. Diese Regelung schafft optimale Verhältnisse für eine effektive Verbrennung der Schadstoffe (Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Stickoxide) mit Hilfe eines Dreiwege-Katalysators.

Elektrische Anlage

Allgemeines

12 -V-Anlage mit einem spannungsgeregelten Wechselstromgenerator. Einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden

Batterie

Spannung	12 V	12 V	12 V
Kaltstartvermögen (CCA)	520 A	600 A*	700 A**
Reservekapazität (RC)	100 min	120 min	150 min

* Fahrzeuge mit Audioausstattung High Performance.

** Dieselfahrzeuge mit Audioausstattung Premium Sound, kraftstoffbetriebener Heizung, RTI.

Beim Auswechseln der Batterie darauf achten, dass die neue Batterie dasselbe Kaltstartvermögen und dieselbe Reservekapazität wie die Originalbatterie hat (siehe Aufkleber auf der Batterie).

Generator

Max. Stromstärke = 120/150 A¹

Anlasser

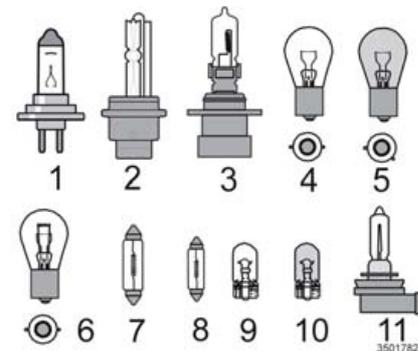
Leistung = 1,4/1,9 kW¹

1. Je nach Motorversion.

Elektrische Anlage

Glühlampen

Beleuchtung	Leistung W	Socket
1. Abblendlicht	55	H7
2. Bi-Xenon	35	D2S
3. Fernlicht	55	HB3
4. Bremsleuchten, Rückfahrcheinwerfer, Nebelschlussleuchte	21	BA15s
5. Blinker, hinten/vorn (gelb)	21	BAU 15s
6. Hintere Positionsleuchten/Standlicht, Seitenmarkierungsleuchten, hinten	5	BAY15d
7. Einstiegsbeleuchtung, Kofferraumbeleuchtung, Kennzeichenbeleuchtung	5	SV8,5
8. Frisierspiegel	1,2	SV5,5
9. Vordere Positionsleuchten/Standlicht, Seitenmarkierungsleuchten, vorn	5	W 2,1 x 9,5d
10. Blinker Außenrückspiegel (gelb)	5	W 2,1 x 9,5d
11. Nebelscheinwerfer	55	H11
Handschuhfachbeleuchtung	3	BA9



A	
A/C	72
Abblendlicht	174
Ablagefächer	86
Abmessungen	215
ABS	119
Abschleppen	125
Achtung-Texte	2
Airbags und Kopf-/Schulterairbags, Inspektion	29
Alarmanlage	104, 105
Alarmanlage, Test	106
Alarmsignale	105
Allradantrieb	118
Anhänger	128
Anhängergewicht	215
Anhängerzugvorrichtungen	130, 132
Anlasser	224
Aufprallsensoren	24
Aufprallstatus	28
Außenrückspiegelheizung	73
Außenspiegel	63
Automatikgetriebe	115
B	
Batterie	108, 127, 171, 224
Beifahrerairbag	17
Beladung	137
Beleuchtung	173
Belüftungsdüsen	70
Benzinqualität	222
Bezüge	156
Blinker	51, 175
Blinkerleuchten	51, 175
Bodenmatten	87
Bordcomputer	51
Bremsanlage	119
Bremsflüssigkeit	168
Bremsöl	168
D	
Dieselpartikelfilter	110
Display	47
DSTC	48, 121
E	
ECC	71
Einklemmschutz, Schiebedach	66
Einstiegsbeleuchtung	177
Elektrische Anlage	224
Entfroster	73
Entriegelung	101
F	
Fahrerairbag	17
Fahrzeug waschen	156
Fahrzeugdaten	162
Fahrzeugpflege	155
Farbcode	158

Felgen	142
Fensterheber	59
Fernbedienung	96
Fernbedienungsfunktionen	96
Fernlicht	174
Feststellbremse	58
Flecken	156
Flüssigkeiten	219
Frisierspiegel	178

G	
Gebläse, A/C	72
Gebläse, ECC	74
Generator	224
Gepäckraumabdeckung	90
Gesamtgewicht	215
Geschwindigkeitsregelanlage	55
Gewicht	215
Glatte Straßen	108
Gurtstraffer	16

H	
Handbremse	58
Handschuhfach	87, 102
Heckklappe	108
Heckscheibenheizung	73
Heimkehrbeleuchtung	64

I

Informationsdisplay	47
Innen und außen sauber	3
Innenausstattung	81
Innenbeleuchtung	84
Innenraumfilter	70
Instrumentenbeleuchtung	49
Integriertes Sitzkissen	33

K

Kalibrierung Kompass	62
Kältemittel	70
Kaltstart	115
Katalysator	223
Kennzeichenbeleuchtung	177
Keyless Drive	99
Kickdown	115
Kinder im Fahrzeug, Position	32
Kindersicherheit	30
Kindersicherung	103
Kindersitz und Airbag	30
Kindersitz und Seitenairbag	22
Kindersitz, Montage	35
Klimaanlage	70
Kofferraum	90, 137, 178
Kohlendioxid	222
Kohlendioxidausstoß	221
Kombinationsinstrument	42
Kondenswasser	165
Kontrollsymbole	43, 44

Kopf-/Schulterairbag	24
Kopfstützen	88
Kraftstoffanlage	165
Kraftstofftankklappe	50, 109
Kraftstoffverbrauch	221, 222
Kraftstoffverbrauch, aktuell	52
Kratzer	158
Kühlanlage	108
Kühlmittel	168
Kupplungsflüssigkeit	168
Kupplungsöl	168

L

Lack	158
Lackschäden	158
Lambdasonde	223
Lampenfassung	176
Leergewicht	215
Lenkradsperre	111
Lenkradverstellung	57
Leuchtweitenregelung	49
Lichtmuster	138
Lichtschalter	51
Luftqualitätssystem, ECC	75
Luftverteilung	77
Luftverteilung, A/C	73

M

Magnetzonen	63
Motorhaube	164

Motoröl	166, 218
Motorraum	164

N

Nachrichten	47
Nebelleuchten	176
Nebelscheinwerfer	49, 176
Nebelschlussleuchte	50

O

Ölfilter	166
Ölqualität	218

P

PACOS	20
Parken	123
Polieren	157
Positionsluchten	49, 175

R

Rad, Einbau	147
Radmuttern	142
Regensensor	54
Reglerfeld in der Fahrertür	12
Reifen, Drehrichtung	144
Reifen, Fahrverhalten	140
Reifen, Geschwindigkeitsklassen	140
Reifen, Größenbezeichnung	140
Reifen, Verschleißindikatoren	141

Reifenabdichtsatz	148
Reifendruck	143
Reinigung, Wagenwäsche	156
Relais-/Sicherungszentrale.	179, 182
RME	165
Rostschutz	159
Rückenlehne, Fond	88
Rückenlehne, Vordersitz	82
Rückspiegel mit Kompass	62
Rückspiegel, innen	62
Rückwärtsgangsperr	114
Rückwärtsgangsperr, 5-Gang-Getriebe	113

S

Schalter in der Mittelkonsole	48
Schalterfeld Beleuchtung	49
Schaltgetriebe	113
Scheibenreinigungsflüssigkeit	167
Scheibenwascher	53
Scheibenwischer	53
Scheinwerfer	49
Scheinwerferwaschanlage	53
Schiebedach	65
Schleudertrauma	25
Schlösser	95, 99
Schlüssel	96
Schlüsselblatt	96, 97
Schmiermittel	219
Schutzgitter	90

Schutznetz	91
Schwangere Frauen	15
Seitenairbags	22
Seitenmarkierungsleuchten	175
Serviceprogramm	162
Servolenköl	169
Sicherheitsbeleuchtung	64
Sicherheitsgurt	14, 157
Sicherheitsgurtkontrolle	15
Sicherungen	179
SIPS-Airbag-System	23
Sitz, elektrisch verstellbar	83
Sitz, Sitzstellung	82
Sitzkissen, integriert	33
Sonnenblende, Schiebedach	66
SRS, Schalter	21
SRS-System	19
Stabilitätskontrolle	48, 121, 122
Standheizung	78
Standheizung, Batterie und Kraftstoff	79
Standheizung, Parken	79
Standlicht	175
Starthilfe	127
Startsystem	99
STC	48, 121
Steckdose in der Mittelkonsole	48
Steinschlagschäden	158
Symbole	122

T

Tanken	109
Tankinhalt	221
Tankverschluss	109
Technische Daten Motor	216
Temperatur, A/C	73
Temperaturregler, ECC	76
Timer, A/C	73
Timer, ECC	75
Transport	125
Typenbezeichnung	214

U

Übersicht der Instrumente, Linkslenker	8
Übersicht der Instrumente, Rechtslenker ..	10
Umluftfunktion, A/C	72
Umluftfunktion, ECC	75
Umwelt	3
Umweltphilosophie	3

V

Verriegelung	101
Viskosität	218
Vogelkot	156
Vordersitzheizung	73

W

Wachsen	157
Warnblinkanlage	57

Warndreieck	145
Warnmitteilungen	2
Warnsymbol, AIRBAG-System	18
Warnsymbole	43, 44
Warntexte	2
Wartung	161
Waschanlage	54, 156
Wegfahrsperrre	96, 111
WHIPS	25
WHIPS und Kindersitz/Sitzaufgabe	25
Winterreifen	141
Wirtschaftliches Fahren	108
Wischeranlage	54
Wischerblättr	170

Z

Zigarettenanzünder	48
Zündschlüssel	111
Zusatzheizung	80



TP 7665 (German). AT 0446. Printed in Sweden, Elanders Infologistics Väst AB, Mölnlycke 2004